

3 2435 00995 52
PJ5053W5A7
AGUDAT PERAHIM

THE OHIO STATE UNIVERSITY BOOK
D AISLE SECT SHLF SIDE
8 08 10 08 7

תְּהִלַּת פְּרָחִים

Blüthenstrauß.

Gedichte

für

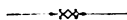
Geist und Herz.



OHIO STATE
UNIVERSITY
LIBRARIES

אגדת פרחים

„Blüthenstrauch.“



PJ 5253
W5A7

אַגַּדַּת פְּרָחִים

ק ב צ ת

שירים שונים, משלים קצרים ומאמרים קטנים,
לאלף מוסר השכל ולהשיב לב ונפש

מתרגמים ומחברים

על ידי

יוחנן במש"ז וויטסקאווער



אלטאנא

תר"ם.

Agudath Perachim

„Blüthenstrauch,“

Anthologie deutscher und hebräischer Gedichte
für Geist und Herz.

Uebersetzungen und Originale

von

J. S. Wittkower.

Altona.

Im Selbstverlage des Verfassers.

Druck von Gebrüder Bonn.

1880.

M O T T O.

Ein anspruchvolles Buch will im Zusammenhang
Gelesen sein, und macht euch schwer den langen Gang.

Dies anspruchlos macht die kurzen Gäng' euch leicht;
Denn wo ihr still stehn wollt, habt ihr ein Ziel erreicht —.

F. Rüdert,

„Die Weisheit des Brahmanen.“

V. Buch 5

על-כן יחיו דבריך מעטים! —

חפשת מועט, חפשת!

ספר גדול ועב, יקר הערך,
אפס כלו יקרא, לא קצרו,
וילאח תקורא, רב ממנו תדרך,
יעף ויגע, כי בכבדת ינהגו.

וסברי הקטן הזה, צער יופיע,
מפגנותיו רבות, ומאמריו הלא בקצרה —
בכל עת ומקום תקורא הרגיע;
שם מצא הפעול, השיג המטרה —.



Widmung.



den.....

Vorwort.

הַאֲלֵכֶם פְּרָחִים אֲחֵרִים אֲחֵרִים
בְּעִבְרוֹת אֲהָבָה עִתָּה יָחַד נִאֲגִידִם —

Nehmet hin, liebe Leser, diese anspruchlosen Blüthen, die ich seit Jahren gesammelt und ohne Scheu vor Mühe und Kosten in würdiger Ausstattung heute der Öffentlichkeit übergebe.

Nicht Ruhmbegier oder Aussicht auf pecuniäre Vortheile veranlassen mich zu diesem Schritte, sondern unbegrenzte Liebe zu unserer heiligen Sprache und das aufrichtige Streben, diese Liebe auch im Herzen unserer Jugend, wo sie leider erkaltet ist, wieder anzufachen, sind die Beweggründe zur Herausgabe dieses Werkes. Ich habe gegründete Hoffnung, daß dieses, mein Streben, von Erfolg gekrönt sein wird; denn in meiner langjährigen Praxis als Jugendbildner hatte ich vielfach Gelegenheit, zu bemerken, daß Schüler sowohl, als auch Schülerinnen eine leichte Uebersetzung trefflicher Kernsprüche in poetischer Form mit Freuden ihrem geistigen Schätze einverleibten und oft dadurch angeeifert wurden, sich in Aehnlichem zu versuchen.

Diese kleinen unscheinbaren Anfänge legten den Grund zu der vorliegenden umfangreichen Sammlung. Die ständigen Leser jüdischer Zeitschriften werden wohl in dem einen oder andern der Gedichte einen alten Bekannten finden, da ich hin und wieder die eine und die andere Uebersetzung, so wie sie entstand, der Öffentlichkeit übergab. Durch diese fanden sich nicht selten bedeutende jüdische Gelehrte veranlaßt, mir ihre Anerkennung auszudrücken, indem sie mich zugleich aufforderten, auf dem betretenen Wege fortzufahren. Vorzüglich bestimmte mich der selige **Dr. M. Sachs**, Rabbiner in Berlin, dem ich die erste Serie der vorliegenden Schrift vorzulegen die Ehre hatte, die begonnene

Arbeit mit Liebe fortzusetzen. Seine belehrenden Worte, nur Moral und Sittensprüche zum Gegenstand meiner poetischen Darstellung zu wählen, dienten mir bei der Auswahl des Materials als Leitstern.*) Seiner bescheidenen Aufforderung, die Gedichte, die ich aus seinen „Stimmen vom Jordan und Euphrat“ in's Hebräische übertrug (deren Zahl sich auf 61 beläuft) nicht an den Anfang dieser Sammlung zu stellen, hielt ich mich verpflichtet nachzukommen — רב שמחל על כבודי, כבודו מחל.

Da mein Buch dem Kinde sowohl, wie dem Erwachsenen in allen Lebenslagen etwas bieten soll, habe ich zur leichtern Uebersicht den vorliegenden Stoff in folgende Abtheilungen gebracht:

I.

פְּרָחֵי לְבָנוֹן

Moral-Gedichte zur Erbauung und Belehrung.

(S. 1—60)

Diese eignen sich besonders zur Verwendung beim Religionsunterricht wie zu Declamationen bei öffentlichen Religionsprüfungen und bei andern religiösen und ceremoniellen Acten.

II.

פְּרָחֵי גַעְמָנִים

- a) Gedanken und Sprüche aus dem Talmud und Midrasch
- b) Gnomen, Sinn- und Volksprüche.

(S. 61—110)

Diese können als Motti und Widmungssprüche Verwendung finden und sind überhaupt Sentenzen, welche den Schatz der Lebensweisheit bereichern.

*) „denn Nichts wurzelt ohne Moral“ Mibchar ha-Peninim. שְׁעַר הַמוֹסֵר.

III.

פְּרָחֵי שְׁעִשׁוּעִים*

Spigramme.

- a) ernsten und erbaulichen,
- b) scherzhaften und satyrischen Inhalts.

(S. 111—214)

Diese können als Stammverse benutzt werden. Sie fördern die Anregung und Schärfung des Geistes und dienen zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Rückerts herrlicher Ausspruch:

„Wer gar nicht scherzen kann, der ist ein armer Mann,
Und nur noch ärmer ist, wer nichts als scherzen kann.

Schwach ist ein Ernst, der stets vorm Scherz ist auf der Hut,
Und schwächer noch ein Scherz, der nicht auf Ernste ruht.“

„Die Weisheit des Brahmanen“ v. Buch 100.

diente mir hierbei als Nichtschur.

ועת לשחוק! (קהל ג' ד'). סייג לכבוד שחוק! — (אבר"ג פרק כ"ו).

IV.

פְּרָחֵי הָעֵתִים

Gelegenheits-Gedichte.

(S. 218—256)

Zur Erinnerung an einige Vorkommnisse, welche meines Erachtens auf allgemeines Interesse Anspruch haben dürften. Außer dem dürften sie manchem zur Benützung bei ähnlichen Ereignissen willkommen sein. (Unter dieser Rubrik konnte ich nur Weniges aufnehmen, weil die meisten von mir zu festlichen Gelegenheiten verfaßten Gedichte Privateigenthum der s. t. Besteller wurden.)

(* מלשון נטע שעשועין (יט"ז ס' ד') לדבר שאדם אוהב ומתעסק בו הרבה לשחק בו להרגיע עתו בו. אוצה"ש לבן-זאב שרש שיעה. המכתמים בהמחלקה א' אלפי נפש ומשמחי לב המה, ואלה בהמחלקה ב' אם אינם מורים ומשכילים הלא משעשעים ומנעימים וכל דבר בעתו כה טוב! —

פְּרָחֵי תַמְרוּרִים*)

Grabchriften.

(S. 258—282)

Trotz ihrer Akrostichon-Form hat, wie ich glaube, weder die Correctheit des Ausdruckes, noch die Klarheit des Inhalts gelitten. Fachleute, welche die oft höchst unverständlichen und unpassenden Grabchriften auf jüdischen Friedhöfen zu bemerken Gelegenheit hatten, werden mir nur Dank für diese Zugabe wissen, welche in vorkommenden Fällen Verwendung finden kann.**)

פְּרָחֵי זִכְרוֹן לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל

Copien von Grabchriften, der auf dem alten Friedhofe zu Altona ruhenden Rabbinen und Gelehrten.

(S. 283 - 304)

Dem Wunsche vieler Auswärtiger entsprechend, habe ich als Anhang diese Sammlung von Epitaphien berühmter Männer, die auf dem hiesigen Friedhofe ihre letzte Ruhestätte fanden, der vorhergehenden Serie (פְּרָחֵי תַמְרוּרִים) beigegeben. Der Zahn der Zeit zerstörte die Inschrift auf den Grabsteinen und es geht

*) מלשון הציבוי לך ציונים שומי לך תמרורים (ורמ' ל"א כ"א) *

**) Die Aufnahme von Grabchriften in mein Werk ist wohl durch den moralischen Nutzen, den die Erinnerung an die Vergänglichkeit des Erdenlebens gewährt, hinlänglich gerechtfertigt.

ע"ר אמרות אבי-החכמים (קהלת ז. ב.) והחי יתן אל לבו! — כי הכל הולך אל מקום אחד! — (שם ג. ד.) — והיו האבנים האלה לזכרון לבן-תמותה כי כל עמית שבא בן ילד, ועדו המצבה כי צל ימיו. יסודו . . . וסופו . . . מעפר-לעפר. ויקח מוסר השכל להבניע ולהשפיל רוחו במאד מאד בראותו כי יש קץ לכל חיים על פני האדמה, שתקות אנוש רמה, תוחלת אדם תולעת. וכעין זה אמר החכם: איזהו גדולה שבתכחות? זה בקור קברי מתים (בן המלך והנזיר שער כ"ו) — ומה נפלאה מליצת המשוורר הנשגב בן-גבירול (בהתוכחה שלו) לאמר: „לנו יש לדעת, כי אנחנו תולעת — לגב המר נבנו ואיך ינבא לבנו — מה יתרון לנבא, ואהריתו לקבר! —“

dadurch den spätern Geschlechtern ein Stück Geschichte und Literatur verloren; dem gedruckten Werke ist im Allgemeinen eine längere Lebensdauer beschieden und werden außerdem diese Documente durch den Druck einem größeren Kreise bekannt, besonders, da nach mosaischem Gesetz den Kohanim der Zutritt zum Friedhofe gar nicht gestattet ist*). Deshalb habe ich auch keine Mühe gescheut, die Texte möglichst correct wieder zu geben und Fehler zu verbessern, die in mehrern gedruckten Copien der wichtigsten Grabchriften sich eingeschlichen. In der Voraussetzung, daß vielleicht manche der p. t. Abnehmer die beiden letzten Abtheilungen des Buches getrennt besitzen wollen, habe ich diesen beiden ein besonderes Titelblatt und Inhaltsverzeichnis gegeben und von neuem paginirt.

Gleichzeitig fand ich mich veranlaßt, eine von den vielen Copien, die ich von der Hamburger Stadtbibliothek für viele gelehrte Gesellschaften und Zeitschriften lieferte und die manchem verehrten Leser bekannt sein dürften, nämlich die des von Moses ben Esra an Abr. ben Esra zugeschiedten Rathfels, nebst einigen von mir beigelegten Erklärungen zur Lösung desselben, beizugeben, was von Manchen vielleicht als willkommene Beigabe betrachtet wird. Durch viele meiner geehrten s. t. Abonnenten, welche mein Buch als Familien-Gedenkbuch benutzen wollen, veranlaßt, habe ich demselben zwei entsprechend ausgestattete Tabellen zur **Notirung** der freudigen und traurigen **Familienercignisse** einverleibt und außerdem auch noch die Stellung des Satzes bei denselben so getroffen, daß nöthigen Falls die Tabellen durch Ankleben eines Blattes verlängert werden können.

*) Auf die hohe Bedeutung einer solchen Sammlung bemerkt treffend Altmeister Jung in seinem „Zur Geschichte und Literatur“ I. Band Ates Cap: „Das Gedächtniß der Gerechten“ Schluß der IX. Abtheilung:

„Zunächst aber sollten die jüdischen Gemeinden selber mehr „Sorgfalt auf die Erhaltung der Denkmäler verwenden; sie sind „dies den Todten und den Lebenden schuldig. Amtliche Ver- „zeichnisse der Grabstätten nebst Abschrift der Epitaphia wür- „den ein erster, aber ein grosser Schritt auf dieser Bahn zu „religiöser und wissenschaftlicher Pietät sein.

Vergleiche auch die Vorrede zu Dr. L. Lewysohn's. **נפשות הצדיקים** Sechzig Epitaphien von Grabchriften des israelitischen Friedhofes zu Worms Frankfurt a. M. 1855. Ferner Inschriften des alten jüdischen Friedhofes in Wien von Dr. L. Aug. Frankel, Wien 1871. Besonders die höchst schätzbare Einleitung des geseierten Alterthumsforschers und Kritikers Rappaport zu Gal-Ed Grabsteininschriften des Prager israelitischen alten Friedhofes von R. Lieben Prag 1856.

יבְּחִי הַמָּקוֹם

עַל שְׁפַת הַיְרִיעָה הַקִּיצוֹנָה בַּמַּחְבֶּרֶת
לְהַשְׁנִי לַחֹת, לַחֲרוֹת לְאֵד וּלְהַד לְמַשְׁמֶרֶת;
אֲנִי חֶפְזָה:

לוֹ צִיּוּנִי שְׁשׁוֹן תָּמִיד יוֹסִיפוּ יְאִירוּ כְּצִיץ עַל מִצֵּה
וּצִיּוּנִי הָאֶסוֹן לְעַד יֵאָסְפוּ וַיְכַלֵּעַ הַמּוֹת לְנֶצַח.

Wer das Werk als Weihgeschenk bei Geburtstagen, zur
Barnitzwafeier, als Hochzeitsgeschenk oder als Prämie verwenden
will, kann sich des hinter dem Titelblatte befindlichen Blanquets
als „Widmungsblatt“ bedienen.

וַיְהִיו שִׁירֵי אֱלֹהִים יִדִּירִי!
רַעִי, מִיָּדַעִי, אֲחֻבִּי, תִּלְמִידִי!
אֲשֶׁר לְשֵׁשָׁה מִכְּלָנוֹת נַעֲרָכִים
— וְנִקְבוּ בְּשֵׁם: „אֲגַדַּת פְּרָחִים“ —
לְאַחֲרֵים בְּיָדְכֶם, לְחַיּוֹת נַפְשֵׁיכֶם
בְּאֹת מוֹקִירְכֶם, יִדִּירְכֶם וּמוֹרְכֶם.

Es würde die Grenzen eines Vorworts (denn ein solches
und nicht eine Einleitung will ich schreiben) überschreiten, wollte
ich hier speciell auf Einzelheiten eingehen. Soviel will ich jedoch
voraus schicken, daß ich mich bei meinen Uebersetzungen niemals
sclavisch an den Text gebunden habe, vielmehr bei Wahrung
des ursprünglichen Ideenganges frei in leicht faßlichem Hebräisch
wiedergeben bestrebt war. Hin und wieder mußte ein schwie-
riges hebr. Wort angewendet werden, in solchem Falle habe ich
für den Nicht-Fachkundigen die nöthige Erklärung beigefügt.
Auch war ich bemüht, manche lange Original-Sätze in gedrängter
Kürze wiedergeben, wie auch viele Ueberschriften und Motti,
die im Originale nicht vorhanden waren, hinzuzufügen. Manche
Wortspiele und einige talmudische Sätze (sogenannte „Geflügelte
Worte“ מְרִגְלָא בְּפוּכָא דַּאֲנָשִׁי) habe ich meiner Uebersetzung ein-
zuflechten gesucht.*)

*) Gestügt auf die Worte des gefeierten Dichters Naphthali Hartwig Wessely
in seiner Einleitung zu seinem שִׁירֵי תַפְאֶרֶת.

Wenn ich mir erlaubt habe, neben den Gedichten moralischen Inhalts, auch solchen, die dem Spiele des Witzes dienen, die Aufnahme zu gestatten, so bedarf das wohl keiner besondern Rechtfertigung, da ja auch diese häufig Belehrung und geistige Anregung gewähren, überdies haben sie den Vorzug gedrängter Kürze und leicht faßlicher Sprache, wodurch ihre Wirksamkeit nur erhöht werden kann. Eine weise Lehre, welche in knappen Worten und poetischer Fassung dargeboten wird, prägt sich dem kindlichen Gemüthe besser ein, als eine langathmige moralische Deduction.

והנה מלות . . בדרך שיר פעלו יותר מהגדות רבות כל היום כלה, ומה יתרון רב יש עוד להגדה בשיר, שבהיות מליו מעטים, בנקל יחוקו בנפש ובכח הזיכר (פתיחת המשורר לחוברת הראשונה בד"ה דע כי נשמת — ויכפיל הדברים במלות שונות שם בד"ה השלישי . . . הרביעי) שאם נעשה זאת בארה שיר, יבואו הדברים בדרך נעים אל לב הקורא — . . לא הדלנו להשמיע תוכחות מוסר היוצא מדברי הספור ההוא, ואם נודיעם כאלה בספרי מוסר, יבזו להן, מה שאין כן ההודעה בשירים, כי בנעימות השיר האהוב להם, יקחו מוסריו שלא מדעתם וגו' וכן יאמר באחד משיריו . . . כן חכם מוכיח בזיו תוכחתו, בשיר כי יפתח פיו ישינו נחת, ובנחת שירו מוסר ישמיעמו.

war ich bemüht selbst ungereimte und das Versmaas entbehrende Poesien im Hebräischen mit Reim zu versehen und in poetische Form zu bringen. —

Wgl. auch Eichel: ומושקלים כפלם השיר מהר ירדו ללב הנער, ויהיו עומדים נגדו תמיד ולא ישכחם (הקדמה שני' לבאורו על ספר משלי בד"ה ואנכי) ferner **Jedajah Penini Bedarschi** השיר הוא המסילה העולה אל קנין המדות הטובות . . . והמוסר וההנהגה הטובה אחוזים בכנפיו (ספר הפרדס שלוכת"י, שער האחרון סי' כ"ו. תועתק בס' נהל קדומים לחכם י. ל. דוקים נ"י)

Lehrsätze, die sich dem Herzen als ein unverlierbarer Schatz, für's ganze Leben, einprägen sollen, bedürfen der poetischen Einleidung in die kurze pointirte Spruchform. Darin liegt die geheimnißvolle Kraft des Sprüchwortes

„Ein Sprüchlein gereimt

„Sitzt fest wie geleimt“ Dr. J. Goldschmidt.

(Beilage zur „Jüdischen Presse“ 1879 No. 52. Antisemitisches Schachkästlein)

ובגדל תפארת שפת קדשנו אשר לה סגולת השיר ביהר שאת על רעות' בפרט, ישא המשורר הגדול ר' שלמה בונפירד (באחד משיריו כת"י) את משלו לאמר:

בכל לשון ידבר שיר גדולות
לשון קדש פרי מעלליו

וכסגנון ומעם זה יאמר היעב"ץ בספרו מגדל עז. בית מדוח עליית הכתיבה עמוד ב' סימן ח':
אף אם רבות כנות השיר והמליצה עשו חיל בכל הלשונות,
אחת היא לשון הקדש לאומה, ברה כחמה, תשלח חצי, וברקי
נצוצי' . . . לה עשר ידות בחמודות המליצה, וכן ההלצה.

Ein Verschen, sei es noch so klein,
Kann besser, als zehn Seiten sein.

Ortlepp.

יֵתֶר לַחֲרוֹ אֶחָד בְּמַעַט מִלִּים וּבְקֶצֶרָה עַל גְּלִיזְנוֹת גְּדוֹלִים וְאֲרוֹכִים עֲשָׂרָה

והנה מצאתי פה מקום נאמן לפקוד אחד אחד דברי איזה מעתיקים ומחברים המופלגים אחרונים וגם ראשונים, ככתבם וכלשונם, אשר דברו (1) בענין ההעתקה בכלל (2) בתועלת המאמרים הקצרים בפרט ואשר כלם כאחד היו לי לעינים ושוותי אותם לנגדי בכל עת אשר נסיתי כתי לקרב אל מלאכת ההעתקה הכבדה והכבודה:

(1) אלה הדברים אשר דבר החכם המפורסם מ' משה ב"מן Mendelssohn:

(א) המתרגם היותר שלם במלאכתו אי אפשר לו להודיע את כוונת האומר בצמצום ודקדוק, כלי יתר וגרעון וחלוף כלל (אור לנתיבה מבוא לבאור נח"ש מענין התרגומים)

ונמשך אחרי המתרגמים הקדמונים ומעתיקי עתיק יומין החלכים לפניו בזה הלא המת: האיש אלקים קדוש רבינו הגדול הרמב"ם ז"ל באחד מאגרותיו להחכם ר' שמואל אבן תבון (הובא בהקדמה לס' קרובות הוא מחזור להג' השבועות מאת החכם ר' וואלף היידנהיים) גם החכם המעתיק הנודע ר' יהודה בן שלמה הספרדי בן־חריו בפתח דברו להקדמת רמב"ם ז"ל מסדר זרעים. והחכם הנודע ר' יהודה אבן תבון הספרדי בפתיחתו להעתקת ספר חובת הלבבות. —

(ב) פניתי לי מקום בבית רעיוני. עד כה האמנתי כי חדרתי בחדרי משכיות המשורר ועמדתי על כל אשר עלה על רוחו בשירו הנעים, כפי ערך אנוש כמוני ואז תרגמתי.

הקדמת רמבמ"ן לס' תהלים כפי העתקת ר' וואל בריל בהקדמה שלישית שם ועוד בהקדמה ראשונה לבאור. משלי מכ' איצק איכל בד"ה מליצת הספר. ובה דבר המעתיק הכפואר Dr. M. Götteris בראש דבר לספרו היקר דברי שיר:

ובהעתיקי ענינים נשגבים כאלה לשפת קדשנו, לא שמתי להוק להשתמר לכלתי נמות ימין או שמאל מהדרך אשר בחרו, אכן חשבתי בלבי איכה שר המליץ ואיכה דברה בו רוח שירו אם בתוך עמי הי יושב ובשפת קדש הביע רוחו אם בהגיון עבר כל הפקודים האלו יתנה ומלתי על לשונו

וישנה הענין הזה במלות אחרות בספרו גזע ישי — המתרגמים האלו והנוכחים שלפני זה ידברו בענינים האלו ברחבה ורבו מהכילים פה, קרא נא אותם, הקורא הנעים, במקום, ותראה נכוחות.

(2) גם זאת שמתי לי לאבן פנה ללקט אות ארת בשירים קטנים אשר כל אחד ואחד בודד הוא לעצמו וגם מאמרים קצרים הכוללים רב ענין במעט הדבור, מטעם:

שבהיות המאמרים קצרים יתרכו ההפסקות ומקומות המנוחה, וברבוי המנוחות יש תועלת רב לעורר הכוונה ולחזקה בלב, כאשר העירו על זה בעלי הלשון, וכן יועיל לזכרון כי המאמר הקצר אם יהי בו ענין, ומוכן הנכנס בלב קל לשמרו על פה ולהיות שנון ורגיל בו כל הימים (רמבמ"ן בפתיחתו לביאורו על שירת חים בד"ה וכדי לזכור).

Vgl. hierzu unser Motto S. IV.

ועל דרך זה הורו לנו גם חכמינו ז"ל באמנם (פסחים ג' ע"ב):
לעולם ישנה אדם לתלמידו בדרך קצרה.
וכן ימלצו איזה משוררים אשכנזים במלים קצרים:

Die von mir in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Gedichte resp. Uebersetzungen, findet der Leser hier in anderer Form.*) Bei jedem Gedichte, das ich aus dem Deutschen in's Hebräische übertrug, sind die Originale der deutschen Gedichte und bei den hebräischen Originalen, so weit eine Uebersetzung zulässig war, diese beigelegt worden.

Ich bin weit entfernt zu glauben, daß meine Uebersetzungen und Originale durchgängig fehlerlos und mustergültig sind.

„Uebersetzungen הַפְּרָגְמוֹתַי, גַּם הַנִּצָּאֵמַיִם
„sind nur Blumen in Gläsern,“ — הָהֵמָּה, כְּבִצְלוֹהֵי הַנִּצְנִים
 „לא ראי זה כראי זה“
 כְּצִבְעֵ רִקְמָתַיִם, מֵאַחֲרֶיהָ
„sie gleichen der Rückseite — לִשְׁוֹן הַעֲתִיקָהּ, לְמִקּוּרָהּ
„gewebter Teppiche —“

Im Allgemeinen rufe ich die Schlußworte des geistreichen Epigrammisten Ephr. Mos. Kuh an seine Leser, auch meinem geneigten Leser zu:

Kurz soll dein Spruch und kräftig sein,
Dann dringt er in's Gedächtniß ein. G. Reil.

Aus dickem Buche oft wenig Gewinn,
In kleinem Spruche oft tiefer Sinn

ibid.

Viel kann aus wenig Worten lernen, wenn es ist verstanden,
Als wie du kannst aus kleinen Körnern große Bäume ziehen.
Müldert gef. Ged. 3 Th.

Brevitas delectat!

בְּדַבַּר הַנָּקִיד וּמִקְצֵב הַתְּנוּעוֹת בְּשִׁירֵי, אִשָּׁא עַל שְׁפָתַי אֶת־דְּבָרֵי הַמְּשׁוּרֵר הַמְּרֻמֶּם בּוֹמְנָנוּ ה'ה'
הַחֶכֶם אֲבִרְהָם בַּעַר גַּאֲמַטְלָאֲבַעַר נ"י בְּסוֹף הַקְּרִמְתּוֹ לַהֲעֵתֵקָהּ הַנִּפְלְאָה שְׁלֹן נָהֵן הַחֶכֶם
Nathan der Weise.) וְהָ לְשׁוֹנוֹ:

וְאִם תַּחֲסֹר אוֹ תַעֲדוּף תְּנוּעָה אַחַת לַפְּעִמִּים, אֵין אַהֲרִיזָתָהּ עָלַי,
כִּי תִקְרִינָה כְּאֵלֶּה לְכָל בְּעָלֵי שִׁיר, וְהַמְּכַלל הַרּוּת הַשִּׁיר בְּמָקוֹם
שִׁישׁ הַפֶּסֶד מְרֻבֵּה לְיוֹפֵי הַמְּלִיצָה ע"י שְׁמִירַת חֻקְהֶן הַתְּנוּעוֹת בְּצִמְצוֹם.

וְעִשְׂתִּי זֹאת בְּמִלְאֲכָתִי כַּחַתּוֹ וּכְמִשְׁפַּטּוֹ הַיָּשָׁר, וְלִבִּי סִמּוֹךְ כִּי אֶפִּיק בּוֹה רִצּוֹן הַקּוֹרְאִים בְּטוֹב
מַעַם וְדַעַת. —

*) Mit Genehmigung constatire ich hier, daß der sel. Herr Rabbiner
H. Schwarz in Guben (Babern) in seinem vortrefflichen Werke **אֲרוֹחַ הַחַיִּים**
S. 216, 217, 218, כִּלְל תּוֹכַחַת מִיִּסֵּר הַשֶּׁכֶּל לַהֲרִיזָה אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל דֶּרֶךְ אֲמוּנָה וִירָאָה ה',
meine Gedichte, welche im *Israelit* 1863, No. 28 und 1864, No. 31 erschienen
waren, mit den Einleitungsworten: **וְהָ לְשׁוֹנוֹ וְהָ לְשׁוֹנוֹ** anführte.

„Mängel findest du bei Weizen, מום וְהֶסֶר הַמָּצָא בְּיוֹפִי
Gold u. Tressen bei dem Weizen, מוֹץ וְחֶשֶׁשׁ בַּחֲטִימִים וּשְׁעוּרִים
Böse Menschen bei den Viedern, בֵּין הַמִּימִים אֲנִישִׁי רוֹפִי
Denk' auch so von meinen Liebern.“(אֶדְהָה־הַשִּׁירִים)*

So glaube ich denn meine Arbeit der geneigten Beurtheilung der freundlichen Leser empfehlen zu dürfen, indem ich mich der Hoffnung nicht entschlage, daß mein „Blüthenstrauß,“ Jedem ein Blümchen, und sei es noch so bescheiden, biete, daß unter den circa 700 Nummern, die das Werk enthält, mindestens Jeder eine finden wird, die ihm Trost in Leiden, Aufmunterung in freudigen Tagen gewähre. Für den des Hebräisch nicht Kundigen, behält dennoch das Werk als Sammlung deutscher Gedichte seinen Werth. דבר השווה לכל נפש

„Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen,
Ein Jeder sucht sich selbst was aus“.

(Göthe.)

הַמְלִקֶט הַרְבֵּה, מֵאַסֵּף לְכָל אֶחָד מֵלֹא בַּף אֶתָּה
וְאִישׁ וְאִישׁ יִבְחַר לְנַפְשׁוֹ, דְּבַר חֶפֶץ וְנַחַת —

* * *

Hier sehe ich mich meinen verehrlichen Subscribenten gegenüber genöthigt, die stattgehabte Verzögerung meines bereits seit Monaten fertig gedruckten Buches zu rechtfertigen: Bei Beginn der Drucklegung hatte ich meinen Freunden, die mich zur Herausgabe meiner Arbeit ermuthigten, circa 15 Bogen in Aus-

(*) אמר יוחנן בכל מקום שאתה (המבקר) מוצא במהברתי דבר קשה או כשיגאה בעיניך חן בהעתיקותי והן בהמקוריים, שם אתה מוצא אותי ותשאל את פי במכתבך אלי ולא במכתב גלוי קבל עם — דברי זה כתוב בתורה (דברים א. י"ז) והדבר אשר יקשה מכם תקריבון אלי — שני בנביאים (ישעיה ג. ה) מי בעל משפטי יוש אֶלִי — משלש בכתובים (איוב ו. כ"ד) הורוני ואני אחריש ומה שגיתי תבין לי! — שמע נא דברי אשר בלב אמן אקרא לך ולו יכנסו גם בלבך: שהרי במרומים כי לא עלה ולא יעלה על לבי לאמר, „מצאתי און לי כל יגיעי לא ימצא לי עון אשר חטא“ ונחקך הוא, ידעתי גם ידעתי כי לא כליתי מלאכתי בתכלית השלמות ועלול אני לשגיאות ככל בן-חמותי. לכן בשבתך על כס המשפט לעבור בשבט סופר ולעשות בקורת על ספרי, ותחשוב כי שגיתי, אל נא אחי תכחל על פיד להוציא דבר בחוץ ולכן אל ימהר לתת ברחבות קולך, כי אם „קראאלי ד' ואענך! —“ עשה זאת איפה אחי כאשר הסכנתי גם אני מול המהברים בדברי בקרתך, ואני אשיב לכל שואלי דבר ביד ה' המובה עלי להצדיקני או אבטל את דעתי מפני דעתך ואחקן עותתי כפי הערותיך בהתוצאה השני' או"ה, משהרי ימצאוני! — ואורך על משפטי צדק בתשואת חן חן, כי כל ישעי וחפצי לבקש שלום ולקבל האמת ממי שאמרו כדבר ד' צבאות על פי החזה (זכרי' ח' י"ט): והאמת והשלום אהבו! —

sicht gestellt. Nach und nach wuchs aber unter der Hand das Werk auf die vorliegende Zahl von circa 22 Bogen an. — 24 1/2
Trotzdem und trotz der splendiden Ausstattung, die ich meinen geistigen Erzeugnissen mit auf den Weg mitzugeben bemüht war, ist der früher angelegte Preis nicht erhöht worden. Hierdurch aber überstiegen die Druckkosten den Betrag des Erlöses dieser Auflage um ein nicht Geringes; ich sah mich daher zur Deckung der Kosten zur sofortigen Veranstaltung einer zweiten Auflage genöthigt; hierzu indessen durfte ich nicht früher schreiten, als bis ich durch das beifällige Urtheil namhafter Autoritäten, denen ich das Buch zur Einsicht und freundlichen Begutachtung unterbreitete, die gerechtfertigte Hoffnung hegen durfte, nicht ganz vergeblich gearbeitet zu haben. Nachdem mir von freundlicher Hand die nachfolgenden empfehlenden Worte gütigst zugestellt wurden, darf es mir wohl nicht als Unbescheidenheit bezeichnet werden, wenn ich der Erwartung Ausdruck gebe, daß mein Werk den Beifall der Leser und die in Bälde erscheinende zweite Auflage raschen Absatz finden werde, indem ich hoffe, daß die neuen Subscribenten auf die Worte mindestens eines oder mehrerer der p. t. Herren Empfehler Gewicht legen werden.

Der Umstand, daß erwähnte Autoritäten das Werk vor Abgabe des Urtheils eine geraume Zeit zur Prüfung an sich behielten, ist der Grund der Verzögerung der Ausgabe desselben.
ואת כבוד החתומים, הכליחה!

Schließlich sage ich meinen Schülern und Schülerinnen, wie Collegen und Freunden, hier und auswärts, besten Dank für ihr mir bewiesenes Wohlwollen bei Verbreitung meiner Arbeit durch Subscribenten und meinen herzlichen Gruß! —

בְּיָמֵי מְלָאכְתִּי בְּפֶתַח דְּבָרִי
וְעַשִׂי לְקַחְתִּי לְחַתּוֹם אֲמָרִי

ביום חדש ושנת:

היום יום ג'מל כ"ט שבט לפ"ק.

ALTONA, D. 29. JEBET 5640. (13. Januar 1880.)

J. S. Wittkower.

GUTACHTEN.

Herr J. S. Wittkower hier, welcher eine Anthologie hebräischer Gedichte, theils Originalarbeiten, theils Nachbildungen und Übertragungen enthaltend, herauszugeben beabsichtigt, hat die Güte gehabt, mir dieselben im Manuscript vorzulegen.

Der, auf dem Gebiete der neuhebräischen Literatur rühmlichst bekannte Herr Verfasser, von dessen Meisterschaft im hebräischen Stil ich mich vielfach zu überzeugen Gelegenheit hatte, hat mit grossem Geschick die Auswahl der aufzunehmenden Dichtungen getroffen und bietet so viel des Schönen und Ansprechenden, dass sein Buch nicht nur allen Freunden des hebräischen Schriftthums, sondern auch Allen denen nachdrücklichst empfohlen werden darf, welchen eine Sammlung sinniger, grösstentheils zu öffentlichen Vorträgen, bei Schulprüfungen sowohl, als auch in geselligen Kreisen sich eignende Poesien willkommen ist. Dass ein Anhang der Epitaphien berühmter auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe ruhender Männer enthalten wird, dürfte Vielen eine höchst schätzenswerthe Zugabe sein.

Möchte der Herr Verfasser die Frucht seiner vieljährigen Arbeit und Anstrengung in reichem Maasse ernten.

ALTONA, im Juni 5637 (1877).

Dr. Löb, Oberrabbiner.

Mit grossem Vergnügen acceptire ich das in gediegener biblischer Sprache verfasste Werk „**אגרת פרחים**“, des auf dem Gebiete der jüdischen Poesie rühmlich bekannten Herrn Wittkower. Möge dies mit so vielem Fleiss und Geschick niedergelegte Geistesprodukt des Verfassers die gebührende Anerkennung und Förderung allüberall finden, die es in reichem Maasse verdient!

HAMBURG, Marcheschwan 5640.

A. Stern, Oberrabbiner.

Es liegt mir fern, über das vorliegende Werk ein Urtheil abzugeben, da meine Studien auf anderen Bahnen sich bewegen, und competente Richter bereits ihre Meinung ausgesprochen haben. Das aber darf ich mir nicht versagen zu erklären, dass Herr Wittkower, den

ich seit vielen Jahren zu kennen die Ehre habe, mit unermüdlichem Eifer den Zweig der Wissenschaft, dem er sein Leben gewidmet hat, cultivirt und dass er dabei die handschriftlichen Schätze unserer Bibliothek zu vielfachen Veröffentlichungen in Büchern und Zeitschriften verwerthet. Solchen Bestrebungen die Anerkennung zuzuwenden, die sie verdienen, ist mir eine angenehme Pflicht. Für das vorliegende Werk wünsche ich dem Verfasser den Beifall der Lesewelt, und hoffe, dass ihm die Kraft verbleiben möge, auch künftig durch ähnliche Arbeiten seinen Namen und der Wissenschaft Ehre zu machen.

HAMBURG, im November 1877.

M. Isler, Dr.,
Vorsteher der Hamburger Stadtbibliothek.

Der die neu-hebräische Diction in Poesie und Prosa meisterhaft handhabende Herr J. S. Wittkower beabsichtigt die Herausgabe einer Anthologie seiner hebr. Dichtungen, von welcher er einige Druckbogen mir zur Prüfung und Beurtheilung mitgetheilt.

Dem Wunsche des Herrn Wittkower entsprechend, kann ich nicht umhin, diese Ausgabe seiner Anthologie als eine die Erkenntniss und das Verständniss der neu-hebr. Poesie fördernde Erscheinung zu begrüßen: eine Erscheinung die in ihrer Form den Freunden und Pflegern dieses Zweiges der jüdischen Literatur gewiss willkommen sein und die ihrem Inhalte nach die Theilnahme auch Aller derer zu gewinnen nicht verfehlen wird, die für unser nationales Schriftthum überhaupt sich noch Herz und Sinn bewahrt haben. Denn Fachmänner werden gern anerkennen, dass die Form dieser Poesien, obschon sie zum grossen Theile aus Nachbildungen und Uebersetzungen bestehen, doch niemals den Genius unserer heiligen Sprache verleugnet, wodurch unser Autor nicht nur seine Altmeisterschaft auf dem Gebiete der neu-hebr. Stylistik bewährt, sondern auch bekundet, dass er seine Aufgabe bis in's Einzelne hinein geistig durchdringt und innerlich verarbeitet; sowie Freunde der jüdischen Literatur überhaupt zugestehen müssen, dass der Inhalt der meisten uns hier vorliegenden Gedichte, zum öffentlichen Vortrage beim hebr. Unterricht sich eignet und somit nicht wenig zur Bildung des Geschmackes unserer israelit. Jugend beitragen kann und wird.

Die als Anhang gegebenen Epitaphien von גאונים בפורסמים und von sonstigen אנשי עם werden gewiss und ganz besonders den Pietätsgefühlen מאנשי קהלות אר"י überaus willkommen sein.

Möge das Werk allseitige Würdigung nach Gebühr und der Verfasser thätige Anerkennung nach Verdienst finden!

HAMBURG, im Juni 5637 [1877].

Dr. Isaacsohn, Oberrabbiner, (emerit.)

Empfehlungen und Urtheile auswärtiger Autoritäten, Gelehrte und Redacteurs, nach Datumfolge geordnet.

Herr J. S. Wittkower bietet in seinem Buche „Agudath Perachim“ ein wahres Schatzkästlein dem jüdischen Lesepublikum. Mit kundiger Hand und richtigem Geschmack verstand er es dem weiten Gebiete der deutschen Dichtung jene Poesien zu entlehnen, welche er hebräisch nachempfinden und nachdichten konnte. So und nicht anders muss ja die Übersetzung schaffen, soll sie echt und recht sein. Nicht minder denn als Übersetzer bewährt er seine stylistische Meisterchaft in den Originalgedichten. Für jede Lage und Stimmung des umwandlungsreichen Lebens enthält die Sammlung irgend ein sinniges Kernsprüchlein, ein liebliches Bild, einen ernstesten oder launigen Gedanken — und das gleich in beiden Sprachen, in denen wir zu denken und zu sinnen gewöhnt sind. Der Doppelgenuss lässt wol eine gesteigerte Vorliebe für unsere althehrwürdige Nationalsprache und eine grössere Vertrautheit mit derselben zugleich als praktischen Erfolg gewärtigen.

Es ist in der That ein „Blüthenstrauss“ für das zarte wie für das reife Alter: es vereinigt so mannigfache Geistesblüthen, von der duftigen, ahnungsreichen Frühlingsknospe bis zur seltsam funkelnden, wenn auch starren Eishlume. — Und so wünschen wir dem prächtig ausgestatteten Buche Verbreitung und jedem Hause das Buch, da es Jeglichem eine Lieblingsblume als Gabe reicht. So Mancher begrüsse diese Dichtungen mit dem Agada-Worte: **אף אני אעשה אתכם אגודה לעצמי**.

BRÜNN, im Februar 1877, (5637).

Dr. B. Plaček.

בשם ד'

האלבשרשטאדט, בחדש אדר תרל"ז.

כבוד ידידי החכם השלם, מליץ מפואר, נודע לשם ולתהלה
כהר"ר יוחנן וויטטקאווער נ"י באלטונא.

שמחתני ידידי בבשורתך, כי נכון אתה להוציא לאור את שיריך בשפת קדש אשר טפחת ורבות אותם בעמל רב, ושעשעתם על ברכיך זה זמן כביר. כי מי כמוני יודע את עמלך הרב ושקידתך העצומה באספך כל נחם טוב וכל חלקה טובה משרי הספרות האשכנזית להביש אותם מחלוצות שפת קדש כיד ה' הטובה עליך, ולהביאם בכלי טהור זה מנחה לבני ישראל. עיני ראו ולא זר איך פעמים אין מספר שנת לא נתת לעיניך ועפעפיך לא ראו תנומה, כי רצו בגנים וילקטו שושנים לעשות מהם זר'תפארה ולהניחו לפני בני עמנו לאמר: שיתו לבכם לדעתו, התבוננו וראו, כי גם שפת קדשנו פליטת מחמדנו מימי קדם, אשר בני הנעורים יזרוה הלאה כי קדשה וככלי אין חפץ בו יבוזה, באמרו, כי כבר הדל להיות לה מחלכים, בין השפות העומדות כיום חיות וקיימות — גם השפה חיה הזאת ידיה רב לה לדבר דבר ולנאום נאום על כל ענין וענין, אם משל ומליצה, אם דברי חכמה

ומוסר, ולא יצרו צעדיה. — אולם מה תסכון חכמה מוותרת אשר פניה חבושים בטמון והיא מונחת בקרן זיוה, הן כמוה כאין נחשבה אם לא תצא מנחבואה להראות לעין כל, לפקוח עינים ערות ולתת לפתאים ערכה, אשר עד כה טח לבם מהבין את הטוב ואת המועיל כן גם שיריך אשר בדיו עמל ותראה אספתם אל אוצרך הטוב, מה יועילו אם לא יראו אור פני תבל, ועין אנוש לא תשורם, והיה כל יגיעך לרוך ומולדתך לבהלה. ועל כן משנה ששון שמוחתי בהודיעך לו, כי סוף סוף גברת אוצר להקריב את מלאכתך לפני בני עמנו למען יראו ויזכרו כי רב טוב צפון בהשפה העברית, אם רק יתנו לב להבין וישר אמרית, וישבירו לדעת מליצותיה כי נעמו. ביחוד ערבה לנפשי הבשורה, כי תואיל להדפיס גם את השירים האשכנזים, אשר תרגמת אותם ללח"ק, ככתבם וכלשונם, אצל התרגום העברי, כי ע"י פעולתך זאת יעלה ערך מלאכתך על אחת שבע. כי נועתה יהיה כספרך דבר השות לכל נפש, אם למביני שתי השפות יחד, או ליודעי רק השפה האחת או האחרת. הראשונים יתענגו לראות איך תשיג יד השפה העברית לבטא כל רעיון, אף אם אין בכה"ק יסוד, בשפה ברורה ובנעימה, בלי כל לחץ ודחק, ובין המצרים לא תבוא. יודעי שפת עבר לברת, הלא ימצאו אוצר כל כלי חמדה בספרך, הן אשר לקמת מליצות חכמי עמנו והן מליצות חכמי העמים אשר תקלענה למטרת חכמה ומוסר השכל; וגם שיריך אשר הולדת בשפת קדש לעתים שונות יישרו בעיניהם ויתנו עונג לנפשם. ואלה אשר מליצות שפת עבר חידות למו, הנה גם חמה ימצאו מעין טובע דברי חן וישכל טוב בספרך אשר אספת בו כל דבר טוב ומועיל מספרים רבים ושונים אשר אין יד כל איש משנת לחזור עליהם ולבקש את הטוב הצפון במו, ועוד יש תקוה כי כאשר ישקרו על דלתות ספרך יום יום, והתרגום העברי יעמוד כמו חי לפניכם, אז ברבות הימים יתנו גם חמה לב להבין את נועם השפה העברית, וישבו להכיר חנה ויפיה, וידעו להקור ערכה, כאשר באמת כל ישעך וחפצך בספרך זה לצאת לישע בני יעמנו ובעיני שפות נכריות ולשפת קדש וזה רוחם.

ועתה ידידי! קח נא את ברכתי אשר הובאת לך ממעמקי לבבי לפעלך ולעבודתך, צלה רכב על דבר אמת וענוה צדק, ויאל אלוה וישלה ברכה כמעשה ידך, נצר מטעך אשר נטעת בשפת קדש יגדל וישגשג ויהי לגפן אדרת, שמך וזכרך יהיו לתהלה ולתפארת, וגם אהבתי תהי נא בידך למשמרת.

בעתירת מוקדך ומכבדך

J. Petuchowski.

MAINZ. 14. November 1878.

Herr J. S. Wittkower in Altona war so freundlich mir die Aushänge-Bogen seines Werkes „Agudath Perachim,“ enthaltend hebräische Gedichte, meistens Uebersetzungen, zuzusenden.

Herr W. ist mir seit langer Zeit als ein Meister des hebräischen Styls, als vorzüglichster Uebersetzer, der Geist und Wesen des Originals in die entsprechendste Form der heiligen Sprache meisterhaft zu giessen vermag, bekannt.

Die mir jetzt vorliegende Sammlung besitzt den Vorzug, dass in ihr die herrlichsten Blüthen deutscher Dichtung gesammelt und in's Hebräische sind übertragen worden, so zwar, dass nicht eine slavische Uebersetzung, sondern eine vollkommene Umdichtung der Originale geschaffen wurde, oftmals mit dem überraschendem Erfolge, dass die Uebersetzung entsprechender wirkt als das ursprüngliche Gedicht.

Herr Wittkower hat mit dem vorliegenden Werke einen bedeutenden Beitrag zur Bereicherung der neuhebräischen Dichtung geliefert. Unser köstliches Eigenthum, die hebräische Sprache, der an Erhabenheit und Praecision des Ausdrucks kaum eine andere zur Seite gestellt werden kann, die Sprache, in der Gott einst zu den Stammvätern und den Propheten gesprochen, ist noch heute eine lebendige Sprache, sie dient als Bindemittel den fast über den ganzen Erdboden zerstreuten

Nachkommen Jakobs, sie ist die Sprache unseres Herzens, unserer Gebete, in ihr erscheinen zahlreiche Zeitschriften in den verschiedensten Ländern, in ihr werden täglich wissenschaftliche und gediegene Werke veröffentlicht.

Hier ist uns nun durch das Werk des Herrn Wittkower der Beweis geliefert, dass auch in der hebräischen Dichtkunst noch heute Werthvolles geleistet werden kann.

Dr. Lehmann,

Rabb. d. isr. Religions-Gesellschaft zu Mainz,

Redacteur des „Israelit“.

ב"ה בירח מרחשון תרל"ט ל"ק.

למעלת ידידי החכם השלם מליין אחד מני אלף, יקר רוח איש
תבונה כמח"ר יוהנן במש"ז וויטטקאווער הי"ו.

נתת שמתה בלבי בשלחך לי בטובך הגליונות מחבורך היקר: „אגדת פרחים“, אשר הנהו כעת תחת מכבש הדפוס. כשמו כן הוא. הכי קראת שמו „אגדת פרחים“, כי הנהו באמת גן נהמד מלא שושנים ופרחים משובשי ופרחי חשיר והמליצה בשפתנו הקדושה והנשגבה. לב מי מאוהבי שפת עבר לא יודה לך ויברכך על שירי המוסר היקרים מלאי נעם והוד האצורים בחלק „פרחי לבנון“ מחבורך. או נפש מי לא תתענג על האמרות המהורות מחכמי התלמוד והמדרשים, דברי דפין מאנשי השם ומשלי ההמון משובצים בפניני החרוזים בשפה צחה וברה בשירים קטנים וחרוזים קצרים, בחלק מחבורך אשר פיו יקבנו בשם: „פרחי נעמנים“; רוח מי לא ישתעשע במכתמי המוסר הכוללים למודים ישרים ומכתמים שנונים בחלק „פרחי שעשועים“? כן השירים הנכבדים הנמצאים בחלק „פרחי העתים“ כלם נעימים ונחם נשגבים מלאי חן ויופי. כן טוב ויפה הדבר אשר שתלת בגן פרחיך, גם „פרחי תמרורים“ לעשות מזכרת נצח ליושני ארמת עפר, והעתקות מכתבות רבות הנמצאות על מצבות גדולי ישראל אנשי השם בבית מועד לכל חי בעיר מושבך.

שיריך ידידי! כן אלה ילדי רוחך וכן אלה אשר תרגמת לשפתנו הקדושה מבחורי המשוררים והחכמים, כלם אומרים כבוד ויקר לפעולתך הנכבדה אין בהם נפתל ועקש. גם אלה שהריקות מכלי אל כלי המה מעשי ידי אמן בהכמת השירה והזמרה אשר כמעט לא יוכר כי מקורם בלשון אחרת.

בלא שפת הנף אניד לך כי אגודת פרחי חמד כאלה לא היתה עוד במחנה העברים; בטח לבי כי כל חובבי שפת קדשנו ודורשי הרחבת גבולה יהודוך על פעלך ויתמכו בימינך לקחת החבור היקר ההוא במחיר אשר תשית לו כי ברכה בו ותועלת למורה עם תלמיד, ונותן רוח באף כל שונה באהבת שפתנו החמודה, ובכל קבוצת ספרי עבר לא יחסר הבורך הנכבד.

והנני ידידך מוקירך ומכבדך כל הימים.

Dr. L. Silbermann,

Redacteur des „Hamagid.“

Herr J. S. Wittkower, welcher mir während meines Aufenthaltes in Leipzig zahlreiche Copien aus Handschriften der Hamburger Stadtbibliothek anfertigte, hat mir die Aushänge-Bogen seines Werkes „אגדת פרחים“ übersickt, das aus sechs Abtheilungen besteht:

- 1) פרחי לבנון; 2) פרחי נעמנים; 3) פרחי שעשועים;
- 4) פרחי תמרורים; 5) פרחי העתים; 6) פרחי זכרון לבני ישראל.

Dasselbe bekundet sowohl in den gelungenen Uebersetzungen aus deutschen Schriftstellern als in den Originalen einen sehr gewandten hebräischen Stylisten, besonders in den zweiten Theil der 2. Abtheilung in den 1) **דברי חפץ מאנשי השם ומשלי החכמים**, wo die Gnomen durch ihre Kürze und Verständlichkeit frappiren.

Die letzte Abtheilung: **פרחי זכרון לבני ישראל** liefert in den sorgfältig copirten Grabschriften interessante Beiträge zur jüdischen Geschichte.

Ich bin daher gern bereit, das Werk des Herrn J. S. Wittkower, der ein achtungswerther Character und ein begeisterter Jünger des neuhebräischen Schriftthums ist, allen Freunden und Gönnern der neuhebräischen Literatur bestens zu empfehlen.

WIEN, am 8 November 1878.

Dr. Ad. Jellinek.*)

Dem Wunsche des Herrn Wittkower entsprechend, habe ich seine soeben erscheinende „Anthologie hebräischer Gedichte etc.“ mit Aufmerksamkeit gelesen; und, ein langjähriger Freund seiner literarischen Arbeiten, begrüße ich in vorliegender Sammlung freudig ein Buch, das in weiteren jüdischen Kreisen wohlwollende Aufnahme verdient!

FRANKFURT a/M im August 5637 (1878).

Dr. M. Horowitz, Rabbiner.

Je geringer leider in unseren Tagen die Zahl Derjenigen ist, welche in den Geist der hebräischen Sprache eingedrungen sind und mit dichterischem Schwunge sich rein in derselben, ohne Beimischung späterer Auswüchse auszudrücken vermögen, desto mehr ist es diese

*) Nachstehendes Begleitschreiben des Herrn Dr. Jellinek lasse ich **ברוב יקרת ירכו** hier folgen:

„Mein lieber Herr Wittkower!

„Ich habe ein Amt zu verwalten, wie es kein zweites in den jüd. Gemeinden Deutschlands giebt, bin viel geplagt und viel beschäftigt in — — — auch werde ich von vielen Seiten mit Empfehlungen in Anspruch genommen, und schreibe selbe nie, bei Ihnen mache ich eine Ausnahme und sende Ihnen die gewünschte Empfehlung, weil Sie ein braver Mann sind, und ich Sie von Leipzig her kenne.

„Möge Ihnen meine Empfehlung den erwarteten Nutzen bringen! Wollen Sie mir gef. Titel und Vorrede Ihres Werkes bald einsenden. — Leben Sie wohl **יורחן זכאי**; es grüßt Sie herzlich

„Ihr alter Freund
„Dr. Jellinek.“

auf jede Art und Weise in ihren Bestrebungen durch gediegene Arbeiten Lust und Liebe zur heiligen Sprache zu wecken, zu fördern und thatsächlich dazu aufzumuntern.

Dass Herr Wittkower zu diesen wenigen Auserwählten in jeder Beziehung zählt, ist längst durch seine bisherigen schönen und geistreichen Leistungen von vielen Seiten anerkannt worden, und ich befand mich daher in nicht geringer Verlegenheit als Herr Wittkower meine Wenigkeit angegangen, um auch meinerseits diese Anerkennung auszusprechen. Indess ist ja das alte Wort **אדם זה הוא כבודו** ewig wahr, und indem ich mir dieses zur Richtschnur dienen lasse, erlaube ich mir Jeden, für den mein Wort einige Bedeutung haben sollte, aufzufordern, Herrn Wittkower zu seinem eben so frommen als nützlichen Vorhaben durch Subscription auf dessen Werk reichlich zu unterstützen.

Kopenhagen, den 2/3. Januar 1879.

Prof. Dr. A. A. Wolff,
Oberrabbiner etc.

בחי'ת פה ק"ק עיר חדשה יע"א
יום עש"ק כ"א שבט התרל"ט לפ"ג.

ברכת חי העולמים, לחובר חברים מחכמים, ברוח בחר ובלב
תמים. להשיב נפש וזקן ועיל ימים. מ"כ התורני המליין המפואר
סופר מהיר מלא רוח דעת ויראת ה' כבוד שמוה"ר יוחנן
וויטטקאווער יחי' עמ"ש מורה בבית ספר ת"ת בק"ק
אלטונא יע"א.

קראתי בכל לב את השירים הנחמדים והמתוקים אשר הוקירני לשלחם אלי, ושבעתי
נחת כי באמת כולם אהובים וברורים אהוזים בחבלי מליצה זכה על גלילי היראה ועל עמודי
תורה וחכמה, וכבוד מעלתו דרוש דרש ממני להודיע לעיני השמש משפטי על מחברתו
היקרה ושאל מיוסף להיות שר המסכים. חלילה לי מזה, ידעתי את ערכי אשר מאוד ימעט
מהיות שופט על ספרו החשוב, אך האמת אני ולא אכחך, כי בחנתי אף ראיתי פעלו מראש
ועד סוף וכלו יפה ונעים וארשו רענן. ושם הספר: אגרת פרחים, וכשמו כן הוא, אוגר
ואוגר צמחי הוד פורחים לעבי ולתפארת לחאיר עיני בני: "הנעורים ולחישור ארחותם, ואגרתו
על ארץ חמדה טובה ורחבה יסדה, כי יסודתו בחרי קודש, רוממת אל ואהבת חסד ונקיון
כפים וטוהר לב, והגני יוצא כזה בברכת שלום וכבוד, יברכהו אדון הברכות ויעזרוהו להפליין
מעונות חכמה ברחובות עמנו, וספרו הנחמד כצאתו החוצה לעין הקורא, יברך בברכתו הראוי'
לו כי ברכת בו והוא אהבה ובינה פורה, ויגדלו הנערים קוראי דבריו לאהבת התורה וליראת
הבורא, כחפץ מקוירו ומכבדו כערכו הרב.

Joseph Weiss,
Rabbiner in Waagneustadt. (Ungarn).

Herr Wittkower war so freundlich mir einige Bogen seiner
אגרת פרחים zuzusenden, die ich mit vielem Interesse gelesen habe.
Sie bekunden einer nicht gewöhnliche Meisterschaft in Handhabung des
hebräischen poetischen Ausdrucks und werden jedem Freunde neu-

hebräischer Dichtung eine willkommene Gabe sein. Möge der Herr Verfasser mit deren Herausgabe sich des erwünschten Erfolges zu erfreuen haben.

Frankfurt a/M., 16. Februar 1879.

R_{br.} Hirsch.

Herr J. S. Wittkower in Altona ersuchte mich um ein Gutachten über dessen hebräische Anthologie, welche er herauszugeben beabsichtigt. Ich entspreche diesem Wunsche, obgleich ich mir wohl bewusst bin, dass der auf diesem Gebiete bereits seit Decenien rühmlichst gekannte Verfasser überhaupt nicht, und im Besitze von Empfehlungen competentester Sachverständigen noch weniger von mir empfohlen zu werden braucht. Nichtsdestoweniger will ich gern ein kleines Scherflein dazu beitragen, das Buch den Freunden hebräischer Poesie zuzuführen und wird jeder Leser Genuss und Freude von diesen meisterhaften Originalarbeiten und Uebertragungen finden.

BERLIN, d. 2. Adar 5639.
25. Febr. 1879.

Dr. J. Hildesheimer,
Rabbiner.

ב"ה פאזען יום ב' י"ג אלול תרל"ט לס"ק.

שלוש רב טוב לירא שמים, איש תום לב ותבונת כפים, ידיו רב לו בלשון הלשונות ומליצה צחה, נודע בשערים במנצחים שירים כמ"ר יוחנן וויטטקאווער נר"י.

In der zuversichtlichen Erwartung, dass Sie, Verehrter, meinen Worten Glauben schenken und die Lehre **חיי דן את כל האדם לכתובת** hoch halten, beehre ich mich auf Ihr geschätztes Gesuch, der Wahrheit gemäss dahin zu erwiedern, dass ich, wie Sie wohl auch wissen dürfen, seit Jahren mich von aller Oeffentlichkeit ganz zurückgezogen habe, und alle dergleichen, an mich zahlreich ergangenen und ergehenden Gesuche zurückwies und also auch in Betreff des Ihrigen keine Ausnahme machen kann, dazu kommt, dass ich solche nur als **דבר שפתים** **אך למותר** erachten müsste, da Ihren längstbekannten und anerkannten Productionen, ja wohl der Spruch **אינן צריכין ראיא** gelten darf, und sich, in Ansehung Ihrer mit vielem Fleiss und Geschmack ins Leben gerufenen Arbeiten, nur wieder von neuem bestätigt.

Es grüsst Sie in Hochachtung und Ergebenheit

מוקירו מלב

Salomon Plessner.

ב"ה יום ד' ט"ז אלול תר"מ ל.ק.

לידירי התכם הנכבד שלם ומשכיל על דבר אמת מליין
ומשורר כה"ר יוחנן וויטמקאווער נ"ל.

את קולך ידירי שמעתי מתהלך בנן חבור היקר מאד נעלה: „אגדת פרחים“
(אשר מצאתי חן בעיניך לשלוח לי הגליונות עודם תחת מכבש הדפוס), קול נעים ונשגב,
קול חוצב להבות אש השירה והזמרה העברית, ואמרת: ברוך ה'! כי לא השבית לנו גואל
ומדוע לשפת קדשנו פלמט מחמודינו מימי קדם. —
והנה עוד ענוותך תרבני לחות לך דעתי על פעלך בקדוש! מה מידי תקח, יקורי,
אחרי כל הדברים והאמת מגדולי חכמי בני עמנו אשר נתנו מהודם על פעלך וימלאו פיהם
תהלתך כי הגדלת עשות בחבור היקר ההוא? הם לא השאירו לי רק למלא אחרי דבריהם
ולתגיד לך בלא שפתי חנף רק בדברים יוצאים מלב אהב אמת כי שיריך היקרים המקוריים
וחסותוגמים כלם אומרים כבוד ליוצרם, כלם נכחים למבין וישרים למוציא דעת. מלבד החן
והנועם והיופי השפוך עליהם ומענגים את רוח הקורא, עוד יתרה להם על
שירים אחרים גם בתועלתם ובמוסרם הטוב המצהיר מבין שורותם לכל אשר
יקדאום באמת. לפי דעתי העניה רק שיר כזה ברכה בו אם היופי והתועלת יחד
בו חוברו, ואתה קלעת אל המטרה הנשגבה הזו בחבור היקר, פרויך לא יבולו ודור
יבא עוד יתענג על רוחם הנעים, וכל אוהבי שפת קדש יהודך סלה, קנצי למלין אומר:
מי יתן והיו כל החבורים ממין זה בחבור וגם הספרות העברית יוקם על לגאון ותפארת.

והנני ידירך מכבדך ומוקירך כאמת ותמים

D. Gordon, Redacteur des „Magid Mischne“.

Die mir von Herrn J. S. Wittkower in Altona freundlichst
ingesandten Druckbogen seiner hebräischen Anthologie enthalten eine
solche Fülle von ebenso formschönen wie duftreichen Poesie-Blüthen,
noch dazu in so angenehmer Ausstattung, dass mir das Buch, sich selbst
bestens empfehlend, keiner anderseitigen Empfehlung zu bedürfen
scheint. Viele sinnreiche Aussprüche unserer Weisen, von Sachs und
Anderen deutsch bearbeitet, dazu eine beträchtliche Anzahl Sprüche
und Epigramme deutscher Dichter erscheinen hier unter Beifügung
der Originale in meisterhafter hebräischer Uebersetzung, welche
durchweg das Werk des als Hebräisten rühmlichst bekannten Heraus-
gebers ist. Hoffentlich wird das leicht verständliche, zur Prämienvertheilung
wie als Zierde des Büchertisches und zur Bildung des Gemüthes wie
des hebräischen Stils gleich empfehlenswerthe Buch zahlreichen Absatz
finden, für den ich es auf Ersuchen des Herausgebers auch meinerseits
empfohlen haben möchte.

POSEN, den 5. September 1879.

Dr. Feilchenfeld,

Rabbiner der hies. Synagogen-Gemeinde.

ב"ה מש"פ' כי תבוא תרל"ט ל.ק.

Mit der Herausgabe seiner „Anthologie hebräischer Gedichte“
hat sich Herr J. S. Wittkower selbst das schönste Zeugniß ausge-
stellt, den Geist der hebräischen Sprache tief erfasst und ihren Wort-
schatz in hohem Maasse sich zu eigen gemacht zu haben.

II*

Wir bewundern in seinen Dichtungen den lebendigen Schwung einer reich ausgestatteten Phantasie wie die Zartheit der Empfindung, nicht minder aber auch die Correctheit des Ausdrucks, in welchem diese Empfindung sich zur Darstellung zu bringen weisst.

Die neuhebräische Literatur hat durch diese Arbeit einen schönen Zuwachs erhalten, und ist in der Gegenwart zugleich ein herrliches Denkmal dichterischer Productionen auf einem Gebiete, das von den Zeitgenossen nur selten angebaut und gepflegt wird.

Bei den Uebertragungen hat es der Verfasser verstanden in homogener Gewandtheit dem Genius beider Sprachen die Treue derart zu bewahren, dass die Uebersetzung fast als Original erscheint.

Wir empfehlen dies Buch nicht nur den jüdischen Lehranstalten zum Nutzen der denselben anvertrauten Jugend, sondern auch den Kennern des hebräischen Schriftthums, denen, wie wir überzeugt sind, ein reicher Genuss damit geboten wird.

Dr. Salomon Cohn,

Rabbiner der Synagoge an der Potsdamerbrücke zu Berlin.

Den Freunden der neuhebräischen Poesie bietet der mir schon aus früherer Zeit persönlich bekannte und als gediegener hebräischer Stylist besonders geschätzte Hr. J. S. Wittkower in seiner „Anthologie hebräischer Gedichte“ einen herrlich duftenden, Geist und Gemüth gleichsehr erquickenden Blütenkranz.

Die Auswahl der Gedichte ist mit grosser Sachkenntniss und mit besonders anerkennenswerthem Verständniss und Geschmack getroffen, die Uebersetzung liest sich meist wie Originaldichtung, ja viele der Sprüchwörter und Epigramme haben im hebräischen Gewande an Prägnanz und Pointe noch gewonnen.

So viel Freude und Genuss uns der vom Hrn. Verf. gewährte Einblick in diese Sammlung bereitete, so gross war andererseits die Wehmuth, die uns bei dem Gedanken beschlich, ob auch die Zahl derer, die diese Arbeit voll und ganz zu würdigen im Stande sind, eine ausreichend grosse sein werde. — — —

Doch nicht blos dem Kenner des Hebräischen wird die dargereichte Gabe wahrhaften Genuss bereiten, sondern sie dürfte dadurch, dass dem hebräischen Texte das deutsche Original gegenübersteht, auch begabteren Schülern, deren Interesse für die hebräische Literatur geweckt worden, ansprechenden Stoff bieten, in den Geist der vom Verf. mit solcher Gewandtheit gehandhabten hebr. Sprache tiefer einzudringen, und die Versabilität derselben kennen zu lernen.

Heil unseren Schulen, wenn sie recht viele Schüler erzögen, die diese Gedichtsammlung zu nützen befähigt wären!

Heil der hebräischen Poesie, wenn diese so splendid ausgestattete „Anthologie“ in jeder jüd. Familienbibliothek ein Plätzchen und — Leser fände!

Im Interesse des Studiums unserer altherwürdigen, sich auf's Neue verjüngenden hebr. Sprache wünschen wir dem Buche viele Kenner, im Interesse des talentvollen Verfassers jedoch, der Jahrzehnte lang Fleiss, Mühe und Opfer auf dieses Werk verwendet hat, wünschen wir dem Buche mehr Käufer, als Kenner!

MAGDEBURG, den 20 Elul 1879.

Dr. Rahmer, Rabbiner,

Redacteur der „Israelit. Wochenschrift.“

u. des „Jüd. Literaturbl.“

Das Werk des Herrn J. S. Wittkower, welches mir vor seiner Herausgabe zur Durchsicht vorgelegen, hat auf den ersten Blick meine Sympathie und volle Zuneigung gewonnen. Es ist im Grunde das Werk eines ganzen Lebens und welch' eines reichen, schönen und edlen Lebens! Eines Lebens der treuen Anhänglichkeit an den Glauben, die Gemeinschaft und all die saft- und duftreichen Sprossen und Blüthen, welche diesem Boden entkeimt sind; eines Lebens mit offenen Sinnen und tiefster Empfindung, welche nach allen Richtungen hin ihre Fühlfäden ausstreckten, um die zartesten Blüthen auch der fremden Literaturen ausfindig zu machen, sie dem eignen Geiste zu assimiliren und dem Genius unserer heiligen Sprache gemäss, muster- und meisterhaft wieder zu geben; eines Lebens endlich von der lautersten Gesinnung durchdrungen, von kindlicher Unmittelbarkeit getragen und noch nicht angekränkt von der Zerrissenheit und Zerfahrenheit und des oft bis zur Verzweiflung gesteigerten Zweifels, welche wir in der neuhebräisch-zeitgenössischen Poesie oft wahrzunehmen Gelegenheit hatten. — Das Buch wird hierdurch allen Freunden ihres Volkes und Glaubens, allen Verehrern der heiligen Sprache, in welcher das Schöpfer- und Offenbarungswort erklingen und der Prophet seine welterschütternde Flammenrede gesprochen, auf das wärmste empfohlen. Vor Allem aber sei es denjenigen empfohlen, die eingeweiht sein wollen in den Geist der neuhebräischen Poesie und sich selbst in ihrem Gebrauche zu üben gedenken, was nach diesem Buche um so leichter möglich, als auch das deutsche Muster auf der gegenüberstehenden Seite begedruckt ist. So möge denn dieses Buch seinen Weg antreten und Eingang finden in allen echten und rechten Zelten Jacobs und Wohnungen Israels, das wünscht aus Herzensgrund,

MEMEL, in der Teschuba-Woche 5640,

Dr. Rülff, Rabbiner.

ב'ה מאחרת יום הכפורים.

שנת ב'ת"ס מלאים-כל-טוב! — (נחמ' ט' כ"ה).

LONDON.

Dear Sir,

I must crave pardon for not having replied to your letter ere this. But when it arrived I was in Scotland, where I had gone to consecrate a new Synagogue in Glasgow. And since then I have been fully occupied by the duties entailed by the ימים נוראים.

On behalf of my father הרב הנאון נר"ו, and myself I thank you for your courtesy in sending us the Proof sheets of the אנדת פרחים you intend publishing.

The specimens of original poetical compositions and of translations contained therein prove that you are a master of our sacred tongue. I was also much interested by the perusal of the epitaphs added to the book. I gladly subscribe for a copy of the volume. Wishing you שמחת הרגל

J am

Yours faithfully

Dr. H. Adler.

בע"ה אַסטראָנוֹאָ, יום ג' י"ג תשרי שנת תר"מ לפ"ק.

שוכט'ס להחכם השלם וכו' מו"ה יוחנן וויטטקאווער נ"י.

מה יקרו לי שיריך, אשר קראתי בספר „אנדת פרחים“ שהבאת, כי הודעת לשוחרי תושבי כי לך הבניה וחברת אשר נתן לך ממרומים לכלכל הקנייך במיטב שיר הגיון בדברי מוסר ודעת, בהם יתענג נפש אוהבי חכמה ומביני שפת אמת לשוננו הקדושה. וכאשר יקראו בספרך יענו ויאמרו כלם כאחד לכו חזו מפעלות איש נבון אשר שם במאמרים קצרים ונעימים יורדים אל הריב במן מוסר השכל, וליילי בני ישראל אשר רוח הן לשוננו נוססה בקרבם יהיו פרחי לבנון למאור עינים ולמשיבת נפש, להטות לבכם לנתיב מצות ה' אשר לנו למורשה ולהנחותם בדרך צדקה ומשפט לדעת דרכיו ולרדבקה בו. ע"כ גם דעתי עמך לחלקם ביעקב ולהפיצם בישראל. וד' יהי עמך ובכל חפנה תשכיל ותצליח כנפשך ונפש מוקירך.

Dr. J. M. Freimann, Rabbiner.



Inhalt.

I.

Pirche Lebanon.

Moral-Gedichte.*)

No.	Seite
1 Das Leben, . . . L. Kossarski	3 2
2 Auferstehung	3 2
3 Glaube an Auferstehung	5 4
4 Demuth	7 6
5 Wohlthat	7 6
6 Die Kindheit	9 8
7 Missgunst	11 10
8 Dämmerung	11 10
9 Wiegenfest	13 12
10 *Ein Rad kreist durch die Welt, Dr. M. Sachs	14 15
11 Die Seele	15 14
12 *Die vier Sünder	17 16
13 *Lerne aus Liebe	17 16
14 Geburt und Tod	19 18
15 Mar Ukba	21 20
16 *D. zerbrochenen Gesetzestafeln	23 22
17 Der Fuchs und der Weinberg	23 22
18 Vorsicht!	25 24
19 Ehre Vater und Mutter	29 28
20 D. tägliche Gast, Dr. H. Hamburger	31 30
21 Die Rose zwischen Dornen	31 30
22 Die Feier der Natur	33 32
23 Die Thora	35 34
24 Die beiden Schiffe	37 36
25 Hagbaha, M. Haarbleicher	43 42
26 Des Glaubens Glück, E. Jacobson	47 46
27 Schammes der Chanukalichter, A. Kulka	48 49
28 Der arme Reiche und der reiche Arme, P. Trede	50 51
29 Das Gewicht einer Thräne	53 52
30 Vernarbt, H. Zeise	53 52
31 Der blinde Mann, L. Richter	55 54
32 Mach's ebenso! K. Enslin	57 56
33 Die Biene und die Taube	59 58

תָּכֵן

I.

פְּרָחֵי לְבָנוֹן.

או שִׁירֵי מוֹסֵר.

No.		No.
1 החיים	1	1
2 התחייה	2	2
3 האמונה כחיה	3	3
4 הענוה	4	4
5 החסד	5	5
6 הילדות	6	6
7 צרות עין	7	7
8 הנשף	8	8
9 חגיגת יום הלידה	9	9
10 גלגל החזור בעולם	10	10
11 הנשמה	11	11
12 ארבעה מעוי לכת	12	12
13 למוד מאהבה	13	13
14 יום הולדת ויום חמות	14	14
15 מר עיקבא	15	15
16 שבתי הלכות	16	16
17 השועל והכרם	17	17
18 הזהר!	18	18
19 כבר את אביך	19	19
20 אורח יומי	20	20
21 אמונת אמן	21	21
22 אחדות השם	22	22
23 התורה	23	23
24 שתי האניות	24	24
25 החגבחה	25	25
26 אשר האמונה	26	26
27 השמש של נר הנוכה	27	27
28 העני ברב הון והעשיר באין כל	28	28
29 משקל הדמעה	29	29
30 הורשם	30	30
31 איש עור	31	31
32 עשה גם כן ככה!	32	32
33 הדבורה והיונה	33	33

Anmerkungen zum ersten Hefte פְּרָחֵי לְבָנוֹן Seite 60 und 108.

*) Die mit * bezeichneten Ueberschriften sind von mir hinzugefügt.

II.

Pirche Naamanim.

A) Gedanken und Sprüche aus dem Talmud und Midrasch.

No.	Seite
1 *Des Menschen Wille, Dr. M. Sachs	63
2 *Weisheit ohne Gottesfurcht „	63
3 *Die drei Bemitleidswerthen „	63
4 *Ein Wort für Spender „	65
5 *Verdamme den Sünder nicht „	65
6 *Eine empfehlenswerthe Lehre „	65
7 *Der lernende Lehrer „	65
8 *Die Wand hat Ohren „	67
9 *Bete in Demuth „	67
10 *Lerne um der Lehre Willen „	67
11 *Der Weltenlauf „	67
12 *Des Hauses Glück „	69
13 *Der Weise dem Baume gleich „	69
14 *Vergelte nicht d. Gute mit Bösen „	69
15 *Nimm wohl zu Herzen „	69
16 *Ehre das Alter „	71
17 *Steig berab — hinauf! „	71
18 *Die göttliche Mahnung „	71
19 *Zwei Sprüche „	71
20 *Richtige Schätzung „	73
21 *Triftige Lehre für den Gatten „	73
22 *Zwei Herrscher „	75

Talmudische Sprüche No. 23—57, Seite 74—81.

58 Der Held, Dr. E. Löb	83
59 Freude und Trauer, R. Placzek	83
60 Der Erdensöhne Lehr, Freimann	85
61 Licht und Weisheit, „	87

II.

פרחי נעמנים.

(א) אמרות מהורות מחכמי התלמוד ומדרש.

No.	Seite
1 לאדם דרכו	62
2 אם אין יראת אלהים	62
3 דברו על לבות השלשה	62
4 מורה לנדיב	64
5 והצדיק את הצדיק	64
6 נצר פיו שמר נפשו	64
7 מתלמידי השכלתי	64
8 אזנים לכותל	66
9 ממעמקים קראתיך	66
10 למד לשמה ולא לשמך	66
11 מרצת עולם	66
12 אשר הבית	68
13 החכם עין השדה	68
14 לא תגמול הטוב ברע	68
15 והשבות אל לבבך	68
16 ותורת פני וקן	70
17 רד ועלה!	70
18 אותרת אל	70
19 שני משלים	70
20 חערך הצדק	72
21 לקח טוב לבעל אשה	72
22 שני אדונים	74

B) Gnomen, Sinn- u. Volkssprüche.

(ב) דברי חפץ מאנשי השם ומשלי ההמונים.

No. 1—96, Seite 88—107

Fortsetzung der Anmerkungen zum ersten Hefte פרחי לבנון Seite 108.

Anmerkungen zum zweiten Hefte פרחי נעמנים S. 109—110.

Quellen-Angaben und Notizen S. 110.

III.

Pirche Schaaschuim.

a) Epigramme, ernste und erbauliche.

No.	Seite
Das Epigramm, Klopstock	113
1 Die Schiffahrt d. Lebens, Herder	115
2 Vertrauen auf Gott, E. M. Kuh	115
3 Auf den Taback, „	115
4 Der Schritt der Zeit, Schiller	117

III.

פרחי שעשועים.

(א) סתמי מוסר. כוללים למורי משרים.

No.	Seite
חמכתם	112
1 יש דתים חזקים	114
2 בחרו בו בכל עת	114
3 על השאבאק	114
4 מרצת העת	116

Epigramme, ernste.		מכתמי מוסר.	
No.	Seite	No.	
5 Gebot und Gnade, Geibel	117	5 והשיבו וחיו	5
6 Der Putz für's Gotteshaus, Kuh	117	6 לאשה מקשמה	6
7 Vergessenheit u. Gedächtn., Götz	117	7 ברכת כפלים	7
8 Hinauf, Böhlen	119	8 אל על	8
9 Trost des Armen, an einen Reichen, Tscherning	118 119	9 תבואת העני לעשיר	9
10 Der Weise, Kuh	119	10 תרכם	10
11 Vorwurf, Olearius	119	11 עוף השמים יחכמו!	11
12 Grabschrift eines Bettlers, Opitz	121	12 מצבת איש דל	12
13 *Velle et Posse, N. N.	121	13 תפלה קצרה	13
14 Feindschaft, Assmann	121	14 האיבה	14
15 An den Säugling, N. N.	123	15 ליונק	15
16 *Warnung, Herder	123	16 אזהרה	16
17 Des Menschen Bestimmung, Bechstein	122 123	17 תעודת אדם	17
18 Der Einäugigte, Kretschmann	125	18 שתם העין	18
19 *Lehre, Flemming	125	19 לקח	19
20 Der reiche Arme, Herder	125	20 חנני והוא עשיר	20
21 *Erziehung, Rückert	125	21 החנוך	21
22 *Wechsel des Glückes, Rückert	127	22 נבלה, קמת!	22
23 *E. Wort z. Beherzigung, Schick	127	23 דבר להזכיר	23
24 Alles vergessen, Aurel	127	24 חכל נשכח	24
25 *Aufstehen, Anfersteh'n, Rückert	129	25 הגיון נפש	25
26 Selbsterkenntniß, Logau	129	26 הכרת עצמו	26
27 Weisheit, Haug	129	27 יתרון החכמה	27
28 *Weisheit u. Macht, Bodenstedt	129	28 מוכה חכמה מגבורה	28
29 Grabschr. eines Jünglings, Leop.	131	29 על קבר עול-ימים	29
30 *Vater, Rückert	131	30 האב	30
31 Kindespflicht, Tscherning	131	31 כבוד הורים	31
32 Sicherer Trost, Dr. Placzek	133	32 נחמה בטוהה	32
33 Der gleiche Tod, Herder	133	33 מקרה אחד לכל	33
34 Grabschrift Alexand. d. Grossen, Hofmannswaldau	134 135	34 על קבר אלכסנדר מקדן	34
35 *Der Tugend Verhältniss, Haug	135	35 ראיתי בני עול' והמה מעטים	35
36 *Der Mensch, ein Schattenbild Mahlmann	135 135	36 כצל ימנו!	36
37 Behandlung, Herder	135	37 אהבת גרים	37
38 Auf d. Tod eines Kindes, Uhland	137	38 על מות הילד	38
39 Desgleichen, Flemming	137	39 אל הלו	39
40 Desgleichen, Herder	137	40 עוד לו	40
41 An meine geschiedenen Brüder, Schick	137 137	41 לאחי הנאסמים	41
42 Haus, Knebel	139	42 כבוד הבית	42
43 Scherz und Ernst, Kretschm.	139	43 רעיון	43
44 *Moral-Spruch, Kotzebue	139	44 מאמר מוסרי	44
45 Der Gelehrte zum Säufer, Kuh	139	45 החכם להסובא	45
46 Freude und Kummer, Grob	141	46 השמחה והעצב	46
47 Reichthum, Kuh	141	47 העושר	47
48 Grabschr. e. Biedermannes, Boie	141	48 מצבת איש ישר	48
49 Inschrift e. Hauses, Lichtenberg	141	49 כתב יושר (חרות על בית אחד)	49
50 Das Kind in der Wiege, Schiller	143	50 להילד בערשו	50
51 An den Schlaf, Haug	143	51 אל השנה	51
52 An einen guten Freund, Voss	143	52 אל * * *	52
53 Wissensch. ohne Anwend. Herder	143	53 למד ולמד	53
54 Versöhnung, Rückert	145	54 דבר לשלום	54
55 D. Weg d. Wissenschaft, Herder	145	55 ארח לחבונה	55
56 *Ein wahres Wort, Logau	145	56 דבר אמת	56
57 An alte Dichter, Kuh	145	57 למשוררים זקנים	57
58 Gnome, Haug	147	58 מכתם	58

Epigramme, ernste.		מכתמי מוסר.	
No.	Seite		No.
59 Grabschr. eines Boten, Wernike	147	ציון קבר לאיש ציר.	59
60 Das graue Haar, Herder	147	השיבה	60
61 *Lebensregel, N. N.	147	חק חיים	61
62 Epigraph, Falk	149	זכרון בספר!	62
63 Trostw. a. e. Freund, Liepmann	149	דברים נחמים לרעי	63
64 Der verklärten Tochter, Haug	151	לבת הנגועה	64
65 *Kurz und gut, Ortlepp	153	קצר וטוב	65
66 Der edelste Spender, Hagedorn	153	חוקר בהנדיבים	66
67 Vergnügungssucht, Kotzebue	153	המתאווה תאוה	67
68 *Empfangene und geleistete Dienste, Opitz	153	עת לספר ועת לחשוש	68
69 Auf das Alter, „	153	על הזקנה	69
70 Joseph, Herder	153	יוסף הצדיק	70
71 *Lauf der Welt, Kotzebue	155	מהגו של עולם	71
72 *Wozu freuen, weshalb trauern? Pehling	155	אל תשמחו ואל תעצבו!	72
73 Wahrer Adel, Zeiler	155	איוהו מכובד	73
74 Angst vor den Tod, Logau	155	אימות מות	74
75 *Begierde, Rückert	155	התאוה	75
76 Die Bestimmung d. Menschen, Kazner	155	כי אדם לעמל יולד	76
77 *Die beste Arznei, Logau	157	רפאות תעלה	77
78 Die Beweinenswerthen, Herder	157	למי נכבה	78
79 *Hunger, Rückert	157	הרעב	79
80 *Sprüche 23. 20. 21	157	משלי כ'ג כ'א	80
81 *Wir essen um zuleben, Rückert	157	נאכל לחיות	81
82 *Genügsamkeit, Dornbusch	157	השמחה בחלקו	82
83 *Lohn, Stern	159	השכר	83
84 Gott tröstet! Bulwer	159	המעט ממך תנחמות אל?	84
85 Ersatz der Erbschaft, Opitz	159	החסרון להמנות	85
86 Grabschrift eines Biedermannes, Haug	159	מצבת איש תמים	86
87 *Niemand preise sich glücklich, Raimund	159	אל יתהלל אדם באשרו	87
88 Verläumder, Logau	159	הולכי רכיל	88
89 *Gutesthun, Claudius	161	להמטיב	89
90 Der treue Freund, Kuh	161	איש רעים	90
91 *Keine Unfehlbarkeit, Dr. Körte	161	אי-נקי	91
92 *Heim und Heimatlos, Rückert	161	מעון העשיר והרל	92
93 Reich und Arm, Woltereck	161	השוער והעני	93
94 Zwei lästige Dinge, Olearius	161	המעמסה	94
95 Die Probe, Herder	163	הנסיון	95
96 *Verschmähe das Alter nicht, Hammer	163	שמוח זקן בזקנתך	96
97 *Wort eines Redlichen, Rückert	163	אמרת איש ישר	97
98 Memento mori! Müller	163	זכור המות	98
99 *Urtheile nicht nach dem Aeussern, Henichum	163	לא למראה עיניך תשפוט	99
100 Schönheit, Jacobs	163	היופי	100
101 Der Greis, Kazner	165	הזקן	101
102 *Warnung, Rewokttiw	165	אזהרה	102
103 Missgunst, Gleim	165	רע לב	103
104 Wort eines Fleissigen, Nach Prof. Oryphius	165	דבר החריץ.	104
105 Ueberschrift einer Büchertube, Logau	165	על פתח חדר עקד הספרים	105

B) Epigramme, scherzhaftes

(ב) מכתמים שנונים

und satyrische.

להתענג בהם לעתים מזומנים.

No.	Seite	No.
1 Wort eines Tapfern, Haug	167	1 אמרת הלוחם האריאל
2 Trefflicher Rath,	167	2 עצה טובה
3 Der Geizige an seinem Sterbetag, Lessing	167	3 הכילי ביום קצו
4 Eigenheit, Haug	169	4 עת לחשות
5 Grabschrift auf den Arzt N.N., Thiele	169	5 ציון על קבר הרופא
6 *Kluger Rath, aus d. „lachen-den Philosophen“	169	6 עצה מהוכמה
7 Gesellschaft, Göthe	169	7 אהחת מרעים
8 Ueber Harpagons Thür, Haug	171	8 מכתב חרות על בית כילי
9 Wunsch, Lessing	171	9 תאות עצל
10 Der Thoren Klage, Rückert	171	10 קול כסול
11 *An Herrn . . . , Lessing	171	11 לאיש ידוע
12 Grabschrift eines Todtengräbers, Hensler	173	12 ציון לקובר מתים
13 Abfertigung, Haug	173	13 תוכחה מעולה
14 Der Todt, Nicolay	173	14 טוב מאד, זה המות
15 An Herrn N. N., Haug	173	15 מכתב גלוי לאלמוני
16 Grabschrift eines Arztes	175	16 מצבת רופא
17 Auf eine gewisse Anzeige, Haug	175	17 מודעה למודעה
18 *Ermahnung d. Vaters, Rückert	175	18 מוסר אב
19 H. Haug	175	19 ה'
20 Die geizige Frau u. d. Bettler	177	20 צרת-עין והעני
21 Der Grenadier, Pfeffer	177	21 איש מלחמה
22 Die grossen Fische, Haug	179	22 תשובה מסותרת
23 Erbetenes Urtheil, Voss	179	23 יקר שהדוּתא
24 Die Spende	181	24 חונן-דל
25 Der wiedergefundene Schlaf	181	25 האבדה הנמצאה
26 Des Lehrers sanfte Antwort	183	26 מענה רך כמורה
27 Geständniss, Göthe	183	27 המתודה
28 Gespräch. Thumls	185	28 שיחה
29 Wer ist mehr zu beklagen, Haug	185	29 למי אui
30 Die weitläufigen Grabschriften, v. Hagedorn	185	30 כתובות המצבות הארוכות
31 Der Rabbi u. der Dieb, Dr. Löb	187	31 הרב והגנב
32 Mutter und Kind, Uhland	187	32 האם והילד
33 Das Ungleiche, Herder	187	33 רחב וצר
34 Rath und That, Corleis	189	34 העצה והמעשה
35 An einen Tadler meiner Gedichte, Ramler	189	35 למבקר שירי
36 Der Vorsichtige, Lessing	189	36 הזהיר
37 Erläuterung, Jünger	189	37 פשר דבר
38 Columbus' Grabschrift, Haug	191	38 מצבת קולומבוס
39 Freundeswahl, Logau	191	39 בחירת רע
40 Piger's Grabschrift, Haug	191	40 מצבת יעל אשת מרנים
41 Das seltene Ehepaar, Lessing	191	41 שלום הבית
42 *Weisheitsregel an einen Vorgesetzten, Neumann	193	42 פקודה לפקיד
43 Wucherer Jll, Haug	193	43 להמורה לצדקה! —
44 D. Dictionnaire de l'Académie Haug	193	44 אוצר מלין-התנ"ך מדרש ותלמוד
45 Olpins Leichenstein, Gokingk	193	45 מצבת איש בער
46 *Auf e. Gottesacker, Kretschm.	195	46 על שדה הקבורה

Epigramme, scherzhafte.		מכתמים שנונים.	
No.	Seite	No.	
47 *An e. geizigen Vater, Lessing	195	47 לאב הכילי	
48 *Arzenci-Mittel, Veit . . .	195	48 סמים למרפא	
49 Feindes Rath, Herder . . .	195	49 עצה לעצה	
50 An den Bax, Lessing . . .	195	50 למשכת המתים	
51 *An d. gelehrten Lügner, Haug	197	51 לאיש נבון ומכובד	
52 Tod, Weckherlin . . .	197	52 המות	
53 An m.gelehrten Freund, Morhof	197	53 לרעי החכם	
54 *Rath für einen Arzt, Veit .	197	54 עצה לרופא	
55 *Alles zum Guten, Jean Paul	197	55 גם זו לטובה	
56 *Königs Würde, Kotzebue . .	197	56 הדרת מלך	
57 Epitaphe pour un médecin ***	199	57 ציון לרופא אליל	
58 Piger's Grabschrift, Haug . .	199	58 מצבת איש עצל	
59 *Der Rathgeber, Göthe . . .	199	59 היועץ	
60 Besuch, Alearius . . .	199	60 בקור-רעים	
61 *Der Redner, Kretschmann . .	199	61 חמטיף	
62 Aus einem Gespräche, Haug . .	199	62 שמע שוא	
63 Gnome, Haug . . .	201	63 מכם	
64 In ein Stammbuch, Seidl . . .	201	64 זכרון בספר	
65 Wohlthaten, Gleim . . .	201	65 טובות	
66 Zusatz zu der Grabschrift eines Lügners, Haug . . .	201	66 נוספת למצבת איש כוזב	
67 An gewisse Prediger, Amthor	201	67 להמטיפים * * *	
68 Grabschrift des magern Fikus, Nicolay . . .	201	68 מצבת נפתלי איש רוזן	
69 An einen Autor, Voss . . .	203	69 למשורר	
70 Traum eines Geizigen, Opitz	203	70 חלום כילי	
71 Druckfehler, Voss . . .	203	71 שגיאת הדפוס	
72 Grabschrift des Dichters * * *, Göthe . . .	203	72 מצבת המשורר	
73 Ein Geiziger, Logau . . .	203	73 הכילי	
74 Heirathen, . . .	203	74 הנשואין	
75 Alter und Tod, Nicolay . . .	205	75 הזקנה והמות	
76 *Auf die Abreise eines ver- trauten Freundes, Pr. Morhof	205	76 על פרידת אוהב נאמן	
77 *Ueber Grabschriften auf dem Gottesacker, Haug . . .	205	77 על פתוחי המצבות	
78 Staub und Edelgestein, Herder	205	78 העפר והספיר	
79 Irrthum, Göthe . . .	205	79 משגה	
80 Preisen und Verweisen, Logau	205	80 תהלה ותהלה	
81 *Epitaphe pour une Xanthippe, Du Lorent . . .	207	81 מצבת אשת מרנים	
82 *Welche Frau ist zu verachten? Jean Paul . . .	207	82 אשה עצלה	
83 *D.herrschende Dienerin, Rückert	207	83 לשפחה הגברת	
84 *Wen's angeht! —, Alexinger	207	84 לאיש אשר אלה לו	
85 Auf einen untüchtigen Redner, Prof. Morhof . . .	207	85 להמטיף לא-חכם	
86 Un advocat à un médecin, * * *	207	86 המליץ לרופא	
87 *Bitte d. Armen u. Reichen, Haug	209	87 תפלה לעני ולעשיר	
88 Auf die Hütte des Iras, Lessing	209	88 על פתח אהל דאג העני	
89 *Vater e. ungerathenen Sohnes, Rückert . . .	209	89 אבי בן-בליעל	
90 An * * *, Haug . . .	209	90 להמשורר * * *	
91 *Schlusswort des Verfassers, Rückert . . .	209	91 סוף דבר למחבר	
92 An meine Lieder, Kuh . . .	211	92 הגיון להגיוני	
93 Abschied an den Leser, Lessing	211	93 והיות דבר להקורא	
94 Epigramm a. einen Ueberläufer ins Lager der Reform . . .	210	94 מכם ליוסף, בשנותו את מעכו לפני אבי-כל	

Epigramme, scherzhaft.		מכתמים שנונים.	
No.	Seite	No.	Seite
95	211	95	211
96	212	96	212
97	212	97	212
98	213	98	213
99	213	99	213
100	214	100	214

95 Lehre dem Lehrer
 96 Epigramm auf einen zwischen
 Rabb. begr. Abtrünnigen
 97 Grabschr. eines Todtengräbers
 98 Erbetenes Urtheil
 99 Grabschrift eines armen und
 kinderlosen Lehrers
 100 Nachruf a. einen Unglücklichen

95 מורה למורה
 96 מכתם על קבר המורה-שקר
 בנקור * * * * *
 97 מצבת קובר מתים
 98 לשואלי דבר!
 99 ציון למורה שמו אבלי
 100 ציון לשכור האובד

Anmerkungen u. Parallelen zum dritten Hefte פרחי שעשועים
 Seite 215—218.

IV.

Piroche haïttim,

Gelegenheitsgedichte.

No.	Seite	No.	Seite
1	220	1	220
2	223	2	223
3	227	3	227
4	230	4	230
5	232	5	232
6	236	6	236
7	238	7	238
8	239	8	239
9	241	9	241
10	242	10	242
11	242	11	242
12	243	12	243
13	244	13	244
14	245	14	245
15	246	15	246
16	246	16	246
17	246	17	246
18	247	18	247
19	249	19	249
20	250	20	250

1 Meinem Vater b. Wiedersehen
 2 Jubiläums-Strauss
 3 Jubel-Hymne
 4 Cantate zur Begrüssung Sr.
 Ehrw. des Herrn Dr. Löb
 5 Fest-Carmen
 6 Herzens-Erguss an meinem
 Hochzeitstage
 7 Glückwunsch, „Hamagid“ zum
 Beginn des 16. Jahrganges
 8 Glückwunsch, Barnizwa
 9 Widmung, Thorn
 10 „
 11 Inschrift auf einem zur Erinne-
 rung geschenkten Pokal
 12 Dankadresse
 13 Festgabe z. goldenen Hochzeit
 14 Inschrift eines Vorhanges der
 heiligen Lade
 15 Einem v. Geschick Bedräng-
 ten in's Stammbuch
 16 Inschrift e. silbernen Chanuka-
 Leuchters z. silbrn. Hochzeit
 17 An einen Langschläfer
 18 Elegie auf d. Tod meiner Mutter
 19 Nachruf
 20 Immortelle

1 מנחת אזכרה לאבי
 2 שיר המעלות לשלמה אבי
 3 שיר ותפלה
 4 ברכת שלום
 5 משביל שיר ידירות
 6 רגשת נפש ביום חתונתי
 7 רחשי לבי להמ"ע „המגיד“
 לראשית שנתו השש עשרה
 8 שיר תהלה
 9 מנחת זכרון
 10 מנחה קטנה
 11 ישמך אלהיך
 12 מנחת תודה
 13 אזכרת אהבה
 14 כתובה מתוך לפרכת
 15 ניד שפתי לקשה-יום בספר זכרון
 שלו
 16 רבעי יהי כפול
 17 מה לך נרדם, [יונת!].
 18 למנצח על-מות אם לבן
 19 זכר לדבר
 20 אחרי בית דוד אחי

Anmerkungen zum vierten Hefte פרחי העתים 251—256.

A n h a n g.

נספחות

Verzeichniss der im V. u. VI. Hefte enthaltenen Grabschriften.

V. Grabschriften S. 257—282. פְּרָחֵי הַמְּרוּרִים. V.

VI. Grabschriften der auf dem alten Friedhofe zu Altona ruhenden Rabbinen S. 283—304. פְּרָחֵי זֵכְרוֹן VI. לבני ישראל.

חידה נפלאה ונמרצה מר' משה ן' עזרא להראב"ע	305
Gedächtnisstafel für freudige Familienergebnisse	307
Erinnerungstafel an die lieben Hingeschiedenen	308

Nachtrag

פְּרָחֵי מְלָאִים

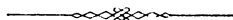
zu den Epigrammen. לַהֲפָרְחֵי שְׁעֵשׂוּעִים.

No.	Seite	No.
1 An den König, Gleim	311	1 להקיפו ווילהעלם הראשון
2 *Morgengebet, Rückert	311	2 תפלת השחר
3 Lebenslehre, Dr. Wildenhohn	311	3 תוכחת חיים
4 Wohlthätigkeit, Schöller	311	4 תורת-חסד
5 *Verschwiegenheit, Jean Paul	313	5 מהריש
6 Wohlwollen, Logau	313	6 רצון-טוב
7 Der Reiche, Opitz	313	7 הנעשר בוקנתו
8 *Bescheidener Wunsch, Weber	313	8 שאלה אחת קטנה
9 Wort an einen Regenten, Voss	315	9 אמר למלך
10 *Nichts ohne Freundschaft, Grob	315	10 או חברותא או כיתותא
11 *D. Stummen Sprache, Rückert	315	11 שפת-אלם
12 Zwiespalt, E. P.	315	12 הוזהובים, זבובים
13 Entbehren, Voss	317	13 העדר
14 Auf das Standbild des Kopernikus, Deutschlaender	317	14 הגיוני לקאפערניקוס
15 *Dem Dichterling, Schiller	317	15 להמתיר
16 Falschheit, * * *	319	16 תרמית
17 Alteru. neuer Adel, Kosegarten	319	17 מי זה האיש הכבוד?!
18 Bav und der Prinz, v. Einem	319	18 קיש והיורש נער
19 *Mutterfreude, Jean Paul	319	19 אם-הבנים שמחה
20 Das opus posthumum, Wasser	321	20 היצור במות היוצר
21 Die Predigt über den Diebstahl, Pfeffer	321	21 הקיוששו וקשו
22 Ueberschrift e. Narrenhospitals, Hansler	321	22 כתובה על בית דוי לכמלים
23 Fragment einer Moralpredigt, Pfeffer	321	23 מוסר השכל (!) מהמוכח
24 *An den Dichter, Emmer	323	24 להמסורר הבליעל
25 Amici diffugiunt cadis, Ovidius	323	25 אהבי עשיר רבים
26 Les amis du jour, L'ambigu	323	26 ברית-מלה
27 *L'envieux, * * *	323	27 צר עין
28 Ad Pontilianum, Martialis	325	28 להחבר הברים
29 In Cinna,	325	29 דברי הכפר החתום
30 Sur la mort d'un vieux poète, de Cailly	325	30 במות המסורר הזקן
31 Prayer, H. L.	325	31 תפלה

פרחי מלואים להפרחי שעשועים. Nachtrag zu den Epigrammen.

No.	Seite	No.
32 A misfortune never comes alone, Shakespeare	325	32 הוה על הוה
33 An den Bavius, Auffenberg	325	33 אל כעל החלמות
34 *Weissheit-Stätte, Göthe	327	34 מקום בינה
35 Der Sterbende, J. Paul	327	35 הגוע
36 Zeitflucht, Löber	327	36 מרוצת העת
37 Freigebigkeit, Prof. Morhof	327	37 לאיש-מתן
38 *Gut, Rückert	327	38 מה רב טובך אשר-צפנת
39 Echte Ruhe, Halm	327	39 מנוחת שלמה
40 Talmudischer Spruch, J. W.	329	40 מאמר תלמודי
41 Güte vor Stärke, Olearius	329	41 הטובה והגבורה
42 *Das biedere Weib, Göthe	329	42 אשת חיל
43 *Lebensregel, Schiller	329	43 חוק חיים
44 *Sehen u. Nichtsehen, Rückert	329	44 פקוד וסתום העין
45 Tausch, * * *	329	45 תמורה
46 *Die Ehre, Rückert	331	46 אל הנבל כבודך
47 Verwandtschaft, Kotzebue	331	47 המשפחה
48 *D. böse Nachbarschaft, Schiller	331	48 אין-שלום
49—52 Weise Sprüche: a. b. c. d.	331	49—52 משלי תבונה א. ב. ג. ד.
53—55 e. f. g.	333	53—55 ה. ו. ז.
56 Warnung, Opitz	333	56 אזהרה
57 *Verbindung, Schiller	333	57 התקשרות
58 Armuth, J. Paul	333	58 רש
59 Name, Kotzebue	333	59 השם
60 *Dank der Lehrer, Gryphius	335	60 תלמודי ומננו
61 *Krone ohne Herrschaft, Emmer	335	61 תגא בלא מלוכות
62 *Lerne von Jedem, Rückert	335	62 מכל-מלומדי השכלתי
63 An die Leser, Löber	335	63 להקוראים
64 *Nur einen Freund, Gleim	335	64 רע אחד! —
65 Freundschaft, Logau	335	65 האהבה
66 Falscher Glaube, Schiller	337	66 אמון-שוא
67 Abschiedswort, Prasch	337	67 דבר למחברתי
68 Der Kranke, * * *	337	68 תוחלת החולה
69 Wortspiel, * * *	337	69 לשון נופל על לשון
70 Guter Rath, Schilew	337	70 עצה טובה
71 Auf einen Arzt, * * *	337	71 על קבר הרופא
72 Selbstlob, Grob	337	72 המתחלל
73 *Audiatur et altera pars, Rückert	339	73 צדק הראשון בריבו
74 *Der Blick genügt, „	339	74 די ברמיזא
75 *Freundschaftsband, Kotzebue	339	75 אחוזת מרעים
76 Echo, * * *	339	76 הד
77 Leben ist Streben, Deutsch- laender	339	77 אל-תרף! —

Verbesserungen und Zusätze S. XXXVIII bis XL.
und S. 340.



Verbesserungen und Zusätze.

Seite XI	Zeile 6 von oben	וְצִיּוֹנִי	lies	וְצִיּוֹנִי
" XIII	" 4	וְאֶרְוֹכִים	"	וְאֶרְוֹכִים
" XV	" 2	וְחֶשֶׁשׁ	"	וְחֶשֶׁשׁ
" XVII	" 15	der Epitapien	"	die
" 89	" 1	A	"	B
" 168	" 5 von unten	מִרְעִים	"	מִרְעִים
" 186	" 1	רַחֲבָה	"	רַחֲבָה
" 218	" 6 von oben	הַמִּצָּא	"	הַמִּצָּא
" 252	" 15 von unten	מִנְהַרְחָה	"	מִנְהַרְחָה



§. IX **) Vergl. Talmud Ketuboth 72a מיתה של דברים אל לבו דברים —
 Moses Ibn. Esra in seinem Tarschisch — תגנים — (Manuscript der
 Hamburger Stadtbibliothek (Cod. heb. XVIII 64b. §. meine Mittheilungen
 im Jahrg. [Mtena] Jahr. 1851—52f. 211b.—247b.) versificirt
 diesen Gedanken:

ובבית שחר מאז לנו	שמענו קול שוכבי אשמן
מתי תהיו רעים לנו	ענרו הולכים על גבנו
Die Grufbewohner hört' ich rufen,	Die Ruh' im Staube längst genossen
„Heut geht ihr auf unserm Rücken	Seid morgen unsere Genossen“.
Ferner:	Dr. M. Steinschneider, Manna.
מלון הורי וכל אנשי שלומי	הקיצוני סעיפי לעבור על
הבננו בי עדי אבי ואמי?	שאלתימו (ואין מקשיב ומשיב)
והראוני לצדיהם מקומי.	בלי לשון קראוני אליהם

Von einem Dichter des Mittelalters.

Es regte an mich, einstens hinzugehen,
 Wo 'meiner Freund' und Eltern Gräber stehn.
 Ich fragte, keiner hörte, keiner gab
 Mir eine Antwort aus dem Grab.
 Ward Vater, Mutter selbst mir treulos hier?
 Sie riefen tonlos, ohne Zunge mir:
 „Ein Platz ist aufgespart bei uns auch Dir.“

L. Dufes. In poetisch. Form v. Ludw. Aug. Franck. Libanon.

§. 13 zu No. 9 Ein neuer Geburtsstag ist ein neuer Abschied von einem
 Traum, eine neue Begrüßung der näher gerückten Ewigkeit.
 Bf. otkte, Stunden der Andacht 8 Theil, XLI.

- ע. 90 zu No. 10 Vgl. Midrasch Psalm 16 רקוד לפי זוי רקוד.
 „ 100 „ „ 18 ככתוב (משלי י' כ"ב) ברכת ד' היא תעשיר—ואומר (תהלים קכ"א)
 'אם ד' לא יבנה בית וגו'.
 „ 118 „ „ 3 ותהי לדל תקוה (איוב ה' ט"ז) als Motto.
 „ 122 „ „ 3 nach dem Worte מרדם ist noch das Wort אמן hinzuzufügen.
 „ 160 „ „ 94 und zu No. 63 ע. 200 ähnlich Midrasch Kohelet ג' דברים
 קשים לגוף וחסרון כים קשה מכולם —.
 „ 161 „ „ 90 und No. 25 ע. 323. Moses Ibn. Cera in seinem bereits
 erwähnten Tarschisch sagt diesen Satz in folgenden Versen:

אהבוך ועל בגד	ונח דודים עלי אבל
להרע, בנדרו בנד	ועת כמו כך ימים
Weide jene Freunde doch, die Tafel	Und Kleid kommen mit Dir zu theilen,
Erhebt die Zeit als Feind sich Dir,	Auch treulos von Dir hinweg sie eilen.
	2. Dukes, M ben Cera ע. 55 No. 315.

Ebenfalls sagt Rabb. Berachja ha-naftan:

אהבי עשיר רבים בעת קרני הודו
 ויתהפכו כי ימוך ומטה ידו (משלי שועלים א').
 Des Reichen Freund' sind viel, so lang' er wohl bestellt;
 Doch sie verwandeln sich, sobald er sinkt und fällt.
 Dr. M. Steinschneider, Wanna.

Ferner:

ביום טובה, ועת רעה בחתני	אחלל רע אשר רע חשבתיו
ליום שמהה והרוחה פגשתי	ליום שמהה והרוחה פגשתי

Entweihet ist der Freund mir, welchen in den guten Tagen ich für einen
 Freund gehalten, aber in den Tagen der Noth geprüft habe. In Tagen der
 Lust und der Freude begegnete er oft mir, am Tage des Unglücks und der Noth
 ist er mir verschwunden. Siehe auch Sirach C. 6. V. 11 12 13 und 14. —

ע. 186 zu No. 33 al Charife hat
 diesen Spruch bereits in folgenden Versen:

יביל שנים אויבים,	מרחב ארצות צר ולא
רחב לאלף אוהבים.	באשר מקום ורת מאד
(Tachsemoni).	
Ein Land auch noch so groß	Faßt nicht zwei bittere Feinde,
Doch einer Spanne Raum	Hat Platz für tausend Freunde.
	Dr. A. Sulzbach,
	Dichterlänge aus Spaniens besseren Tagen.

Ferner: Mibchar ha-Peninim שער אהבה:

אין נקב המחט צר לשני אוהבים ואין רחב העולם די לשני שונאים.
 Ein Nadelöhr ist nicht zu eng für zwei Freunde,
 Die Welt nicht weit genug für zwei Feinde.
 Ähnlich Talmud Sanhedrin 7 a.
 כי רחמתיך הוה עזיזא אפותיא דספירא שכיבן וגו'. —

S. 191 zu No. 39 Wer nicht sein eigener Freund, Dein Freund kann der
 nicht sein; Auch der nicht, wer nur ist sein eigener Freund
 allein. Nüdert. Meißb. b. Br. XVI B. 13.

Rüdert, Weish. d. Br. XVI. B. 13.

„ 246 „ „ 15 Wenn Unglück über Dich die schwarze Wolke erguſt,
So traure darum nicht; Du weiſt, daß durch die Finſterniß
der Strom des Lebens fließt. M. Pleurius.

U. Dlearius.

תפלת השחר, שתפלה זו ראשונה במעלה אפשר שכבר יעיד 2 310
על זה פעיל שחר שהשואל לכמו על גודל עול התפלה והשגת תפלה
כאמור ומשחרי ימצאוני, עשה כנו מופת לדברי כתובים (ה' א) אהיה תפלה
אל-א וכו' כי עתה יעור עקד ושלם נות צדק. אמר יערי. כלומר כאשר אחת מהו ומעביר
שינה מנינד למען הביא ראשית בכורי בוקר לפני הש"ן כן הוא יגמל מדה כנגד מדה כי
יעור עקד, וכאשר תפלת השחר הלא מה שבתפלות כן ושלם הש"ן נות צדק. ויניינו
ירש עקד נכסים שסמיים המאמר בכתוב אני אהיה אהב ומשחרי ימצאוני בנן כפלה, כפלה,
להורות על הפלגת המציא זו של המשחרים, עוד נראה לי כפופת תודת הכתובים אשר
י"ב יצאו מרחם מכל אדם הנ"ל בס' חוכמתא רבנא דרשמה מלכא שם פרשה מ"א נאמר שהקן
ירש בבקר השכם וכו' עשה כבקר מרס חם השמים, ותהלתו על מוזנו נאמר במעל,
ואמר החכם שחש"י צלה כן לבבעור ויהוה משחרים לטרף ולחם חקם, ממעט עליו יקדוש
להודיע כי טוב להודות לך לפני השמש ולברך עם אור הבוקר (ינינו בפ') המעתיק
(ה') הירץ ויוול ז"ל, שקרא רוח הן). ודי לחכימא בזה אם גם יש עוד לאלק' מלים ומופתים
לענין המדובר.

ואורות החרוז דויע ענגעל פאן דער נאכט וכו' נלעג"ד שיש כמו יסוד במדרש פ' בלק ככתוב לא ישכב דע ואכל טרף"ש שכתוב"ש וכו' והוא נסמך בק"ש משומרי היום שומרי הלילה והשומרים בלילה מוסרין אותן לשומרי היום שגאמר נפש לה' משומרים וכו' ועיין וישע"י ס"ב שכתוב על חוכותיך וירושלם העקדתי שומרים (הנש"ש) המלאכים עיין רש"י גמ' מנחות פ"ז). — (ההערה הנפלאה הזאת וגם הבאה אחר' נשלחו לי מההכם המליץ הגדול והצדיק האמתי מהו' שלמה פלעסנער נ"י בעיר פאזען, שהן תשובה על שאלתי: אם דברי מחברי השירים האלה על אדני אמונתנו מיוסדים, ואן מקום מוצאם בנח"ק ובתלמוד. ושפתים ישק מד"ג!) —

ענין המושל ששישים על לבו שנבחר להיות מושל על בני ה' 314 זו No. 9
אדם ולא ורדה בבהמה וחיה, ככתוב בדברי דוד האחרונים (שמואל ב' כ"א) לי דבר צור
ישראל ומושל באדם — כלומר לא עוד כאשר הייתי תחלה ורעה צאן כי לקח אותי להיות
מושל ורועה את ישראל, — אי עשה המלך עצמו כשליט ורדה במלמד ברוך חיה ובהמה, כאמור
אצל נבוכדנצר שנאמר, עליו ורדה באף גוים זה אמרו לי דבר צור ישראל כלומר אותי קרא
להיות מושל באדם, והסופך צדיק מושל ביראת אלקים. — עוד יזכור שהוא מושל ע"פ
דתו וחוקים ומשפטים. ויעניין דברי הוי"מ ב' י"ט-יכח ומשלי (ל"א) במשא אשר
יסרתו אמן של שלמה שלא ישבח מחקק, ובאמר לעשות בהם משפט כתוב (לא כאשר
עולה על לבו לעשות אשר לא כדת). ולכן שאל אחשוורוש לכל יודעי דת ודון, כדת מה
לעשות, כלומר במשפט כתוב מפי חכמים כבני דין ומשפט — עוד יזכור כי לא לעולם ימשול
זה ב"כ. כזר במשלי שלמה פרשה כ"ד כי לא לעולם חסן ואם נזר לדור דור, ובדניאל
הוא ... מהעדה מלכין ומהקים מלכין. —

S. 319 zu No. 16 Die Feinde sind stets die gefährlichsten, die uns recht freundlich haßen.

Auffenberg, unvergoldete Billen.

אל תעזוב אוהב ישן כי החדש
לא יערכנו, רע מקרוב יין מגורו, כי יושן יעם מעמו
Verlasse nicht einen alten Freund, denn der neue ist dem alten
nicht gleich; neuer Wein, neuer Freund, ist er alt geworden
hast Du Freude beim Genuß. — Ferner: Alphabetum
רחימה קרמאה לית את כפר ב' :א"ב ראשונה את ר
Siracidus
Dem alten Freund verlaßne nicht.

(Schluss S. 340).

I.

פְּרָחֵי לְבָנוֹן

או

שִׁירֵי מוֹסֵר.

Moral-Gedichte.

שִׁמְעוּ מוֹסֵר וְחִזְקוּ

וְאַל-תִּפְרְעוּ! —

(משלי ח' ל"ג)

1.

הַחַיִּים.

מִהֲתִתְּאוֹנוֹן לְקַצֵּר שָׁנוֹת חַיֶּיךָ
עַל הָאֲדָמָה, קָצֵב לָךְ יָא בְּרָאֲךָ,
כִּי כְחֹלֹם יַעֲוֹפוּ כְּהִנָּה וְהִבֵּל.
חֵלֵא לְמַעֲשִׂים טוֹבִים כְּמוֹ לְרָעִים,
יִסְפִּיקוּ לָךְ גַּם בֶּן אֶחָד מֵעַט רְגָעִים; —
הֵן רַבּוּ יָמֵי צָבָאִיךָ פֶּה בְּתַבֵּל.

כְּמוֹ בְּעֵינַי אֱלֹהִים, אֲדִיר הָאֲדִירִים
אֶלְפֵי שָׁנִים בְּיָמִים לֹא בְּבִירִים,
כֹּל יוֹם מִיָּמֶיךָ בֶּן אָדָם חֲשָׁבָהוּ
בְּאֶלֶף שָׁנִים, רֵאאֵה בִּידְךָ וּבִיבְלָתְךָ
לַעֲשׂוֹת הַטּוֹב בְּיוֹם אֶחָד מִיָּמֶיךָ
כְּמוֹ בְּאֶלֶף שָׁנִים, וְהִבֵּן חֵין עֲרִבְהוּ! ⁽¹⁾*)

2.

הַתְּחִיָּה.

שׁוּר, שָׁם זָרַע קָטָן בְּיוֹם אֶמֶשׁ
חֵלֵא בְּכַר בָּאוֹר חֲשָׁמֶשׁ,
וַיִּקְבֵּר עָרוֹם בְּאֶרֶץ;
וְהִנֵּה רוּחַ הָאֱלֹהִים יָפִיחַ,
מִקְבְּרוֹ יֵשׁוּב יִפְרִיחַ,
בְּיָמֵי עֲלֻמּוֹ יִפְרֹץ פָּרִץ.

*) Die mit Nummern bezeichneten Bemerkungen, sind am Schlusse eines jeden Heftes zu finden.

1.

Das Leben.*)

Beflage nicht, daß deinem Leben
Der Herr nur kurze Frist gegeben,
Dem Traume gleich dein Dasein ist.
Zu bösen Thaten, wie zu guten,
Brauchst du nur wenige Minuten; --
Wie lang ist deines Lebens Frist!

Wie bei dem Vater aller Seelen
Jahrtausende nur Tage zählen,
Zählt jeder Tag Jahrtausend dir:
In einem Tage so viel Gutes
Kannst du vollbringen frohen Muthes,
Als wärst du ein Jahrtausend hier!

2.

Anferstehung.

G'haü', wie das Samenkorn, das kleine,
Das einst gereift im Sonnenscheine,
Wird in die Erde nackt gebracht;
Doch wenn des Frühlings Hauche wehen,
Dann wird das Körnchen neu erstehen.
Als goldne Aehr', in Jugendpracht.

*) Bon No. 1—9 incl. aus „Hier und Dort, Lieder eines Erbenpilgers“
von A. Kossarsti. Berlin, W. Adolph & Comp. 1855.

בֶּן-אָדָם, זֹאת לָךְ לְאוֹת אֲמָתִי,
 בִּי חָנוּעַ גַּם כִּי חֵלֶךְ תִּמָּס,
 וּבִקְבֹר עָרוֹם תִּנּוּמָה;
 יָבֹא יוֹם, וְעַם כָּל יוֹרְדֵי נְשִׁיָּה,
 מְרוּחַ אֵל תִּתְעוֹרֵר לְתַחֲיָה,
 וּבְהוֹדֵר עֲלוּמִים עוֹד תִּקּוּמָה.

3.

הָאֱמוּנָה בְּתַחֲיָה.

עַתָּה אֵל בְּדָבָר שְׂפָתַיִם,
 בִּרְא אֶרֶץ וְשָׁמַיִם
 וּמִפִּי־אֹרֹךְ לְעֵינַי,
 לִקַּח עֹפֶר מֵאֶרֶץ,
 וּלְבָרָא הָאָדָם יֶרֶץ,
 וַיִּתֵּן נֶפֶשׁ בָּאֵין.

וַתִּנּוּחַן לַחַיּוֹת נֶפֶשׁ.
 בָּאֵין בָּאֶפֶס וְרֶפֶשׁ
 בָּאֶבֶק בְּרוּחַ יָפוּחַ;
 הֲלֹא יִתֵּן בְּרֶפֶשׁ
 שֶׁבְּכָר חֵיתָה בּוֹ נֶפֶשׁ
 חַיִּים נְשָׁמָה וְרוּחַ!?

O Mensch, das ist ein treues Zeichen,
Daß du hinieden zwar erblicken,
 Und in die Erde nackt wirst geh'n;
Doch daß du einst mit allen Todten,
Geweckt von Gottes Frühlingsboten,
 In Jugendpracht wirst aufersteh'n

(Ezelm. Retub. Fol. III b.)



3.

Glaube an Auferstehung.



Als Gott mit seinem mächt'gen „Werde!“
Erschaffen Himmel einst und Erde
 Und die Verschender seines Lichts,
Ergriff er Staub vom Erdgefülde,
Schuf drauß ein menschliches Gebilde,
 Und gab dann Seele diesem Nichts.

Und Er, der Seele, um zu leben,
Dem nicht'gen Staube einst gegeben,
 Der vorher stob im Windesflug, —
Er sollte nicht auch Seele geben
Dem Staube, der schon einmal Leben,
 Schon einmal Seele in sich trug?!

(Sangheb. 91 a). (2)



4.

הַעֲנוּהִי.

על־מֶה תִּגָּאֵה אִישׁ יְהוּר בְּרוּם עֵינָיִם?
הֲלֹא תִזְכְּרֶה, כִּן רַק בְּעוֹד שְׁבוּעִים
תִּפְקֹד מִזֹּאת הָאֲדָמָה וְאֵינְךָ!
וּמִה יוֹעִילְךָ גָּאוֹן וּגְבִיה־רוּחַ,
אֲפֹה כִן־אֲדָמָה עַתָּה תִּנּוּחַ
בְּעָפָר, וְלִעָפָר יָשׁוּב גָּאוֹנְךָ? —

הַכְּבָבִים הַמְשִׁפְרִים הַשָּׁמַיִם,
הַיָּגָה מִנְּגִינָהם גַּם יִשְׁלְחוּ קִרְנֵי־
לְקִטּוֹן הָרְסִיסִים בְּאֶרֶץ מִתְחַת־
כֵּן, אִם הוּד וִיקָר נִפְלוּ בְּגוֹרְלְךָ,
אִז תִּצְנַע תִּמְיֵד לְבַת בָּבֶל דְּרָכֶיהָ,
וְאֵל תִּבּוֹשׂ עִם רוּחַ דָּבָא מִשְׁתַּחֲוֹתֶת!

5.

הַהֶסֶד.

מִה־טוֹב אִם מִהוֹנָה מֵרַב כֹּל
בְּמִסַּת יָדָה תִּקְדִּישׁ לָרֶשׁ אֵין־כֹּל,
עַתָּה לְעֵינֶיךָ יִפְרֹשׁ בָּפִים;
אֵךְ רַב טוֹבָה, אִם מִנְּפִשֶׁךְ
בְּבֵית הַדֵּל יִבְיֹאוּ רַחֲמֶיהָ,
עַתָּה בְּמִסְתָּרִים עֵינֶיךָ תוֹרִיד מִים.

4.

Demuth.

Worauf, du Stolzer, willst du pochen?
Bedenk', daß du in wenig Wochen
Vielleicht auf Erden nicht mehr weilst!
Was half dann Hochmuth dir und Dünkel,
Wenn dort im schmalen Grabeswinkel
Du, Staub, dem Staub entgegen eilst?! —

Die Sterne, die den Himmel schmücken,
Sieh', auch dem kleinsten Tropfen schenken
Auf Erden sie ihr helles Licht.
So, wenn dir Glanz und Pracht beschieden,
In Demuth wandle stets hienieden,
Und schäme dich des Niedern nicht!

5.

Wohlthat.

Wie schön ist's, von der reichen Gabe
Dem Armen weihen eine Gabe,
Wenn bittend er vor dir erscheint.
Doch schöner, wenn dich das Erbarmen
Von selber führt in's Haus des Armen,
Der stille Kummerthränen weint.

וְרַב עַל-כָּל-טוֹב חֲסִדָּהּ הִגְדִּילָהּ
אִם עַל לֵב דָּבָא בִּי הִשְׁפִּילָהּ,
וְטָרָם בּוֹא הָרָעָה, תְּצִילָהּ.
וּמַחֲנֶנֶה לְמַעַנּוּ תַפְוֶרֶה,
בְּעוֹד אָסוֹן יִרְחַף לּוֹ תִמְחָרֶה,
אִזּוּ בְּחִמְלָתָהּ לַעֲשׂוֹת תִּגְדִּילָהּ! ^(*)

6.

הַיְלָדוֹת.

יִסַּע הַחוֹלֶה מַעִיר מוֹלֶדֶתָהּ,
כֹּא הָרַחֵיק לָבֶת וְתַנַּח רִגְלָהּ
וַיֵּשֶׁא עֵינָיו וַיִּבֹט מֵאַחֲרָיו.
יוֹם וַיּוֹם מַעַת צֵאתוֹ
וַיִּשְׁקִיף מִן בֵּיתוֹ,
וַיִּתְּאוּ וַיִּכְסּוּף לָשׁוּב לְמִגְדָּלוֹ.

בֶּן בָּלֵב אִישׁ בָּא בְיָמִים חֲפִץ יַעַר,
בִּי תִחַפֶּה שִׁיבָתוֹ לִימֵי נַעַר, —
בְּיָלֶד הִנָּחוּ בְּכָל מַעֲשָׂהוּ. —
מִכָּל יָמָיו אֲנוּשׁ פֹּה עָלִי הַחֶלֶד
לֹא נִרְצוּ לְאַחִים רַק שָׁנוֹת הַיָּלֶד,
בִּי צֶדֶק וַיֵּשֶׁר בְּכָל נְחִיבָהוּ.

Am Schönsten, wenn im Herzensdrange
Du helfest vor dem Untergange,
Du rettest, eh' das Unglück naht;
Die Habe mit dem Nächsten theilen,
Wenn Armuth droht, ihn zu ereilen,
Das ist des Mitleids schönste That!

~~~~~

6.

Die Kindheit.

---

Wer aus dem Vaterland muß gehen,  
Bleibt oftmals auf dem Wege stehen  
Und wendet rückwärts seinen Blick.  
Zurück zur Heimath möcht' er gerne,  
Wo Fried' und Unschuld, helle Sterne,  
Einst wachten über sein Geschick. —

So wünscht der Greis am Lebensende,  
Daß Alter sich in Kindheit wende, —  
Und wird in Thun und Wort zum Kind. —  
Ja, von des Lebens Jahren allen  
Hat an der Kindheit Gott Gefallen,  
Weil Fried' und Unschuld mit ihr sind.

~~~~~

7.

צָרוֹת עֵין.

בְּרֹאשִׁית גַּם הַלֵּילָה כִּיּוֹם הוֹפִיעַ,
 — בֶּן הָאֲנָדָה אֲמָרֶיהָ חֲבִיעַ — (4)
 וְאוֹר הַיָּרֵחַ הָאֵיר כְּמֹאֹר הַשָּׁמֶשׁ.
 וַיֹּאמֶר הַיָּרֵחַ לֹא בָלֵב עֲצָב:
 "לְמֹאֹר שְׁגִינוּ יַחַד הַקְּצָבָה קָצָב?" —
 וַיִּקַּח אֱלֹהִים אוֹרוֹ וַיְהִי אֶמֶשׁ.

בֶּן בּוֹז וְקִנְיָה בְלִבָּהּ, עֲשִׂירִי קָן מְצֹאוֹ,
 בְּרֹאוֹתָהּ גַּם אוֹצְרוֹת אַחִיהָ נִמְלְאוּ
 הַצֵּלָחָה וּבִרְכָּה מְלֵא הַפָּנִים;
 פַּחַת הוֹדוֹת לֹא, וְנִפְשָׁהּ תַּחֲפֹלְצָה,
 פֶּן בַּחֲמָתוֹ יִסְכְּרָהּ, וְאִז תַּחֲפֹלְצָה
 כָּל הַצֵּלָחָה בִּיתָהּ בְּרִגְעִים שְׁנִים!

8.

הַנֶּשֶׁף.

בֵּין מִוֶּת וְחַיִּים לוֹחֵם מִלְחָמָתָהוּ,
 לְאוֹר וְלַחֲשֶׁךְ יַחַד עֵזָה תְּשׁוּקָתָהוּ,
 יוֹם, לַיְלָה יַחֲלֹפוּ, יִקְרָא לְכֹל הַחַיִּים:
 בְּאוֹרוֹ עֲלֶה וַיּוֹרֵד מָטָה גַּם מְעֵלָה,
 פֶּחֱלוֹם יַעֲוֶף הַשְּׁמִימָה וְשִׂאֲלָה,
 וְזֶה מִבְּעַ וְזוֹ תְּכֻנַּת בֵּין הָעֶרְבִים. —

7.

M i ß g u n s t.

Am Anfang glich die Nacht dem Tage,
— Erzählt die wunderbare Sage — ⁽⁴⁾
Der Mond schien wie die Sonne hell.
Da sprach zum Herrn er unzufrieden:
„Du hast uns gleiches Licht beschieden?!“ —
Und Gott nahm seinen Glanz ihm schnell.

So bist du neidisch oft, du Reicher,
Daß Gott auch deines Nächsten Speicher
Mit Glück und Segen füllte an;
Statt ihm zu danken, und zu zittern,
Daß er dich strafen, und zersplittern
Dein Glück im Augenblicke kann!

8.

D ä m m e r u n g.

Ein Ringen zwischen Tod und Leben,
Nach Licht und Dunkel gleiches Streben,
An Tag und Nacht Erinnerung;
Ein Niedersinken und Erheben,
Ein traumhaft Beben und Verschweben,
So zeigt sich stets die Dämmerung.

אם נִשְׁפָּח חַיִּיתִי בַחֲשֵׁךְ יִשׁוּפְנִי
 בָּךְ אֵלִי יִהְיֶה אֹרֶךְ בַּעֲדָנִי:
 אִתָּךְ חֲגִיגַת חֲשָׁבִי וְאַאֲזוּר חֵיל
 אִם עֵינֵי תִסְגְּרָנָה לִישָׁן שְׁנַת מָוֶת,
 בְּזֹאת תִּתְּנֶנֶם לִי נַפְשִׁי וְחִסְרִי עֲצָבָה:
 כִּי הַמָּוֶת, הֵנּוּ יוֹם אַחֲרֵי לַיִל! —

9.

חֲגִיגַת יוֹם הַלֵּידָה.

חֵלָא חֲדַע כִּי הַיּוֹם כָּל תַּפְאֶרֶת,
 אֲשֶׁר כָּל סְעָרָה בּוֹ לֹא תִסְתַּעֲרָה,
 עָדִי גַם הָעָרֶב צָח וְזָךְ לְמַחֵר;
 לָמָּה לִקְרָא קְרוֹאִים נַפְשֶׁךָ תַּעֲרָה,
 עוֹדֶךָ צָעִיר לְיָמִים, כִּי תִחַגֶּה
 הַיּוֹם, שֶׁהָיָה רֵאשׁוֹן לְיָמֵי נַעַר? —

הַחֲדַע יוֹם שֶׁעָרוּחֶיךָ תִּלְבְּנָה,
 אִם אֲזִי בָּלֵב עָלָי תִּחַזֵּק תִּתְּבַנְנָה
 עַל דְּרֶךְ חַיִּים עָלֶיךָ עֲבֹרָה? —
 רַק אֲזִי אִם בְּיוֹם בְּזָקָן וְשִׁיבָה תִּזְקֶנָה,
 קוֹל תּוֹדָת אֲהָבִים עֲלֵיזִים תִּפְאֹזֶנָה,
 הוּא הַיּוֹם לָךְ לְיוֹם הַחַג לֹא שִׁבְרָה!

Wird mir des Lebens Dämm'ung winken,
Laß durch ihr Dunkel Licht mir blinken:
Mit dir, mein Gott, Vereinigung!
Wenn meine Augen sterbend sinken,
Laß meinen Geist die Ahnung trinken:
Der Tod sei Morgen-Dämmerung!

9.

Wiegenfest.

Du weißt, du darfst den Tag nicht loben,
An dem nicht Sturm und Wetter toben,
Bis auch der Abend schön und klar.
Warum vereinst du um dich Gäste,
Und machst, ein Jüngling, schon zum Feste
Den Tag, der einst dein erster war?! —

Weißt du, wenn deine Haar' ergrauen,
Ob dann, erfreut, dein Herz zu schauen
Zurück auf deine Bahn vermag? —
Erst wenn dereinst den Mann, den Greisen,
Die Lieben, dankend, froh umkreisen,
Dann ist der Tag ein Festestag!

10.

גִּלְגָל הַחֲזֹר בְּעוֹלָם.

חֲכָם אַחֵר אָמַר לְאַשְׁתּוֹ:
מִהָרִי נָא חִישׁ פֶּת לֶחֶם, עַל הַדָּלָה
שֵׁם נַפֶּשׁ רַעֲבָה לֵאכֹל שְׂאֵלָה,
לְמַעַן בְּגִיד יוֹם לֶחֶם יִחַפְצוּ
אִז גַּם מִתָּהם אֶת יָדָם לֹא יִקְפְּצוּ!
"הַעַל בְּגִיד" הָרִימָה קוֹל צֹחֶה!
"תֹּאמַר לְחֵבִיא קָלָלָה תַּחַת הַבְּרָכָה!"
"גִּלְגָל סוֹכֵב בְּעוֹלָם, הַיּוֹם יַעֲלֶה,"
"וּלְמַחֵר יֵרֵד" הָשִׁיב לָהּ הַבַּעַל.

11.

הַנֶּשֶׁמָה.

נֶשֶׁמַת אָדָם, נֵר יִי בּוֹ הוֹפִיעַ,
אוֹר הִיא הַתּוֹרָה, לְעַמּוֹ הוֹדִיעַ,
"נֵרִי" נָאִם אֵל, "בִּידִי אֶנּוֹשׁ הִנֵּהוּ"
וְנִרְדָּה בֶן־אָדָם! תָּמִיד בִּידֵהוּ.
"שְׁלִי בְּמִשְׁמֶרֶת קִדְשׁ בִּי תִנְצֹר אוֹתוֹ"
"גַּם שְׂקֵדָה אִז אֶשְׁמְרֵנוּ מִלְּכַבּוֹתוֹ."

10.

Ein Rad kreist durch die Welt.*)

Ein Weiser sprach zu seinem Weibe:

„Ein Armer stehet vor dem Haus,
Bring' eilig ihm das Brod hinaus,
Daß sie es reichen seiner Zeit
Auch deinen Kindern hilfbereit!“

Sie sprach: „Welch grauser, harter Spruch!

„Du giebst den Kindern einen Fluch!“

Er sprach: „Ein Rad kreist durch die Welt.

„Wer heute stehet, morgen fällt.“

(Sabb. 151 b Jalkut 897). (6)

11.

Die Seele.

Die Seele ist ein Licht, das Gott gezündet,
Ein Licht die Lehre, die er hat verkündet.
Mein Licht, spricht Gott, ist in des Menschen Hand,
Dein Licht, o Mensch, das steht in Gottes Hand!
Wahrst du das meine als ein theures Pfand,
Dann schirmt das deine liebend meine Hand.

(Debar. r. C. 4).

*) Von No. 10 bis No. 19 incl. aus den „Stimmen von Jordan und Euphrat“, von Rabbiner Dr. M. Sack s. 2te Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. M. Lazarus. Berlin, L. Gerschel, 1868.

12.

אַרְבַּעַה מַעוֹי לְכַתִּי

אַרְבַּעַה חַטָּאִים בְּפִשְׁעִם נִכְתָּמוּ
 לֹא יִשָּׂא אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת, לֹא יִרְחֲמוּ;
 הַמוֹדֶה עַל פִּשְׁעוֹ, נִפְשׁוֹ תִּתְּנֶמָּה,
 וַיּוֹסֶף לַחֲטֹא וּנְפִשׁוֹ עוֹד אֲשַׁמָּה;
 חֲחִי בְּדוֹר יִשְׂרָאֵל בֵּין חַסִּים מַפְשֵׁעַ,
 וְהִדַּל לְחַשְׁבִּיל לְחַטִּיב וְהוּא מָלֵא רָשָׁע;
 הַמִּתְחַלֵּךְ בְּאֲשָׁמָיו בְּנֶחֱת וְשׁוֹכֶה,
 וּבַעֲדוֹ יִרְשָׁע יֵזֶן יוֹפּוֹר בַּתְּשׁוּבָה;
 וְהַמְּגִדִּיל עֲוֹנוֹ וַיִּרְבֵּ לַפִּשְׁעַי
 עַד בִּי חָלַל קִדְשִׁי, כְּבוֹד שְׁם אֱלֹהֵי.

13.

לְמוֹד מֵאַהֲבָה

אַל תֹּאמַר: חֲכָמָה וְחִבּוּנָה אֶלְמֶדָה
 לְמַעַן בִּשְׁם "חֲכָם" אֲזִי אֶפְבְּרֶה;
 אֲשַׁקֵּד בְּכָל עוֹלָם הַתּוֹרָה אֲחִינוּ
 וּבִירְאַת כְּבוֹד אֶקְרֹא "רַבֵּנוּ";
 בְּדַבְּרֵי גִבּוֹרִים וְחִירוֹתֶם אֶחֱבֹנְנָה
 וְאֲזִי כִרְבִּי לְחַלְמֵידי אוֹתָם אֲשַׁנְנָה.
 לְמוֹד מֵאַהֲבָה, לְמַעַן תִּיָּשֶׁר דְּרָכְךָ;
 וְסוּף הַכְּבוֹד לְבֹא, וַיִּרְדֶּף אַחֲרֶיךָ.

12.

Die vier Händer.

Vier Sünder giebt es, deren Sündenschuld
Vergebung nicht erhält von Gottes Huld:
Wer sich bekehrt und immerfort bereut,
Und immer wieder seine Schuld erneut;
Wer mitten lebt in einer frommen Welt,
Und sich von Sünden doch nicht frei erhält;
Wer sich zur Sünde läßt Zeit und Muße,
Und sündigend schon denkt an die Buße;
Wer in der Schuld, mit der er sich beschwert,
Auch Gottes heil'gen Namen hat entehrt.

(Abot der. Nat. 39). (6)

13.

Lerne aus Liebe.

Sprich nicht: Ich strebe nach der Weisheit Lehren,
Daß mit dem Namen „Weiser“ sie mich ehren;
Ich will des Gotteswortes mich befleißigen
Daß sie mit Ehrfurcht einst mich „Rabbi“ heißen;
Ich will der Lehrer Spruch und Wort ergründen,
Um es als Meister Jüngern zu verkünden.
Lern' um der Liebe willen, dir zum Frommen;
Die Ehre wird zum Schluß von selbst dir kommen.

(Rebar. 62 a).

14.

יום הַלֵּדֶת וַיּוֹם הַמּוֹת.

בְּמוֹתֵיכֶם הַלֵּדֶת גָּבַר,
מִדָּה הוּא וּבְלִי אִמִּץ,
בֶּן רִיקָם יֵלֶד קֶבֶר,
לֹא יִקַּח שְׂמִיץ.

בָּבוֹא אֲנוֹשׁ בְּזַעֲקָת שֹׁבֵר
יִקְרָא הוּא מִבְּלִי שֹׁבֵר
בֶּן אֲזַנְנוּ קִשְׁבָּת,
קוֹל אֲנָחוֹת בְּמוֹת.
בָּבוֹאוֹ, עַל אוֹר נִפְשָׁהוּ
חֲשֵׁבֶת לַיִל תִּכְסָּהוּ.
וּבִצְאָתוֹ, שָׁם בִּשְׁפָל
יָשׁוּב יִכְסֶּה בְּעֶרְפָּל.

הָאִישׁ יַצְעֵד בַּחַיִּים וַיִּדְרוּ סָגְרוּ
אֲצַבְעוֹתָיו בַּחֲזָקָה יַחַד חִבְּרוּ;
אֵךְ לוֹ לִבְדּוֹ כָּל עֵשֶׂר הָאָרֶץ,
וּכְיוֹרֶשׁ תַּפְאֲרָתָהּ יִפְרֹץ בָּהּ פְּרִיץ.
כָּל אֲשֶׁר מְרוּחַ חַיִּים יִתְגַּדְּדוּ
כָּלֶם, יֵאֱמָן, כִּי אֵךְ בִּידוֹ נִלְבְּדוּ;
אֲמָנָם יָמֵי אָדָם עַתָּה לִקְצֵם יִקְרְבוּ,
אִזּוּ בִידֵּים פְּתוּחוֹת בְּנֵי אִישׁ יִשְׁכְּבוּ;
לֹא עוֹד סָגְרוּ, לֹא אֵךְ נִפְתָּחוּ בְּלִי חֶקֶר,
בְּכֵר לְמַד כִּי תִקְוָתוֹ שְׂוֹא וְשֹׁקֵר;
מֵאוֹמָה לֹא יִקַּח, כִּי מֵה לוֹ יִצְלִיחוּ,
אֵךְ לֹא מִכָּל אֲשֶׁר יִדְרוּ הַרְוִיחוּ. (י)

14.

Geburt und Tod.

Wie der Mensch in's Leben tritt,
 Arm und hilflos,
 Scheidet er und nimmt Nichts mit,
 Gehet leer und bloß.
 Wie er kam mit lautem Schrei,
 Schallet Wehruf, ist's vorbei.
 Die Geburt in Seufzen, Noth, —
 Stöhnen, Jammern, ist er todt.
 Kommt er, hüllet tiefe Nacht
 Seinen Geist, der noch nicht wacht.
 Geht er, deckt der Seele Licht
 Wiederum ein Dunkel dicht.

In's Leben tritt der Mensch, die Hand geballt,
 Die Finger festgeschlossen mit Gewalt;
 Der ganzen Erde Reichthum ist ja sein,
 Als Erben ihrer Pracht setzt er sich ein.
 Was nur das Leben trägt, was in ihm spricht,
 Das, meint er, Alles seine Hand umschließt.
 Doch ist er angelangt am Lebensende,
 Dann sind sie ausgestreckt, des Menschen Hände,
 Nicht mehr geschlossen dann, — nein, weit, weit offen.
 Er hat gelernt, wie eitel war sein Hoffen.
 Nichts, sagt er, Nichts nehm' ich mit mir von dannen,
 Auch nicht, was meine Hände mir gewannen.

(Mibr. Roß. C. 5, 14.)

15.

מר עוקבא.

מר עוקבא היה שלח שנה שנה
לעני שכנו אשר אצלו חנה
ערב כפור, ארבע מאות וזו למנה.
יום אחד בחר לעיר בכנו לשלחנו;
בשובו אמר: "האיש לדל תחשבנו,
לא יחפוץ לצדקה, כי דל איננו —"
"מה־ראית?" שאלהו בתמהון ממר (°)
"בי תרחיב בנפשך בכה לגזור אמר?" —
"ראיתיו" אמר הבן "אף ביני חמר
"משח בשרו, נכון לדרכי ענג רב —"
"כן? אם באמת בכה הוא" ענה האב
"מימיו הטובים כבר הספין חשב
"בזאת, לא יוכל לחסרו אף יומים".
ויקח בסך הראשון בפלים
וישלחהו עוד למנה אפים.

וימי מר עוקבא למוות עת קרבו
צוה להביא הספר בו נכתבו
בסף הנדבות נתן לאביונים,
והנה עלו לשבעת אלפים דרבמונים
וכלב מלא עצב ראשו הגיע.
ויאמר: דרך רחוקה לי לגסוע,
אמנם הצדה לדרכי מאד צרה!
באשר אחזה פה, מעט היא ומצערה!
ויחלק מחצית כל החון והבסר,
לעניים, טרם גוע ויאסף!

15.

Mar Ukba.

Mar Ukba hat zum Nachbar einen Armen,
Dem er alljährlich schickt vierhundert Sus
Am Tag der Rüste zum Versöhnungsfeste.
Einmal macht er den eignen Sohn zum Boten;
Der kehret heim und spricht: Der Mann, mein Vater
Ist gar nicht arm, der brauchet nicht Almosen. —
Was sahst du denn, fragt Jener ihn betroffen,
Daß so bestimmt du Solches magst behaupten? —
Ich sah, daß er mit kräft'gem alten Wein
Sich ließ besprengen, — was zur Stärkung dient.
So? — sprach Mar Ukba — also ist der Alte
Aus früh'rer bess'rer Zeit an solch Behagen
So sehr gewöhnt, daß er's nicht missen kann.
Er nahm das Doppelte der früh'ren Summe
Und schickt es ihm noch obenein als Gabe.

Wie's mit Mar Ukba soll zum Sterben kommen,
Ließ er das Buch sich reichen, d'rin verzeichnet
Sich fand die Summe all der milden Gaben,
Die er geschenkt. Siebentausend find's
An Golddinaren, die er so verwendet.
Und unzufrieden schüttelt er das Haupt:
Ein weiter Weg zur Reise liegt vor mir,
Und wahrlich! klein und arm die Wegezehrung,
Die ich bereit hier seh'! Sie wird nicht reichen!
So giebt er noch die Hälfte des Vermögens,
Oh' er verscheidet, an die Armen hin!

(Retus. 67 b).

16.

שְׁבִירֵי הַלְּחֹתִי.

הַלְּחֹתִי אֲשֶׁר הִשְׁלִיךְ מִבִּפְּנֵי
 מֹשֶׁה — עַל עַמּוֹ בְּחֵרוֹת אִפּוֹ —
 עוֹד בְּאֶרֶז בְּחִיּוֹתָם לְשִׁבְרִים
 יַחַד עִם עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים. —
 מִכְּתֵב אֱלֹהִים חֲרוֹת עֲלִימוֹ, —
 עַד נִצַּח יָקְרוּ גַם שְׁבִירֵימוֹ.
 עַל כֵּן אִישׁ הִדְעַת פָּרִים בְּכָבוֹד
 וְאִם בַּח הַגִּיּוֹנוֹ נֶאֱבַד אָבִד,
 וְהִדְרָף פָּנָי חֶכֶם רוּחוֹ שׁוֹבֶבֶת
 מִסִּבְבַּת הַשָּׁנִים אֲשֶׁר עָלָיו נֶעְמְסָת. ^(*)

17.

הַשָּׁעַל וְהַפָּרִס.

בָּרִם הָיָה מְעֻזָּק וּמְקַרְף גִּדְרֵי,
 נוֹשֵׂא לְמִכְבִּיר מֵאֵד פָּרִי טוֹב וְהִדְרִי;
 וַיֵּרָא הַשָּׁעַל אֶת עֲנָבֵי חִיָּין,
 וּבָכַל לֵב לֶאֱכֹל מִשֶּׁם נָשָׂא עֵין.
 אֵד מִשְׁמֵן בָּשָׂרוֹ בְּאֶכְלוֹ טוֹב כָּל נֶחֱמָה,
 וְהִגְדֵר, יַעֲצֹרוּהוּ לְמִצּוֹא פֶתַח
 וְהִנֵּה חוֹר קָטָן נִשְׁקָף לוֹ מִגִּגְרֵי!
 אֵד שׂוֹא מִשֶּׁם יִנְסֶה לְבוֹא אֶל הַמִּגְדֵר,
 אֲבָל תִּאָּחֲזוּ לֹא שִׁקְטָה כָּל הַיּוֹם,
 וַיִּקְרָא לְנַפְשׁוֹ שֶׁלֹּשֶׁת יָמִים לְצוּם,

16.

Die zerbrochenen Gesezes-Tafeln.

Die Tafeln, die Moseh —, im Zorn entbrannt
 Ob seinem Volke — schleudert' aus der Hand —,
 Zertrümmert wurden dennoch im Verein
 Mit dem Gesez' sie aufbewahrt im Schrein. —
 Die Gottes Schrift einmal schon hat geehrt, —
 Auch ihre Trümmer sind von ew'gem Werth. —
 D'rum sollst du auch den Mann der Wissenschaft
 Noch ehren, wenn ihm schwand des Denkens Kraft,
 Den Weisen ehren, wenn der Jahre Last
 Dem regen Geist gebot Stillstand und Raht.

(Verach. 8, b. Samid r. C. 184).

17.

Der Fuchs und der Weinberg.

Ein Weinberg, wohlverzäunet und umhegt,
 Gar prächt'ge Frucht in reicher Fülle trägt.
 Der Fuchs sieht all die schönen Trauben prangen,
 Und sie zu kosten drängt ihn sein Verlangen.
 Doch er ist wohlbeleibt und gutgenährt,
 Und Zaun und Hecke ihm den Zugang wehrt.
 Sieh da! Ein kleines Loch verlockend winkt!
 Er will versuchen, ob hindurch er dringt.
 Umsonst! Doch läßt ihn seine Gier nicht rasten,
 Und er beschließt, drei Tage lang zu fasten.

וְהָיָה מִשְׁמֵן בְּשָׂרוֹ בִּי יִגְרַע,
 לָבוֹא גַם בְּעֵד חוֹר צָר לֹא עוֹד יִכְנַע,
 וּבְאֲשֶׁר קָוָה בֶּן בְּאֻמַּת הַיִּתְחָה!
 וְהַעֲנִיבִים לִפְנֵי כָּבֵד עֵינָיו רָאָתָה,
 וַיִּרְבֵּ לְאָכֹל וַיִּמְלֵא הַכֶּרֶם,
 מִה מוֹכָה הַעֲצָה וּמַה־נִּהְדָּרְתָּ!
 וּבְשִׁבְעוֹ אָמַר — עַתָּה לָשׁוּב הַפֶּעַם,
 וַיִּחְפֹּץ עַל דְּרָכָו לְהָרִים עוֹד פֶּעַם
 אֶדְ לַשְׂוֹא, הֵן שָׁמֶן בְּבֶשֶׁר וְעוֹר,
 אֵיךְ יֵצֵא בְּעֵד סְעִיף צָר, יָשׁוּב בְּעֵד הַחוֹר?
 אֲמַנְם שְׁלֹשֶׁת יָמִים כָּלִי אֲכַל וּמִים
 הֵלֹא יִשְׁלַחוּ רוּזֹן בְּכֶטֶן וְרִגְלִים.
 וַיִּקְרָא בְּצִאתוֹ, בְּאֲשֶׁר בָּא בְּחֶסֶד:
 כֶּרֶם — נַעֲמָתָה, אֶדְ כָּלִי שְׂאֵת וַיִּתֵּר!
 שׁוֹר פֶּה חַיִּי הָאִישׁ, גּוֹרֵל הַנֶּבֶר!
 רִיקָם בָּא, וְרִיקָם שָׁב אֶל חֵיק הַקֶּבֶר!

18.

הַיִּתְחָה!

אֲבִנִי נִגְף מִבִּיתְךָ בִּי הַבְּעֵרָה,
 בְּמָקוֹם מְחֻלָּבִים אֵל נָא אוֹתָן תִּפְוֶרָה.
 אִישׁ אֶחָד צָר לוֹ מָקוֹם בֵּיתוֹ פְּנִימָה
 צוּה מִשְׁרָתוֹ, גַּל אֲבָנִים לְהָרִימָה
 מַעַל פְּנֵי חֲצֵרוֹ, וּלְהַשְׁלִיכָהוּ
 הַחוּצָה עַל הָרְחוֹב לִפְנֵי בֵיתָהוּ.

Dem Schmächt'gen, meint er, wird es schon gelingen,
Auch durch die schmale Oeffnung einzubringen.
Wie er's gehofft, ist's wirklich auch geschehn!
Er sieht sich vor den prächt'gen Trauben stehn.
Er kostet, ißt, er schwelgt im Ueberfluß.
Wie herrlich ausgedacht war sein Entschluß!
Nun ist er satt — er muß an Rückkehr denken,
Will wieder auf den Weg die Schritte lenken!
Er will hinaus! Umsonst! So feist und voll
Er durch die enge Spalte dringen soll?
Was bleibt zu thun? Drei Tage fasten wieder
Macht schmal und dünn, und giebt ihm magre Glieder.
Er geht hinaus, wo er hineingekommen,
Und ruft: O Weinberg, — schön, doch ohne frommen!
Sieh hier des Lebens Lauf, des Menschen Loos!
Er kommt leer, geht leer zum Erdenstoß!

(Mthr. Koh. C. 5, 14. Schluß aus Jjob 1, 21).

18.

Vorsicht!

Räumst du die Stein' aus deinem Hause weg,
Wirf sie nicht Andern in den Weg!

Wie einem Hausherrn einst der Raum gebricht,
Läßt räumen er von Steinen eine Schicht,
Die auf dem Hofe lag, und in die Gassen
Vor seinem Haus' hat er sie werfen lassen.

ויהי בעבור על הרחוב איש חסיד ותם
 ובראותו אשר הוא עושה שם
 ויקרא: הוי סכל, הלא תקשיבה!
 איכה מבית אחר בנפשך תרחיבה
 להשליך אבני מכשול חצץ ורגב
 אל הוד ביתה, למען יהיו לך לנגף! —
 אך הוא לא שם לב לדברים לא יבן,
 ויוסף מעשהו להשליך כל אבן.
 אבל ימים רבים עוד לא עברו
 ודברי חידת החסיד לו נפתרו.
 העשיר דל ויאבד כל בספחה,
 ויהי נלחץ למכר גנו ושרחו.
 ומכר כל נחלתו עד כרם וית,
 ויהי נלחץ ליצאת מן הבית.
 ובלילה דרכו אותו חוליכה,
 ברחוב שם ידו אבניו השליכה,
 ויגף באבן אחת שם נשאתה,
 ובנפלו אהה, גם רגלו נשברה.
 "אבן" אמר בלב עצב "מה ישרו
 דברי החכם ממני נספתו,
 הרחוב הזה שלי הוא עוד עוננה,
 אולם הבית שלי הוא עוד איננו!"



Ein Frommer, der vorüberzieht,
Und dieses Thun und Treiben sieht,
Ruft ihm entgegen: O du Thor!
Aus einem fremden Haus' hervor
Wirfst du zu deinem Schaden Stoch und Stein
Dir in dein Eigenthum hinein! —
Der achtet nicht das tolle Wort,
Und fährt in seiner Arbeit fort.
Doch hat es lange nicht gewährt,
Bis ihm das Räthsel ward erklärt.
Der reiche Hausherr kam um Gut und Geld,
Verkaufen muß' er Garten, Feld,
Verkaufen muß' er auch sein Haus,
Und ziehn aus seinem Eigenthum hinaus.
Sein Weg führt Nachts ihn durch die Gassen,
In die er hat die Steine werfen lassen.
Er geht, stößt sich an einem Stein und fällt,
Und stürzend sich das Bein zerschellt.
Ja wohl, sprach er betrübt; es hatte Recht
Des weisen Mannes dunkles Wort.
Die Straße blieb noch jetzt mein Eigenthum,
Allein das Haus, das meinige, ist fort!

(Bab. Ram. 50 b.)

~~~~~

19.

בְּכֹד אֶת אֲבִיךָ וְאֶת אִמְךָ!

לִפְנֵי הָרָר סִינִי יֵא קוֹלוֹ הַשְׁמִיעַ  
 לְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ הַקָּדוֹשׁ הַבֵּינִי:  
 אֲנִכִּי יִחִיד הַמּוֹצִיאֲךָ מִמִּצְרַיִם  
 הַסִּירוֹתִי שְׂבָמָךְ מֵעַל נַחֲשֹׁתַיִם!  
 לֹא תַעֲשֶׂה לָּךְ כָּל פֶּסֶל אוֹ כָּל תְּמוּנָה  
 לְדַמוּתָם אֵלֵי, לְהֶאֱמִין בָּם בְּאִמוּנָה —  
 הַנֶּאֱסָפִים לְשִׁמוּעַ עֲנוּ אָמְרוּ:  
 גַּם מַלְכֵי הָעַמִּים בְּלִבָּם גָּמְרוּ:  
 הֵן יֵא רַק לְכַבֹּדוֹ יִתֵּן חֶק וְתוֹרָה!  
 לְהִרְאוֹת גְּבוּרָה, כִּי יֵא נָאוֹר הוּא וְנוֹרָא! —  
 אָפֶס בְּהַחֲלֵל הַקּוֹל לְלִבָּת וְחֹזֶק,  
 עִם לִפְיָדִים, בְּרָקִים סַעַר וּבִזָּק:  
 בְּכֹד אֶת אֲבִיךָ וְאֶת אִמְךָ  
 לְמַעַן יֵאֲרִיכוֹן יָמֶיךָ —  
 חָתוּ וְעוּ כִּי הִרְתֶּרֹו אַחֲרֵי מִדּוֹתָיו  
 וַיַּעֲנוּ וַיֹּאמְרוּ: — יִשְׂרָאֵל כָּל מִצְוֹתָיו!  
 הַיּוֹדֵעַ כֹּה רַגִּשׁוֹת נַפְשׁוֹת חַיִּים  
 יֵא אֶחָד הוּא בְּאֶרֶץ וּבְשָׂמַיִם!



19.

Ehre Vater und Mutter!

---

Als vor dem Volke die erhabne Kunde  
Gesprochen ward, das Wort aus Gottes Munde:  
Ich bin dein Herr, der dich erlöst aus Ketten,  
Der aus dem Sklavenjoch dich kam zu retten! —  
Du sollst kein Bild und Zeichen dir verfert'gen  
Von mir, dem unsichtbar Allgegenwärt'gen —  
Da sprachen, die zu hórchen hingekommen,  
Der Völker Fürsten, die das Wort vernommen:  
Er eifert nur für seine eigne Ehre!  
Nur seine Würde wahrt die neue Lehre! —  
Wie nun die Himmelsstimme neu erschallt,  
Das Wort des Herrn mit göttlicher Gewalt:  
Du sollst den Vater und die Mutter ehren,  
Daß lang und glücklich deine Tage währen,  
Da waren sie, von diesem Wort gerührt,  
Auch von dem ersten Spruche überführt.  
Wer so der Menschen heil'ge Regung kennt,  
Mit Recht sich der den Ein'gen, Ew'gen nennt!

(Aibbusch. 31 a. Salf. Psalm 137.)

---

20.

## אֹרֶחַ-יּוֹמִי.

בְּכֹל יוֹם בָּתָם לְהַלֵּל חֶק לְקַחְהוּ  
וַיִּמְהַר מִשָּׁם לְלֶכֶת אֶל בֵּיתָהוּ  
בְּכֹךְ תִּלְמִידָיו, וַיֹּאמֶר בְּלֵב שִׂמְחָה:  
”אֲמַהְרָה נָא וְאֶלְכֶה לְקַבֵּל פָּנַי אֹרֶחַ—  
”הַיּוֹם יוֹם יְבָקָרָה  
”אֹרֶחַ בְּבִיתָהּ?”  
לְשֹׁאֵל פִּיּוֹ נִפְּשׁ תִּלְמִידָיו הִרְחִיבָהּ,  
”הֲאֵין כְּאוֹרֶחַ בָּנֵי הָרוּחַ תִּנְדְּרִיבָהּ? <sup>(10)</sup>  
”הֵן הַיּוֹם נִשְׁמָחִי בְּקָרְבִי עוֹדָנָה —  
”כִּי יוֹדַעַי, לְמַחֵר פֶּן עוֹד אֵינָנָה —.” <sup>(11)</sup>

21.

## אֶמּוֹנַת אֶמֶן.

הַשּׁוֹשְׁנָה בֵּין הַחוּחִים נִצְּבָתָה  
אִם מִכָּל עֵבֶר הַסּוּפָה נוֹשְׁבָתָה,  
מִשְׁתּוֹחַחַתָּה, כַּפָּפָתָה, בָּרָעַתָה  
וּמִפְּצָעִים רַבִּים הִיא נִפְצָעַת —;  
אֲךֹּה רַק הָעֲלִים אוֹתָהּ סָבְבוּ  
רַק הֵם מִן הַפְּצָעִים יִכָּאֲבוּ;  
מִכָּלִי גַעַת פְּגִימָה אֵלַי הַגִּבֵּעַ  
וְהוּא מִבֵּית עֲלֹי לְמָרוֹם הִרְקָנָעִי.

\*

\*

\*

## 20.

### Der tägliche Gast\*).

So oft die Schulzeit aus,  
 Und Hillel ging nach Haus,  
 Empfohl er bei den Schülern sich,  
 Und sprach: „Ein Gast erwartet mich —“  
 „Wie kommt es, daß du hast  
 „Tagtäglich einen Gast?“  
 Also die Schüler einst gefragt;  
 „Ist unser Seelenlicht — ein Gast im Körper nicht? —  
 „Wohl ist's am heut'gen Tage mein; —  
 „Wer weiß — wo es wird — morgen sein.“

(Baj. r. C. 34.)

## 21.

### Die Rose zwischen Dornen.

Die Rose zwischen Dornen steht —  
 Von welcher Seit' der Wind auch weh't,  
 Sie krümmt sich und beugt sich,  
 Und es verletzt sie mancher Stich —;  
 Doch nur das auß're Blatt allein  
 Kann für die Wund' empfänglich sein:  
 Nicht sieht den innern Kelch es an,  
 Der blicket heiter himmelan! —

\*

\*

\*

\*) Von No. 20—24 incl. von Dr. H. Hamburger, Landesrabbiner, Emden. —  
 conf. „Orient“ (Prof. Dr. J. Fürst), „Jeschurun“ (Rabbiner S. R. Hirsch) und „Jahrbuch  
 für Israeliten“ (A. Klein.)

בן גַם גּוֹרֵל עָמִי תִּפֶּת עֲבָר,  
הַאֲוִיבִים סְבוּהָ שֶׁבֶר עַל שֶׁבֶר —  
וּבְכָל אוֹתָהּ הֵם יִדְבְּאוּ וִירָצוּ  
אֶת זֶרְעָהּ יִפְלְחוּ, עֲצָמָהּ פִּצְחוּ —  
אֲמָנָם רַק בְּכָל אֲשֶׁר לְבַד אֵל הַגּוֹיֹת,  
יֵד הָאוֹיֵב תַּעֲשֶׂה שְׁמָהּ וּשְׂאִיָּה — :  
אֵךְ לִבָּהּ דִּפֵּק נִשָּׂא אֵל בְּפִים,  
בְּמִנּוּחַת קֹדֶשׁ לֹאֵל בְּשָׁמַיִם! — (12)

## 22.

### אֲחֵרֹת הַשֵּׁם.

עַתָּה כְּבוֹד יְיָ עַל סִינֵי הוֹפִיעַ  
וְלָקַח קֹדֶשׁ לְעַמּוֹ הַבִּיעַ,  
אוֹ אִזּוֹ כָּל כִּנְף לֹא רָחֲפָה,  
כָּל צִפּוֹר בְּקוֹלָהּ לֹא צִפְצְפָה,  
כָּל חֲיָה קוֹלָהּ לֹא הִרְיָמָה,  
חֶבֶל כָּלָה בְּמַעֲט נֶאֱלָמָה,  
אֶף שָׂרָפִי מֵעַל סִמְרוֹ,  
הִלְלוּיָהּ בְּפִיהֶם לֹא אָמְרוּ,  
עַל הַיָּם לֹא נִשְׁכַּח כָּל רוּחַ,  
כָּל הַבְּרִיאָה תִשְׁקֹט תִּנּוּחַ,  
אֲזֶן מְרֵא חֲלֹד בְּחִיל מִקְשָׁבָה —  
וְאִזּוֹ נִשְׁמַע קוֹל יְיָ מִשְׁלַח־בֶּרֶת:  
"אֲנִי הָאֵל, קִרְאתִי לָךְ דְּרוֹר,  
"הָיָה הָיָה וַיְהִי, לְדוֹר וָדוֹר!"

\* \* \*



Also auch Israel zumal  
Umgeben von der Feinde Qual —  
Wie man es immer drückt und plagt,  
Den Keim durchwühlt, die Kraft zernagt —  
Dem Leibe nur, und was ihm gehört,  
Wird ach! von Feindeshand zerstört —:  
Doch schlägt das Herz in heil'ger Ruh,  
Dem Vater in den Höhen zu! —

(Waj. r. c. 23.)

## 22.

### Die Feier der Natur.

Als Gott auf Sinai kam herab,  
Dem Volk die heil'ge Lehre gab,  
Da hat kein Fittig sich bewegt,  
Kein Vogel seine Stimm' geregt;  
Nicht einen Laut erhebt das Thier,  
Das Weltall ist verstummet schier,  
Selbst Himmelsengel schweben nicht,  
Ihr Mund kein Hallelujah spricht,  
Kein leises Lüftchen hebt das Meer,  
Es ist so still das Schöpfungsheer,  
Es lauscht die ganze Welt gar bang —  
Und jetzt erst Gottes Stimm' erklang:  
„Ich bin der Herr, der dich befreit,  
„Der war und ist für ew'ge Zeit!“

\*

\*

\*

ועל בן עד לקצות השמים  
השלך הם עדי אפסים,  
כי תחזו עין אדם ונוכחת,  
כי האל לברו דבר בנחת;  
ולשון תולדה נאמת  
יש אל אחר נצחי ואמת! —

23.

ה ת ו ר ה .

סכל ראה מאכל האוה לעינים,\*)  
על ראש מקום גבוה שם ממעל,  
ויאמר: "מדרך הוא שם בשמים!  
ומי מבקנו למרומים יער?  
"אין אדם בארץ אשר ישיגנו —"  
ויירך לו ויואש ממנו —

ויראהו איש ולו שכל בקלים,  
ויאמר: "אשיגהו מבלי מעל;  
העלה האכל בלי איש הבינים?  
"אין זאת, כי נתן שם בידי הבעל —"  
ויקח הסלם ויציגנו,  
וממעלה למעלה — חיש יורידנו! —

\* \* \*

\*) Ich habe mich bestrebt, in Bezug auf die Abwechslung des Reimes, dem Originale treu zu folgen und empfehle diese Uebertragung dem nachsichtigen Urtheile der geschätzten Leser.

Und deshalb regte sich kein Blatt  
Im großen weiten Weltenall,  
Auf daß die Menschheit seh' es ein,  
Daß Gott gesprochen ganz allein;  
Und es bezeuge die Natur  
Den einen Gott auf ewig nur! —

(Schemot r. c. 29).

23.

Die Thora.

Der Thor erblickt gar süße Speise  
Gewaltig hoch in Lüften schweben,  
Und denkt: „das ist gar weite Reise,  
„Wer kann so hoch empor sich heben?  
„Ja, das erreicht kein Mensch fortan —!“  
Und gibt es auf, verzweifelt d'ran. —

Doch sieht es auch der wahrhaft Weise,  
Und denkt: „Das ist wohl zu erstreben;  
„Denn nicht von selbst ist dort die Speise,  
„Es hat ein Mensch sie hingegeben —“  
Und bringt die Leiter, klimmt hinan  
Von Sproß zu Sproß — erreicht es dann! —

\* \* \*

מְרוֹמֵי חֲכָמָה וְחוֹרָה עַל כָּל רוּחַ הַשְּׁגִיבוּ  
 עַל כֵּן חֲכִסִּילִים אֲמָרֵי רוּחַ יִבְיָעוּ:  
 "אֵיךְ בְּנַעֲיֻמוֹתֵיהֶם נִפְשָׁם יָשִׁיבוּ  
 "מִי אֱלֹהִים לְמָרוֹם רֹאשׁ שִׂיאָהּ יִגִּיעוּ —?"  
 רוּחַ אֲמִץ וְחֶשֶׁק עֹז, מֵהֶם נִבְצָרוּ  
 נִרְפִּים הֵם — עַל כֵּן מִדַּעַת נִבְעָרוּ —  
 וְהַחֲכָמִים לַחֲזוֹת בְּשִׁכְלָם מְאֹד יִטִּיבוּ  
 בְּשִׁמְחָה אֶל מוֹרֶם לָבֶת יִצְנִיעוּ;  
 וְלֹאט לֹאט לִקְחוּ תִנָּעִים יִקְשִׁיבוּ;  
 עֲרֵי אוֹצְרוֹת חֲכָמָה לָהֶם יוֹפִיעוּ —  
 מֵאֵת שְׂאֵהֶבָה נִפְשָׁם, לֹא נִעָדְרוּ —  
 יִלְכוּ בְּאוֹר חֲכָמָה וּפְנֵיהֶם יִנְהָרוּ! — (13)

## 24.

### שְׁתֵּי הָאֲנִיּוֹת.

משל ומליצה.

שְׁתֵּי אֲנִיּוֹת הִנָּה וְהִנָּה תַעֲבֹרְנָה  
 בְּמִי יָם הַחֲלָד פָּחַת פָּרָנָן פַּחַתְרָנָה  
 הָאֶחָת עַל דְּרָפָה עָתָה נִצָּבָה,  
 וְהַשֵּׁנִיָּה אֶת דְּרָפָה כָּבֵד נִמְרָה וְשָׁבָה;  
 אֲנָשִׁים רַבִּים עַל הַחוּף יַעֲמֻדוּ  
 לַחֲזוֹת הַמַּחֲזָה מְלֵאֵי גִיל יִשְׁקָדוּ  
 עֲגָג וְנַחַת בַּמַּחֲזָה יִמָּצְאוּ  
 וּמִלֵּב מְלֵא גִיל "הִידְרִי" יִקְרָאוּ  
 אֶךְ בִּק וְזֹאת הָאֲנִיָּה הַמִּמְחֶרֶת  
 עָתָה, לְאֶרֶץ מִרְחָקִים עֹבֶרֶת.

Die Thora ist gar hoch erhaben,  
D'rum denken Thoren, die sie sehen:  
„Wie kann daran das Herz sich laben,  
„Wer steigt empor zu solchen Höhen?“ —  
Der Muth, der kräftige Will' gebriecht,  
Die Thora — sie erreichen nicht. —

Die Weisen bess're Ansicht haben,  
Und freudig zu dem Lehrer gehen,  
Der läßt sie dann in kleinen Gaben;  
Den ganzen Schatz der Thora sehen —  
Was sie gewünscht, es fehlet nicht —  
Sie wandeln in der Thora Licht! —

(Deb. r. C. 8. — Sch. Hask. r. C. 6, 11.)

~~~~~  
24.

Die beiden Schiffe.

Zwei Schiffe ziehen hin und her
Und segeln auf dem Weltenmeer,
Das eine tritt den Weg erst an,
Das zweite hat vollbracht die Bahn;
Am Ufer viele Leute stehn,
Die freudenvoll dies Schauspiel sehn,
Sie laben sich in süßer Lust,
Und jauchzen auf aus froher Brust!
Doch nur das Schiff, das unverweilt
Jetzt in die weite Ferne eilt,

תִּמְשֹׁךְ הַמֶּזֶן רַב אֵלֶיָּהּ יוֹפִיעוּ.
הִידֵד! הָאֵח! רַק לִקְרֹאתָהּ יִשְׁמִיעוּ;
וְלִשְׁנֵיהָ הַשְׂכָּה עָתָה צִלְחָה.
לֹא יִחַגְגֶּה אִישׁ מִכַּטְעִין, בְּנַחַת
וְשׁוֹכֶה נִמְרָה דֶּרֶךְ מִסְעוּתֶיהָ,
בְּלִי שְׂאוֹן — אֵין אִישׁ שֵׁם לְבֹ אֵלֶיָּה —

אִישׁ חֶכֶם עָמֵד אֵצֶל הָאֲנָשִׁים שֵׁם,
וַיֹּאמֶר אֶל כָּל הַנְּאֻסִּים מִן הָעַם:
"אֲחֵי הַנְּאֻהִים! אָנָּה שְׁמַעוּנִי,
בְּאֲשֶׁר חֲזִיתִי תַּפְסוּכֹת תִּרְאוּנִי —;
"חֵן זֶה עָתָה מִן הַחוּץ זֹאת הַסְּפִינָה,
"נְכוּנָה לַעֲבֹד, לַעֲזֹב אֶחָבָם וְהַמְדִּינָה,
"אִיבָה זֶה עָלֶיהָ כֹּה תַתְּעַנְנִי,
"מִדּוּעַ לִקְרֹאתָהּ, הִידֵד, תִּשְׁאַגּוּ? —
"אֲסוֹן אִם לֹא יִקְרָה לָהּ, לֹא תִרְעוּ,
"כֵּן רוּחַ וְסַעַר לַעֲתוֹת בָּהּ יִפְגְּעוּ
"עָתָה מִכֶּם בְּלִיל הַלַּיִל גִּיעֵלְמָה,
"אַחֲרִית דֶּרֶכָּהּ, אַף אֵין תַּעֲבֹר הִימָּה? —
"אֲמַנִם לֹא בֵן הַנּוֹ גּוֹרֵל הַשְּׁנִיָּה,
"בְּשָׁלוֹם עֲבָרָה כָּל דֶּרֶךְ, הָאֲנִיָּה,
"עַל הַיָּם בְּשָׁלוֹם דֶּרֶכָּהּ נִסְעָה,
"לְבִיתָהּ צִלְחַת גַּם הֵנָּה זֶה בָּאָה —
"עַל כֵּן כָּל תַּכְבוֹד רַק לָהּ תִּתְּנוּ
"בְּלִבְכֶם שְׂמִיחַ רַק בְּגִלְגָּלָהּ תִּרְגְּנוּ! —"

* * *

וְלִיד הָעֶפֶר בְּבוֹאוֹ * עָלֶי הָאֲדָמָה —
עָלִיו מִחַד־תְּשֻׁמַּח תִּגְּלָל כָּל תַּנְשֻׁמָּה!

Das lockt die große Meng' herbei,
 Dem gilt der Jubel, das Geschrei;
 Dem andern aber, das zurück,
 Dem schenkt erst Keiner einen Blick,
 Es endet glücklich seinen Lauf,
 Geräuschlos — Niemand achtet d'rauf! —

Zur Nähe stand ein weiser Mann,
 Der spricht gar bald die Menge an:
 „Ihr lieben Leuten! kommt und hört,
 „Was ich da seh', ist ganz verkehrt —;
 „Das Schiff, das jetzt vom Stapel stößt,
 „Und euch und euer Land verläßt,
 „Wie kann sein Anblick euch erfreu'n,
 „Wie wollt ihr ihm viel Jubel weih'n? —
 „Ihr wißt ja nicht, was es bedroht,
 „Wie oft es kommt in Sturmesnoth:
 „Euch ist gar dunkel sein Geschick,
 „Und ob, und wie es kehrt zurück? —
 „Jedoch das and're, das wohl lauf,
 „Gefahrlos hat vollbracht den Lauf,
 „Das glücklich ging in's Meer hinaus,
 „Und glücklich wieder kam nach Haus —
 „Ja, das verdient die Ehre heut',
 „Daß ihr euch herzlich sein erfreut! —“

* * *

Tritt in die Welt das Erdenkind —
 Wie Alle da so fröhlich find!

קִרְבָּה עִתּוֹ לְהַפְרֵד מִן הָאָרֶץ, —
בְּכִיָּה וְנָחִי מִלֵּב כֹּל יִפְרָצוּ שָׁרָץ!
הַחֲכָם יִבִּין, רוּחַ שִׁכְלוֹ תִשְׁכִּילָה,
כִּי לֹא כֵן, זֹאת לִהְיוֹת בֶּן לֹא תוֹכְלָה! —

בְּאוֹר הַחַיִּים הָאָדָם כִּי יוֹפִיעַ,
הַתּוֹר לְשִׁמְחָה עוֹד לֹא הִנִּיעַ:
זֶה עָתָה עַל דְּרָבּוֹ יִחַל לְנַסֵּעַ,
וּמַה־חֻבְלוֹ, מִי זֶה יֵדַע יָדַע?
מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפָּט וְגוֹרֵל זֶה הַנָּעַר,
אִם שִׁמְחָה אוֹ כָּעֵם, אֲשֶׁר אוֹ צַעַר?
אִם יִחְיֶה עָלֵי צֶדֶק אוֹ עַל עוֹל,
עַל אֶמֶת אוֹ שָׁוְא, עַל טוֹב אוֹ עַל הַבֵּל? —
אֲמָנָם בְּשׁוֹב הָאָדָם לְבֵית מוֹעֵד, לְכָל חַי,
וַיִּבֶל פֶּה כָּל עֲבוֹדָתוֹ עַד בְּלִי דִי,
וְשִׁמוֹ וְזִכְרוֹ בְּאַהֲבָה רַבָּה יִזְכִּירוּ
כָּל הָאָדָם, אֶת נַפְשׁוֹ אֶת הַפִּירוֹ,
כִּי אֵךְ עַל טוֹב שֶׁקָּדַר כָּל יְמֵי חַיָּיתוֹ,
וַיִּבֶל בְּכָבוֹד עֲתוֹתָי יְמִיחֶהוּ,
אַהֲבַת יֵא וְתוֹרָתוֹ כְּאֵשׁ בּוֹ יִקְדֶּה,
גַּם בְּעַד כָּל הָאָדָם נַפְשׁוֹ עֲבָדָה,
וַיִּלְךְ וַיֵּשֶׁב לְמָקוֹם הַמְּנוּחַ —
הָאֵל, בְּאֶמֶת! אִי נִשְׁמַח שְׂמִיחָ!
עַל כֵּן יֹאמַר לָנוּ חֲכָם הַחֲכָמִים: *)
”טוֹב מְאֹד לָבֶן הָאָדָם אֶרֶץ פְּעָמִים
”הַיּוֹם בּוֹ יֵרֵד אֶל הַקֶּבֶר שְׂמִיחָ,
”מִיּוֹם בּוֹאוֹ פֶּה עָלֵי הָאֲדָמָה! —”

*) קהלת ד' א'.

Und nimmt es wieder Abschied dann —
 Wie stimmen alle Klagen an!
 Wer weise ist, der sieht es ein,
 So soll, so muß es wohl nicht sein! —

Erscheint der Mensch in Lebenslicht,
 Ist noch die Zeit zur Freude nicht:
 Er tritt ja erst die Wand' rung an,
 Wer weiß, was ihm geschehen kann?
 Was ihm für Schicksal ward zu Theil,
 Ob Schmerz und Gram, ob Glück und Heil?
 Ob fromm er lebt, ob ungerecht,
 Ob treu, ob falsch — ob gut, ob schlecht? —
 Doch geht der Mensch zur Heimath hin,
 Und sind vollendet all' die Müh'n,
 Und wird sein Nam' mit Lieb' genannt
 Von Allen, die ihn einst gekannt,
 Hat er das Gute angestrebt,
 In Ehren seine Zeit verlebt,
 Für Gott und Thora heiß geglüht,
 Auch für die Menschheit sich bemüht,
 Und kehret dann zur Ruhe ein —
 O wahrlich! da muß man sich freu'n!
 D'rum spricht der große Weise schon:
 „Weit besser für den Erdensohn*)
 „Der Tag, wo er zu Grabe sinkt,
 „Als jener, der zur Welt ihn bringt! —“

(Kohel. r. C. 7, 1.)

*) Prediger C. 7, 1.

25.

הַהֲגֵבָהּ.

זאת התורה, היא האמר,
הנתונה מאחי שמים,
דור לדור תנשא תשמר
כל עוד נשאף רוח באפים.

יהודה, שאנה! הראנה,
לעיני כל ביפי גאונה,
קדמם מחיר רב בעדנה,
במחיר ראש היא קנינה.

ותתן כל קנין נפש
בגלל אוצרה אצרה,
כבוד והון דם וחפש,
על אוצרה זה פורת.

הנו דגל השמים,
בגללו ללחם העפקנו,
מקשי מות לרבותים,
בגלל דגל זה סבלנו.

א, מלבנו צור וסלע!
תפדו אותנו לאבותינו,
לשוא לחמנו וגלא,
אך הנו לך פה דגלנו.

25.

H a g b a h a *).

Dieß ist die Thora, dieß das Wort,
Das Gott uns hat gegeben,
Das wir's bewahren fort und fort
Und tragen's durch das Leben.

Weiß auf, Volk Juda, hoch sie auf,
Du darfst mit Stolz sie zeigen,
Sie ist gekauft um hohen Kauf,
Um hohen Kauf dein eigen.

Du gabst ja hin für dieses Gut,
Was nur der Mensch besitzet;
Glück, Habe, Freiheit, Ehre, Blut
Hast du darum versprizet.

Dieß ist das himmlische Panier,
Um das wir muthig stritten,
Und tausend Tode haben wir
Um dieß Panier gelitten.

Gott, unser König, Gott der Macht!
Du gabst es unsern Ahnen,
Verloren haben wir die Schlacht,
Doch hier sind unsre Fahnen.

*) Hagbaha, die bekannte Ceremonie der Emporhebung und Aufzeichnung der geöffneten Gesetzrolle nach der Vorlesung aus derselben unter dem Ausruf der Gemeinde: "זאת התורה אשר שם ביום לפני בני ישראל!", „Dieß ist die Thora, welche Moseh den Kindern Israels vorgelegt hat!“ (5. Mos. IV, 44).

ביום צרתנו נשאנוהו
צפון טמון במטמונינו
בבבת עינינו שמרנוהו
ונצרתנו כראש בנינו.

הלחמים סביב נפלו,
הרבה מאד, לא יחקרו;
אך השורידים לא נקתרו
וכמוני לב לא יפגרו.

חבלי שאול מכל אפסים,
ונשחה בנגבי צלמות,
הגם חרימונו השמים,
מנהרות אש שלקחת.

רבים בגם זה נכרכו,
ובלבת אש אתו נשרפו,
רבים גם זה לא ונחו
ערי חיי נצחם ספוי.

האויב ירה חצי רעל
במלחמה מבלי הרף,
ונצל בחרביה ממעל,
והנשאר היה לטרף.

על בן בלב עלו קמנו
לפל, נראה בגאון דגלנו
מחיר רב בגללו שלמנו
במחיר רב הוא קנינו.

Wir trugen sie in unserm Fall
In den geheimsten Falten,
Wir haben sie wie Auges Ball,
Wie Kindes Haupt erhalten.*)

Die Kämpfer sanken um sie her,
An Menge nicht zu zählen;
Doch ließ der Rest sich nimmermehr
Zu feigem Abfall quälen.

Es quoll Verderben rings hervor,
Wir schwammen durch die Fluthen,
Hoch hielten wir die Fahn' empor,
Aus Lavaströmes Gluthen.

Wohl Mancher ward in sie gehüllt,
Den Flammen übergeben,
Wohl Mancher ließ auf diesem Schild
Durchbohrt sein tapf'res Leben.

Der Feind schoß Pfeile, Feuer, Gift
Im nie gestillten Streite,
Wir retteten die Gottesschrift,
Sonst Alles ward zur Beute.

D'rum heben wir sie freudig auf,
Wir dürfen kühn sie zeigen,
Sie ist gekauft um hohen Kauf,
Um hohen Kauf uns eigen.

*) Diese Strophe fehlt in allen späteren mir bekannten Abdrücken dieses herrlichen Gedichtes. S. Anmerk. No. 14.

עָתָה נַח כָּל צָר בְּרָצַח
אֶךְ אִם עוֹד יִחְדְּשׁוּ מִלְחָמָה
אִז יֵדְעוּ בִּי עֲדֵי נֶצַח
כֹּל נַעֲזֹבָה דָּגֵל הָאֶמֶת!

26.

אֲשֶׁר הָאֱמוּנָה.

עַת מַעֲצָב וַיִּגֹּן נַפְשִׁי נִשְׁפָּלַח: —
אִז עֵינֵי אִשָּׁא בָּלַב מֵלֵא תוֹחֶלֶת
לֵאלֹהֵי הַשּׁוֹכֵן שָׁם בְּשָׁמַיִם
וּלְעוֹר וַיִּשַׁע אֶפְרָשׁ כַּפָּיִם.
וּבָעַת הַהֲצִלָּה תֵּשׁוּב תִּשְׁמַחְנִי: —
אִז בְּלִב תָּמִיד לְמָרוֹם דָּלָה עֵינֵי
נַפְשִׁי מֵלֵאָה תוֹדָה לְפָנָיו אֲשַׁכְּכֶנָּה:
עֲזֹרְנִי אִמְצָנִי כִּי אֲשָׁאֲנָה!
תַּהֲצִלָּה כְּנֶאֱוָתָה כֹּל תְּרוֹמָמְנִי
וְכָל צָרָה עַד עֶפֶר כֹּל תִּשְׁפִּילֵנִי
וְאִם גַּם אֶת חֶבֶל מִמֶּנִּי שְׁלֹלֵו —
אֱמוּנָתִי בֵּאלֹהִים כֹּל יִגְדֹּלוּ!

Die Kämpfer ruh'n, doch würden sie
Je wieder uns erreichen,
Sie sollen's finden, daß wir nie
Von unsern Fahnen weichen.

M. M. Saarbleicher, Hamburg.
(„Der Jude“, herausgegeben v. Dr. G. Rieffer. Jahrg. 1832, No. 14.) (14)

26.

Des Glaubens Glück.

Wenn der Kummer schwer mich drückt: —
Hoffnungsvoll mein Auge blickt,
Zu dem Schöpfer in die Höhe,
Den ich um Erlösung flehe.

Lächelt wieder mir das Glück: —
Schweift nach oben fromm mein Blick,
Und im inn'gen Dankessagen
Bet' ich: Lehr' es mich ertragen!

Und nicht stolz macht mich mein Glück,
Und mich beugt kein Mißgeschick,
Kann man mir auch Alles rauben —
Niemand raubt mir meinen Glauben!

Ed. Jacobsen.
(„Abtalion“, v. Rabb. Dr. J. S. Jacobson. Dritter Cursus, S. 281.)

27.

הַשֶּׁמֶשׁ שֶׁל גֵּר חֲנוּכָּה.

הַגֵּרוֹת הָאֵלוּ הַנוֹצְצִים בְּכָל־לַיְלָה יוֹפִי
בְּלִחְבֹּת אֶשֶׁךְ הֵלֵא אֶתְּךָ הָעֵלֶתְךָ
וְעוֹד יִבְזוּךְ יִתְּנוּ בְּךָ מִגֶּרֶעַת וְרוֹפִי
רַק "שֶׁמֶשׁ" יִבְנוּךְ, מְאֹד נִקְלוֹת.

תַּעֲמוּד מִרְחוֹק, מוֹזֵר בֵּין אֲחִיךָ,
בְּמִשְׁכָּנָם לֹא תִחַד, מֵהֶם נִעְזָבְתָּ,
וְיוֹ נִמְלֵאתָ תִּפְיֵץ גּוֹיָה תִּשְׁלַח קִרְנֶךָ,
וּבֵין שׁוֹרוֹתֶם לֹא תִצְהַר, לְבַד נִצָּבְתָּ.

* * *

שׁוֹר עִם עָנִי! שׁוֹר לְגֵר זֶה!
בּוֹ תִּחַל כָּל תִּלְאוֹתֶיךָ מִצְאוּךָ מִנְּעוּרֶיךָ,
שׁוֹר בְּחִמָּאוֹר תִּקְטֹן, וּמִחֲנוּךְ תִּחְזֹק
לְשׁוֹן אִשׁוֹ — מִסִּפְרָת לֶךְ כָּל נִזְרָלְךָ:

מִיִּפְעַת נִגְהֶךָ, שְׁלִחְבֹּתֶיךָ! לְגוֹיֵי הָאָרֶץ הַצִּחְלָתְךָ
רוּחָם בְּחִפְלָא וּפְלֵא תַחֲיִיתְךָ, וּמֵחַ תִּנְמֹלְתָמוּ?
תַּחַת תִּתְּלַח תִּתְּלַח, מִכְּבוֹד קִיקְלוֹן הַנִּחְלָתְךָ
תִּשְׁרֹת אוֹתָם, וְנִתְּיִית אֲהֶךָ, בְּעֶבֶד לָמוֹ! —

27.

Schammess*)
der Chanukalichter.

Lichtlein hat mit seiner Flamme
All' die Lichter angebrannt,
Und dafür das arme Lichtlein
Wird der Diener nur genannt.

Ferne steht es, abgefordert,
Darf nicht bei den Brüdern sein,
Leuchten darf es und erhellen,
Stehen doch muß es allein.

* * *

Also meinem armen Volke,
Wie es diesem Lichtlein geht,
Und in dieser kleinen Flamme
Israels Geschichte weht:

Hat erhellt den Geist der Völker
Mit der Gottesflamme rein,
Muß dafür das arme Völklein
Diener jener Völker sein.

A. Rulka.

(„Sibanon“ von Dr. L. A. Frankel.)

*) Schammess, vulg. Ausdruck für שמש, „Diener.“

28.

הֶעֱנֵי בָּרַב הוֹן וְהָעֶשִׂיר וְאִין כָּלִי.

"אָנָּה עֶשִׂיר, אַל נָא לָעֲבֹד תְּמַחֲרָה!
 שׁוֹר נָא עַל אִישׁ דָּל חֲמִלְתָּהּ עוֹרְרָה!
 בָּנִים רַבִּים לִי, בְּלִי פֶת לֶחֶם וְכֹר,
 עֲזַרְנִי מִצָּרָתִי, כִּי מֵר לִי מָר!
 הִנֵּה עֶשִׂיר וְלִי אִין כֹּד בִּי דְלוּתִי,
 דֹּא תִדַּע קִשְׁי חֲכָלִי, לְשֹׂאֵת גְּלֹאֲתִי."
 "הֵא לָדִי! אֲדָּה יְדִידִי, חֵלָא דָּל אִינְךָ.
 שׁוֹר נָא עָלַי עֶשִׂיר אֲמָלִל, שׁוֹר בְּעִינְךָ!
 הֵן כֹּר לִי רַב, אֲדָּה לֹא בֵּן אוֹ בֵּת אַחֲתִי,
 כִּי אֲשִׁיתִי עַל בְּנֵי יִרְדּוֹ הַשְּׁחָת! —
 לֹא לֵב אֲחֹב אֲחֵד דִּפֶּק בְּעַרְנִי, —
 יְדִידִי אַחֲתִי הָעֶשִׂיר, וְאִנִּי הֶעֱנִי."
 "אוֹדֶה עֶשִׂיר אֲמָלִל תּוֹדוֹת כְּפָלִים;
 הוֹן תְּפִלַּת בָּנִים תַּעַל הַשָּׁמַיִם,
 עַל בֶּן תְּבִיחָה אֶל בְּנֵי אֱלֹכָה,
 בְּעִתִּיר בַּעֲדָה לְאֵל וְנִפְשָׁה נְבֻרָה,
 אִם לֶחֶמִי יִחְסַר לִי, בְּכָל זֹאת אֲצַלְחָה,
 אִין אֲחֹב־לְבִי, לִי יֵד מְוֹת רָצְחָה."
 לְחֻצַּר־מְוֹת שֵׁם הָעֶשִׂיר פַּעֲמָהוּ,
 וְחִמְסָהּ הִלֵּךְ לוֹ שֵׁם לְמַעֲוָהוּ.
 לֵב הִרְאֵשׁוֹן עָלַי חֲסָדוֹ יִגְלֶה,
 וְנִפְשִׁי הַשְּׁנִי לְאֵל הַחֲפִלְלָה:
 "אֵלִי! דְּרָכִיךָ אֲמַנֵּם גְּפָלִאִים הָמָּה,
 אֲדָּה הַעֲלֵמוֹת פֹּה, יֵאִירוּ רוֹמְמָה —" (15)

28.

Der arme Reiche und der reiche Arme.

„Geh' nicht an mir vorüber, reicher Mann!
Ach, sieh mich armen Bettler freundlich an!
Viel Kinder hab' ich und kein Stückchen Brot,
O, hilf mir aus der bittren, bittren Noth!
Du bist so reich und ich so arm und bloß,
Du ahnst es nicht, wie hart und schwer mein Loos.“

„Da, nimm! Doch, Freund, du bist kein armer Mann.
O, sieh' mich tief gebeugten Reichen an!
Hab' Brot die Fülle, doch kein einzig Kind,
Da Weib und Kinder mir gestorben sind! —
Kein einzig Herz schlägt mir, von Liebe warm, —
Du bist der Reiche, Freund, und ich bin arm.“

„Hab' Dank, du armer, armer reicher Mann;
Gebet der Kinder dringt ja himmelan,
D'rum will ich heim zu meinen Kindern geh'n,
Sie soll'n zu Gott um Segen für dich fleh'n.
Der Glückliche bin ich; fehlt mir auch Brot,
Kein liebes Haupt hat mir gebleicht der Tod.“

Und auf den Friedhof ging der Reiche dann,
Und in sein Stübchen trat der arme Mann.
Der Erste freut sich einer guten That,
Der Andre still, zu Gott gebetet hat:
„Herr, wunderbar sind deine Wege zwar,
Doch was hier dunkel ist, dort wird es klar —“.

P. Trede.

29.

מִשְׁקַל הַדְּמָעָה.

לִפְנֵי מֵאוֹנֵיו יָשָׁב לוֹ אִישׁ סוֹחֵר בְּנִחָה;
 גָּזֵם אֶלְמָנָה זָהָב שָׁם בַּכֶּף הָאֶחָת.
 הוּא הָאֲחֵרוֹן, וְזָמַן רַב הָיָה לָהּ לְמִשְׁמֶרֶת,
 וּכְבוֹדָה הַלֶּחֶץ, שְׁמִתְהוּ שָׁם בְּרוּחַ נִשְׁבָּרֶת.
 "לֹא אוֹכֵל פֶּת הַמִּחְיָר! הָאֲמִינִי לֹא אוֹכֵלָה —
 "קָחִיהוּ" אָמַר הַסּוֹחֵר אֶל הָאֲמִלָּלָה.
 "מִחְצִית אֶתָּה, אֵפֶּה מִחְצִיתוֹ שְׁנֵה אֵינְנוּ.
 הֵן הוֹקֵל מִשְׁקָלוֹ — בִּי רַב נִגְרַע מִמֶּנּוּ."
 "הוּי אֲדוֹן שְׁנִיתִי! שׁוּב שִׁימְחוּ בְּמֵאוֹנִים!"
 וְדָמַע חֵם עַל הַכֶּף הַפִּילָה מֵעֵינִים.
 "הֲאֵנִי אֲשֶׁנָּה?" הָרִים הָעֵשִׂיר קוֹלָהוּ,
 הִרְאָה הָרָאִי, בִּי נִגְרַע רַב מִמִּשְׁקָלָהוּ —
 וּלְאַנְחַת הָאֶלְמָנָה שָׁב לְחֵתוֹ בַּפֶּלֶם.
 וְהִנֵּה הַגָּזֵם הוֹרִיד חֵישׁ בֶּפֶה הַמִּשְׁקָלָת.
 הָעֵשִׂיר מִהָרָ לְשִׁלָּם, מִכְּלִי פָחוּחַ שְׁפָתָיו.
 דִּמְעַת אֶלְמָנָה — הִיא הַכְּבִידָה הַמֵּאוֹנִים —

30.

הַרְשָׁם.

שָׂא נָא עֵינֶיךָ לְעַבִּי הַזֶּה,
 אֵלֶּה רַעֲנָנָה נִצְבֶּת שְׁמָה,
 רַק בְּמָקוֹם אֶחָד נִפְצָעָה בְּנֶעֱר,
 וְעַתָּה תִּחְוָנָה, בִּי עוֹר קָרְמָה.

29.

Das Gewicht einer Thräne.

Vor seiner Wagschal' wägend ein Kaufmann saß einmal;
Das Goldstück einer Wittwe lag auf der einen Schal'.
Es war das allerlechte; lang' hatte sie's gehegt,
Da kam die Noth, und seufzend hatt' sie es hingelegt.

„Ich kann so viel nicht zahlen, — ich kann es wahrlich nicht, —
Nehmt Euer Goldstück wieder!“ der reiche Kaufmann spricht.
„Die Hälfte will ich geben und büße dennoch ein.
Es ist zu leicht, Ihr seht es, — es sollte schwerer sein.“

„O Herr, Ihr müßt Euch irren, — o, wägt es noch einmal!“
Und eine heiße Thräne fiel nieder auf die Schal'.
„Mich irren?“ rief der Kaufmann, „seht Ihr's denn selber nicht?
Es ist zu leicht, ich sag's Euch, es hält ja kein Gewicht.“

Doch auf der Armen Bitte wog er's noch einmal nach.
Und sieh! nun sank die Schale, auf der das Goldstück lag.
Der reiche Kaufmann zahlte und sprach kein Wörtchen mehr.
Ach, eine Wittwenthräne, — wie wiegt sie doch so schwer!

P. Frede.

30.

Vernarbt.

Ichau dort den Baum im Waldesgrund
Im frischen Wächsthum stehn,
Nur eine Stelle, jüngst noch wund,
Vernarbt wirst du sie sehn,

אם אִמְנֵם גַּם בְּגִזְעָה כָּל פְּצַע אֵין,
 וּבְכָר הַעֲלָחָה צִמְחַת מִן הַנָּשִׁים,
 בְּכָל זֹאת תִּמְיֵד תִּרְאֶהוּ בְּעֵין,
 הֵן לְנֶצַח יִשְׁאָר הָרָשָׁם. —

בֶּן גַּם גּוֹרְלָךְ אַתָּה הַגִּבֹּר
 גַּם בְּהִנָּךְ בְּלִבְךָ נִצְנִי בָשָׁם:
 לוֹ אַךְ יוֹם נִקְרוּ לָךְ פִּיד וְשִׁבְרָה,
 אִזּוֹ לְנֶצַח יִשְׁאָר הָרָשָׁם!

31.

אִישׁ עוֹר.

שׁוּרוּ בָנִים אֲהוּבִים עַל אִישׁ עָנִי!
 עוֹר דָּל אֲנֹכִי, מִדֹּאֲמָלֵל אֲנִי.
 הוּי יָד צָרָתִי בְּנִפְשִׁי נִגְעָה,
 לְפָנֶיכֶם הַפְקָחִים הִיא לֹא נוֹדְעָה.

הֲלֹא תִדְעוּ לֵיל חֲשָׁךְ וְאִפֶּל
 מִבְּלִי בִכָּב אֶחָד לְהֵאִיר בְּעֶרְפִּל;
 לַמִּשָּׁא הִיא לָכֶם, לְדֹאֲבוֹן עֵינַיִם,
 אֲרִבְרוּ לָכֶם הָעֵת בִּימֵי שָׁמַיִם.

הִנֵּה, בֶּן אַךְ תִּמְיֵד הַנֶּשֶׁף יִשׁוּפְנִי
 גַּם אַחֲרֵי קִמְתִּי וְהִשְׁחַר יַעוֹרְרֵנִי.
 לֹא לְמַעַנִי יֵאִירוּ סִתְרִי וְחֹרֵם,
 לֹא לִי תַעֲדָה הָאֲדָמָה בְּכָל תַּפְאֲרָתָהּ.

Ist zwar am Stamm verwachsen auch,
Der einst ihn traf, der Lieb,
So sieht doch immerdar dein Aug'
Die Narbe, — sie verblieb.

So geht's dem armen Menschenherz'
Auch wenn es Blüthen treibt:;
Traf einmal es ein bitt'rer Schmerz,
Die Wunde, — sie verbleibt!

S. Reife.

31.

Der blinde Mann.

Ihr lieben Kinder, seht mich an!
Ich bin ein armer blinder Mann.
Ach, was das heißt, das wißt ihr nicht
Mit eurem hellen Angesicht.

Doch kennt ihr ja die dunkle Nacht
Wenn oft kein einzig Sternlein lacht;
Sie dünkt euch schaurig, öd' und bang',
Wird euch wie Ewigkeit so lang.

Ach, so ist's um mich stete Nacht,
Bin ich auch längst schon aufgewacht.
Mir scheint kein Mond, kein Sonnenlicht,
Die Erde schmückt für mich sich nicht.

אך דבר-נחם-קדש אֶזְנִי קִשְׁבֶּת:
גַּם כִּי נִפְשִׁי תַחְהַלֵּךְ בְּגִיא צְלָמוֹת,
עוֹד יָבוֹא הַיּוֹם, וּלְעִינֵי יוֹפִיעַ,
אוֹר פָּנֵי אֱלֹהִים בְּחִבּוֹן הַרְקִיעַ.

32.

עֲשֵׂה גַם כֵּן כָּכָה.

הַשֶּׁמֶשׁ בִּיפְעָתָהּ וְרַחַת
בִּירִידוֹת לְאַרְץ מַתַּחַת.
עֲשֵׂה גַם כֵּן כָּכָה!
צַחֵל וּשְׁמַחֵהוּ!

הָעֵץ יִנְשֵׂא עֲנָפָיו מִמַּעַל,
עַל בְּמַחֵי עֵב יַעֲפִיל כִּי יַעַל.
עֲלֶה נָא כְּמוֹהוּ
לְשֶׁמֶשׁ מְקוֹמֹהוּ!

הַמַּעֲיָן נִזְרֹ וְהַלְאָה נֹבַע,
מִמְּקוֹם לְמְקוֹם הִישׁ יִתְנוּעַע.
עֲשֵׂה כְּמוֹ הָעֵין
וְרוֹצֶה כְּהֶרֶף עֵין!

הַצִּפּוֹר בְּקוֹל שִׁירָה מְזַמֶּרֶת,
הַשִּׁישׁ עַל עֵץ מַעֲיָן וְחֶרֶם,
עֲשֵׂה גַם כֵּן כָּכָה!
הַתְּאֻזָּה וּשְׁמַחֵהוּ!

Doch tröstet mich ein heilig Wort:
Ob ich auch wandl' am dunkeln Ort,
Einst schau' ich dort im hellern Licht
Gott mit verklärtem Angesicht.

L. Richter.

32.

Mach's ebenso!

Die Sonne blickt mit hellem Schein
So freundlich in die Welt hinein.
Mach's ebenso!
Sei heiter und froh!

Der Baum reckt seine Aeste vor,
Zur Höhe strebt er kühn empor.
Mach's wie der Baum
Im sonnigen Raum!

Die Quelle springt und rieselt fort,
Zieht rasch und leicht von Ort zu Ort.
Mach's wie der Quell
Und rege dich schnell!

Der Vogel singt sein Liedlein hell.
Freut sich an Sonne, Baum und Quell,
Mach's ebenso!
Sei rüstig und froh!

R. Enslin.

33.

הַדְּבֹרָה וְהַיּוֹנָה.

דְּבֹרָה נִפְלְאָה אֶל תּוֹךְ הַשְּׂבָלִת,
 וַתֵּרָא זֹאת הַיּוֹנָה מִמַּעַל;
 וַתִּקַּח מִעֵץ עָלֶיהָ נִבְלָה
 וַתִּשְׁלַךְ לָהּ, וַתִּשָּׁח וַתַּעַל
 וּבְלִי גִזְק מִן הַנֶּחֱר נוֹשָׁעָה.
 וַיְהִי לַיָּמִים וַהֲנִיחַ הַיּוֹנָה בָּאָח
 וַתֵּשֶׁב שָׁם וְכָל רֶעֱ לֹא חֲרָשֶׁת
 וַצִּיד כָּבֵד מִשָּׁן עָלֶיהָ בִּקְשָׁת;
 וַתִּשְׁכַּחוּ הַדְּבֹרָה בִּידָהּ,
 וּבִצְאֹת חֲחֹץ וַיַּעֲבֵר עַל צִדָּהּ
 עָפָה הַיּוֹנָה — לְמִי תוֹדָה תִּשְׁיָכָה?
 צָרַת אֲחֵרִים גַּם לָבָד תִּכְאַיְבָהּ
 כִּי תִהְיֶה הַיּוֹם לְעֵנִי לַחֲמָה,
 אוֹלִי לְמַחֵר גַּם הוּא יוֹשִׁיעָה. ⁽¹⁶⁾



33.

Die Biene und die Taube.

Ein Biendchen fiel in einen Bach.
Dies sah von oben eine Taube;
Sie brach ein Blättlein von der Laube
Und warf's ihm zu. Es schwamm darnach
Und half sich glücklich aus dem Bach.
Nach kurzer Zeit saß unsre Taube
In Frieden wieder auf der Laube.
Ein Jäger hatte schon den Hahn auf sie gespannt;
Mein Biendchen kam — pick — stach's ihm in die Hand,
Puff — ging der ganze Schuß daneben.
Die Taube flog davon. Wem dankte sie ihr Leben?
Erbarm' dich willig Andrer Noth!
Du giebst dem Armen heut' dein Brot,
Der Arme kann dir's morgen geben.

J. B. Michaelis. (Nach Aesop.)



Anmerkungen zum ersten Hefte

פרחי לבנון.

(1) Seite 2, No. 1.

Vergl. Weisheit Salomo's (חכמת שלמה) 4, 13 „Schritt frühzeitig er betriebsam der Vollkommenheit zu, so hat er schon der Jahre unzähl-
bar gelebt!“ — und Sirach (סירא) 42, 15 „Bar gelebt!“ — „Des Wohligen Leben ist lange, seine Jahre mögen viel oder wenig sein.“ — Auch im
Sinne jenes talmudischen Sages Ab Sar. 17a „Mancher er-
wirbt sich seine Welt in ei n e r Stunde.“

(2) Seite 5, No. 3.

S. Mibr. Rohelet 5, 10, Sanhebr. 90 b, Ketub. 111 b.

(3) Seite 8, No. 5.

עד"ה (ויקרא כ"ה כ"ה) וכי ימוך אחיך ומטה ידו עמך והחזקת בו: אל תניחו
שירד ויפול ויהי קשה להקימו אלא חזקוהו משעת מותת היד (תורת כהנים הובא ברש"י ז"ל)
ויש לו מקרא (תהלים קמ"ה י"ד) סוכך ד' לכל הנופלים וזקף לכל הכפופים: הגה המשורר
האלקי מוסיף וחולק באמרו כי האל הטוב ברוב חסדו מלביד שהוא סוכך הנופלים אשר כבר
באו במדרגה התחתונה הלא עוד זקף הוא לכל הכפופים הן המה המתחילים לירד ומטה ידם
הוא יעודד גם יקים ויחזק אותם במעוהו שלא ירדו מטה מטה והנכשלים מאור חיל.

(4) Seite 10 und 11, No. 7.

Sonne und Mond hatten ursprünglich
ein gleiches Licht. Sprach der Mond
zu Gott: „Herr der Welt, wie können
zwei Könige einer Krone sich bebie-
nen!“ Gott erwiderte: „Nun gut;
so gehe denn und vermindere Du
Deinen Glanz.“

ר' שמעון ב"ם רמי: כתיב את שני המארת
הגדלים וכתוב ואת המאר הקטן, אמר יר
לפני הקב"ה רבונו של עולם אפשר לשני מלכים
שישתמשו בכתר אחד? אמר לה לבי ומעמי את
עצמך.

(Echulin 60 b.)

(5) Seite 15, No. 10.

Vergleiche No. 33 dieses Heftes und No. 11 des zweiten Heftes
Sirach 11, 30 „Im Glück vergiß das Unglück nicht.“

(6) Seite 17, No. 12.

בפרקי אדר"ג (פ' ל"ט) כתוב לאמר: חמושה אין להם סליחה ואנכי העתקתי ע"ם החכם
דר' ואבסם בספרו המפורסם. Stimmen v. Jordan u. Euphr. אשר כלל אותם לארבעה ראשים,
או נאמר: אולי נוסחא אחרת היתה לפניו.

(7) Seite 18, No. 14.

In kürzerer Fassung:

האדם עת יולד ובעת יעזב חלדו
יקפץ בחזקת ידו ימות וידיו נפתחו
„לי לי,“ אמר „מלא חלד“ „לא לי הוא!“ יאמר: „קתו!“ —

(8) Seite 20, No. 15.

לא למען השתוות החרוזים בחרתי במלות „תמחון ממר“ אך יען כי נאות הוא
לענינו — נודע שעל מלה זו ומכר ליולדתו (משלי י"ז כ"ה) נחלקו המוקדקים ו"א שרוא
מן הכפולים שרשו מרר נדרף למלת מרורים וי"א מגזרת נל"ה ושרשה מרה וידעוויולדיו
וי"א מנע"ו ושרשו מרר וועכסעלונג אמנם נודע שאלו שלשת הגזרות מתחלפות לעצמם זב"ץ
ומה נכון פה שבמלת תמחון ממר כל מוכן הכוונה כי כן הוא בחכמת הנפש שהנפש העדינה
שאונה אינה יכולה לסבול לשמוע דברי רכיל ומה גם על איש עני ואובר, אז בשמעו יאחזו
בתמחון ממר (אין ערביסטערנדעס וידעוויולדיועס ערשטויגען) מזה יש לראות עמק השפה
העברי' איך במלה אחת מחזקת הרבה, דבר בדברים אחרים ושלוש שמענו.

Fortsetzung der Anmerkungen z. No. 9—16 incl. folgen am Schluß des 2ten Heftes
פרחי נעמנים.

II.

פְּרָחֵי נַעֲמָנִים.

בזללים

א) אִמְרוֹת טְהוֹרוֹת מִחֻכְמֵי הַתְּלָמוֹד וּמִדְּרָשׁ.
ב) דְּבָרֵי חֶפֶץ מֵאֲנָשֵׁי הַשֵּׁם וּמִשְׁלֵי הַחֲמוּנִים

— בְּשִׁירִים קְטָנִים וּבְחֲרוּזִים קְצָרִים. —

a) Gedanken und Sprüche aus dem
Talmud und Midrasch,

b) Gnomen, Sinn- und Volkssprüche

in kurzen Versen.

כֹּאשֶׁר יֹאמַר מֶשֶׁל הַקְּדֻמוֹנִי
וּמֶשֶׁל הַחֲמוּנִי! —

א.

אמרות טהורות מחכמי התלמוד ומדרש.

לא תעוֹב דברי חכמים
כי מהם תאלף חכמה!
(בן-סירא, ח' ט').

1.

לְאָדָם דְּרָכּוֹ.

בְּדֶרֶךְ בָּחַר הָאָדָם לָלֶכֶת וּלְנִסּוֹעַ,
שָׁם יוֹלִיכֵנּוּ שְׂדֵי מַגְבוֹת.
עַל דֶּרֶךְ רָעָה אִם רָגְלוֹ דִּרְכָתָהּ,
חֲפִץ בְּחִירָתוֹ בָּירוֹ יַעֲזֹבֶנּוּ;
וְאִם עַל דֶּרֶךְ טוֹבָה יִחְפֹּץ לָלֶכֶת
אֲזִי עֲזֹרָת אֵל עַל דְּרָכּוֹ חֲסֵעֲרָנּוּ.

2.

אִם אֵין יִרְאָה אֵין חֲכָמָה.
אוֹי לְיֹדֵעַ הוֹרֵת אֵל, לְלַמְדָּה יָרֵב.
וְאֵין יִרְאָת אֱלֹהִים בְּלָכְכּוּ בְּקָרְבִי!
לָמָּה דְּלַחֹת, וּשְׁעָרִים מַה יוֹעִילוּ
מִבְּלִי בֵּית, אֵל תּוֹכּוּ פְּנִימָה יוֹבִילוּ?—

3.

נִבְּרוּ עַל לִבּוֹת הַשְּׁלֵשָׁה.
נִחְמוּ נִחְמוּ, נִבְּרוּ נָא דְּכָרֵי נָחַת
עַל לֵב עֲשִׂיר, כִּי כָל וַיִּרֶד שְׁחַת,
עַל לֵב נִבְּדָה, לֹא יִמָּצֵא אֶזְנִי שׁוֹמְעָה,
וְעַל לֵב חֲכָם, נָפַל בֵּין הַסִּירֵי דָעַת.

A.

Gedanken und Sprüche aus dem Talmud und Midrasch.

Schäze nicht gering die Reden der Weisen,
Denn von ihnen lernst Du Sitten! —
(Sirach 8, 9.)

1.*)

Des Menschen Wille.

Derjelbe Weg, auf dem der Mensch will zieh'n,
Auf diesem führet der Allmächt'ge ihn.

Will er beflecken sich mit sünd'gem Thun,
So ist der Anlaß nicht gar weit;

Will er sich läutern und ermannen nun,
So ist gewiß die Hülfe gleich bereit.

2.

Weisheit ohne Gottesfurcht.

Weh dem, der fleißig Gottes Wort erlernt,
Und Gottesfurcht ist seinem Sinn entfernt!
Er hat die Pforten, hat die Flügelthüren,
Und nicht das Haus, in das hinein sie führen.

3.

Die drei Bemitleidswerthen.

Mitleid, Freunde, mildes Erbarmen
Mit dem Reichen, der sank in's Verarmen,
Mit dem Geehrten, der Geltung verloren,
Mit dem Weisen, der gerathen unter die Thoren.

*) Von dieser No.—49 incl. a. b. „Stimmen v. Jordan u. Euphr.“ v. Dr. M. Sachs.

4.

מוֹרָה לְנָדִיב.
לְשׂוֹאֵל וְדֹרֵשׁ תְּרוּמַת בִּסְסָה,
שֶׁאֵל וְדֹרֵשׁ טָרָם תִּסְעָדְהוּ;
וְאִם לְבִסּוֹת מְעַרְמִיו יִבְקֹשֶׁה,
קִנְיָהוּ חַיֵּשׁ בְּרַחֲמִים, אֵל תִּחְקְרֶהוּ.

5.

וְהַצְדִּיקוּ אֶת הַצְדִּיק.
רְאִיתָ חֲטָא בְּלֵיל, אִישׁ תְּבוּנָה,
אֵל תִּפְאֲשִׁימְהוּ לְיוֹם מִחְרָתוֹ,
אוּלֵי שָׁב מִחֲטָאֵיו, וּבִצְפוּנָה,
מִיד נָחַם עַל שְׁגָגָתוֹ.
”אוּלֵי שָׁב?” — לָמָּה נְפוּנָה?
בְּטַח הוֹדָה, וְטָהַר מִחֲטָאתוֹ. (1)

6.

נֶצֶר פִּיו שֶׁמֶר נִפְשׁוֹ.
עַל כָּל דְּבַר שְׂאֵלָה, לֶךְ גִּיעֲרָה
לֵאמֹר ”לֹא יִדְעֵתִי!” לִמַּד לְשׁוֹנֵךְ
הַרְגֵּלָתָ בָּסֵם, תִּנְצֵרְנָה לְדַבֵּר כְּכֹחַ
מִדְבַּר שֶׁקֶר תִּשְׁמֹר, וּמִצְרָה נִפְשֶׁךָ.

7.

מִתְלַמְּדֵי הַשֶּׁבִּלְתִּי.
דַּעַח וְחִקְמָה הוֹרוּ לִי מוֹרֵי לְמַדִּי,
מִחֲבָרִי, הוֹסֵפְתִּי לְקַחִי, הוֹרַתִּי רִחוּ;
וְרַב מֵאַלֶּה, הִלֵּא מִתְלַמְּדֵי
מַעֲיָנִי הַתְּבוּנָה לִי נִפְתָּחוּ.

4.

Ein Wort für Spender.

Spricht um Almosen Dich ein Armer an,
So forsche gründlich, eh' Du ihm gewährst;
Doch fleht um Kleidung ein zerlumpter Mann,
So gieb und untersuch' nicht erst.

~~~~~

5.

**Verdamme den Sünder nicht!**

Hiehst Du den Weisen sünd'gen in der Nacht,  
Klag' ihn am Tag' nicht an,  
Weil er vielleicht, da er's vollbracht,  
Schon Buße hat gethan.  
Nein, nicht vielleicht! Gewiß erwacht  
Ist er aus seinem Wahn.

~~~~~

6.

Eine empfehlenswerthe Lehre.

Lehr' Deine Zunge vor allen Dingen
Das edle Wort: Ich weiß es nicht!
Damit Dein Fuß nicht in den Schlingen
Der Lüge sich verflucht.

~~~~~

7.

**Der lernende Lehrer.**

Von meinen Lehrern lern' ich viel;  
Ich lernte mehr von den Genossen;  
Doch ward durch meine Schüler mir  
Des Wissens Schwacht erst aufgeschlossen.

~~~~~

8.

אֲזַנִּים לְבוֹתָל.

אֲזֵן לְקִיר אֲזֵן לְדֶרֶךְ הוֹשָׁמָה;
זִילָה בְּלַחֲשׁ תְּדַבֵּר, בְּיוֹם רָאָה סְבִיבָה.
סוֹדֶךְ בִּישִׁמוֹן אֵין-אִישׁ תְּגַלֶּה, וְרָמָה
בְּרֹאשׁ הַנִּבְעָה עֵלָה לִיעֵץ עֲצָתָה.

9.

מִמַּעַמְקִים קָרָא תִּיהֶ.

לֹא תַעֲלֶה בְּמַעֲלָה,
תְּפַלֵּתָךְ שֵׁם לְהַעֲלוֹת.
לֹא יִבּוֹן נֶגֶד אֹתָהּ
גִּאֲחַ גָּאוֹן וְגִבּוֹתָ. ⁽²⁾

10.

לְמוֹד לְשִׁמָּה וְלֹא לְשִׁמָּה.
לְמוֹד חֲכָמָה, לְמוֹד בְּהִמָּת יִשְׂרָאֵל,
לֹא לְהַתְפָּאֵר, לֹא לְגַדֵּל שִׁמָּה;
קִנְיַת לֶךְ לְקַח גַּם בְּמִסְתָּרִים,
מֵאֲלֵיו יִשְׁמַע חוֹצָה הַדָּר בְּבוֹרָה.

11.

מְרוּצַת עוֹלָם.

דְּלִי מִלֹּא יַעֲלֶה עָלִי הַבָּאֵר בְּחֻבֵּל;
הוּא יוֹרֵק וְהֵרֵק יִשִּׁיב יִמְלֵא וְיַעֲלֶה;
הַנִּלְגָּל יִנְלָגְלֵם מִמַּטָּה לְמַעַל: —
רָאָה! לְפָנֶיךָ, תְּבִנִית מְרוּצַת הַתְּבִיל. ⁽³⁾

8.

Die Wand hat Ohren.

Die Wand hat Ohren, Ohren hat der Weg;
Sprich leise Nachts, Tags muß Du um Dich sehn.
Thu Dein Geheimniß kund auf ödem Steg,
Ertheile Deinen Rath auf Vergeshöhn.

9.

Bete in Demuth.

Nicht auf Anhöhn sollst Du treten,
Um zu Deinem Gott zu beten.
Nicht geziemet stolze Höhe
In des Allerhöchsten Nähe.

10.

Verne um der Lehre Willen.

Lerne in bescheidnem Schweigen
Gottes Wort mit Ernst;
Laut schon wird es sich bezeugen,
Was Du still erlernst.

11.

Der Weltenlauf.

Ein voller Eimer steigt empor im Bronnen;
Er wird geleert, ein leerer füllt sich wieder;
Das Schwungrad treibt die Eimer auf und nieder: —
Vom Lauf der Welt hast Du ein Bild gewonnen.

12.

אִשֶּׁר הַבֵּית.
אִישׁ זָקֵן יַעֲזֹר לְעַתִּים
בְּבֵיתוֹ, מְרִיבָה וּמִדָּנִים,
אֵךְ אוֹצֵר נֶחֱמֵד בְּבֵית
אִשָּׁה זָקֵנָה בָּאָה בְּשָׁנִים.

13.

הַחֶכֶם עֵץ הַשְּׂדֶה.
בְּעֵץ רַב עֲפָאִים מִבְּלִי כָּל פְּרִי,
כֵּן אִישׁ חֶכֶם וְהוּא מְשַׁחֵת הוֹלֵךְ קָרִי;
וּבְעֵץ נִשְׂא פְּרִי טוֹב מִבְּלִי כָּל הַדֶּק,
כֵּן אִישׁ חֶכֶם הַשֵּׁשׁ אֵךְ לַעֲשׂוֹת צֶדֶק.

14.

לֹא תִגְמֹל הַטּוֹב בְּרָע.
הַבָּאֵר הַרוֹחַ צִמְאוֹנָה מִמְּימֶיהָ,
לֹא תִשְׁחִיתָהּ וְלֹא תַעֲכִירָהּ;
אֵל תִּשְׁלִיךְ אֵל מַעֲיֵנָה
גַּם אֶבֶן אַחַת קִטְנָה.

15.

וְהַשְׁבוֹת אֶל-לְבָבָהּ.
הָעוֹלָם הוּא תְּרַאֲיָנָה עֵינֶיהָ,
כְּמוֹ לְנֹצֵחַ יִאֲרִיכוּ עֲדָיו יָמֶיהָ;
וּכְמוֹ יְרִימֵם הַמָּחֵר בָּא עֲתִידָהּ,
כֵּן חַיֵּי הָעֲתִיד יִזְכֹּר לְבָבָהּ.

12.

Des Hauses Glück.

Alter Mann erregt Dir oft
Zank und Streit im Hause ;
Aber eine alte Frau
Ist ein Schatz im Hause.

13.

Der Weise dem Baume gleich.

Ein Baum, der schön belaubt, doch keine Früchte trägt,
Das ist der Kluge, der nicht fromme Sitte hegt;
Ein Baum von schönem Wuchs, beladen schwer mit Frucht,
Der Weise, hell im Geist und reich an Sitt' und Zucht.

14.

Vergelte nicht das Gute mit Bösen.

Der Brunnen, der Dich hat getränkt,
Der werde nicht von Dir getränkt;
Wirf keinen Stein
In ihn hinein.

15.

Nimm wohl zu Herzen.

Zieh diese Welt Dir an,
Als wirst Du ewig leben;
Als stirbst Du morgen schon,
So denk' an's künft'ge Leben.

16.

וְהִרְרָה פָּנַי זָקֵן.

כִּכְד בְּזָקֵן שָׂכַח תִּלְמוּדָהוּ
שְׁאֲרִית רוּחַ אֱלֹהִים בִּלְבָבָהוּ!
לוֹחֶת שְׁלָמִים בְּלוֹחֶת שְׁנֵשְׁבָרוּ
שֵׁם בְּאֵרוֹן הַכְּרִית יַחַד נִשְׁמְרוּ. (4)

17.

רַד וְעָלָה.

מַעֲלָה אַחַת תִּרְדּוּ מִטָּה,
כִּי תִקַּח אִשָּׁה לְעִוְרָה,
מַעֲלָה אַחַת תַּעֲלָה אֶתָּה,
לְכַחֵר לְךָ רַע בְּנַפְשֶׁךָ.

18.

אִזְהַרְתָּ אֵל.

לֹא יִבֹּא הָאֵל עִם הָאִישׁ
בְּמִשְׁפָּט, לְעִנּוּשׁוֹ קִשָּׁה חַיִּשׁ;
חֲמוֹת מָרָם יִנִּיעוּ,
אִזְהָרוּת לֹא אֵל יוֹדִיעַ.

19.

שְׁנֵי מִשְׁלִים.

א לְמַדִּי מִדַּע וּלְשִׁנְנוּ לֹא יִנְצְרוּ,
בּוֹרְעִים זֶרַע וּלְעוֹלָם לֹא יִקְצְרוּ.
ב הַכְּבוֹד כִּי תִרְדָּפְנוּ
לְנִצָּח בֵּל תִּשְׁיַנְנוּ.
וְאִם מִמֶּנּוּ תִּבְרַח בְּרוּחַ
לֹא יִרְפָּךָ וַיַּחְזִיקְךָ בַּכַּח. —

16.

Ehre das Alter!

Ehr' in dem schwachgeword'nen Weisen
Des alten Geistes heil'ge Spur!
Die ganzen und zerbroch'nen Tafeln
Virgt eine Bundeslade nur.

~~~~~

17.

**Steig herab -- hinauf!**

· Eine Stufe steig' herab,  
Willst Du Dich vermählen;  
Eine Stufe steig' hinauf,  
Dir den Freund zu wählen.

~~~~~

18.

Die göttliche Mahnung.

Gott gehet mit dem Menschen nicht
Sogleich mit Härte in's Gericht;
Eh' die Todeschrecken nahn,
Gehen Warnungen voran.

~~~~~

19.

**Zwei Sprüche.**

1. Die niemals wiederholen was sie lernten,  
Die gleichen Säenden, die niemals ernten.
  2. Läufst Du der Ehre nach,  
Du wirst sie nie erreichen.  
Nimmst Du vor ihr die Flucht,  
Du wirst ihr nicht entweichen.
- ~~~~~

20.

הָעֶרֶךְ הַצֶּדֶק.

אם חסדיך רבו גִּדְלוּ,  
בְּעֵינֶיךָ עוֹד יִמְעְטוּ יִקְלוּ.  
אל נא תאמר: כִּי זאת מְדוּנָה! —  
הֵן כָּל זאת מֵאֲשֶׁר אֵל חֲנֻנֶךָ.  
עַל כֵּן אֵל תִּתְחַלֵּל, אֵל תִּרְדּוּבָהּ,  
אֵךְ בְּרַבָּה וְחוֹדָה לֵאלֹהִים תְּשִׁיבָה.

אם מְעַט חֶלְקֶךָ בְּחוּן וְעֶשֶׂר,  
שָׂמַח בּוֹ, כִּי־אֵלֹו הִגִּיד לְתָ אֲשֶׁר.  
אם חֲטֹאתַ, אֵף מַצְעֵר עֲוֹנֶךָ,  
גִּדּוֹר וְכִבְדֹּר מֵאֹד יִהְיֶה בְּעֵינֶיךָ.

אֵךְ אם צָרָה רַבָּה נִפְשֶׁךָ תִּרְעִימָה,  
קָלָה הִיא, לְבָרָה לָהּ בֵּר תְּשִׁימָה!  
וְאִמּוֹר בְּלִבֶּךָ: הֵן רַב מִצָּרָתִי, חֲטָאֵי הִרְבִּיתִי;  
וְאֵיךְ עַל גִּנְיָלָהּ, כִּפֹּר לִי אֲשֶׁר עֲוִיתִי!

21.

לִקַּח טוֹב לְבַעַל אִשָּׁה.

בְּמֵאֵבֶל בְּמִשְׁתַּח תּוֹצִיא מְעַט מֵעֶרְכָּךָ,  
לְפִי עֶרְכָּךָ תִּקְנֶה לָּךְ מִלְּבוּשֶׁךָ.  
יֹוֹתֵר מֵעֶרְכָּךָ כִּבְדֹּר אִשְׁתְּךָ וּבְנֶיךָ,  
לְמִלְאוֹת מִשְׁאֲלוֹתֵם כָּל תַּחֲוֹם עַל בִּסְסָךָ.  
כִּי בָרָה מִבְּטָחָם, נוֹשְׂאִים לָּךְ עֵינַיִם,  
וְאִתָּה הַשֵּׁלֶךְ יִתְבָּרַךְ לְקִנְיָה אֶרֶץ וְשָׁמַיִם.



20.

**Nichtige Schätzung.**

Hast Du des Guten noch so viel gethan,  
Sieh's immer nur als ein Geringes an.  
Denk nicht: aus meinen Mitteln ist's gewährt! —  
Du giebst von dem, was Dir Dein Gott bescheert.  
Drum, statt zu prahlen, Dich zu überheben,  
Mußt Dank und Ehre Deinem Gott Dir geben.

---

Ward Dir auch nur ein kleines Glück zu Theil,  
So freu Dich sein, als wär' es großes Heil.  
Hast Du gefehlt, ist klein auch der Verstoß,  
In Deinen Augen sei er schwer und groß.

---

Doch wenn Du leidest noch so schweres Leid,  
Acht' es gering, es ist nur Kleinigkeit!  
Und denke: Schwereres hab' ich verdient;  
Wie ward so leicht so schwere Schuld gesühnt!

---

21.

**Erfichtige Lehre für den Gatten.**

Im Essen, Trinken stets bleibe unter Deinem Stande,  
Doch Deinem Stand gemäß Dir wähle die Gewande.  
Und über Deinen Stand, mußt Weib und Kind Du ehren,  
Und wo und wie es geht, erfüllen ihr Begehren.  
Sie hangen ja an Dir, nach Dir ihr Auge schaut,  
Du aber hangst an dem, deß Wort die Welt erbaut.

---

22.

שְׁנֵי אֲדוֹנִים.

שְׁנֵי אֲדוֹנִים אֶל הָאָדָם בְּחַיִּיהוּ,  
פַּעַם יַעֲבֹד לְאֵל, פַּעַם לִיִּצְרָהוּ.  
אִם נִפְשׁוּ בְּכָל עֵז אֱלֹהֵיו אֲהַבְתָּ,  
יִרְגִּזוּ יִצְרוּ הָרַע, לְחַבֵּל מַחֲשַׁבְתָּ;  
וְאִם רַק בְּעֵין זֶה לְמִצְוַת חַן נִפְשׁוּ אֲוָתָהּ,  
כֹּא יוֹכֵל דְּרוֹךְ נְתִיבוֹת אֵל רֹחוֹ עֲוֹתָהּ.  
אֲךָ בְּמֹות יָבֹא אָדָם לַחֲפֶשׂ:  
חֲפֶשִׁי לִפְנֵי הָאֵל תִּתְעַנֵּג חֲנֻפֶּשׂ.

23. תְּבוּשׁ מִרַּעָה;

וְיוֹתֵר מִנִּפְשָׁהּ.

24. חָשׁוּב בְּיָדֶיךָ, אֲדוֹן

בְּסִפְּךָ וּבְהִבְּךָ, בְּפִקְדוֹן.

25. קָרָאָה אֲבִיוֹן לְרַחֲמֶיהָ

חָשׁוּב עֲצָמָהּ בְּמִקְוֶמָהּ.

26. לֹא יִרְדַּבּ בְּמֹות לְנִשְׁיָהּ

אִישׁ קָנָה חֲכָמָה וְחוֹשְׁיָהּ.

27. בִּקְשׁ חֲכָמָה דְּרוֹךְ הַבּוֹנֶה בְּכָל יִכְלָתָהּ

כִּי מֵאֲלִיָּהֶן לֹא תִבְאֵנָה לְקִרְאָתָהּ.

28. הִדְלָתָהּ הַסְגִּירָה לְעֵנִי מִרְצוֹנָהּ

הֵן מֵאֲלִיָּהּ לְרוֹפֵא תִפְתָּח.

**22.**

**Zwei Herrscher.**

Zwei Herrscher hat der Mensch in seinem Leben,  
Bald seinem Herrn, bald seinem Trieb ergeben.  
Hat er den Herrn aus allen Kräften lieb,  
So kränket er den bösen Trieb;  
Und lebt er diesem zu Gefallen,  
So kann er nicht in Gottes Wegen wallen.  
Erst durch den Tod geht er zur Freiheit ein:  
Der Knecht wird frei vor seinem Gotte sein.

---

**23.** Schäme Dich vor Andern sehr;  
Doch vor Deiner Seele mehr.

---

**24.** Sieh an das Gold in Deiner Hand  
Als wär's übergeben Dir als Pfand.

---

**25.** Ruft ein Dürftiger um Dein Erbarmen  
Denke selber Dich als einen Armen.

---

**26.** Nicht als Todter sinkt ins Grab,  
Wem das Leben Weisheit gab.

---

**27.** Dem Wissen jage nach auf allen Wegen, —  
Es kommt Dir nimmermehr entgegen.

---

**28.** Die Thür, von welcher man den Armen jagt,  
Die öffnet sich dem Arzte ungefragt.

---

29. אף על נפש אחת אם חמלת,  
כמו עולם כלו מקליון הצלת.
- 
30. מעט קרב יחשב מסת ידך —  
אם לבך נשאת לכבוד בוראך!
- 
31. אשרי האיש ימשול על פאוחו  
בימי נעוריו, בעורו בתעצומתו!
- 
32. החוטא בסתר, פחדרי חדרים,  
מבחש באל, הרואה במסתרים.
- 
33. אם הבשת תרך לבבך  
לא במהרה תחטא לאלהיך.
- 
34. החכמה היא עץ נחמד, בנפש אדם יצמית;  
ובניב שפתותיו, יתן פרוי לאכול ולהריות.
- 
35. קל כמוץ לשאת כבוד השקר<sup>(\*)</sup>  
דכן ירבו רוֹדְפֵיו לֵאמֹן חקר.
- 
36. כל חפצה, אנוש; ימלא אל בלבבך  
רק אחת תקנה אפה: יראת אלהיך.
- 
37. ראית איש יהיר, יעוז בפתחו  
אות נאמן, על קטן בינתו.
- 
38. תמות פתאום יבא לאדם ויחטפנו  
לא יחכה עד "בא הביתה!". יקראנו.

29. Wer eine Seele rettet und erhält,  
Der ist, als rettet er die ganze Welt.
- 
30. Wenig oder viel gespendet —  
Ist der Sinn nur Himmelangewendet.
- 
31. Heil Jedem, der die Leidenschaft  
Bezwingt in Jahren seiner Kraft!
- 
32. Wer meint, er sünd'ge nur geheim, im stillen Haus,  
Der löscht die Spuren des Allgegenwärt'gen aus.
- 
33. Wenn die Schaam Dein Herz erweicht,  
Sündigst Du auch nicht so leicht.
- 
34. Die Weisheit ist ein Baum, der in der Seele sprießt;  
In dem, was aus Du sprichst, man seine Frucht genießt.
- 
35. Die Ehr' ist leicht zu tragen,  
Drum Viele nach ihr jagen.
- 
36. Gott gibt Dir Alles, was Dir frommt, o Mensch,  
Nur Eins mußt Du erwerben: Gottesfurcht.
- 
37. Wer stolzen Sinnes, beweist  
Das arm er ist am Geist.
- 
38. Der Tod tritt ein,  
Hörcht nicht, ob Du erst ruffst: Herein!
-

39. חֲדָלָהּ מִדְּרוֹשׁ חֲכָמָה, הַפִּכְתָּ לָהּ עֲרֵפֶה  
וְשִׁטְףָהּ מִי הָאוֹלָת, עַד מִהֲרָה יִבְלָעָהּ!
- 
40. בְּגִדְלָהּ בִּינֵת אֲנוֹשׁ וְרוּחַ חֲכָמָתוֹ  
בֶּן יִרְבֵּה וְיִפְרוֹץ, יִצְרוּ וְחֲאֹנְתוּ. —
- 
41. בְּעֹז הוֹפֵעַ עָלֶיךָ שְׁמֵשׁ הַחֲצִלְחָה בְּנִהְרָה  
לֹא יָדַע אִישׁ קְלוּנָה, פְּעוּלַת עוֹלָתָה נִסְתָּרָה.
- 
42. הַחֲכָם אָמַר לְהִצְרָעָה: שְׁעֵי מִנִּי בָרַעְתָּךְ כְּטוֹבְתָּךְ  
לֹא אֶחָפוֹץ עוֹקֶצְךָ, גַּם לֹא דְבִשָּׁךְ.
- 
43. טוֹב לֶאֱכֹל בְּמִדָּה, הַבֶּסֶר  
מִמְּגִדְנוֹת עַל יָהָר.
- 
44. אִישׁ מִרְמָה כִּי נָשַׁק שְׂפָתֶיךָ  
עַד מִהֲרָה לָךְ וּפְקוֹד שְׁנִיָּה. —
- 
45. כָּל מַעֲלָלֶיךָ, דַּע, הֲלֹא יַעֲשׂוּ  
בִפְנֵי יְעָדִים, רוֹאִים, אֶךְ יִתְחַרְשׁוּ.
- 
46. הַשְׁמַע כָּל אָמַר לְאֹזְנֶיךָ  
מֵרֶם הוֹצִיאָנוּ בְּשִׂפְתֶיךָ.
- 
47. אֵין הָאָסוֹר בְּמִסְגֵּרֹתָיִם  
יִתִּיר עֲצָמוֹ מִהֲנֹחוֹשָׁתָיִם.
- 
48. שְׂאֵל פִּי אֶשְׁתָּךְ, שְׂאֵל עֲצוֹתֶיךָ  
אִם קָמְנָה הִיא, תִּשַׁח אֵלֶיךָ.

39. Hör' auf nach Weisheit zu ringen,  
Und der Thorheit Meer wird Dich verschlingen!

---

40. Je größer die Geisteskraft,  
Um so größer die Leidenschaft.

---

41. So lang Dir strahlt des Glückes Morgen,  
Ist jeder Makel an Dir verborgen.

---

42. Ein kluger Mann zur Wespe spricht:  
Deinen Honig, Deinen Stachel mag ich nicht.

---

43. Ist lieber Schädliches mit Maaß  
Als gute Speis' in Uebermaaß.

---

44. Hat ein Betrüger Dich freundlich geküßt,  
So zähle Deine Zähne zur selbigen Frist.

---

45. Bedenke: was Du thust, geschieht vor Zeugen!  
Sie sehen Alles an, nur daß sie schweigen!

---

46. Vernehme jedes Wort Dein Ohr,  
Das geht aus Deinem Mund hervor.

---

47. Der Gefang'ne kann allein  
Sich aus dem Kerker nicht befreien.

---

48. Jedwedes Ding mit Deinem Weib besprich  
Und ist sie klein, so bücke Dich.

---

49. כִּי תִרְדּוּךְ אַחֲרֵי תְהַלֵּךְ תִּכְבַּח מִפְּנֵיךְ;  
אִם תִּכְבַּח מִמֶּנִּי, בְּטַח תָּבֵא אַחֲרֶיךָ.

50. הִסֵּר מִמֶּךָ עֲוֹנוֹתֶיךָ  
וְאַחֲרֵי, תוֹכִיחַ עֲמִיתֶךָ.

51. אֹוִי לְרָשָׁע בְּרָשָׁעוֹ  
וְאֹוִי לְהַדָּר בְּשִׁכְנָתוֹ. —

52. דַּל מִכְּלֵי הוֹן אֵין מִגְרַעַת  
אֶךְ זֶה עָנִי, הָעָנִי בִדְעַת.

53. אֵל כִּי יִצְוֶה תִצְלָחַהּ וְהִישׁוּעָה  
לֹא יֵשִׁיב יָדוֹ לְהַפְכֶם לְרַעָה. —

54. בַּעַל זִמָּה יִפּוּג מַעֲמוֹ, יִרְקְבוּ עֲצֻמוֹתָיו  
נִעֲוִירוּ יְבֻלָּהּ, יִזְקִין כָּלֹא שְׁנוֹתָיו.

55. אֹוִי לְחֹוֶי בַתּוֹרָה,  
כָּלִי עֲצָלָתִים,  
וְלָכֶם רַק אֵין  
בְּקַרְכֶם יִרְאֵת שָׁמַיִם.

56. אִם בַּתְּשׁוּבָה שָׁלָמָה, נָשׁוּב מִרֹּעַ מַעַלְלֵינוּ  
וְאֵז יִסְלַח לָנוּ אֵל סוֹלָח, יִמְחֹול עֲוֹנֵנוּ.

57. הַלְצַדִּיקִים צִוּוּנִים תִּקְיֻמוּ? מְרֹוב שָׁנִים יִפְלוּ. —  
מַעֲשֵׂיהֶם — לְזִכֵּר עוֹלָם — לָעַד לֹא יִכְלוּ. (6)



49. Läuffst Du dem Ruhme nach, so flieht er Dich;  
Wenn Du ihn fliehst, sucht er Dich sicherlich.

---

50.\*) So lang Du selber nicht vom Tadel frei,  
Sag' nicht, was tadelnswerth an Andern sei.

---

51. Wer in des Frevlers Nähe weilt,  
Auch ihn das Unglück bald ereilt.

---

52. Arm ist, wer ohne Wissen,  
Nicht der, das Geld muß nissen.

---

53. Wenn Gott verheißen Heil und Glück,  
Nimmt nimmer Er sein Wort zurück.

---

54. O hüte Dich, der Sinnenlust zu fröhnen,  
Sonst wirfst Du bald vor Altersschwäche stöhnen.

---

55. Weh Denen, die dem Studium  
Des Gottesworts ergeben,  
Die aber keine Gottesfurcht  
Bethät'gen in dem Leben.

---

56. Wenn wahre Reue wir empfinden,  
Wird Gott verzeihen uns're Sünden.

---

57. Nicht braucht der Fromme einen Leichenstein,  
Unsterblich wird durch seine That er sein.

---

\*) Von dieser No. — 57 v. Dr. E. Mayer, Reallehrer, Frankfurt a. M.  
Conf. „Jeschurun.“ (Rabbiner R. E. Girsch.)

58.

## הַגְּבוּרִי.

טוב...

ומשל ברוחו מלבד עיר.  
(משלי ט"ז ל"ב.)

מֶלֶךְ שָׁב מִמִּלְחָמָתוֹ, מִמִּצְרָתוֹ הַנִּינִיעַ,  
הַגְּבִיר חֵיל, אוֹיְבָיו הַנִּינִיעַ  
וַיִּחַנֵּשׂא בְּגָאוֹ, בְּכָחוֹ וּגְבוּרָתוֹ  
וַיֹּאמֶר לוֹ חָכֶם אֶחָד בְּחִכְמָתוֹ:  
"לָמָּה זֶה תִּתְפָּאֵר עַל עֲמֹךְ  
"מֶלֶכִּי! הַגְּבִיר גָּדוֹל מִמֶּךָ!  
"בְּמַחְדָּוָה?" הַמֶּלֶךְ שָׁאַל־הוּ  
וְהוּא בְּמַחֲקֵי שִׁפְתָיו עָנָהוּ:  
"יִסְלַח נָא אֶדְוִנִי  
"הֲרֵא מוֹשֵׁל אֲנִי  
"עַל אֲשֶׁר אִתָּה  
"תִּכְנַע מֵעוֹדֶךָ עַד עֲתָה  
"הַתְּאֻוָּה בְּכָל גְּבוּרָתְךָ הִיא גְּבוּרָתְךָ  
"וְלִי הִיא לְאִמָּה, לִי אֲנִי עֲבָדְךָ —."

59.

## הַשְׁמִימָה וְהַתּוֹגָה.

שור בכל מעשי אלהים כלם, שנים שנים,  
זה לעמת זה! — (בן סירא ל"ג י"ד.)

אַתָּה הַשְׁמִימָה יִקְרַת הָעֶרֶךְ  
רַק אֶל־יְדֶךָ לִבְדֹּ אֶכְרַע בְּרֶךְ  
מִכָּל סִגְלֹת וְצָבִי תִּפְאֶרֶת  
רוּחִי אֶךְ בְּךָ הִנֵּה בּוֹחֶרֶת.

58.

Der Held.

Besser . . .

Wer sein Gemüth beherrscht, als ein Stadteroberer.  
(Spr. Sal. 16, 32).

Ein Fürst zog heim aus blut'ger Schlacht  
Voll Stolz, daß er den Sieg errungen  
Und kühn der Feinde Schaar bezwungen.  
Da sprach ein Weiser wohlbedacht:  
Wie magst Du, weil Du hochgestellt,  
Voll frevlen Uebermuth Dich brüsten  
Und fröhnen Deinen Herrschgellüsten?  
Fürwahr ich bin ein größ'rer Held.  
Doch Jener d'rauf läßt hart ihn an:  
Wie darfst Du solches Dich vermessen?  
Der Weise sanft versezt indessen:  
Verzeih', doch mir ist Unterthan  
Die Macht vor der Du oft das Knie  
Gebeugt, die Leidenschaft, die arge  
Der Du ein Slave bist, die starke  
Mir Deinem Knecht' gehorchet sie.

Aus dem Hebräischen übertragen von  
Oberrabbiner Dr. E. Löb, Altona.

59.

Freude und Trauer.

„Wie sich auch das Leben schaart,  
Alles findest Du gepaart.“  
(Sirach 33, 14.)

Freude! Hohes ist Dir eigen,  
Dir nur soll mein Knie sich neigen.  
Meine Seele hat vor allen  
Gaben bloß an Dir Gefallen.

לָכֵּה נִכְרְתָה בְּרִית בִּינִי וּבִינִי  
 אֵל נָא לְנֹצֵחַ תַּעֲזֹבֵנִי  
 אַחֲוֹתֶיךָ הַבְּזוּיָה הַתּוֹנָה  
 אִמָּאם אֶתְעַב מִבְּלִי הַפּוֹנָה  
 מִפְּנֵי אֲנִרְשָׁה כְּמוֹ זָרָה  
 אֶקְרֹא לָהּ רָעָה וּמְרָה  
 בַּקִּי בָּךְ אִמָּצָא מְרֻגָע וְשִׁשׁוֹן  
 וְאַתָּה תַּחַד אֲנַחָה וְאַסּוֹן —  
 כֹּה הִבִּיעַ לוֹי אֲמָרָהוּ  
 וּבִדְבָרוֹ הַשְׁמִיחָה תַעֲנֶהוּ:  
 אִם בְּעֵינֶיךָ מְאֹד גִּדְלָתִי  
 מִשְׁכַּנְתִּי כִּמְעֵט לֹא נִבְדַּלְתִּי  
 הֵן זֹאת הַבְּרִית בִּינֵינוּ כְּרוּתָה  
 כִּי אַחַת בָּל תִּבְגֹּד בְּרַעְיוֹתָהּ  
 יַחַד נִסַּב אֶרֶץ וּמִלָּאָהּ  
 אֲךָ לֹא כִפְעָם אַחַת נִבְאָהָ  
 פַּעַם אֲנִכִּי אָבֹא לִפְנֵיהָ  
 וּפַעַם אֶתְחַלֵּךְ לְאֵט אַחֲרֶיהָ! — (1)

\* \* \*  
 „שְׁמֵחוּת אֲנַחוֹת שְׁשׁוֹן וְאַסּוֹן יִחַלְפוּ  
 אַחֲרֵי אֵד הָרָא, אַחֲרֵי גִיל חֵיל יִרְדְּפוּ! —“

(„תְּקוּפַת הַשָּׁנָה“ מִהַמְשׁוּר אֲשֶׁר לַעֲמֵל לוֹי.)

60.

## תּוֹרַת אָדָם.

בְּגִי-חֲלוּף  
 עָלִי עֶצֶב אֵל תִּחְלוּנִי  
 עָלִי גִיל אֵל תִּחְרוּנִי

Zwischen mir und zwischen Dir  
 Schließ ein Bündniß für und für.  
 Deine Schwester sei hingegen  
 Fortgebannt von meinen Wegen;  
 Denn die Trauer haßt mein Sinn,  
 Sie, die Herzvergifterin.  
 Traute Ruh' läßt Du gewinnen,  
 Sie kann nur den Seufzer minnen —.  
 So spricht Lewi. Drauf die Freude:  
 Halte ein und prüf' genauer!  
 Von der Freundin unterscheide  
 Ich mich wenig. An die Trauer,  
 Wisse, knüpft mich ein Vertrag  
 Unzertrennlich; untreu mag  
 Eine nicht der Andern werden;  
 Bei dem Rundgang hier auf Erden  
 Kömmt zugleich nicht jede dran:  
 Bald bin ich, bald sie voran. . . .

\* \* \*

„Auf Genuß folgt, ach, Verdruß,  
 Leid hat Freude zum Beschluß.“

Aus dem Hebräischen übertragen von  
 Rabb. Dr. B. Placzek, Brünn.



## 60.

### Der Erdenföhne Lehr.

Nicht grollet dem Schmerze,  
 Nicht fröhnet dem Scherze,

הַשִּׁשּׁוֹן וְהָאֵבֶל הַשְּׂמִיחָה וְהַתּוֹנָה  
זוֹ לְעֶמֶת זוֹ  
בְּסֶעֱרָה יַחְגּוּ בְּמַחֲוֶה  
מַחֲוָה מוֹל מַחֲוֶה —  
לְזֹאת

לְעֵתוֹת בְּעֶרְהָ בְּיוֹם אֵירָכֶם  
אַל תַּחֲרִידְכֶם „עַת סְפּוֹד“  
וּבְרִכּוֹת שִׁיאֲכֶם וַיְנוּב חֵילְכֶם  
אַל תִּאֲמִינוּ „בְּעַת רִקּוֹד“.<sup>(8)</sup>

---

61.

אוֹרָה זוֹ תוֹרָה.

בְּהָאוֹר לֹא נִהְיָה לְאֵין  
אִם נֶעְלַם מִשְׁתָּם הָעֵין;  
גַּם הַחֲכָמָה בְּאוֹרָה מוֹפְעַת  
אִם נִסְתָּרָה מִחֲסָרֵי דַעַת.

---

Freud', Kummer, Jubel, Trauer  
Im Verhältniß, zu einander gleichen meist  
Dem wildtobenden Staubwolkenstauer,  
Der abwechselnd brausend im Wirbel kreist.

D'rum bleibet standhaft an Unglückstagen,  
Nicht erschüttere euch Bangen, Verzagen  
Und bei fröhlichen munteren Gelagen  
Nicht hingibt euch allzusehr dem Behagen;  
Nimmer vertrau't der lächelnden Zeit,  
Und öffnet sich euch ihr Busen noch so weit.

Aus dem Hebräischen übertragen  
von J. Freimann, Jossan, Rumänien.

61.

**Licht und Weisheit.**

Wie das Licht des Dasein, der Blinde leugnet,  
Zum Nutzen Aller sich wohlthätig eignet,  
So strahlt herrlich wohlthuend der Weisheitlicht,  
Jeder glaubts, nur der Unwissende nicht.

Idem.

## ב.

דברי חפץ מאנשי השם ומשלי ההמונים.

אל יהי המשל  
קל בעיניך! —  
(שיר השירים רבה.)

גם אלה משלי חכמים ונבונים  
נוספים המה על הראשונים  
אשר העתקתים משפה אחרת.

ללשוננו

1. חיה,

ותחיה.

2. עשר,

ותעשר.

3. שקוד

בשקוט.

4. הבחירה

מצירה.

5. הלחץ

ברזל יחץ.

6. השנאה

אחות הקנאה.

7. הרפיונות

ראשית העונות.



A.

## Gnomen, Sinn- und Volkssprüche.

Moße der Maschal (das Sprüchwort)  
nicht geringfügig in Deinen Augen erscheinen.  
(Schir haschirim rabba.)

לְשׁוֹנֵנוּ הַקְדוּשָׁה בְּקֶדֶשׁ נִאֲדָרְתָּ.  
הוֹגֶה בָּם וְלֶקַח לִוְיָתָן  
כִּי תִשְׁכִּיל גִּפְשׁוֹ, לִבּוֹ בּוֹמֵם.

1. Leben  
Und leben lassen.
2. Soll es reichlich zu Dir fließen,  
Reichlich Armen laß genießen.  
(Götze, zahme Xenien.)
3. Eile  
Mit Weile.
4. Wahl  
Ist eine Dual.
5. Noth  
Bricht Eisen.
6. Reid und Faß  
Bohnen, in einem Faß.
7. Müßiggang  
Ist aller Laster Anfang.

8. חֲמִשָּׁקָר  
עֲרָמָה חוֹקֵר.

---

9. בְּאוֹשִׁים  
יַעֲשׂוּ חוֹשִׁים.

---

10. הוֹצֵא בְּסִפָּה  
לְפִי תְבוּאָתְךָ.

---

11. הָאוֹן <sup>(9)</sup> יִגְבִּיהַ;  
וְהַעוֹנִי יִכְנִיעַ.

---

12. תִּפְאֶרֶת נִכְחָדָה  
וְהַצְדָּקָה <sup>(10)</sup> עוֹמֶדֶת.

---

13. אֵין לְנַעֲרִים  
תָּמַת יִשְׁרִים.

---

14. בְּחִיק אֲנָחָה  
תִּפְרַח תְּהַצֵּלָהָ.

---

15. חוֹקֵנִים לַעֲצוּתְךָ  
וְהַנַּעֲרִים לְמַלְאכָתְךָ.

---

16. יְפִי קוֹמָה  
בְּלִי תְקוּמָה.

---

17. הָאֲנָשִׁים וְהַסַּעֲרָה  
יִשְׁתַּנּוּ מִתְרָה.

8. Wer lügt  
Der trügt.

---

9. Unkraut  
Wächst schnell.

---

10. Man muß sich strecken  
Nach den Decken.

---

11. Gut macht Uebermuth;  
Armuth macht Demuth.

---

12. Schönheit vergeht,  
Tugend besteht.

---

13. Jugend  
Hat keine Tugend.

---

14. Es ist kein Unglück so groß,  
Das nicht trägt Glück im Schooß.

---

15. Die Alten zum Rath,  
Die Jungen zur That.

---

16. Schöne Gestalt  
Verliert sich bald.

---

17. Menschen und Wind  
Aendern sich geschwind.

---

18. בְּמַעֲשֵׂיךָ אֵלִי  
עָלֶיךָ גְּמוּלִי.

---

19. הַלֹּחַ הַרְבֵּה  
בְּאִגְוֵתָיו מְרֵבָה.

---

20. הַדָּבָר הַחֹשֶׁבְנוּ  
מֵרֶם תַּעֲשֶׂנוּ.

---

21. כָּלֶכֶל הַבָּא  
בְּטוֹב לֵב.

---

22. אֵין שׁוֹשְׁנִים  
בְּלִי סְלוֹנִים.

---

23. אֵין יִתְרוֹן  
בְּלִי חֶסְרוֹן.

---

24. חֶסְרוֹנִי רַעִיךָ  
הֶמָּה מוֹרֶיךָ.

---

25. רַב עֲנֹה  
הִיא גְּאוּהִי.

---

26. טוֹב הַנִּמְצָא  
מֵאֲשֶׁר הַמְּצָא.

---

27. כִּף מְטַהֶרֶת  
הַכִּף הַמְּטַהֶרֶת.

---

18. Wie Du mir,  
So ich Dir.
- 
19. Borgen  
Macht Sorgen.
- 
20. Erst besinn's,  
Dann beginn's.
- 
21. Mit Geduld ertrage  
Deine Plage.
- 
22. Keine Rosen  
Ohne Dornen.
- 
23. Kein Vorzug  
Ohne Nachzug.
- 
24. Andrer Fehler  
Sind gute Lehrer.
- 
25. Uebertriebene Bescheidenheit  
Ist Eitelkeit.
- 
26. Besser haben,  
Als haben sollen.
- 
27. Eine Hand  
Wäscht die Andere.
-

28. אֶתְכָּה יִשָּׁנָה  
לֹא תִשְׁנָה.
29. חֲצֵי הָרָעוֹת  
תִּסְבּוֹל הָרָעוֹת. <sup>(11)</sup>
30. הַמִּשְׁלֵם נִשְׁיָהוּ  
מִרְבָּה אוֹצָרָהוּ.
31. רַבָּה הַמְּהוּמָה  
בְּעֵד מְאוּמָה.
32. יַעֲזוּרָה יִדְיָה  
וְאִזּוּ יוֹשִׁיעָה אֶלְחִיָּה —.
33. הַסֵּבֵן בְּקִטְנוֹת לַעֲלוֹת  
מֶרֶם תִּחְפוֹץ הַגְּדוּלוֹת.
34. לַפְּעָמִים, הִזְהֵב וְהַכְּבוֹד  
בֶּן־לֵילָה יִאֲבְדוּ אֲבוֹד.
35. אַחֲרֵי זֶרַח הַשֶּׁמֶשׁ  
יֵרֵד הַנֶּשֶׁם וַיֵּאמֶשׁ.
36. צִדְקַת אֲנוּשׁ וְחֻמָּתוֹ  
יִנְעִימוּ לוֹ תְּנוּמָתוֹ.
37. עַל רֹאשׁ שְׂמֻחָתָהּ  
זְכוֹר אֲבִיוֹנִי עֲמָהּ.

28. Alte Liebe  
Kostet nicht.

---

29. Des Kummer's Hälfte  
Muß die Freundschaft tragen.  
E. D. Scholz.

---

30. Wer seine Schulden bezahlt,  
Verbessert seine Güter.

---

31. Viel Lärm  
Um Nichts.

---

32. Hilf Dir selbst  
Dann hilfst dir Gott—.

---

33. Um das Große zu schätzen und lieben,  
Mußt Du Dich an den Kleinen üben.  
G. Reil.

---

34. Gold und Ehr'  
Ist morgen oft nicht mehr.

---

35. Nach Sonnenschein  
Folgt Regen.

---

36. Recht thun  
Läßt sanft ruh'n.

---

37. Am Tage der Freuden,  
Gedenke der Armen Leiden.

---

38. מְמַהֵר לְמִצּוֹא חַיִּיל  
יֵאבְדֵנוּ בֶן-לֵיִל.
- 
39. לֵב זֶה שָׂמַח  
הַשָּׂמַח לְשָׂמַח.
- 
40. הַנּוֹתֵן וּמִתְהַלֵּל בְּנִדְבָתוֹ  
בְּמִשְׁחִית זָרַע אֲדָמָתוֹ. —
- 
41. לְהַצִּלָּה פֹה בַתְּבֵל  
תַּחֲרוּעַע צָרָה וְאָבֵל.
- 
42. תַּחֲוֹלָה, אֵל יִרְפָּאֵהוּ  
וְתִרְוָא יִקַּח בְּסִפְּהוּ.
- 
43. תַּחֲפוֹץ הַבְּרִזִּל לְרִקְעָהוּ  
בְּעוֹדֵנוּ בְּחֻמוֹ הַכְּהוּ. <sup>(12)</sup>
- 
44. הַמְּלֹאכָה תִּנְעִים חַיִּינוּ  
וְהַעֲצֹלוֹת לְמַעֲמָסָה עֲלֵינוּ.
- 
45. יֵרֵד הַכֹּד לְעִין  
עֲדֵי יִשְׁבֵּר וְאֵין —.
- 
46. לְבִטָּא וּלְשָׁלֵם נִדְרִים  
נִכּוֹן לְזִקְנִים וּלְנַעֲרִים
- 
47. רַק בְּצוּקָה וְצָרָה  
תִּפְחֹן תִּנְפֹּשׁ הַיִּשְׁרָה.



38. Wie gewonnen,  
So zerronnen.
- 
39. Nur der ist froh,  
Der geben mag.  
Goethe, Faust 1. Theil.
- 
40. Schenken und selber rühmen die That  
Geißt selber zertreten die Saat. <sup>(13)</sup>
- 
41. Jedem Glück auf dieser Welt  
Ist sein Schmerz auch zugesellt. <sup>(14)</sup>  
L. v. Plönies.
- 
42. Gott macht gesund  
Und der Doctor kriegt's Geld.
- 
43. Man muß das Eisen schmieden  
So lang es heiß ist.
- 
44. Arbeit macht frohe Tage  
Trägheit wird uns selber zur Plage.
- 
45. Der Krug geht so lange zur Quelle  
Bis er bricht.
- 
46. Versprechen und Halten  
Bient Jungen und Alten.
- 
47. In der Noth allein  
Bewährt sich der Adel großer Seelen.  
F. v. Schiller.
-

48. אָמור מעט לחברך  
וְתַרְבֵּה דְּבָרִים לְלִבְךָ.
- 
49. אַחֲרֵי עֵנָן וְאַמֶּשׁ  
יִהְיֶה אֹרֶחַ הַשָּׁמֶשׁ.
- 
50. כָּל דְּבָר  
לְדוֹמָה לוֹ יִתְחַבֵּר. <sup>(15)</sup>
- 
51. הַנְּצִיחַ\*  
לֹא יוֹשֵׁג מִמְּנוּחַ.
- 
52. פְּרֵי הַחֲרִיצוֹת אֲרוּחָה מְתוֹקָה  
וּפְרֵי הַעֲצָלוֹת — צָרָה וְצוּקָה.
- 
53. רַק הָאֲנָשִׁים בְּנַפְשָׁם חֲטָאִים  
יְבִיטוּ בְּעֵמִיתָם בְּעֵינֵינִם רָעִים. <sup>(16)</sup>
- 
54. אִישׁ נָדִיב, יוֹסִיף אוֹצְרוֹתָיו  
וְהַכִּילִי יִדֹּל בְּכָל קְבוּצוֹתָיו.
- 
55. לֹא הִלָּאָה מִגִּזְעוֹ יָנוּחַ  
כִּי יִפּוֹל הָאָרֶץ, תַּתְּפוּחַ. <sup>(17)</sup>
- 
56. אוֹצֵר נְחָמָה, הִיא חֲתֻבָּנָה  
וְיֵד חֲרוּצָה, בְּאַמּוֹנָה.
- 
57. חֲמֹר יִפֹּר בְּאַרְךְ אֲוִנָּהוּ  
וְהַכִּסִּיל בְּאַרְךְ לְשׁוֹנָהוּ. <sup>(18)</sup>

(\* עיין אוצה"ש לבן זאב שרש נצח.

48. Sprich wenig mit Andern,  
Viel mit Dir selbst.
- 

49. Post nubila Phoebus.

*Novus Thesaurus Adgiorum Latinorum.*

---

50. Gleich und gleich  
Gefellt sich gern.
- 

51. Siegen  
Kommt nicht vom liegen.
- 

52. Fleiß bringt Brod;  
Faulheit bringt Noth.
- 

53. Nur Menschen, die selbst nicht viel taugen,  
Seh'n Andre mit getrübten Augen.

*J. Bodenstedt.*

---

54. Der Freigebige gibt sich reich,  
Der Geizige nimmt sich arm.
- 

55. Der Apfel  
Fällt nicht weit vom Stamme.
- 

56. Ein schöner Reichthum ist Verstand  
Und eine arbeitsame Hand.
- 

57. Den Esel erkennt man an den Ohren,  
Am vielen Schwäzen den Thoren.
-

58. מֵאִשֶּׁר, הַמֵּאִשֶּׁר בְּעֶשְׂרוֹ לְרַעְהוּ  
מִבְרָךְ, לְהַתְּלֵאֲחֵרִים לְאֵל יִדְהוּ.

59. כָּל עֵמֶל אֲנוֹשׁ וְהִצְלָחָתוֹ  
טוֹבִים, אִם יִי צֹדֵק בְּרִכְתּוֹ. <sup>(19)</sup>

60. הַמְּבַקֵּשׁ רָעִים, לְמִצָּאֵם נְאוּה;  
וְלֹאִין רָעִים, חֲבֵרָתָם לֹא אָבָה.

61. אֶף כִּי נֶעַר וְקָטָן אֲנֹכִי,  
חֲרוּץ אֲהִי בְּכָל בֹּהִי.

62. לֹא עָשִׂינוּ מִצְוֹת אֱלֹהֵינוּ,  
אִז מִלֵּא אֵל רְצוֹנָנוּ. <sup>(20)</sup>

63. חַיָּה הַיּוֹם בְּטוֹב וּבִנְעִימִים,  
כִּי לֹא יָשׁוּב עוֹד לְעוֹלָמִים. <sup>(21)</sup>

64. הַמּוֹשֵׁקֶר לֹא יֵאָמְנוּ דְּבָרָיו,  
גַּם אִם בְּגִים סִפְרָיו. <sup>(22)</sup>

65. מִפְּנֵק נִפְשׁוֹ בְּעֶרְן וּמִגֵּד  
יִלְבֹּשׁ סְחָבוֹת וּכְלוּיֵי בְּגָד.

66. מִה יוֹעִיל שֵׁם הַפֶּאֶרָה  
בְּאִין בְּסוֹת בְּקָרָה.

67. רְבוֹת יִחְשׁוּב אִישׁ בְּלִבָּהּוּ,  
וְעֵצָה יִי תְּכַוֵּן דְּרָבָהּוּ.

58. Glücklich ist, wer glücklich macht im Leben;  
Gesegnet der, der hat um zu geben.

J. Bobenstedt.

59. An Gottes Segen  
Ist Alles gelegen.

60. Wer Freunde sucht ist sie zu finden werth;  
Wer keine hat, hat sie nie begehrt.

A. v. Rosebue.

61. Bin ich gleich jung und klein,  
Fleißig kann ich doch schon sein.

62. Thäten wir was wir sollen,  
Gott thäte das was wir wollen.

63. Den heut'gen Tag streb' zu genießen,  
Er kommt nicht wieder!

A. v. Rosebue.

64. Einem Lügner glaubt man nicht,  
Und wenn er auch die Wahrheit spricht.

65. Wohlgeschmack  
Bringt Bettelsack.

66. Was hilft einen Titel  
Ohne Kittel.

67. Der Mensch denkt,  
Gott lenkt.

68. אִמַּת יֵשׁ לָהּ רְגֵלִים,  
וְהַשָּׁקֶר רַפָּה בְּרַבִּים. <sup>(23)</sup>
- 
69. הַנִּקְיוֹן אֵל נָא תֵּשִׁי  
חַיָּא יִיפֶק מִזֶּהב וּמִשִּׁי.
- 
70. מָנָה אַחַת הַחֶשֶׁב בְּפָלִים  
הַנוֹתֵן מֵהֶר בְּלִי עֲצָרָתִים. <sup>(24)</sup>
- 
71. הַחֶשֶׁק וְהַאֲהָבָה לְמִלְאָכָה  
יִקְלּוּ אוֹתָהּ, וְיָבִיאוּ בִּרְכָה.
- 
72. אֵין שׁוֹשְׁנִים, בְּלִי קְמִשׁוֹנִים  
וְאֵין שִׁשׁוֹן, בְּלִי אֶסֶן —.
- 
73. חֵן אֵל אוֹתָהּ רוּאָה  
לְבֵן עֲזוּב דְּרֹךְ תּוֹעֵה.
- 
74. טְהוּרִים יִהְיוּ בְּנֵי, לְבוּשָׁה וּמַעֲיָלָה  
טְהוּרִים יִהְיוּ גַם לְבָהּ, פִּיָּה וַיִּדָּה.
- 
75. עֲשִׂיר אוֹ רֶשֶׁ, בְּמִנַּת בּוֹסֶם  
הֲלֹא שְׁוִים יָחַד — בְּמוֹתָם.
- 
76. אֵל תִּבְטַעַל עֲנִינֵי רַעִיָּה  
תִּבְיָטָה נָא רַק עַל מַעֲשִׂיהָ.
- 
77. אִם־תִּיטִיב דְּרָכֶיהָ, וְנִפְשָׁה תִּמְיָמָה  
שְׂאֵת פְּנִיָּה תּוֹכֵל, בְּלִי־כְלִימָה.

68. Wahrheit besteht,  
Lügen vergeht.
- 
69. Keinlichkeit sei Deine Freude,  
Sie ziert mehr als Gold und Seide.
- 
70. Doppelt gibt  
Wer rasch gibt.
- 
71. Lust und Liebe zum Dinge  
Macht die Arbeit geringe.
- 
72. Keine Rosen, ohne Dornen,  
Keine Freude, ohne Schmerz —.\*)
- 
73. Gott sieht Dich, Kind,  
D'rum scheu' die Sünd'.
- 
74. Rein erhalte Dein Gewand,  
Rein auch Herz und Mund und Hand.
- 
75. Arm und Reich  
Ist am Ende gleich.
- 
76. Frage nicht was Andre machen,  
Sieh' auf Deine eigne Sachen.
- 
77. Handelst Du redlich und treu,  
Kannst Dein Gesicht empor heben offen und frei.

---

\*) Siehe No. 41 S. 97.

78. הָקָדֶם עֵת שִׁכְבְּךָ וְעַת קוּמְךָ  
לְמַעַן תַּחֲלִיץ עֲצָמוֹתֶיךָ —
- 
79. אֶת הַכֹּל לֹא אֶבְדְּנוּ אֶבֶר  
אִם הִצַּלְנוּ לָנוּ — הַכְבוֹד. <sup>(25)</sup>
- 
80. "יְהִי אֱלֹהִים בְּעֶזְרְךָ!" נְעִימִים נֶאֱמָר  
"הֵא לָךְ!" — עֲזֶרְתָּ בְּיָדֶיךָ.
- 
81. בִּקֵּשׁ חֲכָמָה, גַּם מְלָאכָה לְמוֹד  
בְּשִׁתְיָהֶם תַּצְלִיחַ, וְיִכְלָתָ עָמוֹד. <sup>(26)</sup>
- 
82. מִשְׁלֵי תְבוּנָה, דְּבָרֵי חֲכָמִים וְחִירוֹתָם  
לֹא לְשִׁמֶעַ אֵזֶן רַק לְעֲשׂוֹתָם.
- 
83. לְרָשָׁע כָּל תַּאֲמִין, שְׂוֹא שְׁבוּעָתוֹ  
שְׁבוּעַת אִישׁ יִשְׂרָאֵל, הִיא יִשְׁרָתוֹ —
- 
84. עֲנִינֶיךָ בְּשֵׁם יי תַּחֲלֹל וְתִכְלָה  
וְרַק אִזּוּ תִשְׁכִּיל, לְגִדּוּלָה תַעֲלָה.
- 
85. אִישׁ־תְּבוּנָה כָּל מִכִּירוֹ יִכְבְּדֵנוּ  
חֲסִד־לֵב — מִי זֶה יַחֲפָצֵנוּ.
- 
86. בְּרִבּוֹת הָאֲנָחָה גַּם צָרָה וְצוּקָה  
קְרוּבָה יִשׁוּעַת יי, קְרוּבָה הָאֲרָבָה —
- 
87. אֵל תַּעֲנֶה כָּל חַיָּה לְשִׁחוּק וּלְתַאֲוֹת לֵב  
כִּי בְמוֹדָה כְּמוֹדָה תִּרְגִּישׁ הַבָּאֵב —



78. Früh auf, früh nieder,  
Kräftigt die Glieder.
- 
79. Man hat nicht alles verloren  
Wenn man seine Achtung rettet.  
Roschbue, „Leiden der Ortenbergischen Familie.“
- 
80. „Gelf' Dir Gott“, ein schönes Wort,  
Aber „Nimm hin“, hilft selber fort.
- 
81. Forsch nach Weisheit, auch ein Provision erlern,  
Beide vereint halten die Noth fern.
- 
82. Weise Sprüche, gute Lehren  
Muß man üben, nicht bloß hören.
- 
83. Den Frevler bindet nicht der allerstärkste Eid,  
Der Eid des Biedermanns ist seine Redlichkeit.  
A. Tscherning.
- 
84. Mit Gott sang' an, mit Gott hör' auf,  
Das ist der beste Lebenslauf.
- 
85. Den Geschickten hält man werth,  
Den Ungeschickten Niemand begehrt.
- 
86. Wenn die Noth am größten  
Ist Gotteshülfe am nächsten.
- 
87. Duäle nie ein Thier zum Scherz,  
Denn es fühlt wie Du den Schmerz.
-

88. קרא נא לי בשם, ידידה ורעיך  
ואמר לך: מי אתה, ומחמלא כהן. (27)
- 
89. הנוטה און, אחורי הדלת, לשמוע תעלמות  
הלא ישמע חרפתו, ילבש בשרת וכלמות.
- 
90. "מחר לא היום, בערב לא בצחרים!"  
יאמר העצל, ישבות, וימך בעצלתיים.
- 
91. מנע עשות דבר, אשר עליו תהנהמה:  
פן "רולא עשיתי" על נפשך תתרעמה.
- 
92. בין לזקת משוברים השב, בקש חברתמו.  
אנשי-דע לא ידעו שיר, טח מהשכיל לבבמו.
- 
93. זה הוא לקחי: בטח פא בוראך  
עבוד באמונה, ובל הפזר בספק.
- 
94. מנוחת חלב  
תשא כל באב
- 
95. התקנה והתוחלת  
לרבים בלי תועלת.
- 
96. דע את אחי עזרה, ובור עושך  
בתחלה וסוף, בראשית ואחרית מעשיך! —



88. Sage mir mit wem Du umgehst  
Und ich sage Dir wer Du bist —.
- 
89. Der Horcher an der Wand  
Hört seine eigne Schand.
- 
90. „Morgen, morgen, nur nicht heute,“  
Sagen alle tragen Leute.
- 
91. Thu' nie etwas, das Dich hernach gereu'n kann;  
Denk' an das bitt're Wort: Ach hätte ich's nicht gethan.
- 
92. Wo man singt da laß Dich nieder,  
Böse Menschen haben keine Lieder.  
J. G. Seume.
- 
93. Mein Spruch heißt: Auf Gott vertrau',  
Arbeit brav und leb' genau.  
L. Körner.
- 
94. Geduld  
Ueberwindet Alles.
- 
95. Hoffen und Harren  
Macht Manchem zum Narren.
- 
96. Laß Gott in allen Dingen Dein  
Den Anfang und das Ende sein.



פֶּרְחֵי לְבָנוֹן.

השיר הנחמד הזה נשלח לי מאחד מידידי מרחוק בהודע לי כי גם אנכי העתקתיו ללשוננו הקדושה והוא העתיקו ממנ"ע עברי אחר. ובאמת אודה לא אבוס בראיותי כי טוב הוא ממני, מחקתי העתיקות ומחברתי והצנתי השיר הזה במקומו, אך לדאבון נפשי לא כתבתי לי ידידי הנ"ל (אשר עקבותיו לא נודעו לי עתה) מי הוא מחברו ומה שם ממנ"ע אשר כינוי העתיקו. ויציאתי בזה י"ח א"א אחרתי בשם מחברו כי נעלם שמו ממני. ואת כבוד המחבר הסליח! — Siehe 2tes Heft Seite 80. חרתי בעמכם ביום הזה

נודע שחכמי המחקר חלקו את הרוח אדם לשלושה: רוח הצומחת, רוח החיוני ורוח המשכלת. אמנם האחרונה היא כארז נטה ללון בקרב הגוי' וע"ז תשיב הכוונה במלת הרוח הנדריב. עיין בשמונה פרקים לרמב"ם ז"ל פ"א.

Vergl. Bechinoth Olam von Jedajah Benini Bedarschi, 32. Abschnitt .... לבי ובור בוראד

ובענין משל זה נכלל במאמר קצר (בישעי' ו' י"ג) והוא: כאלה וכאלון אשר בשלכת, מצבת בם, זרע קדש מצבתה.

כדבר שכתוב (משלי כ"ד ז') ראמות לאויל הכמות. ההכמה תתראה בעין האויל ככניין רס ונשא לאשר יקשה המורה לעלות אלי' (עיין באור לרא"א והוא ע"פ אבן עזרא ורלב"ג: ג' געזעניס טרשן ראם) וכן נאמר ומושרי ימצאוני (שם ח' ז') וכפתגם חז"ל: האויל...

Dieses vortheilhafte Gedicht hat in verschiedenen Anbachtzsbüchern und an andern würdigen Stellen Aufnahme gefunden. Der Tradition nach soll dieses Gedicht Herrn Dr. G. Kieffer zum Verfasser haben. Diese Annahme wird aber von dem Herrn Dr. M. Isler, Stadtbibliothekar in Hamburg, der f. z. die von Herrn Dr. Kieffer herausgegebene Zeitschrift „Der Jude“ mitreigirt hat (wornin die Hagabaha zuerst ohne Namen des Verfassers erschien) bekräftigt und als Autor des Gedichtes von ihm in bestimmter Weise Herrn M. M. Saarländer, b. z. Secretair der israel. Gemeinde zu Hamburg, bezeichnet. Dieses Gedicht wurde von mehreren namhaften Gelehrten, als Professor Luzzatto (לוצאטו), z. Regie (רגיע) Nappoport (נאפאפאָרט) u. M. Strelisker (סטראליסקער) überlegt. Der Wunsch es in einer leicht faßlichen Sprache vorführen zu können, veranlaßte mich zu einer neuen Uebersetzung.

כן כווננו קצת המפרשים טעם הכתוב (משלי י"ג ז') יש מתעשר ואין כל, יש מתעשר  
באמת ואף אם אין כל ע"ד איזה השמחה בחלקו, וכן נמצא הפיכו כי יש מתרושש באמת  
בכל הזר רב שלו — עיין אוצה"ש לבן זאב שרש ע"ש.

Vergl. No. 10 Seite 14 und No. 11 S. 66.

\*) S. meinen Nekrolog auf d. Verfasser „Hamagib“, 13t. Jahrg., 1869, No. 40. —  
Ferner: בכורי העתים החדשים לשנת תר"ו, Seite 44—48 und Djar Nechemob von  
J. Blumenfeld. Jahrgang 1, Seite 71.

# Anmerkungen zum zweiten Hefte

## פְּרָחֵי נַעֲמָנִים.

אגמרה בסימנים  
ואגמרה במאי דרמי לי' (עירובין כ"ב ע"ב).

(1) Seite 64, № 5.

Berachot 19a Jalkut Hil. E. תת"ח. Vergl. Sirach 8, 6.  
שב מחטאיו אל תזכיר עונו. Schmähe nicht einen Menschen, der sich von Sünde befehrt hat.

(2) Seite 66, № 9.

וכן הוא אומר (שמות כ' כ"ד) מזבח אדמה תעשה לי וזבחתי עליו וגו' לא תצטרך לעשות היבולות של כסף זהב ואבנים יקרות למען אקרב אליכם אבל יספיק מזבח אדמה (ספורנו).

(3) ibid. № 11.

Siehe erstes Heft לבנון פרחי ע. 14 No. 10 u. E. 58 No. 33.

(4) Seite 70, № 16.

E. erstes Heft לבנון פרחי Seite 22 No. 16.

(5) Seite 76, № 35.

כמו כבוד המדומה, וכמעט חו"ל עלמא דשק' (ויקרא רבה).

(6) Seite 80, № 57.

וכסגנון זה שרתי על מצבת איש ישר אחד, והוא:  
יכול הר נופל זה, גם ברזל ועופרת, וזכרו לא יסוף, יעמוד לדורות ולמשכנתא —

(7) Seite 84, № 59.

Vergl. ארבע כוסות v. E. Pappenheim. כוס תנחומים פרק ראשון:  
Denn das Gute und das Böse sind Zwillingsbrüder  
aus dem Innern der Natur hervorgegangen genau in  
einander gefügt und lösen sich nicht von einander;  
verbundene Ringe in der Schöpfungstette, wo der  
eine endet, beginnt der andere, gleicht wie eine Wache  
die andere ablöst. כי רע וטוב, אחים תאומים  
בבטן הטבע מעשה לווית ולא  
יתפרדו, פרקים מצרנים הם  
בשלשלת הבריאה התכליתית,  
מקום שזה כלה זה מתחיל,  
משכר יוצא ומשכר נכנס.

Bonheur et malheur sont deux frères. וכמו שיאמר הצרפתי:

(8) Seite 86, № 60.

מחברת ראשונה, S. Ebelmann und L. Dufes, von ננזי אקסמארד  
von Rabbi Jehuda Galevi, על הבטחון

(9) Seite 90, № 11.

און כמו הון (Vermögen) כי ההון תוקף לאדם, ע"פ הי"א הובא באוצה"ש לב"ז שרש און.

(10) ibid. № 12.

Siehe a. b. a. D. Schlagwort צדק.

(11) Seite 94, № 29.

Vergl. משל הקרמוני: „צרת הרבים חצי הנחמה!“ — ferner:

Freund, höre fremde Leiden, und lerne Deine leichter tragen. Schiller.  
Den Strom der Trauer mildert wer ihn theilt. Young.

(12) Seite 96, № 43.

אדחלא אכרעך ובינך זבין u. Beßach. 112 נפל תורא חרוד לסכינא Sabb. 32a Ähnlich heißt es

(13) Seite 97, № 40.

Vergl. מאמר חכם אחד הובא בפי' מנחם המאירי על משלי י' ו' אל תשחיתו מתנותיהם  
אין זריעה אלא צדקה, ferner: Bab. B. 17a u. Ab. Sa. 5b. אין זריעה אלא צדקה, ferner: Bab. B. 17a u. Ab. Sa. 5b.

(14) ibid. № 41.

Post gaudia luctus וכן יאמר הרומי: Vergl. auch No. 72 S. 102.

(15) Seite 98, № 50.

Vergl. Sirach 13, 17 u. 18. Cicada cicadae cara, formica formicae (Theocr.)

(16) ibid. № 53.

Vergl. Ribushin 71b כל הפוסל במעמו פוסל; ferner: Sirach 6, 7

- Rogebue: Schlechte Menschen grübeln immer nach schlechten Motiven zc.  
 (17) *ibid.* № 55.  
 מְהִלֵּחַ heißt es (צדכ. 16, 54): כַּמָּה בָּתָּה u. b. talmudische Spruch: 'בְּרָא כִרְעָא דַּבּוּר'.  
 (18) *ibid.* № 57.  
 Siehe לשון קצת) — ח"י Cap. 111 אור לישנים מהמליץ יהושע שטיינבערג  
 Ex verbis fatuos, ex aure tenemus asellum  
 וכן יאמר הרומי: (19) *Seite* 100, № 59.  
 באופן אחר ערה"כ (דברים כ"ט י"ט): אם ד' לא יאבה צלוח, לא יועיל עמלו בעצמה וכה.  
 Bergl. Dufes zur rabbinischen Spruchkunde S. 32 No. 106.  
 (20) *ibid.* № 62.  
 עשה רצונו כרצונך וגו' Bergl. Birke Ab. 2, 4.  
 (21) *ibid.* № 63.  
 חטוף ואכול, חטוף ואישתי דעלמא דאליין מיני כהלולא דמי. Bgl. Grubin 54a.  
 (22) *ibid.* № 64.  
 Bergl. Sanhebrin 82b, Ab. b. 2. p. 30.  
 (23) *Seite* 102, № 68.  
 אותיות דר' עקיבא ה'. Bergl. auch  
 (24) *ibid.* № 70.  
 וכן יאמר הרומי: Bis dat, qui cito dat.  
 (25) *Seite* 104, № 79.  
 Cui perit pudor, periisse putatur: ע"ד שיאמר הרומי: (Plaut Baech, 3, 3, 81).  
 (26) *ibid.* № 81.  
 Bergl. Bir. Ab. 2, 2 וגו' וכל תורה שאין עבה כלאכה וגו'; ferner: Nebar. 49b, Gittin 16b.  
 (27) *Seite* 106, № 88.  
 שער הדרות דרך ישרה: כשתשאל על האדם שאל מי רעהו Bergl. Mibchar ha-Peninim  
 ושער אברת אוהב נאמן zu תוספות.

## Quellen-Angaben und Notizen

### zur Abtheilung A Gedanken und Sprüche aus Talmud und Midrasch

Seite 63—81.

- 1 Makkot 6b. — 2 Joma 72b Ab. dr. N. Abschn. 22—3 Mibchar ha-Peninim  
 שער החכמה 9a, — 5 Berach. 19a, Jalkut Ps. תת"פ. — 4 Bab. bath. 9a, — 6 Berach. 4a. — 7 Taanith, 7a Jalk. Koh. תתקע"א. — 8 Waj. R. Mibch. ha-Peninim שער השתיקה. — 9 Berach. 10b. — 10 Nedarim 62a. — 11 Jalk. Behar. תרס"ה. — 12 Erichin 19a, Jalkut Bechuk. תרע"ו. — 13 Pirk. Ab. 3, 17. — 14 Jalk. Mat. תשס"ה. ib. תתקל"ג. Bab. k. 92b. — 15 Mibchar ha-Peninim שער פרישות מהעולם הזה ואהבת העוה"ב. — 16 Berach. 8b. — 17 Jebam. 63a. — 18 Jalk. Jjob. תתצ"ב. תנחומא וזאת הברכה, תתצ"ב. Ab. Sar. 3b. — 19 a Sanhedrin 99a ib. b. Erub. 19b, Siehe S. 80 No. 49. — 20 Mes. Der. Erez Sut. — 21 Chulin 84b. — 22 Berach. 5a. — 23 Taanith 15b. — 24 מוסרי. — 25 Taneh. P. Mischp. — 26 מוסרי. — 27 Jalk. Mischl. תתקל"ב. — 28 Bam. r. — 29 Bab. b. 11a. — 30 Berach. 5b, 17a. — 31 Ab. Sar. 19a, Jalk. Ps. תתקע"א. — 32 Kiduschin 31a, Jalk. Jes. ש"ע. — 33 Nedarim 20a. — 36 Berach. 33a, Nida 16b. — 37 Sanhed. 54a התורה הנהיגה. — 40 Sukka 52a. — 41 Kidusch. 71a. — 42 Tanchuma P. Balak. — 44 Chull. 127a. — 46 Jerusch. Berach. 10b. — 47 Berach. 5b. — 48 Bab. m. 59a. — 49 Erub. 19b, s. S. 70 No. 19 b. — 50 Bab. m. 107b. — 51 Tanchuma P. Korach. — 52 Nedarim 41a, vergl. Bab. b. 145a. כל ימי עני רעים (משלי ט"ו ט"ו) זה שדעתו קצרה. — 53 Sabbath 55a. — 54 Sabbath 152a. — 55 Joma 72b, S. No. 2, Seite 62. — 56 Chagiga 5a. — 57 Jerusch. Schekalim 4b.

### III.

## פְּרָחֵי שַׁעֲשׂוּעִים.

נחלקים לשתי מחלקות

- (א) מִבְּתָמִי מוֹסָר. כוללים למודי מישרים.  
(ב) מִבְּתָמִים שְׁנוּנִים. להתענג בהם לעתים מזומנים.
- 

## Epigramme

- A) Ernstes und erbauliches,  
B) Scherzhaften und satyrischen Inhalts.

חציו לד'

וחציו לבס! —

\* \* \*

יש מִשָּׁל פֶּחֶץ בִּי יַחְלוֹף הַגֹּהוּ  
אֶךְ יִשְׁרוּט שָׁרֵט בְּכֶשֶׁר אִישׁ חֶרְמָחוֹ;  
יש בַּעַל פִּיפִּיּוֹת, שָׁנוֹן בַּחֲרֵב,  
חֲדוּדָיו חוֹדְרִים בְּלִיּוֹת אִישׁ וְקָרֵב...  
גַּם יֵשׁ בְּבֶרֶק הוּא, יֵט מִשְׁמָיִם:  
לֹא לַהֵט בָּא — בִּי אִם לֹא אִיר עֵינָיִם.

„אור לישראל“, שטיינבערג.



\* \* \*

Bald ist das Epigramm ein Pfeil,  
Trifft mit der Spitze;  
Ist bald ein Schwert,  
Trifft mit der Schärfe;  
Ist manchmal auch — die Griechen liebten's so —  
Ein klein Gemäld', ein Strahl, gesandt  
Zum Brennen nicht, nur zum Erleuchten.

J. G. Klopstock.

## א.

### מכתמי מוסר, כוללים למודי מישרים.

בינה בספרים, כתבום חכמי עם  
כי בם תמצא מצפוני נפשך!

(אור לישרים, שטיינבערג).

#### 1.

#### יִם-הַחַיִּים הַזֵּה.

על ים-החיים הזועף כי תחפץ לנסע,  
לשחות עד החוף בשלום ובמרגע;  
או הרוחות כי יחנפוה, אל תהיה כמנצח!  
והסערות כי יתקפוה, נפשך אל תשתוחח!  
הצדקה לך למשומי, ולעונן תקנה וששון!  
חליפות לנפש יביאות מבלי אסון.

#### 2.

#### בְּטַחוּ בּוֹ בְּכָל-עֵת.

נושאים עינינו בלב ימים  
לפוכה, יוליכנו במעגליו,  
ולמה לא נבטח ברע ימים,  
ליוצרו המושל עליו.

#### 3.

#### עַל הַטַּבָּאק.

טאבאק! מעשנה לדעת למדנו  
כי אף אד ורוח כל אשר חמדנו;  
אבקת עליה תפן אמרי שפר:  
היה עבד, היה שר, הנך אפר.

## A.

### Epigramme, ernste und erbauliche.

Lausche der Weisheit der Völker,  
sie birgt Schätze für deine Seele!

---

#### 1.

##### Die Schifffahrt des Lebens.

Willst, o Sterblicher, Du das Meer des gefährlichen Lebens  
Froh durchschiffen und froh landen im Hafen dereinst,  
Laß', wenn Winde Dir heucheln, Dich nicht vom Stolze besiegen,  
Laß', wenn Sturm Dich ergreift, nimmer Dir rauben den Muth!  
Männliche Tugend sei Dein Ruder, der Anker die Hoffnung!  
Wechselnd bringen sie Dich durch die Gefahren an's Land.

J. G. v. Herder.

„Blumen aus der griechischen Anthologie“, (stes Buch).

---

#### 2.

##### Vertrauen auf Gott.

Vertrauen wir auf offner See  
Uns einem Sterne, der uns führet,  
Warum vertrauen wir in unserm Weh  
Dem Gotte nicht, der diesen Stern regieret.

E. M. Ruj.

---

#### 3.

##### Auf den Taback.

Taback! Du lehrst durch Deinen Rauch,  
Ein Dünst sei uns're Lust, ein Hauch;  
Gepulvert sagt Dein trockenes Laub:  
Sei Knecht, sei König, Du bist Staub.

Idem.

---

4.

מְרוֹצֵת הַעֵת.

הַעֵת הַנֶּה תִּמְיֵד מְשֻׁלָּשֶׁת:  
הַעֲתִידָה עָלַי בּוֹאָה מְבוֹשָׁשֶׁת.  
הַהוּה תַּעֲוֶה בַּחַץ מִקְשָׁשֶׁת.  
הַעֲבָרָה תַּעֲמִד נֶצַח מִרְחָשֶׁת.

5.

וְהַשִּׁיבוּ וְחִיו.

”הַנֶּפֶשׁ הַחַטָּאת הִיא תָמוּת!” צוּק אֱלֹהִיָּה,  
”מִצּוֹתַי עֲבַרְתָּ, הִנֵּה מֵת בְּעֵינֵי חַטָּאתֶיךָ,”  
וְהַחֲסִד תִּקְרָא: שׁוּבָה אֵלַי בְּלֵב תָּמִים,  
עֹנֶה יִכְפָּר, שׁוּבָה וְחִיה לְאַרְבֵּי יָמִים. (1)

6.

לְאִשָּׁה מִקְשָׁשָׁה.

בְּבֵית אֵל תִּלְכִּי, בְּעֵדֵי עֲרִים!  
אֶף שֶׁקֶר הַנֶּם, הִכָּל וְאֵין —  
אֲהֵב הָאֵל, דְּמַעַת עֵין,  
מֵאֲבָן שֶׁחֵם, וְזֶהב פְּרוֹיִם.

7.

בְּרֵכַת בְּפָלִים.

שִׁבְחָה וְזִכְרוֹן, שְׁנִיכֶם,  
בְּרוּכִים הָיוּ בְּבוֹאֲכֶם:  
אֵת — בְּיוֹם אֶסוֹן,  
וְאֵתָה — בְּעֵת שִׁשׁוֹן.

4.

**Der Schritt der Zeit.**

Dreifach ist der Schritt der Zeit:

Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,

Pfeilschnell ist das Jetzt entflohen,

EWIG still steht die Vergangenheit.

~~~~~ Schiller, Spruch des Confucius.

5.

Gebot und Gnade.

Hinweg mit Dir spricht das Gebot,

Das thatest Du, Dein ist der Tod.

Aber die Gnade ruft: komm her,

Und sündige fortan nicht mehr.

~~~~~ E. Geibel, Juniuslieder Spr. 47.

6.

**Der Puz für's Gotteshaus.**

Du gehst in Gottes Haus, Klimene?

Wozu der viele Tand?

Gott siehet lieber eine Thräne,

Als einen Diamant.

~~~~~ E. M. Ruh.

7.

Vergessenheit und Gedächtniß.

Hei, Vergessenheit! sei, Gedächtniß!

Willkommen:

Du in betrübenden, Du in herzerfreuenden
Dingen.

~~~~~ J. N. Göt.

8.

אֵל עַל.

בְּלֶהֱב הַיָּר בִּי הִחַפְּכֵנוּ לְאָרֶץ.  
הֵלֵא אֵל עַל הוּא יִשְׁלִיךְ בָּרָנִים;  
בֶּן הַטּוֹב מְדַבֵּה מִפִּיד וְקָרִץ,  
עוֹדְנוּ יַעֲפִיל לַעֲלוֹת הַשָּׁמַיִם —.

9.

תִּנְחַמַת הָעָנִי לְעֹשִׂיר.  
הַחֲצִלְחָה תִּחְגַּלְגֶּלָה.  
תִּפְנֶנָה פֹּה וְשָׁם, הִנֵּה וְהִנֵּה;  
עַל בֶּן אֲנִי אֵיחָלָה.  
וְאַתָּה תִּדְאָג וְתִחְאֻנְגֶנָה.

10.

הֵחָכָם.

הַמּוֹר הֵלֵא יִיטִיב לְחַת רֵיחַ,  
אֵף בִּי יִכְסֶה בְּעֶשֶׂב וְשָׁחִי;  
וְתַחֲכֶם יוֹדַע לְהַשְׁתַּבֵּחַ.  
אֵף אִם בְּמִסְתָּרִים תִּמִּיד יָחִי.

11.

עוֹף הַשָּׁמַיִם יִחַבְּמֵנוּ!

הַצִּפּוֹר מְזוּמָרֶת עָרֵב וּבִקְרָה,  
לָמָּה לֹא יִחַשְׁבוּ בְנֵי אִישׁ לַחֲקוֹר חֲקָה,  
לְחַת גַּם הֵם לֹאֵל תּוֹדָה נִצַּחַת  
מִדֵּי יוֹם בְּיוֹמוֹ שָׁעָה קִמְנָה אַחַת?

8.

**Hinauf.**

So wie die Flamme des Lichts  
Auch umgewendet hinaufstrahlt,  
So, vom Schicksal gebeugt,  
Strebet der Gute empor.

~~~~~  
Böhlen, „Sprüche des Bharttriharis.

9.

Trost des Armen, an einen Reichen.

Fortuna pflegt bald hier bald dort
Sich zu dreh'n;
D'rum nähret Hoffnung mich,
Du mußt in Sorge steh'n.

~~~~~  
A. Tscherning,  
Prof. der Dichtkunst.

10.

**Der Weise.**

Das Weilchen riecht man, obgleich  
Durch Gras bedeckt:  
Den Weisen merkt man bald, lebt er  
Gleich ganz versteckt.

~~~~~  
C. M. Ruh.

11.

Vorwurf.

Hinget ein Vögelein Tag und Nacht,
Warum sind Menschen nicht auch bedacht,
Daß sie den gütigen Schöpfer droben
Dankbar des Tags ein Stündchen loben?

~~~~~  
A. Dlearius.

12.

מַצֵּבֶת אִישׁ דָּל.  
 בְּחַיִּים לֹא מִצָּאתִי כָּל בֵּית;  
 וְאִמְצָאֵהוּ אַחֲרֵי קִבְרֹתַי.  
 בְּחַיִּים הָיוּ לִי חֶסֶד וְשִׁית;  
 וּבְמוֹתִי עָתָה עַל כֵּן הִעֲשֵׂרְתִּי.  
 מִחַיֵּי נְדוּדִים תָּמִיד נִדְחֹתִי;  
 וְאִמְצָא מְרֻגָּע בְּקִבּוּרֹתַי.  
 בְּחַיִּים עָרוֹם וְעֶרְיָה הָלַכְתִּי;  
 וּבְסוּגִי עָתָה אֶת גְּוִיָּתִי.

13.

תִּפְלֶה קֶצֶר־חֵי.  
 תִּרְצוֹן לְבָדוֹ שְׁלִי,  
 וְחִיבֻלֹת בִּידֶךָ אֵלַי;  
 הֲאֵל לָךְ רְצוֹן עֲבָדֶךָ  
 וְחִזְקִנִּי נָא בִּיבֻלְתֶּךָ.

14.

הָאֵלִי בְּחַיִּים.  
 אֵין שְׁלוֹם בֵּין הַשָּׁנָה וְהַדָּאָנָה,  
 שְׁלוֹחַ מִתֵּן גִּעְדֶּרְתָּ;  
 בָּבוֹא הָאֶחָת, עַד  
 אֲרִגִּיעַח תָּנִים הָאֶחָת.



12.

**Grabschrift eines Bettlers.**

Ohn' Haus hab' ich gelebt;  
Todt hab' ich eines hier,  
Im Leben hatt' ich nichts;  
Todt bin ich reich dafür.  
Mein Leben war nur Flucht;  
Das Grab ist meine Ruh'.  
Im Leben ging ich bloß;  
Jetzt decket man mich zu.

M. Dpiß.

13.

**Velle et Posse.**

Velle meum, sed posse tuum est.  
Ergo, Deus, oro:  
Do tibi velle meum  
Da mihi posse tuum. <sup>(2)</sup>

14.

**Feindschaft.**

Es können sich der Schlaf und Sorge  
Nicht vertragen:  
Die Sorge muß den Schlaf,  
Der Schlaf die Sorge jagen.

Ş. Afşam, v. Afşak.

15.

לִי וְגַם לְךָ.

בְּגִיחַךְ מִרְחֹם, שְׁמַחוּ כָּל רוֹאֵיהֶ, וְאַתָּה בָּכָה בְּבֵית עַד-בְּלִידִי,  
אִם טוֹב וְיֵשֶׁר תַּעֲשֶׂה בְּחַיִּיךָ;  
תַּשִּׁישׁ אַתָּה וְחַמָּה יִבְכוּ בְּשׁוֹכֶךָ לְאִם-כָּל-חַי. <sup>(3)</sup>

16.

אֵן הָרָה.

דְּרוֹשׁ חֲבֵמָה,  
בְּאֵלוֹ תִּקְעֶת פֶּה אֶהְלֶךְ עוֹלָמִים לְשָׁבֶת;  
וַעֲשֵׂה צְדָקָה,  
בְּעֶמְדֶּךָ חַיִּים פֶּתַח שְׁעָרֵי מוֹת.

17.

תַּעֲוֹרֶת אָדָם.

מַה - מִחֲשָׁבוֹת אֲנוֹשׁ? —  
חֲשַׁבְתָּ לָיִל!  
גְּבוּרָתוֹ יִבְלָתוּ? —  
בִּילָד אֵין חֵיל!  
חֲבֵמָתוֹ תִּבּוֹנָתוֹ? —  
תִּצָּחַ עַל-פְּנֵי-מִים!  
וְכָל יָמֵי חַיָּתוֹ? —  
חֵלוֹם בְּשָׁלָל צָבָעִים!

15.

An den Säugling.

Du weintest einst, als Du die Welt begrüßt,  
Doch aller Lachen grüßte Dein Erscheinen,  
O! lebe so, daß wenn Dein Aug' sich schließt;  
Dein Antlitz lächelt, während Alle weinen.

\* \* \*

16.

Warnung.

Suche Die Weisheit,  
Als würdest ewig Du hier sein;  
Tugend,  
Als hätte der Tod Dich schon am sträubenden Haar. (4)

J. G. v. Herber.

17.

Des Menschen Bestimmung.

Was ist des Menschen Denken? —  
Ein Labyrinth voll Nacht!  
Was ist des Menschen Können? —  
Ach eines Kindes Macht!  
Was ist des Menschen Wissen? —  
Von Deinem Meer ein Schaum!  
Was ist des Menschen Leben? —  
Ein kurzer bunter Traum!

L. Bechstein.

18.

שָׁתָם הָעֵין. <sup>(5)</sup>  
 אֵל לָךְ אִישׁ טוֹב הָרֶם קוֹל תִּאֲנִיָּה  
 עָלֶי אֲבִדֵּן אַחַת מֵעֵינֶיךָ!  
 הֵן אֲדַאֵג כִּי גַם בְּעֵינֶךָ הִשְׁנִיָּה  
 תִּחְזוּהָ רַב מֵאֲשֶׁר קוֹתָהּ בַּפֶּשֶׁד.

19.

לָקַח חֵי.

תִּחְפוֹץ עֲשׂוֹת הָרַע בְּחֲדָרֵי חֲדָרִים,  
 וְחֹאמֶר: אֵין אִישׁ רוֹאֶה אוֹתִי בְּמִסְתָּרִים;  
 בָּחוֹן נָא בְּנִי, בָּחוֹן אֲמוֹנָתָ לְבָבָהּ,  
 וְחִבּוּשׁ וְחִבְלִים אֲזִי מִפְּנֶיךָ —

20.

הָעֵנִי וְהוֹא עֲשִׂיר.

אִם תִּחְפוֹץ לְהִתְעַשֵּׂר בְּמַחְסוֹרֶיךָ,  
 אֲזִי תִמְנֶה הָאַחַת צִאֲנֶךָ  
 לְרִפְתִּים, כָּרֵב יִחְשַׁב הָאַחַת,  
 אִם תִּכְלֹלְכָהּ, וְתִשָּׁבַע בּוֹ נַחַת.

21.

הָחֵנוּהָ.

בֵּן אֶת בְּבוּדָהּ חֲלֵלָהּ, אֶת בְּנָהּ כִּי קָלָהּ,  
 בְּשֵׁם "בֶּן-לֹא-אֲמוֹן, מוֹסֵר פּוֹרֵעַ";  
 לוֹ לְחַנּוּבוֹ הִיטֵב חֲשָׁבָלָהּ, כִּי אֲזִי בְנָהּ חֲלֵלָהּ,  
 בְּשֵׁם "בֶּן אֲמוֹן, מוֹסֵר יוֹדֵעַ". —

18.

**Der Einäugigte.**

Lass' den Verlust des einen Auges Dir,  
Du Guter, nicht zu nahe gehen!  
Auch mit dem andern Auge wirst Du hier  
Mehr, fürcht' ich, als Du wünschest, sehen.

~~~~~  
A. J. Kretschmann.

19.

Rehre.

Denkst Du was Böses zu begehen
Und meinst es könne Niemand sehen;
So prüfe was Gewissen sei
Und trage vor Dir selber Scheu.

~~~~~  
C. Flemming.

20.

**Der reiche Arme.**

Willst Du reich in der Armuth sein  
So zähle Dein Schaf Dir  
Für eine Heerde! genug,  
Wenn es Dich fröhlich ernährt.

~~~~~  
J. G. v. Herder.

21.

Erziehung.

Du schiltst Dich selbst,
Wenn Du Dein Kind schiltst ungezogen;
Denn zogest Du's zuvor,
So wär' es nun gezogen.

~~~~~  
Rüdert,  
„Weisheit des Brahmanen“ (XVI. Buch II, 31)

22.

נִפְלֵת קִמָּה!

בְּרֹאשׁוֹתָהּ תִּתְּצֵלְחָהּ,  
עֲלִיָּה לֹא זֶרְחָהּ,  
וּכְמוֹ לְלִיל נִהַפְכָהּ,  
אֶל נֶא תִתְּעַצֵּב כָּכָה,  
הֵן חִלְכָנָה נִגְהָה תַּחֲסִירָהּ,  
אֲבָל הִנֵּה תֵּשׁוּב תְּאִירָהּ.

23.

דְּבַר לְהַזְכִּיר.

הַזְכִּיר מִהוּצִיא בְּשִׁפְתֶּיךָ,  
כֹּל - מִתְּשׁוּבוֹתֶיךָ -  
וְהַשְׁמָה לְהַעֲלוֹת עַל מִתְּשׁוּבוֹתֶיךָ  
כֹּל-מוּצָא שִׁפְתֶּיךָ -

24.

תִּכְלֵנִי שְׂכָח.

עוֹד מַעֲמַ -  
וְנִשְׁכַּח כֹּל מִלְּבָבְךָ,  
עוֹד מַעֲמַ -  
וְנִשְׁכַּח מִכָּל זְכוּנְךָ.

22.

**Wechsel des Glückes.**

Wenn Dich Glückwechsel trifft,  
Denk', um Dich nicht zu grämen:  
Abnehmen muß der Mond  
Um wieder zuzunehmen.

Rüdert,  
Weisheit des Brahmanen (XVI. Buch II, 45.)

23.

**Ein Wort zur Beherzigung.**

Darfst Du auch nur selten wagen,  
Alles, was Du denkst zu sagen,  
Laß Dich das nicht irre lenken:  
Was Du sagst, das mußt Du denken.

S. Schmid, Haideblumen.

24.

**Alles vergessen.**

Bald —  
Und Du hast alles vergessen,  
Bald —  
Und alles hat Dein vergessen.

M. Kurel.

25.

הַגִּיוֹן נֶפֶשׁ.  
עַל עֲרָשִׁי בְּעָרֵב עָלֹו אֲנוּמָה,  
וּבִבְקָר בְּלֵב שָׁמַח אֲקוּמָה;  
בֶּן בְּלִבִּי עָלֹו אֶלְכָּה לִי חֲשַׁחַת,  
אֶף בֶּן אֲשׁוּב אֲקוּמָה בְּגִיל וְנַחַת.

26.

חֲכָרַת עֲצָמוֹ.  
כִּי תֵאָכֵל לְמָנוֹת מוֹמִי רַעָה,  
הֶחֱלָ נָא לְמָנוֹתֶם מִמוֹמִי;  
אוֹ אֲזִי לֹא יוֹחֵר לָךְ עוֹד רַנֵּעַ,  
לְבַקֵּר בְּאַחֲרִים אַחֲרֵי כָל נִנֵּעַ.

27.

יִתְרוֹן הַחֲכָמָה.  
הִידְעָתֶם מִי זֶה גְדוֹל מִמּוֹשֵׁל אֲרָצוֹת?  
— הַחֲכָם בְּחֲכָמָתוֹ!  
יָמוֹת הַמֶּלֶךְ, יוֹרֵשׁ עֶצֶר יִמְלֵא חֵישׁ עֲמֻדָתוֹ —  
חֲכָם כִּי יָמוֹת, הִנָּקֵל לָכֶם מִצּוֹא תְּמוּדָתוֹ?

28.

טוֹבָה חֲכָמָה מִגְּבוּרָה.  
הַחֲכָם יֵלֵךְ בְּטָח,  
בְּלִי עֲצַת גְּבוּר וְגִבּוֹרָתוֹ,  
אֶפְסֵי מַה גְּבוּר,  
בְּלִי עֲצַת חֲכָם וְחֲכָמָתוֹ!?



25.

**Aufstehen, Aufersteh'n.**

Ich freue mich Abends zu Bett zu geh'n  
Und freue mich Morgens aufzusteh'n,  
So mög' ich froh zu Grabe geh'n  
Und fröhlich aufersteh'n.

~~~~~  
F. Rückert.

26.

Selbsterkenntniß.

Willst Du fremde Fehler zählen,
Heb', an Deinen an zu zählen:
Ist mir recht, Dir wird die Weile
Zu den fremden Fehlern fehlen.

~~~~~  
F. v. Logau.

27.

**Weisheit.**

Wißt ihr, wer größer noch ist, als die Staatenbeherrscher?

— Der Weise.

Stirbt ein König, so ist schon der Erbthronfolger im Anzug;  
Stirbt ein Weiser, so ist schwer Seinesgleichen zu finden.

~~~~~  
J. C. F. Haug.

28.

Weisheit und Macht.

Der Weise

Kann des Mächtigen Gunst entbehren,
Doch nicht der Mächtige
Des Weisen Lehren. (6)

~~~~~  
Bodenstedt, „Mirza-Schaff.“

29.

על קבר עול-ימים.  
 נמְעו נא נמְעֵי שׁוֹשָׁנִים וּפְרָח!  
 הֵן אֲמַנְם וְכֹלֹו בְיָמֵי הַקֶּרֶח!  
 אֶךְ עוֹד וַיִּפְתָּחוּ עוֹד וַיִּפְרָחוּ יָנוּבוּ  
 כַּמְּשָׁל יָמֵי הַזְמִיר עֵת בִּי יִשׁוּבוּ.  
 בְּעֵין שִׁחָקָת עֵינֶיכֶם תִּדְמַע דְּמַע!  
 בְּחִיק הָאֲדָמָה מַצֵּאתִי לִי מְרַנֵּעַ;  
 הַמְעוֹרֵר הַפְּרָחִים מַחִיק הַנְּשִׁיחַ  
 הוּא יַעֲוִרֵנִי גַם כֵּן וְאֶשׁוּב לַחֲחִיחַ.

30.

הָ אָ בִּי.  
 עַל זֹאת יִתְפַּלֵּל הָאֵב  
 מְדֵי יוֹם יוֹם, לֹאֵל בְּתַחֲנוּנִים:  
 חוֹרְנִי אֶבֶי-כֹּל, מִלְּאוֹת  
 בְּאֲמוּן — מְקוֹמָךְ, בְּתַבְנִיִּים.

31.

בְּבוֹר הוֹרִים.  
 הֵן כָּבֵל יִכְלָתֶךָ,  
 הֵן לְאֲבוֹתֶיךָ בְּאַהֲבָה, עַד קֵץ שָׁנוֹתָם  
 אֵין זֶה מִתֵּן —  
 כִּי אִם תִּגְמוּלָהּ תִּשְׁיֵב לַפְּעוֹלָתָם.

29.

Grabschrift eines Jünglings.

Pflanzet Blumen umher!  
Zwar schließt der Winter die Blumen;  
Aber mit thauender Hand  
Öffnet sie wieder der Lenz.  
Weinet mit lächelndem Blick!  
Ich ruh' im Schooße der Erde;  
Der die Blumen erweckt,  
Wecket zum Leben auch mich.

F. Leop. Graf zu Stolberg.

~~~~~

30.

V a t e r.

Ein Vater soll zu Gott
An jedem Tage beten:
Herr lehre mich, Dein Amt
Beim Kinde recht vertreten.

F. Rückert.

~~~~~

31.

Kindespflicht.

Gieb Eltern, was Du kannst, und gern,  
Und bis in's Grab:  
Du schenkest nicht,  
Du trägst nur Deine Schulden ab.

A. Eschering.

~~~~~

32.

נִחַמָּה בְּטוֹחָהּ.

אִישׁ שִׁיבָהּ חָלְפוּ לוֹ
זֶה שְׁמוֹנִים לְשָׁנוֹתֶיהָ
הִגָּה הִגָּה בְּנֶפֶשׁ נִכְאָה
לְרוּפָא נִגְעִיו וּמַחְלוֹתֶיהָ:

לֹא אוֹכַל יַעֲצוֹר, מִדֵּי לֵיל
נִדְרָה מַעֲיִנִי שְׁנָתִי!
כְּמַעַט שָׁכַבְתִּי וָאָנוּם וָאִישָׁן,
הִקְיָצוֹתִי, אֶפְסָה אֶתָּה מְנוּחָתִי!

"הִתְנַחֵם, יְדִידִי אֵל יִפּוֹל לְךָ
— דְּבַר הָרוּפָא לְמִנְחָה — (*
חִפָּה נָא מַעַט קָט, וְחִישָׁן
שָׁנָה נְעִימָה וְאַרוּכָה!".....

33.

"מִקְרָה אַחֵר לְכָל."

נִוִּית הַמֶּת בְּאַנְיָה נִשְׁבָּרָה
אֶצֶל אִישׁ הָאֲדָמָה פֹּה נִקְבָּרָה
רִגְלֵי הַמּוֹת בָּנוּ פִּגְשָׁת
עָלֵי הַיָּם וְעָלֵי חִיבָשָׁת.

(*) מלשון דְּבַר אֲרוֹנֵי הַמֶּלֶךְ לְמִנְחָה (שמו"ב י"ד ו"ז) Sur Beruhigung

32.

Sicherer Trost.

Ein Greis, dem achtzig Winter schon
Das Haupt beschneit,
Er klagt mit halb erlosch'nem Blick
Dem Arzt sein Leid:

Ich kann, o Dual, nicht schlafen ach,
Die ganze Nacht!
Raum schlummre ich ein wenig ein,
Bin ich erwacht.

„Getrost nur — sagt der Arzt — Euch sei
Darob nicht bang,
Mein lieber alter Freund, Ihr schlaft
Gar bald und lang!“

Kabb. Dr. B. Placé (Brünn), „Stimmungsbilder.“

33.

Der gleiche Tod.

Ein Schiffbrüchiger ruht hier
Neben dem eifigen Landmann,
Ach! auf Erden und Meer
Findet uns Alle der Tod.

J. G. v. Herber.

34.

על קבר אלכסנדר מקדון.
 צר היה לי מלא רחב הארץ,
 ומה בצעי כי פרצתי פָּרֶץ — ?
 האדמה הזאת, היא חלקי מעמלי באוני,
 ובה מקום, לשכון לוחמים רבים כמוני.

35.

”ראיתי בני עליה ומה מעטים.”
 לא מעטים מורי מִיִּשְׂרָאֵל,
 וזעיר מהם, מכבדי המִיִּשְׂרָאֵל,
 ומעט מזעיר, אוהבי מִיִּשְׂרָאֵל,
 והמעט מהם, עושי מִיִּשְׂרָאֵל.

36.

”בצל ימינו!”
 האדם בצללו,
 בבקר וערב,
 נדרו הלא ירב,
 ושאר זמנהו,
 קטון הנהו.

37.

אהבת גרים.
 אשר לא יאהב גר
 ונפשו לא חיה — ;
 מעודו לא עברה רגלו
 בארץ גבריה.

34.

Grabschrift Alexanders des Großen.

Mir war die Welt zu klein.

Was nützt mir jetzt mein Siegen — ?

Hier könnten noch bei mir

Viel' Alexander liegen.

C. v. Hofmannswaldau auf Arnolds-mühle.

~~~~~

**35.**

**Der Tugend Verhältniß.**

Nicht selten sind die Tugend-Lehrer,

Doch felt'ner die Tugend-Ehrer,

Ach, felt'ner noch die Tugend-Lieber,

Am seltensten die Tugend-Ueber.

~~~~~  
J. G. G. G.

36.

Der Mensch ein Schattenbild.

Der Mensch ist

Wie sein Schatten,

Am Morgen und Abend

Ist er groß,

Und die übrige Zeit — klein. (7)

~~~~~  
Mahlmann, III. Bb. „Edua. Belehrung.“

**37.**

**Behandlung.**

Wer einem Fremdling nicht sich

Freundlich mag erweisen;

Der war wol selber nie in

Fremden Lande auf Reisen. (8)

~~~~~  
J. G. v. Herder.

38.

עַל מוֹת הַיָּלָד.

בָּאתָ וְשָׁכַתָּ בְּדַמָּמָה;
אוֹרַחַ עוֹבֵר עַל הָאֲדָמָה;
מֵאֵינִי? וְאַנְהָ? יוֹדַעַת נַפְשֵׁנוּ
מִיָּד — וְאַל יָד אֱלֹהֵינוּ —.

39.

אֵל הָלוֹ.

וּתְרָא אוֹתוֹ כִּי טוֹב הוּא וְתַצַּפְנָהוּ*)

מֵאֲשֶׁר הָאִישׁ הִמָּת בְּנִעְוָרָיו
אֵת אֲשֶׁר אֵל יֶאֱהָבָהוּ;
הֶעֱנָן בְּעוֹדָנוּ בְּאִבּוֹ
בְּשָׁפוֹנֵי חוֹל יִמְנָהוּ.

40.

עוֹד לוֹ.

אֵל תִּבְכֵּי אִמִּי עַל מוֹתִי
בְּחֶרֶפִּי, אֵל תִּזְעָקִי מֵרָח
הָלֹא בְּקֶצֶר יָמַי שְׁנוֹתִי
קִצְרִים הָיוּ יָמַי תִּצְרָה —.

41.

לְאֶחָי הַנְּאֻסִּים.

בְּהוֹחֲכֶם בְּחַיִּים הוֹקְרָתֶם לִי חַיִּים,
מִבְּשָׁחִי מֵאוֹיֵי תַחַת הַשָּׁמַיִם;
וּמִתָּם, עֹבְדֵי הָהָר וְאֵינִיכֶם,
אֲשַׁמַּח לַמּוֹת, יִנְהַגְנִי וְיִבְאֲנִי אֱלֹהֵיכֶם! —

*) Bgl. כתר מלכות לר"ש נ' גבירול. Schluß des ersten Abfages.

38.

Auf den Tod eines Kindes.

Du kamst, Du gingst mit leiser Spur;
Ein flücht'ger Gast im Erdenland;
Woher? wohin? wir wissen nur
Aus Gotteshand in Gotteshand —.

L. u. H. l. a. n. d.

39.

Desgleichen.

Wer jung stirbt, der stirbt wohl,
Wen Gott zu lieben pflegt,
Der wird in seiner Blüthe
In frischen Sand gelegt.

H. F. l. e. m. m. i. n. g.

40.

Desgleichen.

Weine nicht, o Mutter,
Daß ich zu frühe gestorben!
Kurzes Leben ist ja
Kurzes verschwundenes Leid. (9)

J. G. v. H. e. r. b. e. r.

41.

An meine geschiedenen Brüder.

Als Ihr dem Leben angehört,
Ihr liebt dem meinen reichern Werth,
Und nun Ihr mir im Tod gewiß,
Gestaltet auch den Tod mir süß! —

E. S. c. h. i. d. „Haideblumen.“

42.

כְּבוֹד חַיִּית.
 כִּי תָשִׁיב רַגְלֶיךָ אֶל הוֹף בֵּיתְךָ,
 כְּבָדְהוּ כִּירְאֵת הַכְּבוֹד בְּדַמָּה;
 נִפְשֶׁךָ כְּבֹד הַכְּבֹד אֶת מְעוֹנֶךָ,
 אֲשֶׁר חַיִּיךָ שְׁמוֹרִים שְׁמֹה.

43.

רַעֲיוֹן.
 אִם כְּחַיִּיךָ מִצְחָק חַיִּיתִי,
 אֲזִי בְּמִוֹת כְּאַמֶּת מִתִּי;
 וְאִם חַיִּים נֶאֱמָנִים חַיִּיתִי,
 אֲזִי בְּמִוֹת אֶךְ מִצְחָק אֶתִּי.

44.

מֵאֶמֶר מוֹסְרִי.
 יוֹשְׁבֵי חֵבֶל הַגְּדוּלָּה
 כְּמוֹ מַיִם גִּמְשָׁלוּ;
 חֲקָלִים לְמַעַלָּה יִשְׁחוּ
 וְהַכְּבָדִּים בְּתַהוֹם יִצְלָלוּ.

45.

הַחֲכָמִים לְהַסּוּבָא.
 חָלְפוּ לִי כְּמֵאוֹר שָׁמֶן, וְלֶךְ בֵּינוֹ
 תְּרַבֶּחַ לִילוּתִי;
 עָלֵי שְׁמֵנִי חֲבִמָּתִי, וַיִּינֶךְ
 חוֹרֵשֶׁךָ סְבָלוֹת וְחוֹלָלוֹת.

42.

S a u s.

Rehrst Du zurück in Dein Haus,
So grüß' es mit Ehrfurcht und Stille;
Achtung gebühret dem Ort,
Welcher Dein Leben bewahrt.

Ruebel, „Lebensblüthen in Distichen.“

~~~~~

43.

**Scherz und Ernst.**

War Dein Leben nur Scherz,  
Dann wird der Tod Dir zum Ernste;  
Aber lebtest Du ernst,  
Dann wird der Tod Dir ein Scherz.

R. F. Kretschmann.

~~~~~

44.

Moral: Spruch.

Die große Welt
Gleicht dem Wasser;
Leichte Dinge schwimmen oben,
Die schweren sinken unter.*)

Rosebue, „Lehre der Weisheit.“

~~~~~

45.

**Der Gelehrte zum Säufer.**

Mir entfloß beim Dele, Dir beim Weine  
Manche Nacht:  
Mich hat jenes weise, Dich hat dieser  
Dumm gemacht. (10)

G. M. Ruh.

\*) Vgl. w. u. No. 71.

~~~~~

46.

חַשְׁמָחָה וְהַעֲצֵב.
 מִשְׁמָחָה פָּנַי אִישׁ יִאֲדִימוּ.
 וּמַעֲצֵב פָּנָיו יִלְבִּינוּ:
 עַל בֶּן חַיִּים לְשִׁמְחָה דְּמוּ.
 וְעֲצֵבֶת בָּשָׁם מוֹת בְּנוּ.

47.

הָעוֹשֶׁר.
 מִדּוֹעַ יִקְרִים הָעֹשִׁיר לַחֲמָהוּ
 אֶל הָעֲנִיִּים יוֹתֵר מֵאֶל הַחֲכָמִים?
 "יֵעַן גַּם הָעֹשִׁיר יִדָּל לַפְּעָמִים,
 אֲךָ כְּבֹד לוֹ כִּי יַחֲבֹם בְּכָל יְמֵיחוּ."

48.

מַצֵּבֶת אִישׁ יִשְׂרָאֵל.
 אִם כְּאוֹהֶב נֶאֱמָן אוֹתוֹ אֶהְבֶּתָּ,
 אִזְּתִּבְּכָה כִּי מִמֶּנּוּ נִעְצָבֶתָ;
 וְאִם אוֹהֶב תָּמִיד לוֹ לֹא תִּיָּתֵּן,
 הֲלֹא תִקְדֶּה כִּי אוֹתוֹ לֹא קִנִּיתָ.

49.

בְּתַב יוֹשֶׁר.
 חֲרוֹת עַל בֵּית אֲחֵר.
 אִם עוֹדְנִי בַחַיִּים,
 נְתִיבָתִי תְּחִי בַשָּׁמַיִם;
 גֵּר אֲנִכִּי כְּהֶאֱדָמָה,
 וְאַזְרַח אֶתִּיהָ שָׁמָּה—

46.

Freude und Kummer.

Freude macht den Menschen röthlich,
Aber Kummer blaß und bleich:
Drum ist Fröhlichkeit dem Leben,
Traurigkeit dem Tode gleich.

8. Gröb.

47.

Reichthum.

Wie kommt es, daß ein reicher Mann
Den Bettlern lieber als den Weisen Nahrung reicht?
„Weil er einst selbst zum Bettler leicht,
Zum Weisen schwerlich werden kann.“ ⁽¹¹⁾

E. M. Ruh.

48.

Grabschrift eines Biedermannes.

Warst Du mit ihm im Vereine,
Klage dann, daß er Dir starb;
Warst Du nicht sein Freund, so weine,
Daß Dein Herz ihn nicht erwarb.*)

H. C. Boie.

49.

Inschrift eines Hauses.

Mein Wandel soll im Himmel sein,
Ob schon ich leb' auf Erden,
Ein Pilger bin ich hier, allein
Dort hoffe ich Bürger zu werden.

G. C. Lichtenberg.

*) Vgl. iv. u. No. 86.

50.

לְהִילֵךְ בְּעָרְשׁוֹ.
אֲשֶׁרִידָה יוֹנֵק בִּי בְּבֶרֶךְ
נִרְחֵב לְפָנָיִךְ רֹחַב הָעָרֶשׁ
הָיָה לְאִישׁ, וַיֵּצֵר לָךְ
מְלֶאכֶת רֹחַב הָאָרֶץ. (12)

51.

אֵל הַשָּׁמַיִם.
עוֹפִי נָא שָׁנָה בֵּת שָׁמַיִם.
עוֹפִי נָא אֵלֵי נְשִׁינִי עֲצָבָתִי!
מָה טוֹב חַיּוֹת כֹּה בָּאֵין חַיִּים,
מָה טוֹב מוֹת כֹּה בָּאֵין מוֹת!

52.

אֵל.....
לְשׁוֹנִי אֶךְ טוֹב דִּבֶּרָה עֲלֶיךָ.
וְעָלֵי רֶגַע דִּבֶּרָה לְשׁוֹנֶךָ.
אוֹרֶם שְׂוֹא כָּל עַמְלָנוּ
הֵן אֵין מַאֲמִין לְשִׁנּוּי!

53.

לְמַד וְלִמֵּד.
אִישׁ יַעֲמוֹל לְמִצּוֹת חֻמָּה,
וְלֹא־חֲרִים לֹא יִלְמְדָה.
בְּאִישׁ חוֹרֵשׁ אֲדָמָה,
וַיִּשְׁבַּח לְזִרְעָה.

50.

Das Kind in der Wiege.

Glücklicher Säugling! Dir ist ein unendlicher
Raum noch die Wiege;
Werde Mann, und Dir wird eng
Die unendliche Welt.

F. v. Schiller.

51.

An den Schlaf.

Ich lade Dich, des Todes Bruder, ein:
Geliebter Schlaf! komm, über mir zu schweben!
Süß ist es, so zu leben ohne Leben,
Süß, ohne Tod so todt zu sein. ⁽¹³⁾

Aus dem Demokritos, V p. 271.

52.

An einen guten Freund.

Du sprichst bei Allen schlecht von mir,
Und ich bei Allen gut von Dir:
Doch glaubt man weder Dir noch mir.

J. H. Boß.

53.

Wissenschaft ohne Anwendung.

Wer sich um Weisheit müht,
Und nicht anwendet die Weisheit,
Gleicht dem Manne, der pflügt,
Aber zu säen vergißt.

J. G. v. Herber.

54.

דְּבָרוּ לְשָׁלוֹם.
 לְאוֹיְבֵיךָ אָמור:
 הֲאֵין יְקָרָה חַמּוֹת לְשִׁנֵּינוּ?
 חֶבֶה יְדִידִי!
 וְנִכְרַחֵה בְּרִית שָׁלוֹם בֵּינֵינוּ.

55.

אֶרֶח לְתַבּוּנָה.
 בְּמָה נְבוֹנוֹת אִישׁ חָכֵם
 סֵפֶר נָא לִי וְאֶדְעָה?
 "בּוֹאֵת: כִּי לֹא בִשְׂתִי
 לְשִׁאוֹל, כֹּל מִמֶּנִּי נִפְלְאַה."

56.

דְּבַר אֱמֶת.
 תִּינָעַם לְחֻכְמִים, שֹׁבֶת בֵּין חֲבֵסִילִים
 מִדַּעַת גְּבָעָרִים;
 יִדּוּרוֹ גַּם יַחַד, וּבְתוֹכָם
 מִהֵם מוֹזְרִים.

57.

לְמִשׁוֹרְרִים זִקְנִים.
 וּמִרְחֵחַ לֵיל בְּרִדְתָּהּ לְאֶרֶץ
 בַּל עוֹד תִּשְׁמִיעַ קוֹלָהּ בְּרִנָּה;
 כְּמוֹהָ מִשׁוֹרְרִים כָּל תִּפְרָצוּ פְּרִץ,
 לְשִׁיר בּוֹקֵן, עַת רֹחַ הַשִּׁיר מִכֶּם פָּנָה.

54.

V e r f ö h n u n g.

Zum Feinde sag':

Ist Tod uns Beiden nicht gemein?

Mein Todesbruder!

Komm und laß uns Freunde sein.

F. Rückert, 1. Th.

55.

Der Weg der Wissenschaft.

Sag' o Weiser, wodurch Du

Zu solchem Wissen gelangtest?

„Dadurch, daß ich mich nie

Andre zu fragen geschämt.“*)

J. G. v. Herder.

56.

Ein wahres Wort.

Kenner weise Männer wohl glücklich

Unter lauter Narren sein;

Wohnen Weise unter Narren, sind sie

Immer ganz allein.

F. v. Logau.

57.

An alte Dichter.

Wenn sie herab sich schwingt,

Dann singt die Lerche nicht;

O! gleicht ihr, Dichter! singt

Im Alter kein Gedicht.

C. M. Kub.

*) Vgl. Spr. d. Väter, Abschn. 2, 6 ולא הבישן לבד.

58.

מָה הָיָה.

רַחֲמֵיךָ, אֵל יִלְדִי!

הַפֶּחַד מִחַמּוֹתַי כִּי יִקְרָנוּ?
הֲלֹא אֵינְנוּ בְּהִיוֹתֵנוּ בְּחֶלֶד
וּבְהִיוֹתֵנוּ אִפְּהָ אֲנִי — ?

59.

צִיּוֹן קָבַר לְאִישׁ צִיר.

אִישׁ רָשָׁע, צִיר נֶאֱמָן, אֵין בְּנוֹלִים
שׁוֹכֵן פֶּה, יָדַע כָּל יְמוֹת הַחַיִּים
כָּל דְּרָגָה, אֵף לֹא אַרְחוֹת שָׁמַיִם.

60.

הַשֵּׁי בָּהִי.

אֲדַע תִּבְסֶּךָ כָּל אִישׁ יִחְפָּצְנוּ
הַשִּׁיגוֹ, יִקְוֶה בּוֹ וְיִמְאָסְנוּ
וּבְכָל זֹאת בְּזֶהֱב פְּרוֹיִם לֹא יִחְלִיפְנוּ.

61.

חֶק חַיִּים.

גַּם וּמִלֵּט נִפְשָׁה:
מֵאוֹהֲבֵי אוֹיְבֶיהָ,
וּמֵאוֹיְבֵי אוֹהֲבֶיהָ.

58.

G n o m e.

O, Schwächling, oder Kind!
Dir hangt vor'm Tode sehr?
Er ist nicht, wann wir sind
Ist er, sind wir nicht mehr.

J. C. F. Haug.

59.

Grabschrift eines Boten.

Ein schlimmer Mann und guter Bote fand
Allhier sein Grab, Ihm war durch's ganze Land
Ein jeder Weg, nur nicht der Himmelsweg bekannt.

C. Bernke.

60.

Das graue Haar.

Ich kenn' ein Silber, das sich Jeder wünscht
Und, wenn er's hat, es lieber nicht besäße,
Und dennoch gäb' er's nicht um alles Gold.

J. G. v. Herder, „Blumen der griechischen Anthologie.“

61.

Lebensregel.

Fliehe zweier Menschen verdächtigen Umgang:
Der Freunde Deiner Feinde,
Der Feinde Deiner Freunde. * * *

„Pharus am Meere des Lebens,“ v. C. Gotelle, „Umgang.“

62.

זָכְרוֹן בְּסֵפֶר! [לפ"ק]

— (5625 a. m.) —

כתבתי לתלמידי בספר הזכרון שלו ביום לכתו עיר ברלין
להקשיב לקח בשבת תחכמוני שם.

דַּע כִּי כָל מַעֲשֵׂיךָ בְּעַל מַחֲבֶרֶת
הַמָּה הַרוּחִים בְּחוּבִים לְעַד וּלְמִשְׁמֶרֶת;
בְּאַצְבָּעוֹת יָדֶיךָ עַל סֵפֶר הַשָּׁמַיִם, ⁽¹⁴⁾
לִבְּנֵי נֶצֶר נָא תוֹרַת אָבִי הַחֲכָמִים: (*)
”יִרְאַת יי' רֵאשִׁית דָּעַת!” וְהִנֵּה תָמִים
דַּעְתּוֹ בְּכָל דְּרָכֶיךָ וַיִּישֶׁר אֶחָדֶיךָ בְּתַבּוּנַת בָּפִים.

63.

דְּבָרִים נֶחֱמִים לְרַעֲי.

שמרתם וראה ישר,
כי-אחרית לאיש שלום! ⁽¹⁵⁾
(תהלים ל"ז, ל"ח).

אִם חֲבֻלָּה בְּחַיִּים אֵינְנוּ צוֹלָח,
תִּשְׁתַּחֲוֶה דְרוֹיָה מְקַבֶּעַת כּוֹס הַתַּרְעֵלָה;
שָׁמֶשׁ הָאֵשׁ, בַּל תִּזְרַח לָךְ זֶרֶח,
רַק חֲשֵׁךְ סְבִיבְךָ עַל־טָה וְאַפְלָה —
שֶׁאֵי עֵינֶיךָ מְרוֹם, שְׁמִימָה תִּבְיָטָה!
תַּחַת צָרָה וְצוּקָה סְבִלָּה עַל הָאֲדָמָה;
— עַת נִפְשֶׁךָ חֲמָדָה מַעֲלִיָּה תִפְשִׁיטָה —
רַב עֲנֵג, רַב נַחֲתָ, הֵן תִּשְׁבַּע שְׁמָה. ⁽¹⁶⁾

(*) משלי א', ד'.

62.

E p i g r a m m

in dem Notizbuch eines Stud. phil. bei seinem Abgange zur Universität.

Diesem gleich, vertraut eigne Hand
Dem Weltenbuch Dein Thun und Lassen;
Willst vor der Anlag' nicht erblassen,
Bewahre der erhabenen Lehre theu'res Pfand;
„Auf allen Wegen sei Gott Dein Augenmerk,
„Den Blick auf Ihn, vollbringe jedes Werk.“

Aus dem Hebräischen übertragen
von L. Falk, Gemeinde-Secretair in Altona.

63.

Trostwort an einen Freund.

„Warte, Aufrichtiger! Dulde, Lieblicher!
Denn erst die Zukunft ist des friedlichen Mannes.“
(Psalm 37, 37). (16)

Wenn die Erd' Dir heut kein Glück,
Wenn Dir Leid beschieden; —
Wenn ein finsternes Geschick
Dich verfolgt hinieden, —
Blick getrost in's Jenseits hin;
Mußt Du hier entbehren,
Wird der Seeligkeit Gewinn
Sich Dir dort vermehren.

Aus dem Hebräischen übertragen von Abr. S. Liepmann, Altona.

64.

לִבְתַּת הַנְּנוּעָה:*

אהה בתי
הכרע הכרעתני!
(שופטים י"א, ל"ה)

מִסֻּחַ הַנְּשִׂיָּה צְעִיף מוֹת
לֹא יִכֶּם צֶלֶם דְּמוּתְךָ, נֶאֱחָבְתָּ!
גַּם הַזְּמַן אֵין אוֹנִים רַפָּת כַּח
שֵׁם בְּתִי כִי יִשְׁפִּיחַ שְׁכָבָה.

בְּשֵׁב מִשְׁדָּה מְלַחֶמֶת
מִלֹּא פִצְעֵי חֶרֶב,
בֶּן נֶצַח אֱלֹהֵי הַמָּס
מִפִּצְעֵי לֵב וְקָרֵב.

בְּשִׁמוּת כָּל-נְדִיב וְשׁוֹעַ
הַחֲרוּחִים בְּעֵץ לְמוֹפְרָת,
בֶּן בְּלִבִּי כָּל עוֹד יִנּוּעַ,
חֲקוּק שִׁמְךָ כְּמוֹ בַּעֲפָרָת.

בְּכוֹכֵב בְּמָרוֹם רְקִיעַ
בְּלִיל בְּחִיר יוֹפִיעַ,
בֶּן בְּרוּחֵי בְּנִיחָה נֶצְחָת
גַּם אַתָּה בְּתִי הַנֶּאֱחָבְתָּ.

כָּל עוֹד נִפְשִׁי כִי בַּעֲוֹנָי,
זְכָרְךָ לֹא יִסּוּף מִמֶּנִּי,
שׁוֹיחֶיךָ לְנִגְדִי כָּל הַיָּמִים
עַד אֶרְאֶךָ עֵין בְּעֵין לְעוֹלָמִים.

(*) העתקתיו בעד ידידי כמות עליו רחל בתו —

64.

Der verklärten Tochter.

Nie verhüllt der Schleier
Der Vergessenheit
Mir Dein Bild, Geliebte!
Nichts vermag die Zeit.

Wie der Krieger Narben
Trägt von schwerem Streit,
Trag' ich jezt im Busen
Grenzenloses Leid.

Wie des Baumes Rinde
Theure Namen trägt,
Trägt mein Herz den Deinen,
Bis es nimmer schlägt.

Wie der Stern des Himmels
In erhab'ner Ruh,
Stehst vor meinem Geiste
In Verklärung Du.

Ja, so lang ich athme,
Tochter, denk ich Dein,
Bis zum unaussprechlich
Seligen Verein.

J. C. F. Haug

65.

קָצַר וְטוֹב.
יָתֵר לַחֲרוּז אֶחָד בְּמַעַט מְלִים וּבְקִצָּה
עַל גְּלִיוֹנוֹת גְּדוּלִים וְאַרְבִּים עֲשָׂה. (17)

66.

הִיָּקָר בְּהַנְדִּיבִים.
לְמִי מְנַדִּיבִי לֵב, שְׂאֵת וַיִּתֵּר?
לְמִי? ... לְהַנּוֹתֵן בַּסֵּתֶר —

67.

הַמִּתְאַוָּה תֵּאָוֶה.
הַרוֹדֵף אַחֲרֵי תֵּאוֹת לְבִבְהוּ,
נֶאֱמַם אֲזִנּוֹ לְצִרְתִּי רַעְהוּ.

68.

עַתָּה לְסַפֵּר וְעַתָּה לַחֲשׂוֹת.
הַטּוֹבוֹת קִבְּלָתִּי, לְכָל הוֹדִיעַ,
הַטּוֹבוֹת עֲשִׂיתִי, בְּלִי תִשְׁמִיעַ.

69.

עַל הַזִּקְנָה
יָמֵי הַזִּקְנָה וַיָּמֵי הַבְּחָרוֹת יַעֲצִיבוּנִי,
הָרֵאשׁוֹנִים בְּבוֹאֵם, וְהָאַחֲרוֹנִים כִּי יַעֲזִיבוּנִי.

70.

יוֹסֵף הַצַּדִּיק.
מַעַט אֶכֶל יוֹסֵף בְּרַעְבוֹן מִצְרַיִם וְעַנְיוֹתֵימוֹ,
וַיֵּדַע תְּמִיד נַפְשׁוֹת הָרָעִים וְצָרְתֵימוֹ.

65.

Kurz und gut.

Ein Verschen, sei es noch so klein,
Kann besser als zehn Seiten sein.

Ortlepp.

66.

Der edelste Spender.

Wer übertrifft Den, der sich mild erzeigt?
Der seltene Freund, der es zugleich verschweigt.

J. v. Hageborn.

67.

Vergnügungsfucht.

Wenn der Mensch seinen Vergnügungen nachgeht,
So hat er keinen Sinn für das Leiden seiner Brüder.

L. v. Rogebue, „Das Kind der Liebe.“

68.

Empfangene und geleistete Dienste.

Hat Einer Dir gedient, so zeig' es Vielen an;
Schweig' aber, hast Du gleich für And're viel gethan.

M. Opitz v. Nuberfeld.

69.

Auf das Alter.

Das Alter kränket mich, die jungen Jahr' desgleichen;
Doch jenes, weil es kommt, und diese, weil sie weichen. ⁽¹⁸⁾

Idem.

70.

Joseph.

Als der Hunger Aegypten drückte, speisete Joseph wenig,
Und wußte stets, wie es dem Hungrigen sei. ⁽¹⁹⁾

J. G. v. Gerber.

71.

”מִנְהֵגוֹ שֶׁל עוֹלָם.”

הַלִּיכּוֹת עוֹלָם בְּמֵאוֹנִים נִמְשָׁלָה,
הַקֵּל יִנְשָׂא, וְהַכֶּבֶד נִשְׁפָּלָה.

72.

אַל תִּשְׁמָחוּ וְאַל תִּתְעַצְבוּ!

אַל גִּיל מִה זֶה תִּשְׁמָחוּ, לְעֵצְבוֹן לָמָּה תִּשְׁתָּאוּ,
הַלְעוֹלָם יַעֲמֶדוּ? — בְּאֲשֶׁר יִחַנוּ בֶן יִסְעוּ.

73.

”אִיזָהוּ מְכַבֵּד.”

טוֹב הַמְכַבֵּד בְּמַפְעֵלוֹתָיו,
מִדִּיּוֹרֶשׁ כְּבוֹד אֲבוֹתָיו.

74.

”אִימוֹת מְוֵת.”

לֹא אִירָא הַמְוֵת הַבָּא אוֹתִי לְקַחַת,
הַמְוֵת הַחוּטָף יְלִידֵי בֵיתִי, אוֹתוֹ אֶחָת —

75.

הַתֵּאָוָה

בְּכִבּוֹת אֵשׁ הַתֵּאָוָה, עֲשִׂיר גַּם הַדֵּל הַגָּדוֹל,
וּבְמָקוֹם שׁוֹרְרָת, עֶבֶד הוּא הַשֵּׁר בְּמִמְשָׁלָתָהּ.

76.

”בִּי אָדָם לְעָמַל יוֹלֵד.”

לֹא לְגִיל נִכְרָא הָאָדָם, לֹא לְתַעֲנוּגָה,
לְזֹאת גַּם בְּשִׁחוּק תִּדְמַע עֵינָיו בְּבִתּוּגָה.

71.

Lauf der Welt.

Eine Waagschale gleicht die Welt,
Das Leichte steigt, das Schwere fällt. ⁽²⁰⁾

L. v. Rohrbach.

72.

Wozu freuen, weshalb trauern?

Des Lebens Lust, des Lebens Leid,
Sie dauern doch nur kurze Zeit.

G. S. Ph. Pehling.

73.

Wahrer Adel.

Wißt; edel werden ist vielmehr,
Denn edel sein von Eltern her.

M. Geiler.

74.

Angst vor den Tod.

Den Tod, der mich zu nehmen kommt, fürcht' ich nicht sehr;
Den Tod, der mir die Meinen nimmt, den fürcht' ich mehr.

J. v. Logau.

75.

Begierde.

Wo die Begierde erlischt, ist auch der Arme reich,
Und wo sie herrscht, da ist der Fürst dem Sklaven gleich.

J. Rüdert.

76.

Die Bestimmung des Menschen.

Der Mensch ist nicht zur Fröhlichkeit gemacht,
D'rum weint sein Auge stets, so oft er herzlich lacht. ⁽²¹⁾

J. F. A. Rejner.

77.

רפאות תַּעֲלֶה.
מנוחת־כלְבָּלָה, נוֹעֶלֶת
בְּעַד הָרוּפָא, תִּדְלֹת.

78.

לְמִי נִבְכָּה.
אַל תִּבְקֶה עַל הַשׁוֹכְנִים כְּבֹר בְּצִלְמוֹת,
בְּכֹה, עַל הַמַּפְחָדִים מְבוֹאֵי תִמּוֹת —

79.

הָרָע בִּי.
תִּישֶׁן לֹא יִרְעֵב, עֲרֹבָה תְּנוּמָחוּ,
אֹי לְאִישׁ כִּי תִנּוּדַר מִרְעֵב שְׁנָחוּ.

80.

מִשְׁלִי כִּי, כִּי כִּי.
אֶכּוֹל וְשָׂתָה בְּמִדָּה וּבִמְנוּחַ לֵב, לַחֲמֹה וְיִינָה,
בְּרִב־אֶכֶל רֵב מִקְאוֹב, תִּקְצֹר שְׁנוֹתֶיךָ בְּדוֹנָה*.)

81.

נֹא כֹל לַחַיּוֹת.
בְּאַרְוַחֲךָ זְכוּר וְאַל תִּשְׁכַּח דְּבָרֵי זִקְנֵינוּ:
נֹאכֵל לַחַיּוֹת, אֵךְ לֹא נִחַיָּה דְּמַעַן אֶבְלָנוּ.

82.

הַשְׁמָחָה בְּחֶלְקוֹ.
חֶסֶד נִפְשָׁךְ מִכָּל מוֹתָר,
וּמֵאוּמָה מִמָּוֶה לֹא תִחַסֵּר. (23)

*) Vgl. Sirach 37, 31 u. 32.

77.

Die beste Arznei.

Freude, Mäßigkeit und Ruh'

Schließt dem Arzt die Thüre zu.

J. v. Logau.

78.

Die Betweinenstwerthen.

Die beweine nicht mehr, die schon zur Ruhe gegangen;

Die beweine, die stets fürchten den kommenden Tod.

J. G. v. Herder.

79.

H u n g e r.

Wer schläft, den hungert nicht, geborgen ist der Mann;

Weh aber dem, der nicht vor Hunger schlafen kann.

J. Rückert, „Weisheit des Brahmanen.“ III. Buch 34.

80.

Sprüche 23, 20, 21.

Ich und trink mit Maaß und Freuden,

Uebermaaß bringt Schmerzen und Leiden.

J. Caro.

81.

Wir essen um zu leben.

Bei Tische mußt Du nie den weisen Spruch vergessen :

Man ißt, damit man lebt, und lebt nicht, um zu essen. ⁽²²⁾

J. Rückert.

82.

Genügsamkeit.

Jeden Prunk und Aufwand meiden

Läßt Dich keinen Mangel leiden.

J. W. Dornbusch.

83.

ה ש כ ר.
לפי העמל והעבודה,
— הנמול והתודה! —

84.

"המעט ממך תנחומות אר!"
מי זה יאמר: אן אמצא נחמה,
הטרים ידע: יש אל ברמה? —.

85.

החסרון להפנות.
אם אין לך נכסים, אבל יורשים וכנים,
או הורם מלאכה, וקנו למו קנינים.

86.

מצבת איש תמים.
היית רעוה, בכה,
ואם לא — בכה.

87.

"אל יתהלל אדם באשרו."
השמש בכל הדרת יפיה ונבורתה
לאט לאט תשקע, ובערפל חתולתה.

88.

הולכי רכיל.
היתושים ירגנו, מרם ינשכו;
הולכי רכיל ילשינו, אחרי ברכו.

83.

V o h n.

Nach der Mühe Schweiß,

— Ist auch der Preis.

M. E. Stern, „Kernspr. d. Väter.“

84.

Gott tröstet!

Wer wird sagen: wo soll ich Trost suchen

Während ein Gott im Himmel ist?

B u l w e r.

85.

Ersatz der Erbschaft.

Wenn Du nicht Güter hast, und dennoch Leibeserben,

Bring' ihnen Künste bei, sich Güter zu erwerben.

M. Ditz v. Boberfeld.

86.

Grabchrift eines Niedermannes.

Warst Du sein Freund, so weine;

Und warst Du's nicht — so weine.*)

J. C. F. Haug.

87.

Niemand preise sich glücklich.

Und scheint die Sonne noch so schön,

Muß sie am End' doch untergeh'n.

F. Raimund.

88.

B e r l ä u m d e r.

Es singen erst die Mücken, dann pflegen sie zu stechen:

Es lästern die Verläumder, die lieblich anfangs sprechen.

F. v. Logau.

*) Vgl. No. 48 S. 141.

89.

לְהַטִּיב

עבור הטובות עשית פה בהאדמה
לא תקח מהאנשים, אף מאומה —

90.

אִישׁ רַעִים.

יש אהב נאמן, בצלנו
יעמד בעוד יורח השמש עלינו.

91.

”אִי-נָקִי.”

אין איש בארץ, עושה טוב מואם רשע,
ולא יחטא, חף יהיה מכל פשע.

92.

מעון העשיר והדל.

העשיר הושב גם בארץ אחרת,
ונפש דל בביתה נגר מהגוררת.

— (הנ"ל במלות שונות) —

93.

השוע והעני.

בכל מקום, להשוע, ארץ מולדתהו,
ולעני גם בעירו אין מפירהו.

94.

הפעם ה.

שני דברים לך כגטל החול,
אם אין לך מאום ומרב כל.

89.

Gutes thun.

Für was Du Gutes hier gethan
Nimm keinen Lohn von Menschen an.

M. Claudius, „Gülden A. B. C.“

90.

Der treue Freund.

Wie unser Schatten, ist so mancher treue Freund;
Er bleibt — so lang' als uns die Sonne noch bescheint.

G. M. Kuh.

91.

Keine Unfehlbarkeit.

Auf Erden lebt kein Menschenkind
An dem man nicht einen Mangel find't.

Dr. W. Körte, „Sprichwörter d. Deutschen,“ 42, 24.

92.

Heim und Heimatlos.

Ein Reicher in der Fremde ist überall zu Hause,
Und fremd ein Armer in sein eignem Hause.

F. Rüdert.

93.

— (Desgleichen mit anderen Worten) —

Reich und Arm.

An allen Orten ist des Reichen Vaterland,
Allein, ein Armer wird auch nicht daheim erkannt.

G. Woltered.

94.

Zwei lästige Dinge.

Zwei Dinge sind Dir heimlich eine Last,
Wenn Du viel Geld, und wenn Du gar nichts hast.

M. Olearius.

95.

ה נ פ י ו ן .

רק זה איש תמים, נאנה לו תהלתו,
אם גם בתברת רעים, מחזיק בתומתו.

96.

ש מ ח ז ק נ ב ז ק נ ת ה .

תקנאה לימי תילדים, מאוס תוקנה באיבה;
לא תחדש נעורים, ותרכה תלאות השיבה.

97.

א מ ר ת א י ש י ש ר .

בה אתאו לחיות, כי אדע ביום רדתי קבר;
כי הייתי לענג לי, ולא למשא לכל גבר.

98.

ז כ ו ר ה מ ו ת .

כי תקפץ אל פתח ביתך תחדש בגיל לבקך,
זכור יום, מפסח זה יוצאו גוייך.

99.

לא למראה עיניך תשפוט.
נוהגות גם פרות שחורות.
חלב-לבן כמו הצחורות.

100.

ה י ו פ י .

ישא ראשו היופי למעלה ברמה,
הלא ינע בכף רגלו, מעבה האדמה—

95.

Die Probe.

Der ist nicht vollkommen gut, ihr Brüder,
Der nicht gut sein kann auch unter Bösen.

J. G. v. Herber.

96.

Verschmähe das Alter nicht.

Die Jugend, wenn Du alterst zu beneiden;
Verjüngt Dich nicht, und mehrt des Alters Leiden.

J. Hammer, „Schau um Dich u. Schau in Dich.“

97.

Wort eines Hebräen.

So möcht' ich leben, daß ich hätte, wenn ich scheide,
Gelebt mir zur Lust, und Andern nicht zu leide.

J. Hildert, „Weish. d. Brahmanen,“ XVI Buch, V, 66.

98.

Memento mori!

Springst Du freudig durch die Thüre in Dein neugebautes Haus
Denk' aus dieser selben Thüre tragen sie Dich einst hinaus.

W. Müller.

99.

Urtheile nicht nach dem Aeußern.

Et nigrae vaccae album
lac' praebent.

Henichum.

100.

Schönheit.

Wie hoch auch immer die Schönheit das Haupt erhebe.
Immer berührt sie doch mit den Füßen die Erde —.

Jacobs „Aehrenlese,“ 11. Ab.

101.

ה' י. ק. י.

”אחרת לבא” אמר חזקן לאוצרהו
אשר מצא, ובמקומו הניחהו.

102.

א י ה ר ה.

עם שנים, אלה אל תחרועה,
עם חסיד פתי — וחכם פושע.

103.

ר ע ל ב.

האיש המפריע שמחת רעהו,
איננו שנה כי תשמח נפשוהו.

104.

ד בר ה ח ר ו י.

בימי חורפי, בחיות בפתי רעננה,
חשבותי יום אחד — כמו שנה.

105.

על פתח חדר עקד הספרים.
אלה קברי המתים — והמתים בו ידברו:
יראוך מה מרחוק — ומהמעשים מקדם יספרו.

—

101.

Der Greis.

„Du kommst zu spät!“ so sprach zu dem gesundnen Schatz
Ein armer Greis, und ließ ihn auf dem Platz.

J. J. A. Razner.

102.

Warnung.

Zu den Zweien gefelle Dich nicht,
Zum frommen Thoren und klugen Bösewicht. ⁽²⁴⁾

S. Newoltzow.

103.

Mißgunst.

Wer eines Menschen Freude stört,
Der Mensch ist keiner Freude werth.

Gleim, „Goldene Sprüche des Pythagoras.“

104.

Wort eines Fleißigen.

Da ich noch jünger war,
Galt mir der Tag ein Jahr —.

Nach Prof. C. Drapphins.

105.

Ueberschrift einer Bücherstube.

Dieses ist ein Todtengrab, und die Todten reden gar:
Zeigen, was entfernt ist, sagen, was geschehen war.

H. v. Logau.



ב.

מִכְתָּמִּים שְׁנוֹנִים, לַהֲתַעֲנַג בָּהֶם לַעֲתִים מְזוּמָנִים.

אִשְׁרֵי הַגִּבּוֹר אֲשֶׁר מָלֵא אֶת אֲשַׁפְתּוֹ מִדָּם (תְּהִלִּים קכ"ז, ט).

1.

אֶמְרַת תְּלוּחִים הָאֲרִיאֵל.

חֲמַתִּי הִיא כְּלֶכֶתֶרִי. (יִשְׁעֵי ס"ג, ח.)

חַיּוֹם בְּמִלְחַמַת תְּנוּפָה
בְּדוֹר אֵשׁ יְמִינִי קִטְפָה;
הָיִי הַלְּאֵה בְּצֶבֶא מִלְחָמָה
אֶת שְׂמָאֲלִי, יְמִינִי, לִנְקָמָה! —

2.

”עֲצֵה טוֹבָה.”

הַמַּחֲבֵר

אֶת סִפְרֵי לְאוֹר אוֹצִיאָנִי,
אֶמְנֵם שְׂמִי אֲעֵלִים מִמֶּנּוּ.

הַמַּבְקֵר

לֹא בָן, הוֹצֵא בְּדָפוֹם שְׂמָךְ,
וְתִסְתַּר מֵאוֹר עוֹלָם — סִפְרֶךָ.

3.

הַבִּילִי בְּיוֹם קִצּוֹ.

הַמָּוֶת יִקְחֵנִי,

הָהָ לְיוֹם צָרָתִי —

מִי יִתְּנֵנִי

לְרֶשֶׁת אוֹצְרָתִי.

B.

Epigramme, scherzhafte und satyrische.

Psalm 127, 9.

1.

Wort eines Tapfern.

Mir hat die rechte Hand
Ein Feuerball entwandt;
Sei fortan im Gefechte
Du, Linke, meine Rechte! —

J. C. F. Haug.

2.

Trefflicher Rath.

Klaus.

Mein Werkchen kommt im Druck heraus,
Doch meinen Namen laß ich aus.

Wriß.

Laß Deinen Namen drucken, Klaus,
Und laß Dein Werkchen aus.

Idem.

3.

Der Geizige an seinem Sterbetag.

Ich sterbe!

Welche Pein —!

Gott! — Mein Erbe

Möchte ich sein,

G. C. Seffing.

4.

יעת לחשות.

„נשים דברניות הן“*

לא חוכלנה עצור במליהן
רק אם תשאל אחיהן:
במה ימי שני חיהן —

5.

ציון על קבר הרופא.

תיסד רעהד (ירמ' ב', י"ט).

על פשעו יוסר
ישב בלחץ וצרה,
בי מלא על יתר⁽²⁵⁾
את שדה הקבורה.

6.

עצה מחכמה.

א. על משפכי בלילה, חלמתי
בי נתקע קוץ פרגלי, וגבעמתי;
ב. איצצה, ולא יחמוד חלומותיך
אל תישן עוד יחף על משפכה. —

7.

אחות מרעים.

בבוא איש חכם מאחות מרעים אחת
נשאל: האם מצא שם ענג ונחת,
ועין: „אם ספרים היו בלמו
„או לא חפצתי קראת במוי.“

(* ברכות מ"ח, ע"ב.

4.

Eigenheit.

Euch, Ihr Fra'un, ist's eigen:
Nichts, bei meinem Eid,
Wißt Ihr zu verschweigen,
Als wie alt Ihr seid.

J. C. F. Haug.

5.

Grabschrift auf den Arzt N. N.

Nach dem Französischen.

Durch eigne Schuld
Liegt er so im Gedränge;
Er machte ja selbst
Den Raum so enge.

Thiele, „Nordischer Musenalmanach.“

6.

Kluger Rath.

Jemand hatte geträumt, er habe
Sich einen Nagel in den Fuß getreten;
Dem gab ein Schalk den Rath:
Er solle doch ja nicht wieder baarfuß schlafen.

Aus dem „lachenden Philosophen.“

7.

Gesellschaft.

Aus einer großen Gesellschaft heraus
Ging einst ein stiller Gelehrter zu Haus.
Man fragte: „Wie seid Ihr zufrieden gewesen?“
„Wären's Bücher,“ sagt er, „ich würd' sie nicht lesen.“

J. W. v. Göthe.

8.

מִכְתָּב חֲרוּת עַל בֵּית בִּילִי.

הִזָּה הֶרֶף מִמֶּנִּי אָחִי עָנִי!
כֹּא נָא וְחִנַּחֲמֵנִי בְּצָרוֹתִי
אֶתָּה תִרְעַב עַל פִּתְחִי, וְאָנִי?
אָנִי — בְּבֵית אוֹצְרוֹתִי.

9.

”פִּתְאוֹת עֵצֶל.”

לָאֵה לְשׁוֹנִי, לָאֵה מִתְרַדְמָה וְחִגּוּמָה
מִלְסַּפֵּר גִּדָּל תִּקְוֹתִי לְיוֹם מוֹתִי;
אֲשַׁכְּבֶנָּהּ אַח שְׁמָה, אֲשַׁקּוּשׁ בְּדָמָה
וְגַם לְמִשְׁכְּבִי — הֲלֹא יִשְׂאוּ אוֹתִי.

10.

”קוֹל בְּסִיל.”

”אֲבֹדֶת קִנְיָנִים בִּי אוֹבְדֵן יַחֲבֹמוּ”
הוּא פִתְגָם יִשְׁן מִפִּי נְבוֹנִים;
סְגוּלוֹת יִקְרוּת אֲבָדוֹ לִי וְאֵינִימוּ,
וְלֹא נִבְנוֹתִי עוֹד, סָבַל אָנִי כְּמִלְפָּנִים.

11.

לֵא יִשׁ יְדוּעִ!

מֵאַחֲרֵי הֶחָרָפְנִי?
בְּחַיִּי, לֹא אֲשַׁנְאָה —
הַשְׁכַּחְנִי בְּפָנֶי?
נִקָּה לֹא אֲנִי.

8.

Ueber Harpagons Thür.

O Bruder Bettler, laß' mir Ruh'!

Geh' und bedaure mich

An meiner Thür hungerst Du;

An meinem Kasten ich.

J. C. F. Haug.

9.

W u n s c h.

Ich sterbe wahrlich mit Vergnügen

Und kann es vor Gähnen kaum sagen;

Ich darf ja draußen liegen

Und werde ja hinaus getragen.

G. E. Lessing.

10.

Der Thoren Klage.

„Durch Schaden wird man klug“

Sagen die klugen Leute;

Schaden litt ich genug,

Doch bin ich ein Thor noch Heute.

F. Rückert.

11.

An Herrn

Du schmäht mich hinterrücks?

Das soll mich wenig kränken.

Du lobst mich in's Gesicht?

Das will ich Dir gedenken! ⁽²⁶⁾

G. E. Lessing.

12.

ציון לקבר מתים.
אנשים רבים הטמין בחייהו
זה הרבה שנים באדמה;
הבורה בורות לעמיתהו
באחרונה, יפול גם הוא שמה.

13.

תוכחה מעולה.
לשוא דברי תוכחתי לריק מלתי!
לב מי יפגע, יאמר לבבתי ואשובה?
"בלנו יחד" קרא משל אחד "על דברתי
"הן בשמוע דבריה, נפשונו תענה, וזאת התשובה."

14.

"טוב מאד זה המות."
למה ממות לבי יפעם פעם?
הלא דבר טוב ונעים הוא השחת,
ועל כן כל איש ממנו אף ימעים מעם,
לא עוד ירפנו אף על שעה אחת.

15.

מכתב גלוי לא למוגי.
לחוציא אורה שירך שחברת
שלחת לי, ושמך לא זכרתי;
ואשאל אותך בזה לשמך,
למען אדע להשיבו לירך —

12.

Grabschrift eines Todtengräbers.

Der Mann hat achtzig Jahr' gelebt,
Und scharrete Manchen ein;
Wer Andern Gruben gräbt,
Fällt endlich selbst hinein.

P. W. Hensler.

13.

Abfertigung.

Vergebens sind meine Kanzellehren!
Sagt an: wer thut denn Buße von Euch?
Ein Wikling rief: „wir alle zugleich,
Indem wir Dich predigen hören.“

J. C. F. Haug.

14.

Der Tod.

Was sollt' ich vor dem Tod erschrecken?
Ein gutes Ding ist's um das Grab.
Seht, Alle, die es einmal schmecken,
Die lassen gar nicht wieder ab.

L. G. v. Nicolay.

15.

An Herrn N. N.

Du sandtest jüngst mir ein Gedicht
Zum Druck, und Deinen Namen nicht.
O, gib mir Deinen Namen an,
Daß ich Dir's — wieder senden kann.

J. C. F. Haug.

16.

מַצֶּבֶת רוּפָא.

הַרוּפָא סַעמ־פֶּרָאן נִטְמָן פֶּה בְּקֶבֶר
לוֹ שְׁנוֹת־מִסְפָּר קָבֹד לַחֲצוּב לוֹ פֶּה קֶבֶר,
מַעֲטִים הָיוּ הַחֲלָלִים, הַשׁוֹכְבִּים פֶּה קֶבֶר —

17.

מוֹדָעָה לְמוֹדָעָה.

תַּחֲפוּץ לְהוֹצִיא אֹר מִחִבֶּרֶת,
וְכָל מַעֲשֵׂה אוֹלֶת הַנְּשָׁמָעִים
נִקְרָו בְּאַרְץ, לְדוֹרוֹת הַבָּאִים
תַּחֲרוֹת בְּכַעַט שְׁמִיר לְמַשְׁמֶרֶת? —
שְׁמַע! הִיקָר וְהַנְּפִלָא בְּהַתְּעוּעִים:
תַּחֲפוּץ לְהוֹצִיא אֹר מִחִבֶּרֶת.

18.

מוֹסֵר אָב.

בְּנֵי הוֹדִיחֵי לָךְ מִמֶּךָ לֹא בַחֲדָתִי:
לִזְקֻנוֹתֵי שְׂבַח־חֵתִי אֲשֶׁר בְּנִעוּרֵי לְמִדָּתִי;
וּבְכָל זֹאת מִדְּרֹשׁ חֲכָמָה אֶל תַּחֲרַפָּה, בְּקִשְׁנָה,
מִרֶם לְשִׁכּוֹחַ אוֹתָהּ תִּגִּיעַ, הֵן תִּלְמִדְּנָהּ.

19.

ה'.

צָמָא לָדָם הָיָה בְּחַיִּיו
וְטוֹב לֵב בְּאַחֵר הַנְּחָשִׁים;
לֹא לָדָם אָרֶם מֵאִנִּי
כִּי אִם — לָדָם עֲנִיִּים.

16.

Grabschrift eines Arztes.

Der Arzt Sempran liegt hier
Und läg' er länger hier,
Es lägen weniger hier.

Aus d. Zeitschrift „Abtalien“ v. Dr. J. Jacobson.

~~~~~

17.

**Auf eine gewisse Anzeige.**

Du willst ein Büchlein schreiben,  
Und, wenn ein dummer Streich  
Passirt im deutschen Reich,  
Ihn treulich einverleiben? —  
Gut! Einen weiß ich gleich:  
Du willst ein Büchlein schreiben.

J. C. F. Haug.

~~~~~

18.

Ermahnung des Vaters.

Mein Sohn, gesteh' ich's Dir, daß ich vergessen habe
Gar manches nun als Greis, was ich gelernt als Knabe,
Nicht zur Entschuldigung gereicht Dir das indessen;
Erst lernen mußt Du's auch, eh Du es darfst vergessen.

F. Rüder, „Weisheit des Brahmanen,“ v. B. 66.

~~~~~

19.

**H.**

Blutdürstig war er,  
Und dennoch gut;  
Er dürstete bloß  
Nach — Traubenblut.

J. C. F. Haug.

~~~~~

20.

צַר־ת־עֵין וְהָעֵנִי.
 צַר־ת־עֵין דְּלִילָה לְכָל נֹדָעָה,
 מַעֲוֹלָם לְהוֹשִׁיט יָדָה מִנֶּעֱה
 רָעֵנִי שׁוֹאֵל, אֵף קִשְׁיָה אַחַת;
 כֵּן בְּרִכּוּשָׁה וְהוֹנָה תְּהִי קִרְחָה.
 וְהִנֵּה עוֹד אִישׁ דּוֹפֵק עַל הַדֶּלֶת
 "לֵךְ לְאִישׁ אֲשֶׁר לָחַת לוֹ הַיְכָלָה"
 "לֹא אוּכַל" קִרְאָה בְּחֻמָּה בַּעֲרָה
 הָעֵנִי רָאָה בִּיתָה לְחַפְצָאָרָה
 וַיֹּאמֶר: "צַר לִי כִי נִבְרָאת בְּדוֹרְנוּ,
 וְלֹא נִוְצַרְתָּ פַחַת חוֹה אִמְנוּ! —"
 "בְּאֵר לִי דְבָרֶיךָ" אָמְרָה הָאִשָּׁה
 "כִּי אֲזִי לֹא נָפַל אָדָם בְּרִשְׁתָּ;
 יַעַן כִּי צַר־ת־עֵין וְרַעוּת רוּחַ
 "אֲכַלָּה רַק הִיא לְבִדְהָ, כָּל תַּפְפּוּחַ! —"

21.

"אִישׁ מִלְּחָמָה."
 אִישׁ לוֹחֵם מִנְעוּרָיו, פּוֹשֵׁק שְׂפָתָיו
 וּמִכּוֹב, נָפַל עַל שָׂדֶה הַקָּרֵב,
 וַיִּשְׁאֲוֶהוּ שְׁנֵי רַעֲיוֹ מִן הַחֲמוֹן רַב.
 "הִמָּת הוּא?" שָׁאֵל לְנִשְׁאָיו שֶׁר מֵאֲחִים.
 "מָת!" עָנוּ רַעֲיוֹ בְּשִׂאפָם רוּחַ "הוּא גִּוֶּע"
 "הָעֵנִי חִי!" נָחַם הַמִּכּוֹב הָעֵנִי
 "אַל יֵאֱמָן בּוֹ הַשֵּׁר, יוֹדַע אֲנִי
 "כִּי כָּל יָמָיו מִכּוֹב הָיָה" הִשִּׁיב רַעֲיוֹ.

20.

Die geizige Frau und der Bettler.

Dorindes Geiz ist allbekannt,
 Es reichte niemals ihre Hand
 Dem Bettler die geringste Gabe;
 Es minderte ja ihre Habe.
 Jüngst klopfte wieder einer an
 „Geh' nur zu dem der geben kann.
 „Ich kann nicht,“ rief sie zornig aus.
 Der Bettler sah ihr schönes Haus
 Und spricht: „'s ist schade doch fürwahr!
 „Daß die Madam nicht Eva war!—“
 „Warum denn?“ frug hierauf Dorinde,
 „Weil Adam dann blieb frei von Sünde;
 „Sie hätte damals ganz allein
 „Den Apfel aufgegessen rein.“

Aus der in Hamburg erschienenen Zeitschrift „Ahrenlefer.“

21.

Der Grenadier.

Ein alter Grenadier,
 Der gleich gut focht und log, fiel einst im Handgemenge. —
 Zween Freunde trugen ihn zerfleischt aus dem Gebränge.
 „Sagt, Kinder, ist er tod?“ fragt' sie ein Offizier.
 „Ja wohl!“ — versezt' das Paar mit schweren Athemzügen. —
 „Ei was! ich lebe noch!“ — brummt hier der arme Wicht. —
 „Ach!“ — rief der eine Freund, — „Herr Hauptmann, glaubt ihm
 nicht,
 „Er that sein Tage nichts, als lügen.“

G. R. Pfeffel.

22.

תשובה מסוּתרת.
 על שֶׁלֶחַן מְרַעִים רַע טוֹב הוֹשִׁיבו
 לִפְנֵי כָּדָם דָּגִים גְּדוֹלִים הִקְרִיבו,
 וּלְפָנָיו רַק דָּגָה קְטַנָּה הוֹשְׁמָה;
 הֵיטֵב חָרָה לוֹ זֹאת וְנִפְשׁוּ נִבְלָמָה,
 וַיִּקַּח הַדָּגָה אֲשֶׁר לִפְנֵיהוּ
 וַיִּשְׁאַף וַיִּקְרַב אוֹתָהּ לְאַזְנוֹהָ,
 וְכִמוֹ דְּבָרָה לוֹ דָּבָר סוֹד וְסִסְרָה.
 הִקְרִיאוּם הַתַּפְּלָאוֹ, לֹא יָדְעוּ פֶּתֶר,
 וַיִּשְׁאַל הָאֶחָד מִקְרִיאוֹיִם אֶלֶּה,
 בִּי יִגִּיד לָמוֹ פֶּתֶרוֹן דְּבַר הַתַּפְּלָאוֹ,
 אֲזִי הִרְעַת הַטּוֹב לָהֶם יִכְיֶעַ;
 "זֹאת בְּנִפְשׁ חֲפָצָה לָכֶם אוֹדִיעַ:
 "אֶחָד מֵאַחֲבֵי טָבַע בָּמִים
 "וְלֹא יָדַעְתִּי אֲמַצְאֵהוּ זֶה כִּשְׁנָתִים
 "אֵת פִּי הַדָּג הַקָּטָן אֲשֶׁאֲלֵהוּ
 "אוֹלִי יִכּוֹל הַגֵּד מְקוֹמוֹ אֵיזֶה? —
 "עוֹדֵנִי נָעַר, זֹאת נִפְלְמָה מִמֶּנִּי
 "הַדָּג הַגְּדוֹל" אָמַר, "הוּא יַעֲנֵנִי."
 הַיּוֹשָׁבִים רֹאֵשׁ הִכִּינוּ וַיַּחֲרִישׁוּ
 וְאֵת הַדָּג הַגְּדוֹל לִפְנֵי הַיָּשׁוּ.

23.

יָקָר שֶׁהִדּוּתָא.
 נוֹזְלִים דְּבָרֵי שִׁירָה,
 כִּמוֹ מַל מְשָׁמִים;
 אֶךְ הֲלֹא יָדַעְתָּ בְּנִפְשָׁךְ
 בִּי הַטָּל, גַּם הוּא מִים? —

22.

Die großen Fische.

Ein gut Gefell am Tische saß,
 Allwo man große Fische aß,
 Jedoch er kleine nur bekam;
 Was er im Herzen übel nahm,
 Worauf er anhub, dergestalten
 Die Fischlein an sein Ohr zu halten,
 Als müßten sie ihm was vertrau'n.
 Die Gäste hochverwundert schau'n,
 Und einer fragt, was ihm geliebe,
 Daß er solch Hocus Pocus übe?
 Da sprach der gut Gefell: „Se nun!
 „Deß will ich gern euch Kundschaft thun,
 „Mir ist vorlängst ein Freund ersoffen,
 „Und nicht mehr funden wider Hoffen.
 „Ich fragte nun der Fischlein drei,
 „Ob sie nicht wüßten, wo er sei? —“
 „Wir sind zu jung noch, ist ihr Sagen:
 „Da müßt ihr ält're Fische fragen“. —
 Jetzt merkten erst am obern Tisch
 Die Herrn den Schwank, und sandten frisch
 Dem losen Gast vom größten Fisch.

J. C. F. Haug.

23.

Erbetenes Urtheil.

Dein Lied ist Morgenthau,
 Der über Rosen fließt,
 Doch weißt Du, Freund, daß Thau —
 Auch Wasser ist? —

J. S. Wos.

24.

חונן-דל

או

שֶׁכֶּר-רַעְבוֹן.

יש מתן ללא יועיל (בן סירא. כ' ט"ו).

קִבְּצִיאל הַבִּילִי, אֶסֶף לוֹ אֶסֶף
מִכָּל הַבָּא בְּיָדוֹ חֲנָם אֵין בְּסֶף
כָּרַח לוֹ גַּם כְּחֹרֶף מִנְחַל הָעִיר,
כְּפֹר שְׁלֵג וְקֶרַח בְּלֹא בְּסֶף וּמַחִיר
אֶפֶס אֵין אֶרֶץ נִרְאָה לוֹ בְּבֵית
לְבָן לֹא נִפְקֵד מִקֶּרְחוֹ אֶף כְּוִית.
בְּהִנִּיעַ הַסִּמּוֹן הַחֹרֶף הַנּוֹרָא
צוּה לַעֲבֹדוֹ "הִבֵּא קֶרַח הַכֶּרֶח"
"הִבֵּא קֶרַח?" שְׁאַל הָעֶבֶד, וַיִּשְׁתּוֹמֵם
עַל אֲדוֹנָיו הָעוֹמֵד בְּאֶבֶן דוֹמָם,
"הַבּוֹר מָלֵא קֶרַח, אֵיךְ אֲמַלֵּא פְקוּדֶתְךָ
"יֵצוּ נָא אֲדוֹנֵי מַהֲדוּהָ יַעֲשֶׂה עִבְדְּךָ?"
קִבְּצִיאל הַחֲרִישׁ גַּם לֹא עָנָה דָּבָר
כִּי הִרַע לוֹ מְאֹד עַל קֶרְחוֹ אֲשֶׁר צָבַר
פְּתָאוֹם נִכְמְרוּ רַחֲמָיו וַיַּעַן בְּקוֹל:
"לְעֵנִי חֲתִנְהוּ, לְדֹל וּלְרֶשׁ אֵין כֹּל! —"

25.

הָאֵבֶדָה הַנִּמְצָאָה.

מחבר

מה גדלה יגיעתי,

בספרי, איך אבדה שנתתי!

קוראים

אבדתך מיר מצאנו;

בספרך כי קראנו —

24.

Die Spende.

Ein Geiziger, der Alles nahm
Was ihm umsonst zu Hände kam
Ließ Eis in seiner Grube fahren,
Doch da nie Gäste bei ihm waren
Verbrauchte er von dem Eis kein Loth;
Allein beim nächsten Frost gebot
Er dennoch wieder: „Kasper, geh’
„Und hole frisches Eis vom See;“
„Eis holen?“ fiel der Hausknecht ein
„Das wird wohl nicht von Nöthen sein;
„Die Grube ist ja noch vom Alten voll,
„Sagt was ich damit machen soll?“
Der Herr sann schweigend auf Bescheid,
Es that ihm um den Vorrath Leid
Doch schnell fühlt er sein Herz erwarmen
Und gütigst sprach er: „Gib’s den Armen! —“

Aus der in Hamburg erschienenen Zeitschrift „Athenaeum.“

25.

Der wiedergefundene Schlaf.

Autor.

Wie vieler Nächte Schlaf ging mir nicht schon verloren,
Bis dieses Werk mir ward geboren!

Leser.

Verloren Dir, auf immer hingeschwunden;
Doch wir, ach! haben wieder ihn gefunden.

Hamburger Börsenbl.

26.

מַעֲנֶה בֶּדֶךְ מְמוֹרָה
לְפָלִיאֵת הַפִּקִּיר הַנּוֹרָא.

מַשְׁנִיָּה

מַה זֶה בִּידְךָ, שְׂבִטָּה? אִישׁ בָּעֵר!
הַזֶּה מְשִׁלּוֹחַ בּוֹ אֶל הַנַּעַר
בּוֹשׂ מַעֲשׂוֹת כּוֹזֵאת בְּיָמֵינוּ.

מִזְרָה

הֵן מִי לָנוּ גָדוֹל מִמֶּשֶׁה רַבָּנוּ
תְּמוֹנָתוֹ בְּלִי מִקַּל הַרְאִית מִיָּמֶיךָ?
וְעַל שְׂבִטִי תִקְטֵן לָמָּה יִיחָרָה אַפְּךָ—

27.

הַמַּתְוִדָּה.

אֲנִי

בְּלִיעַל! תֵּן תּוֹדָה* כִּי פִשְׁעָה
יֵשֶׁר הַעֲוִיֹת גַּם הַרְשָׁעָה

הוּא

אֲמַנָם בֶּן, אֶךְ תִּקְנֵתִי אֲשֶׁר עֲוִיתִי

אֲנִי

בְּמָה?

הוּא

כָּרַב אָדָם גַּם אֲנֹכִי עֲשִׂיתִי

אֲנִי

וּבְמָה זֶה הַעֲבַרְתָּ מֵעָלֶיךָ הַזֶּעֶם?

הוּא

חֲטָאתִי עֲוִיתִי פָעַם אַחֵר פָּעַם

כָּל רָאִי הִחֲלוּ לְהַרְשִׁיעַנִי עַל הָאֲחֵרוֹנוֹת
וַיִּשְׁבְּחוּ לִי אֵת הַתּוֹעֲבוֹת הָרִאשׁוֹנוֹת.

(*) הַכֶּרֶת הַחֲמָא — Gefährdung — כְּמוֹ: וְתֵן-לּוֹ תּוֹדָה (יְהוֹשֻׁעַ ז' י"ט).

26.

**Des Lehrers sanfte Antwort an den
gestrengen Schulinspector.**

Schulinspector.

Was hält Deine Hand, einen Stab? eitler Tropf!
Hüte Dich zu berühren des Schülers Kopf;
Die Stockzucht ist Schande in diesen Tagen —.

Lehrer.

Sahen Sie je des großen Lehrers Contrefei
Und nicht auch einen Stab dabei?
Meinem Stäbchen zu grollen, wer kann's wagen —?

Aus dem Hebräischen übertragen v. J. Freimann. Jotzchan, Rumänien.

27.

G e s t ä n d n i s s.

W i r.

Du toller Wicht, gesteh' nur offen:
Man hat Dich auf manchem Fehler betroffen!

E r.

Ja wohl! Doch macht' ich ihn wieder gut.

W i r.

Wie denn?

E r.

Ei, wie's ein Jeder thut.

W i r.

Wie hast Du denn das angefangen?

E r.

Ich hab' einen neuen Fehler begangen,
Darauf waren die Leute so veressen,
Daß sie des alten gern vergessen.

J. W. v. Goethe, „Epigrammatisch.“

28.

ש י ח ה.

א

למה תבכה ידירי? ותמלא חונה

ב

אשתי נשוכה מאת כלפי המשגע.

א

הוי! האם מכה?

ב

לא! חיתה, גם שמנה מהלב

ומי זה מרת? — החלב.

29.

”למי אוי?”

המחבר

איש מרמה גנב היום מדרתי—

אני

זה באבך באבי צרחך צרתי!

המחבר

מתברתי, יגיעת בשרי ומוחי.

אני

עמך גנב, בצרה אנכי!—

30.

בתובות המצבות הארוכות.

בחוב עלי ציוני הקברים עמלך

ותמיד הרבית הדברים, עשו הסבלת:

הן לא ואומן, ידירי! להחצי הראשונה

ולא תקרא עוד החצי האחרונה.

28.

G e s p r ä c h.

A.

Warum so traurig, Freund! darf ich die Ursache wissen?

B.

Mein toll gewordner Hund hat meine Frau gebissen.

A.

Gott! und sie starb?

B.

Pah! Pah! sie ist nur zu gesund;

Wer an dem Biß starb, war der Hund.

A. M. von Thumls, 8 B

29.

Wer ist mehr zu beklagen?

Zeit.

Ein Schurke stahl mir heut —

Ich.

Beklagenswerther Zeit!

Zeit.

Was ich seit Jahren schrieb.

Ich.

Beklagenswerther Dieb!

J. C. F. Haug.

30.

Die weitläufigen Grabchriften.

Der Gräber Ueberschrift ist sehr Dein Werk gewesen,

Doch jedesmal zu lang, und dies ist nicht erlaubt:

Die eine Hälfte, Freund! wird nimmermehr geglaubt,

Die andre nimmermehr gelesen.

F. v. Sageborn.

31.

הָרַב וְהַנָּבִי.

הַרְבֵּה

אֵיכָה בְּנִפְשֶׁךָ הִרְחַבְתָּ

וּמִסְפְּרֵי גִבְרָתְךָ

מִכְלֵי אֵימָה וּמוֹרָא

”חֲמִשָּׁת חֲמִשֵּׁי הַתּוֹרָה;”

הֲלֹא חֲדָע שֵׁם נִרְשָׁמִים

”לֹא חֲנָנִב” שְׁתֵּי פְעָמִים?

הַנָּבִי

אַתָּה ”הַחֲמִשׁ” שְׁלָךְ לְבִיתִי אֶסְפָּתִי

גַּם לֹא חֲנָנִב הַשָּׁנִים אֲנֹכִי גִבְרָתִי. (27)

32.

הָאֵם וְהַיֶּלֶד.

הָאֵם

שָׂא בְנִי עֵינֶיךָ שְׁמִימָה וּרְאֵה

אֲחִיךָ בְּרָמָה יִשְׁכּוֹן יְנוּחַ.

יַעַן כִּבְדִּי כִּבְדֶּנִּי וְלֹא הִעֲבַרְנִי

לְקַחוּרָיו מִלְּאָכִים אֲתָם לְשׁוֹחַ.

הַיֶּלֶד

לְבַל יִקְחוּנִי

מִלְּאָכִים מִחִיקָה,

הוֹרֵנִי נָא אָמִי

בְּמָה זֶה אֶעֱצִיבְךָ?

33.

רָחֵב וְצָר.

שׁוֹכְבִּים שְׁלֹוִים רָלִים עֲשֶׂהָ

עָלִי עָרֵשׁ אַחַת וְקִצְרָה.

וְצָר תָּמִיד לְמַלְכִּים שָׁנִים

גַּם אֶרֶץ רַחֲבָה יָדִים.

31

Der Rabbi und der Dieb.

Rabbi

Du hast die Bibel mir gestohlen
Und trugst sie fort ganz unverhohlen;
Sag' an, wie kannst Du es denn wagen
Das Gotteswort nur fortzutragen;
Steht zwiefach nicht in Flammenworten:
„Du sollst nicht stehlen“ warnend dorten?

Dieb.

Ganz recht! Indes, da ich das Buch genommen,
Ist jenes Wort abhanden ja gekommen.

Aus dem Hebräischen übertragen von Oberrabb. Dr. E. Löb, Altona.

32.

Mutter und Kind.

Mutter.

Blicke zum Himmel, mein Kind!
Dort wohnt Dir ein seliger Bruder,
Weil er mich nimmer betrübt,
Führten die Engel ihn hin.

Kind.

Daß kein Engel mich je
Von der liebenden Brust Dir entführe,
Mutter, so sage Du mir
Wie ich betrüben Dich kann!

L. Uhland, „Sinngedichte.“

33.

Das Ungleiche.

Zehn Arme liegen ruhig
Auf Einer Streu beisammen.
Zwei Königen ist immer
Das weitste Reich zu eng.

J. G. v. Herber.

34.

הַעֲצָה וְהַמַּעֲשֶׂה.
עֲצָה יִשְׂרָאֵל, מַעֲשֶׂה טוֹב, שְׁנִיכֶם יַחַד,
אֵן אֲמַצְאֲכֶם אַחֲוָיִם בְּאִישׁ אֶחָד? —
לְכָל אִישׁ יֵשׁ לְמִדֵּי הָרָאשׁוֹנָה —
אֵךְ אֵינִי, וְאֵיזָה מְקוֹם הָאֲחֵרוֹנָה?

35.

לְמַבְקֵר שִׁירִי.
בְּעֵינֵי קִרְאִים וְשׁוֹמְעִים שִׁירִי מֵצְאוּ חֵן;
רַק בְּעֵינֵי מְשׁוֹרֵר פְּלוֹנִי לֹא יֵשְׁרוּ בֶן.
אֵךְ מַה לִּי לְחַמְבִּשְׁלִים? נַפְשִׁי לְאוֹרַח,
כִּי יִטַּעַם לְחֶבֶד, וּבֹאפוּ יִתֵּן רֵיחַ.

36.

חֵן הִירָה.
בְּעַד אוֹחֲבָיו, אֲשֶׁתּוֹ בָּנָיו וְעַבְדָּיו
יִסְגֹּר שֵׁת כָּל גִּנְזָבָיו בְּמִסְגְּרֵתָם,
לְמַעַן לֹא יִרְאֶה אִישׁ מִבְּלָעָדָיו
כִּי אֵךְ רִיקִים הֵמָּה בְּכָד אַפְסִים.

37.

”פֶּשֶׁר דָּבָר.”
מַה תְּחַפְּלָאוּ עָלַי שֵׁם הָרוּפָא
מוֹל שְׂרָה הַקְּבוֹרָה, מְעוֹנָתוֹ!
”הַטָּרֶם תִּדְּעוּ כִּי יִחַעֲגֵג
חוֹרֵשׁ מִחֲשָׁבוֹת רְאוּת תָּמִיד בַּפְּעוּלָתוֹ — ?”

34.

Rath und That.

D guter Rath und gute That,
Wie seid Ihr zu verbinden? —
Vom erster'n Jeder Vorrath hat —
Doch, wo das letz'tre finden?

F. Corleis.

35.

An einen Tabler meiner Gedichte.

Leser und Hörer beehren mit Beifall meine Gedichte;
Nur ein gewisser Poet hält sie für gar nicht gefeilt.
Doch ich bereite mein Gastmahl getrost und bekümm're mich wenig
Ob es den Köchen gefällt, wenn es den Gästen nur schmeckt. ⁽²⁸⁾

R. W. Hamler.

36.

Der Vorsichtige.

Tabull verschließt alle Kisten
Vor Freunden, Dienern, Weib und Kind,
Damit sich Niemand läßt gelüsten,
Zu sehen, daß sie ledig sind.

G. E. Lessing.

37.

Erläuterung.

Was muß wohl unserm Arzt im Kopfe liegen,
Ein Haus so nah' am Kirchhof sich zu bau'n! —
„Freund, kennst Du nicht das Künstlern eigene Vergnügen
Stets ihre Werke zu beschauen —? ⁽²⁹⁾

J. F. Jünger.

38.

מַצֵּבֶת קֹא לֹוּמָבוּם.
אִם בְּאַרְץ מוֹלֶדְתָּךְ
טָמוּן גִּוְיָתְךָ לְמוֹרֶשֶׁה,
הֲלֹא מֵצֵא רוֹחֶךָ
עוֹד אֶרֶץ חֲדָשָׁה —.

39.

בְּחִירַת רַע.
אַל תִּבְחַר לָךְ לְרַע,
בְּאִישׁ אֵינָנו לְנַפְשׁוֹ רַע;
וְהָאִישׁ רַק לְנַפְשׁוֹ רַע,
אַל תִּבְחַר לָךְ לְרַע.

40.

מַצֵּבֶת בַּעַל אִשָּׁת מְדָנִים.
אִשָּׁה חַיִּים לִי נָתַתְּ,
וְאִשָּׁה חַמּוֹת לִי הִכִּינָה;
בֶּן קָרְאָה לִי הִרְאִשׁוּנָה,
וְאִשְׁתִּי קָרְאָתִי לְאַחֲרוֹנָה.
שְׁלוֹם תִּבְּיָה.
נִפְתָּלִי וְאִשְׁתּוֹ חָיו אַרְבַּע שָׁנִים
מִיּוֹם חֲתוּנָתָם בְּשָׁלוֹם, בְּלִי מְדָנִים —.
אֵן מוֹשְׁבָם הַגִּידָה לִּי אִיפֹה תִקְרָתִי!
הַבַּעַל בְּעִירָנוּ וְהָיָא — בְּעִיר אַחֲרָת.

38.

Columbus' Grabchrift.

Ob auch Dein Vaterland
Den Leichnam innbehält,
Dein Geist, Columbus, fand
Noch eine neue Welt.

J. C. F. Haug.

39.

Freundeswahl.

Der werde nicht von Dir erlesen,
Wer nie sein eigner Freund gewesen;
Wer bloß sein eigner Freund gewesen,
Der werde nicht von Dir erlesen.

F. v. Logau.

40.

Piger's Grabchrift.

Ein Weib hat mir das Leben,
Ein Weib den Tod gegeben;
Sohn nannte jenes mich
Und dieses Gatten ich.

J. C. F. Haug.

41.

Das seltene Ehepaar.

A.

Vier Jahre lebte Viel mit Nöschchen in der Ehe
Und nicht ein einziges mal gezankt bis diesen Tag.

B.

Wo lebt dieß selt'ne Paar? o sprich, daß ich's sehe!

A.

Der Mann in Wien — die Frau in Prag.

G. E. Lessing.

42.

פְּקוּדָה לְפָקִיד.
 בִּי יִסּוּרוּ רַבִּים לְמִשְׁמַעְתָּהּ,
 אֶל תִּצּוּ פְּקוּדָתָךְ בְּדַבְּרֵי תוֹכַחַת.
 צוּחַ בְּדַבְּרֵי בִקְשָׁה, בְּנִעִימִים וְנִחַת.
 אִזּוּ תִמָּצֵא חֵן בְּעֵינֵי בְּלִירְאִיהָ.

43.

לְהַמּוֹרָה לְצַדִּיקָה! —
 גִּדּוֹל תַּלְמוּד שֶׁמְבִיא לִידֵי מַעֲשֵׂה — (קְרוּשִׁין מ' ע"ב).
 בִּילִי ... מִיָּמָיו לֹא נָתַן לְדָל מַלְחָמָהוּ
 עַל פֶּיךָ הַדִּרְשָׁן, נִכְמְרוּ לְעֵנִי רַחֲמָהוּ.
 וּלְנִסּוֹת אֵד נָדָב וְחַרִּים שִׁקְלִים שָׁנִים
 בְּאַמְרָךְ: בִּי מַעֲשֵׂה הַצִּדִּיקָה יִשְׁלַם שְׂבָעֵתִים.

44.

אֶל מַחְבְּרֵי הַסֵּפֶר הַגָּדוֹל, אֲדוּךְ וְעֵב
 "אוֹצֵר מַלְיָן הַתִּבְנִי מְדַרְשׁ וְתַלְמוּד."
 מַה זֶה תִּשְׁמָחוּ, תִּגִּילוּ בְּרִנָּה
 בִּי הַנִּעְתָּם לְקִצָּה הָאַחֲרוֹן בְּסִפְרֵיכֶם
 "אוֹצֵר הַשְּׂרָשִׁים" עַמְלָתָם בּוֹ שְׁשִׁים שָׁנָה;
 הֲלֹא לְמִכּוּר אוֹתָם — אֲדַאֲגַ עֲלֵיכֶם —
 שָׁנִים רַבּוֹת מֵאלוֹ, תִּבְלוּ יָמֵיכֶם.

45.

מַצֶּכֶת אִישׁ בַּעַר.
 "חֲכָם וְנָבוֹן הָיָה זְכוּלָן בִּימֵי חַיָּתוֹ"
 פְּתוּב וְחָרוּת עָלֶי מַצֶּכֶה הַזֹּאת.
 לוֹ יָכַל לְרְאוּתָהּ רַבָּה הָיְתָה שְׂמִחָתוֹ,
 אֵךְ אֲמָנָם לֹא יָכַל פְּתוּב גַּם קִרְאוּת.

42.

Weisheitsregel an einen Vorgesetzten.

Hast Du Vielen zu befehlen
Kleide Dein Gebieten fein
In der Form der Bitte ein,
Das gewinnt Dir alle Seelen. *)

H. Neumann, „Herzenslieder,“ Abth. VI Spr. 36.

43.

Buchrer III.

An Diaconus Rode

Den Armen, die er hungern ließ,
Gab III zur Probe jüngst zwei Kronen,
Als Deine Predigt ihm verhieß:
Gott werd' es siebenfältig lohnen.

N. C. F. Haug.

44.

Das Dictionnaire de l'Académie.

Nach dem Französischen.

Subelt nicht, daß endlich heut'
Ihr nach sechszigjahrelangem Treiben
Mit dem Wörterbuche fertig seid!
Denn Ihr braucht wohl läng're Zeit
Zum Verkaufen, als zum Schreiben.

Idem.

45.

Olpin's Leichenstein.

Ihr findet hier auf diesem Leichenstein:
Olpin sei hochgelehrt gewesen,
O könnt' er das noch seh'n, wie würd' er sich nicht freu'n,
Nur, freilich, konnt' er nicht gut lesen.

L. F. G. v. Göttingk,
königl. preussischer geheimer Finanzrath.

*) Vgl. No. 95 S. 211.

46.

על שְׁדֵּה הַקְּבוּרָה.

פַּח עֲבָר, שֶׁכֵּב בְּקִבְרָתוֹ
דָּךְ וְנִבְלָם, נָגוּעַ מִפִּיד וְשֶׁבֶר!
וַיִּפֹּת הָעֲשִׂיר, אֵין מְקוֹם מְנוּחָתוֹ?
הֲלֹא הוּא, עַל יַד זֶה הַקֶּבֶר.

47.

לְאַב הַבִּילִי.

עַל בִּתְּךָ בִּי יַחְקֹר אִישׁ חֶקֶר
וְלֹא יַחֲפֹץ מִדֶּר וּמִתְּנָה
אִז תּוֹכֵר הָאֲרֻשֶׁת הַנוֹשֶׁנָּה:
”הַזּוֹלֵל, הוּא הוּא הַיּוֹקֵר!”

48.

סְמִים לְמֶרְפֵּא.

בְּעֵד רַפּוּאָתְךָ, רוּפֵא! יִשְׁלְמוּ לְךָ חוֹלִיֶּיךָ
אִם לֹא לָרִיק יִדְּיוּ כָּל יִגִּיעֶךָ. ⁽³⁰⁾

49.

עֵצָה לְעֵצָה.

שְׂאֵל עֵצָה מֵאוֹיְבֶךָ, אֵךְ לֹא תִשְׁמָעֶנָּה
יִיעֲצֶךָ לְחִשְׁמָאִיל, חִימִין, עֲצָתוֹ תַּחֲפֹכֶנָּה —

50.

לְמִשְׁבַּח הַמֹּתִים.

בַּק תִּחְלֹת הַמֹּתִים בְּפִיד? שְׁמַעֲנִי בְּנַחַת
לְמַעֲנֶךָ לֹא אֶמָּאס חַיִּי, לְהִרְדֵּת שְׁחַת.

46.

Auf einem Gottesacker.

Hier, Wandrer, ruht der arme Tomz,
Verfolgt, verschmäht im Leben!
Wo blieb Lucull, der Reiche, denn?
Der — liegt hier gleich darneben.*)

R. J. Kreischmann

47

An einen geizigen Vater.

Verlangt Dein Kind ein Freier,
Der wenig nach der Mitgift fragt,
So denke was das Sprichwort sagt:
„Sehr wohlfeil, ist sehr theuer! —“

G. E. Lessing.

48.

Arzenei-Mittel.

Laß Dir bezahlen, Arzt! ich mach' Dir's offen kund,
Wofür er nichts bezahlt, das macht ihn nicht gesund.

M. Reit, „Stimmen v. Jordan u. Euphr.“

49.

Feindes Rath.

Frage den Feind um Rath; doch nicht um den Rath zu folgen
Beigt er zur Linken Dir, gehe zur Rechten den Weg.

J. G. v. Herder.

50.

An den Bag.

Du lobest Todte nur? Bag, Deines Lobes wegen
Hab' ich blutwenig Lust, mich bald in's Grab zu legen.⁽³¹⁾

G. E. Lessing.

) Vgl. No. 75 S. 103 u. Talm. Jebam. 17a ... קבא רבא וקבא זוטא 13

51.

לְאִישׁ נָבוֹן וּמְכַוֵּב.
שְׁפוֹת רַבּוֹת, בְּלִשׁוֹנוֹ יִגְבֵּר
בֶּקֶץ שְׂפַת-אִמְרָתוֹ. לֹא יָדַע לְדַבֵּר.

52.

ח מ ו ת.

בְּשֹׁב וּבִנְעֹר, יִהְיוּם הַמּוֹת מִדִּחְלָד
הַזֶּקֶן יִמְצָאנוּ, וְהוּא יִמְצָא הַיָּלָד.

53.

קִרְעֵי הַחֲכָמִים.

תִּדְרוֹשׁ לְשִׁירֵי וְאַתָּה שֶׁנֶּלֶל¹⁰ (32) חֲשֵׁנִי לִפְאֹר
הַחֲפִנָּה מִנִּדְחָךְ הַגְּדוֹל לְשֹׂאוֹב מִן הַבָּאָר? —

54.

עֲצָה לְרִפְאָ.

רִפְאָ! הֲלֹא עֲצָתְךָ בִּידְךָ:
רִפְאָ אֶת שְׁכָר רִנָּתְךָ.

55.

”גַּם זֶה לְטוֹבָה.”

טוֹב כִּי יִחַלְפוּ וַיַּעֲבְרוּ הַיָּמִים,
בְּמִרוּצָתָם נָבֵא מִהֵר לְשָׁנוֹת עוֹלָמִים.

56.

הַדָּרַת מֶלֶךְ.

הַמֶּלֶךְ יִכְרַחֵהוּ עִמּוֹ
— וְלֹא אִמּוֹ.

51.

An den gelehrten Vagner.

Sehr viele Sprachen spricht

Der aufgeblas'ne Wicht,

Nur die der Wahrheit nicht.

J. C. F. Haug.

52.

I o b.

Mit dem gnadlosen Tod muß Jung und Alt dahin.

Die Jungen findet er, die Alten finden ihn.

G. H. Wedherlin.

53.

An meinen gelehrten Freund.

Du willst ein Lied von mir und bist ein zweiter Dack,

Du hast ein Meer zu Hauß' und gehst dem Brunnen nach.

Prof. D. G. Morhof.

54.

Rath für einen Arzt.

Arzt! Du kannst so guten Rath ertheilen:

Willst Du nicht Dein lahmes Bein Dir heilen?

M. Beit, „Stimmen v. Jordan u. Euphr.“

55.

Alles zum Guten.

Es ist ja gut, daß die Zeit vergeht,

Sonst kämen wir ja nicht zur Ewigkeit.

Jean Paul, „Selin.“

56.

Königs Würde.

Einen Fürsten muß sein Volk segnen,

— Nicht seine Mutter.

A. v. Rozebue, „Graf v. Burgund.“

57.

צִיּוֹן לְרוּפָא אֱלִיל.

פֶּה מִצָּא מָנוּחַ

שֶׁהַמִּצִּיא לְרַבִּים מָנוּחַ —

58.

מִצֵּבֶת אִישׁ עָצֵל.

אֲשֶׁרִי לִי כִי אֲשַׁקּוּט פֶּה וְאָנוּחַ

אֲנִפֶּשׁ מִעַמְלִי גַם — מִלְשָׂאוֹף רוּחַ

59.

הַיּוֹעֵץ.

הַאָדָם הוּא כָסִיל לוֹ לְבָדוֹ, וְחֶבֶם לְעִמִּיתָחוֹ,

יּוֹעֵץ לְאַחֲרִים — אֵךְ לֹא לְנַפְשָׁהוּ!

60.

בְּקוֹר - רַעִים.

אֵל גָּא מְדֵי עֵת אֱלִי תְבוּאָה,

אִזּוֹ מְדֵי עֵת נִפְשִׁי לְךָ צְמָאָה. ⁽³³⁾

61.

הַפְּטִיף.

יַעֲרֹן בְּנֵי קִהְלָה, עֲרֹתָ תִּגִּיד זֹאת:

כִּי לֹא תוּכַל דָּבָר — וְלֹא לַחֲשׁוֹת.

62.

שֶׁמַּע שְׂוֹא.

א. כִּי מִתְּשַׁמְעֵתִי עָלֶיךָ פּוֹטִיאל!

ב. זֹאת שֶׁמַּעֲתִי גַם אֲנִכִּי, תִּזְדַּח לְאַל.

57.

Epitaphe pour un médecin.

Ci — gît par qui tant
D'autres gisent.

* * *

58.

Viger's Grabschrift

Ich bin, Gottlob! hier in der Erde Schooß
Des dummen Athemholens los.

J. C. F. Haug.

59.

Der Rathgeber.

Der Mensch, ein Thor für sich, für And're klug.
Hat Rath für Jedermann, nur nicht für sich. *)

J. W. v. Göthe.

60.

B e s u c h.

Komme nicht zu oft zu mir gegangen,
So hab' ich oft nach Dir verlangen.

A. Mearius.

61.

Der Redner.

Ich nehme hier das Volk zum Zeugen,
Daß Du nicht reden kannst, noch schweigen.

C. F. Kretschmann.

62.

Aus einem Gespräche.

A. Unlängst hab' ich sogar gehört:
Du sei'st gestorben, Philibert! —

B. Gottlob! Ich hab' es auch gehört.

J. C. F. Haug.

*) Vgl. Sirach 37, 23.

63.

מָה בָּהֶם.

מוֹשֶׁה לְעִיפָה בַּיּוֹם מָלֵא, וַיּוֹתֵר
בַּיּוֹם הַזֶּה

64.

וַכְּרוֹן בְּסִפְרָ*.)

לֹא תַחֲזֹק שֵׁם רַעְךָ עָלַי לַיּוֹם
לֹא בְסִפְרִי וַכְּרוֹנֶנּוּ, כִּי־אִם־כְּרוֹחַ.

65.

טו ב ו ת.

טוֹבוֹת, דוּדִי, לֹא תִגְמֹל לְרַעְךָ,
כֵּן עַל־נִקְלָה יִחַפֶּה לְעַרְךָ**)

66.

נוֹסֶפֶת לְמַצֶּבֶת אִישׁ כָּזָב.
נוֹסֵעַ הָאִמֵּן כִּי גִוַּתִּי פֶה תִשְׁכַּבֶּה
הֵן אֵלֶּה הַדְּבָרִים לֹא יָדִי בְתַבְּהָ.

67.

לְהַמְטִיפִים....

הַמְטִיפִים! אֵין קִשְׁבָּת כִּי תִשְׁאֲלוּ
אִז תִּמְעִיטוּ דְבַר, אֲבָל יוֹתֵר תִּפְעֲלוּ — (34)

68.

מַצֶּבֶת נִפְתָּלִי אִישׁ־רֹזוֹן.
פֶּה מַצֵּא נִפְתָּלִי אִישׁ רֹזוֹן מְקוֹם קְבוּרָתוֹ
חַי אֲדַרְבֵּה קָלָה לוֹ, בְּאַשֶּׁר תִּהְיֶה לָךְ בְּחַיִּיתוֹ!

(*) העתקה חפשית.

(**) מלה"כ ויהי ערך ('ש"א כ"ח ט"ז) נשוא לשוא עריך (תהלים קל"ט כ').

63.

G n o m e.

Schwer drückt ein voller Beutel, schwerer

— Ein leerer.*)

J. C. F. Haug.

64.

In ein Stammbuch.

Wer seine Theuern nicht im Herzen trägt
Hat sich umsonst ein Stammbuch angelegt.

Seib'l.

65.

Wohlthaten.

Wohlthaten, Freund, erweise keinem Freunde,
Du machst ihn Dir zu leicht zum Feinde.

J. W. L. Gleim, „Goldne Sprüche des Pythagoras.“

66.

Zusatz zu der Grabschrift eines Längners.

Glaub's Wanderer! Ich liege hier;
Die Grabschrift ist ja nicht von mir!

J. C. F. Haug.

67.

An gewisse Prediger.

Verlangt Ihr Prediger ein günstiges Gehör,
So schwäzhet weniger, thut aber desto mehr!

C. F. Amthor.

68.

Grabschrift des mageren Jifus.

Der mag're Jifus ruhet hier,
Du Erde sei ihm leicht, er war es Dir.

L. G. v. Nicolay.

*) Bgl. No. 94 S. 161.

69.

לְמִשׁוֹרֵר.

הָגֵד לִי, קוֹרְאֵי שִׁירֶיךָ
וְאֶגִּידָה לָּךְ מִה רָמּוֹ הַגִּיּוֹנִיָּה — (*).

70.

חֲלוֹם בִּילִי.

נָבֵל רָאָה בְּחִלּוֹם, כִּי פִזַּר אֶת בְּסִפְחוֹ;
בְּחִקְיָצוֹ מִמָּרֵי רוּחַ, בְּחֵר מִחֲנֹק לְנִפְשָׁהוּ. ⁽³⁵⁾

71.

שְׁגִיאת הַדְּפוּס.

מִה זֶה הַצֶּעֶק לְשִׁנְגוֹת הַדְּפוּס בְּשִׁירֶיךָ,
שְׁגִיאת הַדְּפוּס הַלֵּא הוּא כָּל סִפְרֶךָ.

72.

מַצָּבַת הַמִּשׁוֹרֵר...

כֹּה יִנּוּחַ אִישׁ בְּעַר וּמִשׁוֹרֵר
לוֹ יִשְׁכַּב לָעַד, לְעוֹלָם לֹא יִתְעוֹרֵר.

73.

הַבִּילִי.

אַחֲרֵי מוֹת הַבִּילִי, בְּצִאת נִשְׁמָתוֹ
רוּחַ חַיִּים תָּבֵא בְּמִכְמִנֵּי אוֹצְרָתוֹ.

74.

הַנִּשְׁוֹאִין.

קַח אִשָּׁה עַל פִּי מִשְׁפָּטֶיךָ
אֲךֹ לֹא לְמִרְאָה עֵינֶיךָ —

*) Bgl. No. 88 & 106.

69.

An einen Autor.

Sage mir wer Dich liebt
Und ich sage Dir, wer Du bist.

J. G. Böh.

70.

Traum eines Geizigen.

Dem Hermon träumte, er habe viel verschenket;
Aus Kummer hat er sich, als er erwacht, erhenket.

M. Ditz.

71.

Druckfehler.

Halt, rüge doch des Setzers Fehler nicht!
Druckfehler ist Dein ganz Gedicht.

J. G. Böh.

72.

Grabschrift des Dichters . . .

Hier liegt ein überschlechter Poet,
Wenn er nur niemals aufersteht.

J. W. v. Göthe, „Rahme Xenien.“

73.

Ein Geiziger.

Wenn ein Geizhals ist gestorben
Hebt sein Schatz erst an zu leben.

F. v. Logau

74.

Heirathen.

Kaufe Weiber nach Ge-sichte,
Aber nicht bloß nach Gesichte —.

I d e m.

75.

הוֹקְנָה וְהַמּוֹת.
 לֹא לָמוֹת אֶךְ לִזְקָן. נַפְשֵׁנוּ מִיַּחְלָה
 בְּמַצָּפָה לְמַחְלָה בְּלִי מַרְפֵּא חוּעָלָה.

76.

עַל פְּרִידַת אוֹהֵב גֵּאֲמָן.
 דְּמַעוֹת שְׁלִישׁ בְּכִיתִי, עָלִי אוֹתָנוּ וְנִהְיָ
 לוֹלֵא בְּפִרְדָּהּ יְדִידִי אֶת עֵינִי לְקַחְתָּ.

77.

עַל פְּתוּחֵי הַמַּצָּבוֹת.
 הַקֹּזֵב מְחוֹק לָהּ, אֲנוּשׁ! מִמַּעַדְנִים
 תִּלְמֹד שֶׁקֶר גַּם עֲצִים וְאַבְנִים. ⁽³⁶⁾

78.

הָעֶפֶר וְהַסְּפִיר.
 יִקֵּר הַסְּפִיר אִם יִנּוּחַ בְּעַפְרוֹת הָאֶדְמָה
 וּמֵה הָעֶפֶר, אֵף כִּי יַעֲוֶה לְשַׁחֲקִים בְּרָמָה. ⁽³⁷⁾

79.

מִשְׁגָּה.
 לֹא כְּלִילְדִינוּ, אֶהְבְּתָנוּ לְבָנִים זָרִים:
 לֹא-בֶן, יִלְדִינוּ בְּנַפְשֵׁנוּ נִקְשָׁרִים.

80.

תְּהִלָּה וְתִהְלָה.
 הָאִישׁ לֹא יֵאָהֵב הַטּוֹב אִם תִּשְׁפָּחֵנוּ בְּתִהְלָה
 רֹא יִשָּׂא גַם הָרַע, כִּי תִחַרְפְּנוּ בְּתִהְלָה.

75.

Alter und Tod.

Man wünschet nie den Tod, das Alter wünscht man nur:
Das heißt, die Krankheit ohne Kur.

L. G. v. Nicolay.

76.

Auf die Abreise eines vertrauten Freundes.

Ich weinte gern um Dich, könnt' ich nur dazu kommen!
Doch Du, mein Freund, hast mir die Augen weggenommen.

Prof. D. G. Morhof.

77.

Ueber Grabschriften auf dem Gottesacker.

Die Lüge, Mensch, ist Dein Vergnügen;
Du lehrst sogar die Steine lügen.

J. G. F. Haug.

78.

Staub und Edelgestein.

Edel bleibet der Edelgestein, und läg' er im Staube;
Flög' er gen Himmel empor, bleibet der Staub, was er ist.

J. G. v. Herder.

79.

Irrthum.

Fremde Kinder, wir lieben sie nie so sehr, als die eignen:
Irrthum, das eigne Kind, ist uns dem Herzen so nah.

J. W. v. Göthe.

80.

Preisen und Verweisen.

Wen nicht zum Guten zieht das Preisen,
Den treibt vom Bösen kein Verweisen.

J. v. Logau.

81.

מַצֵּכֶת אֵשֶׁת מְדָנִים.
פֹּה מִצָּאָה מְנוּחַ אִשְׁתִּי רַעֲיָתִי
בְּמְנוּחָתִי, גַּם אֲנֹכִי מְנוּחָה מִצָּאָתִי.

82.

אֵשֶׁה עֵצָלָה.
בְּשֹׁפֶף קֶצֶף, פָּנָה עֶרְף וְלֹא־פָנִים
לְאִשָּׁה עֵצָלָה, וְהִיא אִם רַבַּת פָּנִים (38)

83.

לְשִׁפְחָה הַגְּבֵרֶת.
אֲכֹן הַשִּׁפְחָה הַלֵּקְחָה לְאִשָּׁה לְאֶרְוֹנֶיהָ,
שׁוֹרֶרֶת בְּאֶכְזָרִיּוֹת עָלַי שִׁפְחוֹתֶיהָ.

84.

לְאִישׁ אֲשֶׁר אֵלָה לוֹ! —
חוּד שִׁירָה, בְּחִצִּי לְהִים הַגְּדוֹל אֲמִשְׁלֶנּוּ
מִיָּם רַבִּים גַּם לוֹ, אֶךְ הַמֶּלֶח נֶעְדֵּר מִמֶּנּוּ.

85.

לְהַפְטִיף לֹא־חֶכֶם.
כָּל הָעַם הַנִּיעוּת בְּחִילָה לְדַבֵּר אֵלֵיהֶם:
כִּי מִדִּי שְׁמֵעוּהָ, קָמוּ דְלֶכֶת אֶל בְּתִיהֶם.

86.

הַמְּלִיץ* לְרוּפָא.
נִחְלָה פָּנֵי יָא נִשְׁפּוֹךְ יַחַד שִׁיחֵנוּ
לֹא נִחְפּוֹץ זֶה לָזֶה שְׂגִינוּ.

(* נקראו מסדרי הדינים ועורכי טענות „מליצים“ (זאכוואלטער אדפאקאטען) לפי שחם מליצים את דברי חטוען או הנטען לפני הדיין, וגם מצד היוחס בעלי לשון צהה הנקרא ג"כ מליץ. אוצה"ש לבן זאב שרש לוי.

81.

Épitaphe pour une Xanthippe.

Ci-git ma femme: au qu'elle est bien
Pour son repos et pour le mien.

Du Lorent.

82.

Welche Frau ist zu verachten?

Verächtlich ist die Frau, die lange Weile haben kann,
Wenn sie viele Kinder hat.

Jean Paul.

83.

Die herrschende Dienerin.

Das ist gewiß, die Magd, wo sie wird Frau im Haus,
Die schießt ihre Mägde im ärgsten Regen aus.

Hüder, „Weisß. d. Br.“ 111, 37.

84.

Wen's angeht! —

Salb gleicht dem Ocean Dein kühnes Prachtgedicht:
An Wasser ist es reich, allein das Salz gebricht.

J. B. v. Alexinger.

85.

Auf einen untüchtigen Redner.

Ja, Du hast alles Volk bewegt, wie Du zu reden angefangen:
Denn Alle, die Dich nur gehört, sind ungesäumt davongegangen. (39)

Prof. D. G. Morhof.

86.

Un avocat à un médecin.

Pour faire une sage prière,
Prions le ciel de bonne foi
Que nous n'ayons jamais affaire
Ni toi de moi, ni moi de toi.

87.

תַּפְלָה לְעַנִּי וּלְעֹשִׁיר. ⁽⁴⁰⁾
 אֵל הַמְּטִיב לְעַנִּי וּלְאִישׁ רוֹזֵן *
 תִּנְחַה נָא לְעֹשִׁיר רָעַב, וּלְהַדִּל מְזוֹן.

88.

עַל פֶּתַח אֹהֶל דָּאָג הָעֵנִי.
 "בְּנִבֵּי אֵל לָרִיק תִּיגַע, לְשָׂכֹר מִנְעוּל וּמִסְגֶּרֶת,
 "בְּכָל פֶּאֶה וּפְנֵה, הַדְּלוֹת אִתּוֹ לְמִשְׁכְּרֵת —".

89.

אָבִי בֶן-בְּלִיעַל.
 מִה אֲמוּלָה לֵב אָבִי בֶן-מְכִישׁ, פָּרַע מַעֲלָלוֹ
 יֵאָהֵב הָעוֹשֶׂה אוֹתָם, אֵף כִּי מַעֲשָׂיו רָעִים עָלָיו —.

90.

לְהַמְשֹׁרֵר ...

טוב אחרית דבר מראשיתו!

הֵן רַע יָבִיל סִפְרָה, רַע רֵאשִׁיתוֹ;
 אָפֶס גַּם טוֹב בּוֹ, הֵלֵא הוּא אַחֲרִיתוֹ —.

91.

סוּף דָּבָר לְמַחְבֵּר.
 אִם לֹא יִיטִיבוּ כָּל חַבְלֵי, בַּק לְכָל קוֹרֵא הַגִּיוֹן אֶחָד
 שְׂאֵחֶכָה נִפְשִׁי מִצְּאֵתִי, וְהַמְבַּקֵּר לֹא אֶפְחָד —.

(* לדעת המתרגם אשכנזי על חכתוב באפס לאם מוחתת רוזן (משלי י"ד כ"ח).
 fürst, Regent.

87.

Bitte des Armen und Reichen.

Gib, o Ewiger, gerecht und weise
Dem Reichen Hunger, dem Armen Speise.

—
Nach Haug.

88.

Auf die Hütte des Iras.

Vorbei, verwegener Dieb! denn unter diesem Dache,
In jedem Winkel hier, hält Armuth treue Wache,

—
G. E. Lessing.

89.

Vater eines ungerathenen Sohnes.

Was soll ein Vater thun, wenn ihm ein Sohn mißrathen?
Der Thäter bleibt ihm lieb, wie leid ihm sind die Thaten, —

Rückert, „Weisheit des Brahmanen,“ 16 Buch (IV), 62.

90.

An

Ein Böses hat das Werklein Deiner Hände
Den Anfang; doch ein Gutes auch, das Ende.

—
J. E. F. Haug.

91.

Schlußwort des Verfassers.

Nicht allem alles, wenn nur einem eins gefällt,
Und andern anderes, so ist es gut bestellt—.

Rückert, „Weisheit des Brahmanen,“ 16 Buch (I) 66.

92.

הַגִּיוֹן לְהַגִּיוֹנִי.

נִפְרְדְּנוּ מֵעַתָּה, שִׁירִי, שְׂאוּ בְּנִפְיֶכֶם
וְשׁוּטוּ בְּאַרְצוֹת, אָפֶס לָכֹו לְמִבְיִי שִׁיר וְתוֹרָה—
לְמִבְיִנִים? נוֹאֲלֹתִי, הֲלֹא אֲנִי הַמוֹצִיאֲכֶם לְאוֹרָה
לֹא יִשְׁיג אֶף תּוֹצְאוֹת כֶּסֶף עֲלֵיכֶם.

93.

אַחֲרִית דְּבָר לְהַקּוֹרָא.

אַחֲרִית טַבָּא בְּסִיפָא (יְרוּשְׁלָמִי בְּרֻכּוֹת א').

אִם עַל שִׁירֵי הַחֲרוּתִים פַּח בְּמַחְבֶּרֶת
לְחֻדוֹת לִי, לֹא יִשְׁרוּ בְּעִינֶיךָ,
הַשְׁמִיעֵנִי נָא, קוֹרָא, הוֹדֶךָ
עַל אֱלֹהֵי אֲשֶׁר הַשְׁאַרְתִּי בְּמִשְׁמֶרֶת.

Anhang.

נוֹסְפוֹת.

94.

Epigramm

auf einen Heberläufer in's Lager der Reform.

מִכְתָּם

לְיוֹסֵף, בְּשָׁנוֹתָיו אֶת טַעְמוֹ לִפְנֵי אָבִי-כָל.
בִּימֵי חֲרָפָה, כְּכֹבֹד אֲבוֹתֶיךָ הַגְּבֻלָּה נָם כְּבוֹדֶךָ
וְתִקְרָא בְּפִי כָל מְיֻדָּעִיָּה וּמִבְּרִירָה:
”בֶּן פֶּרֶת עָלִי-עֵין.” — [בְּרֵאשִׁית מ”ט כ”ב]

בְּיוֹם, בְּאַחַד הַגְּבָלִים שְׁנוֹת טַעְמֶךָ וְהוֹדֶךָ
רָאָה זֶה אִמְרָתִי: יְהִי שְׁמֶךָ וְזִכְרֶךָ
”חֲמִץ בֶּן-יֵין.” [יִלְקוּט מִשְׁלֵי תַחֲקֹנ”ט] (41)

92.

An meine Lieder.

Wir scheiden nun: geht in die Welt, ihr Lieder;
Doch geht allein zu Kennern hin —
Wie dumm! — Geht ihr nach meinem Sinn,
So kriegt ja mein Verleger nicht die Kosten wieder.

G. M. Kuh.

93.

Abschied an den Leser.

Wenn Du von allem dem, was diese Blätter füllt,
Mein Leser, nichts des Dankes werth gefunden,
So sei mir wenigstens für das verbunden
Was ich zurückbehielt.

G. E. Lessing.

95.

Ehre dem Lehrer.

מוֹרֶה לְמוֹרֶה.

לא תקפדן מלמד (פ"א ב' ו')
„דברי חכמים בנחת נשמעים“
אלו תורשנים (קהלת רבה).

הָרַח מִרְגְּזוֹ וְחִמְחָה בְּמוֹסְרָךְ
עֲזוּב בְּתוֹכְהָךְ חֶרֶן אֶפְיִים,
רק בְּנִחַת יְהִי דְבָרֶיךָ,
יִשְׁמְעוּ רק בְּמַחֵק שְׂפָתֶיךָ —
טוֹב וַיֵּשֶׁר יִי עַל בֶּן מַחְזִיק בְּדָךְ
יִוְרָה חֲטָאִים, לָשׁוּב לְמַעַנְלִי צָדֵק. (42)

96.

Epigramm
auf einen zwischen Rabbinern begrabenen Abtrünnigen.

מִכָּתָם.

על קבר המורה שֶׁקָרַר... בְּעִיר...

ושמתי פדות
למחר (43) יהי האות הזה! —

ער

קום צא מזה, מודלֶךְ פה הנֶכֶדֶר!

מישיני עֵפֶר אֵלֶּה, בימי חֵידָה נִבְדַּלְתָּ

את אֲשֶׁר הִקְדִּישׁוּ אֶתָּה בְּרוֹן חֲלָלָה

ומודלֶךְ וְלָהֶם כִּי חֲצַבְתָּ לָּךְ פֶּה קֶבֶר.

וְעוֹנָה

לא אחד אִתָּם בְּקִבּוּרָה, מִכְּבֹדָם מֵאֵד קִלּוּתִי

בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל, בֵּין טָמֵא לְמְהוּר יָדִים

לא הִבְדַּלְתִּי בְּהוּתִי בֵּין חַיִּים

וְאֶבְדִּיל בֵּין הִקְדִּישִׁים בְּאַרְץ, אַחֲרֵי מוּתִי! —

97.

Grabchrift eines Todtengräbers.

מִצָּת

קוֹבֵר מֵתִים.

בורות רבים בְּרִיתִי לְאַנְשֵׁי גִילִי

וְאֵלֶּךְ וְאָשׁוּב לְבֵיתִי

מִבֵּין הַמֵּתִים לְחַיִּים.*

בור זה בָּרוּ לִי אֲנִשֵּׁי גִילִי

וְאֵלֶּךְ וְאָשׁוּב לְבֵיתִי**

מִבֵּין הַמֵּתִים לְחַיִּים.

(* מִבֵּין הַמֵּתִים שׁוֹכְנֵי הַקֶּבֶר, לְחַיִּים חַיִּי עוֹבֵר.
**) לְבֵיתִי בֵּית מוֹעֵד לְכָל חַי — מִבֵּין הַמֵּתִים אֲשֶׁר סוֹפֵם לָמוּת, לְחַיִּים חַיִּי עוֹבֵר.

98.

Erbetenes Urtheil.

לְשׁוֹאֵ לִי, דָּכָר!
 לְשֹׂאֲלֶךָ יְדִידִי הָלֹא גִדַּרְשָׁתִי
 סִפְרֶךָ בְּקִרְבִּי, שְׁנִיתִי וְשִׁלְשָׁתִי
 בְּנִתִי וְרֵאִיתִי לְחֶנֶךָ וַיִּגְעַתְךָ
 וְאָמַר: צִדְקָתְךָ כְּמִים אֲדִירִים
 לְחֻצִּיאַת פְּנִינִים מִמֵּימִים כְּבִירִים
 וְהִעֲלִיתָ — רַק חֶרֶם בִּידְךָ. (*)

99.

Grabchrift eines armen und kinderlosen Lehrers.

צִיּוֹן
 לְמוֹרָה שְׁמוֹ אֲבֵלִי.
 פִּנָּה
 אִישׁ עָנִי שׁוֹנֵא גֵאִיוֹנִים
 בְּנִים לֹא הָיוּ לוֹ,
 לְפָדֹת אֶת בְּנֵי הָאֲבִיוֹנִים,
 יִדְרִיּוּ יִקְרְאוּ פֶּתַח עֲמָלוֹ! — (44)

(*) ב"ק דף ע"א.

100.

Nachruf an einen Unglücklichen.

ציון

לְשׁוֹנְךָ הָאוֹכֵר.

זאת המנוחה! —

שֶׁם לַיְלֹת בַּיָּמִים

— לְשִׁתּוֹת וְלִשְׁכַּח רִשׁוֹ

שֶׁם יָמִים בַּלַּיְלֹת

— לִישָׁן וּלְהִנָּח רִאשׁוֹ.

לֹא כָּכָה בַּלַּיְלָה גֵּרוֹ

וְלֹא רָאָה בַּיּוֹם מְאוּרוֹ

שָׁתָה — לְחִפּוּל שָׁנָה עַל עֵינָיו

יָשָׁן — לִיקָץ וְלִשְׁתּוֹת יֵינוּ.

נִחַת לֹא יָדַע אֶף מְאוּמָה

מִשְׁנָה וּמִמְנוּחָה, עַד שׁוּבוֹ אֶל אֲדָמָתוֹ

וּתְפֹל עַל עַפְעָפָיו רַב הַנוּמָה

וּיִמָּצֵא מְנוּחָה — לְרִשׁוֹ, וְעֶרְכָּה שָׁנָתוֹ.



Anmerkungen und Parallelen zum dritten Hefte.

פְּרָחֵי שְׁעֵשׂוּעִים.

(¹) Seite 116, No. 5.

Vgl. Psitta Jalt. Tscheskel 358. טוב וישר ד' על כן יורה חטאים בדרך.

(²) Seite 121, No. 13.

Zu deutsch: Wellen und Können.

Das Wollen bloß ist mein	Mein Wollen geb' ich Dir;
Das Können Gott ist Dein.	O gieb Dein Können mir.
	J. C. F. Haug.

(³) Seite 122, No. 15.

כנוי לאדמת עפר אשר ממנה לוקח האדם, היא בית מועד לכל חי ורחמה הרח עולם ע"ד הכל חי' מן העפר ועיין רש"י ז"ל על הפסוק (בראשית ב' ז') עפר מן האדמה. — (לעצבון רוחי נפל בהמכתם חלו הטעות הרפוס: כגיתך מרחם, וצ"ל כגיתך מרחם אמך,) — הרעיון מוסרי הזה הלא הוא כתוב גם בב' מקומות בהמאספים, ואציגם פה:

(ב) מוֹסֵר.	(א) טוב שם משמן טוב ויום המות.
כני ככה בכית עת הולדת	מיום הולדתו.
וכלם ענו ואמרו: האח האה!	עת לדתך, שמחו אתה בכית
אם בימי חיך זך וישר אתה	הישר! אז יבכו עת מותך שמח
המה כמותך יבכו ואתה תשמוח.	י. ל.
מרדכי גומפל	מאסף תקמ"ח
מאסף תקס"ט.	

(⁴) Seite 123, No. 16.

Vgl. auch Herber, „Blumen aus der griechischen Anthologie“

Die Ungewißheit des Lebens.

Mensch, genieße Dein Leben, als müßtest morgen Du weggeh'n,
Schöne Dein Leben, bis ob ewig Du weilstest hier.

חשוב לעולמך כאלו תחי' לעולם ולאחריהך כאלו תמות למחר
(שער פרישת מהעו' וזו ואהבת לעו' הב.)

(⁵) Seite 124, No. 18.

Siehe Sanhedrin 105a — Gesenius R. שחם — Eben Esra (Numeri 24, 3).

(⁶) Seite 129, No. 28.

Vgl. Herber, „Blumen aus morgenländischen Dichtern“

Könige u. Weise: Weise Männer bedürfen nicht minder der Könige Freundschaft,
Als der König des Rath's weiserer Männer bedarf.

(⁷) Seite 135, No. 36.

Nur am Abend und am Morgen bemerkt man den schnellen Wechsel des Lichts
dieser ist aber den ganzen Tag, aufsteigend bis zum Mittag und von da absteigend ebenso,
Ist nicht bei der Entwicklung des Menschengesistes der gleiche Fall?

Auerbach, „Schwarzwälder Dorfgeschichten“, 2t. Th.

(⁸) ibid, No. 37.

Cyobus 23, 9: „Denn ihr wißet, wie dem Fremdling zu Muthe ist.“

Vgl. Herber, „Blumen aus morgenländischen Dichtern“

Mitgeföh! Fremde gefellen sich gern. Wer nie verlassen gewesen
Weiß im Innersten nicht, wie's dem Verlassenen sei.

(In dieser No. muß statt in fremden — frem dem; und statt J. C. v. Herber
Rückert Gedichte, 1. Theil heißen).

(⁹) Seite 137, No. 40.

Nach der zweiten Hälfte eines Epigramms Lucian's auf den neunjährigen Knaben
Callimachus, welche wörtlich lautet:

„Aber beueine mich nicht; denn hab' ich nur wenig gelebt auch,
„Hab' ich im Leben doch auch wenig des Leibes erlebt.“ —

S. Düntzer.

Herber's Werke nach den besten Quellen revidirte Ausgabe. Berlin, Gustav Hempel.

(10) Seite 139, No. 45.

Ein Weiser sprach, als man ihm einst gestellt
die Frage:
Warum an Weisheit er die Andern überrage?
Weil's mir mehr Del gefoßet
Als sie an Wein gefoßet.
מכנה שהוציא חברי ביין.
מכנה הפנינים שער החכמה.
אמר להם: מפני שהוצאתי בשמן יותר
מכנה שהוציא חברי ביין.
Dr. M. Steinböcker, „Manna“ 89 XIC.

(11) Seite 141, No. 47.

Sentenz des Diogenes:

שאלוהו: מדוע ימחר האדם להתגבר יותר לעור או פסח מאשר יתגבר לחכם מסכן?
ויען כי קרוב יותר לאיש להעשות גם הוא עור או פסח משיעשה חכם (בית הספר ח"ב לבן
זאב) — ושאלו לחכם מי הם יותר גדולים... (שער החכמה) Bgl. auch Rib. Kap.

(12) Seite 142, No. 50.

ככלותי העתקת המכתמים האלה (בכת"י) נכברתי מאוהבי וידיד נפשי ה"ה החכם
השלם, היקר רוח והמליץ הנשגב כ' יוסף ליב פעטוואווסקי נ"י בעיר האלכערשטאט
בשלושה ספרים האלה, (א) אור לישורים (שטיינבערג), (ב) מכתמים (אייזיק בן יעקב), (ג) חצים
שנונים (מאנדעלקערן) ומצאתי הנומ. 50 51 52 מועתקים גם שם כפי סידורם למעלה. ואחרי
ראותי כי טובים המה משלי וכל כהני מלי מעליותא לתאמרי משמאי נתתי להם מקום בין
ערוגות העתקותי. אמנם עוד איזה מכתמים במחברתי המועתקים ג"כ מב' המתברים
האחרונים הנזכרים לא יקלעו למטה אשר הכינותי לי וע"כ לא קבעתים פה — ועתה מקרוב
באח לידי גם המחברת „חצי שנונים“ מזומרהיון (נרפס באמשטרדם ת"ר) ומצאתי שם איזה
מכתמים אשר העתקתי גם אני ואצוץ לך פה לרונא רק שנים:

1) „Gefellshaft“ (Göthe) S. Seite 169 No. 7.

למה אשכ עם לצים אתערב עם שונים?

הכמים בעיניהם גם אם נגר פניהם נבונים?

אם תשאלנו: איככה מצאתים?

אשיבך: לו היו ספרים לא קראתים.

2) „Wer ist mehr zu beklagen“ (Aug) S. Seite 185 No. 29.

א' אהח! השודר בא בחרר משכבי.

ב' צר לי, אחי, צר מאוד על אברך.

א' מיטב שירי לקח, אף מכתבי.

ב' הנה נקם אלהים את־נקמתך. (?)

והמכתם האחרון העתיק מלשון האללאנדי ככתוב שם בזה"ל

De diefstal. — „Men heeft mij bestolen!“ — „k' Beklaag er u over“ —
Helaas, al mijn verzen!“ „k' Beklag adan den roover.“
Tollens.

(13) Seite 143, No. 51.

וזהר פ' ויגש בגין דשנתא חד משייתן דמיתה. הובא במור Berachot 57b — ferner
הובא במור Berachot 57b — ferner. „א"ח סי' ד' ב"ב" ד"ה ואם השכים ללמוד
(Verfasser dieses Epigr. ist J. S. G. Aug).

(14) Seite 148, No. 62.

עש"ה ביד כל אדם יתום לדעת כל אנשי מעשהו (איוב ל"ז ז') וע"פ דרשות רז"ל
(תענית דף י"א א'), ועליו נבנו דברי בעל הפייטן בהסילוק ליום א' דר"ה. ארץ ודריה...
והוא עד ובעל הדין (האדם הוא העד והוא הבעל דין כי האדם מעיד על עצמו לפי תימית
ידו ממש וכו') עיין בבאורו מרו"ה ובזוהר פ' נשא הובא בחיי אדם הל' ק"ש שעמ"מ כלל ל"ה ה'.

(15) ibid No. 62.

nach S. Pfefferer in seinem Anmerk. ad. § 332 — S. Offen
zur Stelle. מכלל יופי

(16) ibid ibid.

In kürzerer Fassung:

אם פה בחיים לא תקטף הפרי;

הקן קיימת בשמים לעד —

פגעי הזמן כי יפגשוך במרי

קוה לאלהים ורגלך לא תמעד

(17) Seite 152, No. 65.

Bgl. Besachim 3b.

Shagiga 10b

Kurz soll der Spruch und kräftig sein,

Aus diesem Buche

Oft wenig Gewinn;

Brevitas delectat.

לעולם ישנה אדם לתלמידו דרך קצרה

טובא דרא פילפלאה חריפתא מכלי צנא דקרי.

Dann bringt er in's Gedächtniß ein.

„O. Keil, „Sprache und Sprache.“

Im kleinen Spruche

Oft tiefer Sinn.

ibid.

(18) Seite 153, No. 69.

Jugend u. Alter: Ach der frohlichen Jugend u. ach des traurigen Alters!
Jenes, daß sie so fliehet; dieses, daß es so eilt.
Herber.

(19) ibid No. 70.

Bgl. Taanith 11 a . . . אמר ר"י א"ר כל המרעב. Prinz u. Derw. Cap. 12.

(20) Seite 155, No. 71.

Bgl. Prinz und Derwisch Cap. 5 . . . ימשלו הזמן למאונים אשר ירימו החסרים.

(21) ibid No. 76.

Bgl. Eichels Commentar zu Spr. Sal. 14, 18.
Vom Uebermaas der Luft wird Leid hervorgebracht;
Das Auge selbst weint, sobald man herzlich lacht.
Rüdert, B. d. B. 1. 16. 12.

(22) Seite 157, No. 81.

אמר סוקראט בני האדם יחיו למען אכול ושתה, ואני אוכל ושותה למען אחי' (מאמר חכמי פילוסופיא). — וכן יאמר הירומי:

- 1) Esse oportet, ut vivas, non vivere ut edas.
(ad Herenn 4. 28).
- 2) Non vivimus, Sed edimus,
Ut edamus; Ut vivamus.

(23) Seite 156, No. 82.

עין „אור לישראל“ שמינבערג Cap. XX. IX בשינוי לשון קצת.

(24) Seite 165, No. 102.

הזהיר מן הכסיל שעובר ומן החכם הדומא (מבחר הפנינים שער החכמה)
„שעובר.“ Hier ist חזאל zu suppliren; diese Bezeichnung ist bei den Schriftstellern der maurisch-spanische Periode sehr häufig. Dites „rabbiniſche Blumenlese“ No. 104. Bgl. Saabia Emun. 5, 1. 3.

(25) Seite 168, No. 5.

ס. Mendelsohn Psalm 31, 24. Geseuius u. Concordancius v. B. Baer H. יתר . . .

(26) Seite 171, No. 11.

אם כאחרי תלשינני
אכן אם בפני תשכחני,
לא יכאב לי, כי לא אוכל שמוע;
לא ראיתי כבוד לדע.
(העתקת זמורהוין, ואתה קורא נעים תבחר ולא אני).

(27) Seite 186 No. 31.

כי תשאל לאמר: איך לא ידע הרב כי הלא „לא תגב“ היא אזהרת על גניבת נפש ולא על חפץ, אענה לך חלקי כי מלכד שאין משיבין על המכתם הנועד לירות במו חציו למשרתו בדרך עין; הלא גם אין אדם נתפס על צערו .—

(28) Seite 189, No. 35.

Bgl. Boß, „Leseer oder Kritiker:“
„Mein Lieb gefällt, was Meister Theil auch spreche,
Für Gäste loch' ich zu; was kümmern mich die Röde.“

(29) ibid No. 37.

Bgl. P. B. Gensler, „Das Haus eines Arztes.“
Er läßt sein Haus am Gottesacker bau'n, Der Mann will täglich seine Thaten,
Die Absicht kann ich bald errathen, Mit einem Blide überſchau'n.

(30) Seite 199, No. 48.

Bab. R. 85 a אסיא רמון כמון כגון שוה
Ein Arzt, der umsonst heilt, dessen Cur ist oft umsonst.
„Was man unentgeltlich leiſtet, hat oft wenig werth.“

(31) Seite 195, No. 50.

Bgl. J. G. Boß „An Marull:“
Alte Dichter allein, und Todte lobest Du?
Um Vergebung, Marull: ich müßte toll sein,
Wenn ich, Dir zu gefallen, sterben wollte.

(32) Seite 196, No. 53.
 000
 Initialen des berühmten Dichters u. Professors Samuel David Luzzatto,
 geb. Triest 1800, gest. Padua 1865. Grätz's Geschichte der Juden, 11ter Band,
 S. 499 u. f.

(33) Seite 198, No. 60.
 In anderer Fassung: או בכל עת תמצא נפשי אחרך מביתי ידיו הוקר רגלך
 J. Petuchowski. Vgl. Spr. Sal. 25. 13, 14 und Sirach 29. 23.

(34) Seite 200, No. 67,
 Ober למען לדברך, ישמעון עדתך קצר באמרים, ועשה דברים Vgl. Zebam. 63 b
 und — אמור מעט ועשה הרבה לא המדרש עיקר ... יש נאה דורש ...
 צדיקים אומרים מעט ... אל תהי חכם בדברים אלא במעשה (ס' השתם)
 Kein Lehrer kann der Welt mit vollem Nachdruck raten,
 Er lehre denn zugleich mit seinen eignen Thaten. J. G. Wolf.

(35) Seite 202, No. 70.
 In anderer Fassung: כילי ראה בחלום, כי לחת מתנות ירב וייקץ ויתעב, ויתקע בלבו הרב
 zu ibid No. 69 vgl. Senec epist: Qualis vir, talis oratio.

(36) Seite 204, No. 77.
 ירמזון מילי „גם עצים“ עלי שדה הקברות בהמוקמות אשר הוקנו המצבות גם מהעצים שם לרב.
 (37) ibid No. 78.

Ähnlich Sanhebrin 44 a ... אבא דקאי ביני-חילפי אבא שמי'.
 Wenn Myrte unter Dornen sich verirrt,
 Bleibt sie in niederer Nachbarschaft — die Myrte.
 M. Weit.

(38) Seite 206, No. 82.
 In anderer Fassung: תחבוק ידים, בחיקה טמונים. חרפה לאשה, רבת בנים
 J. Petuchowski.

(39) Seite 207, No. 85.
 Gefächelt wie Du, ward niemals ein Poet! Wohin Du kommst, steht Alles auf u. geht.
 Aug.

(40) Seite 208, No. 87.
 Ober: אל כצדקתך וכמשפטיך לעני ולאיש רזון תן רעב לשבע לרחם, ולהרעב מזון ..
 (41) Seite 210, No. 94.

Vgl. Rüdert, Weish. d. Br. XVI. Buch V 63:
 Oft hat das beste Herz zum ärgsten sich verirrt, Wie aus d. süßten Wein d. schärfste Essig wird.
 (42) Seite 211, No. 95.

עד"ה תהלים כ"ה ח' וטעמו עמי לפי שמוכ וישר הוא ד' ע"כ יורה החמאים לשוב
 מדרכיהם ומעלליהם הרעים. ועיין לזה חובת הלבבות שער תשובה פ'. וכן יאמר הרומי:
 Benignitas superat rigorem.

(43) Seite 212, No. 96.
 יש מחר לאחר זמן והוא בצאת רוח אנוש ושב לאדמתו — ומה ראיתי על כנף
 לבנות הקול קורא והמשיב בשם „ער ועונה“; עיין מדרש מלים להחכם
 בשרשו ובמליצת ישורון מלעווניזאהן מחלקה ההשאלה „הקפה“ בהערה שם,

(44) Seite 213, No. 99.
 כמאמר ז"ל כל המלמד בן חבריו תורה מעלה עליו כאלו הוא ילדו (סנהדרין י"ט ע"ב
 תלמידים קרויים בנים (ספרי דברים ו' ז') ובאמת היתה זאת חלקו ככל עמלו אלו הבנים אשר
 בועת אפו תורה אותם במלאכת השמים כאמונה ואבותיהם עברו בכל יום ליתן לו שכר יומו
 חזי' חיי עמל ויוגן ר"ל.

IV.

פְּרָחֵי הָעֵתִים

או

שִׁירֵי זְמַן



Gelegenheits-Gedichte.

לכל זמן

ועת לכל חפץ.

(קהלת א' ג').

1.

Meinem Vater (ז"ל) beim Wiedersehen nach einer
langjährigen Trennung.

(Bei Uebersetzung meiner Gedichtsammlung im Manuscript.)

מְנַחַת אֶזְכְּרָה וְלֹא אֲבִי.

בן יכבד אב!

אָבִי אָבִי, פֶּאֶרִי וְהוֹדִי!

רְגִשׁוֹת הַזֶּה עֲתִיקִים כְּחֶלֶד
וּכְבֹּד רִאשׁוֹנִים קֵץ וְהֶבֶל,
הִרְאוּ לֹא לְיוֹצֵרֵם רְגִשׁוֹת לֵב יֶלֶד
אִישׁ מְבָרְכָתוֹ הֵבִיא לוֹ חֶבֶל
רָעָה הַצֵּאֵן מִבְּחִירֵי הָעֵדֶר
וְאִישׁ הַשֹּׁדֵחַ מִפְּרִי טוֹב וְחֶדֶר.

אֵף מַעֲט סֵלֶת כְּשׁוֹר בַּעַל קֶרְנִים
מִנֶּשׁ בְּלֵב טְהוֹר שֵׁם אֵל הַמּוֹפֵחַ
עֲלָה לָרִיחַ נִיחֹחַ בְּאַף אֵל שָׁמַיִם
וַיֵּצֵא אִישׁ אִישׁ מִמִּקְדָּשׁ שְׁמֵחַ.
וּבֵת קוֹל מִמְרוֹם קוֹל נִתְּנָה:
"דַּעוּ בְּנֵי אִישׁ, לֵבָא בָּעֵא רַחֲמָנָא!"

וְעַתָּה לֹהֵ אָבִי אֶקְרִיב בְּלִי פֶחַד
חֶלֶב הַצֵּאֵן עִם סֵל הַנִּצָּנִים
מְנַחַת קֵץ וְהֶבֶל גַּם יָחַד;
לֹא אִירָא מְרִיב אֱדוּמִים וּמְדָנִים
כִּי רָעָה הַצֵּאֵן מוֹרָה תִּנְעָרִים
הוּא גַם הַנִּטְעַנְדִּים וּכְפָרִים.

הַאֱלֹהִים יְבָרֵךְ אֶת כָּל בְּנֵיךָ
 דְּהֵבִיא לְךָ מִנְחָתָם עֶשֶׂר זָהוֹן -
 וְאֲנִי בְנֶךָ אֶקְדָּמָה פְּנֵיךָ
 מִבְּחָרֵי פְּרָחֵי וּמִחֲלָב הַצֹּאֵן;
 אֶסְפָּתִים לְכַבֹּדְךָ חֹדֶשׁ חֹדֶשׁ
 וְלְכַבֹּד עַמִּי לְכַבֹּד שְׁפַת קֹדֶשׁ.

בְּקִנְאִי מְאֹד לְשֹׁפֵה הָעֵבְרִי
 בְּרֹאוֹתֵי כָל שֹׁפֵה פְּרִיחַת
 וְשֹׁפֵת עֵבֶר תִּלְךָ בְּנִשְׁיָה;
 נַפְשִׁי יוֹדַעַת אֶף נֹכַחַת
 כִּי שֹׁפֵת עֵבֶר קָלָה וְנִעִימָה
 וּבַת עַמִּי אוֹתָהּ תִּכְלִימָה!

וְנַפְשׁ עַמִּי נַפְשִׁי יוֹדַעַת
 כִּי לֹא יִמְרַע לֵב יִמְאֲנוּ
 הַפְּאֶרֶת שֹׁפֵת אֲבוֹתָם לְדַעַת
 אֶף יַעַן לָהֶם יֶאֱמָנוּ
 דְּבָרֵי בֹזֵי שֹׁפֵה הָעֵבְרִי
 כִּי מִכָּל שֹׁפֵה הִיא עֲנִיָּה.

עַל בֶּן יִלְמָדוּ בְּבָר מִימֵי נַעַר
 שְׁפוֹת יִתְחַת שְׁפַת יוֹן וְרוֹמִי
 (אֶף כִּי יִלְמָדוּן בְּרִי עֶמֶל וְצַעַר)
 מִשְׁפַּת עֵבְרִית כְּבוֹדָם הִלְאוּמִי:
 עַל בֶּן אִם אֵין נְדָרִים אֵין תִּישִׁים
 וְאִם אֵין נְעָרִים אֵין גַּם אֲנָשִׁים.

וְדַמְעַן הַרְאוֹת לְעֵין מְלֹא חֶלֶד
 כִּי שִׁפְת עֶבְרִית חָיָה עוֹדְנָה
 מִצּוּף דְּבִשָּׁה בְּעוֹדְנוּ יֶלֶד
 לוֹ יִינֶק הָעֶבְרִי מִמֶּנָּה
 מִשְׁפָּטִי שָׂוֵא לֹא עוֹד יֵאֱמָנוּ
 וְעַל כָּל שִׁפְתָּה לָּהּ חוֹד יִתְּנוּ.

וְאֶשְׁקוֹד יוֹם יוֹם יִרְחַע עַל יִרְחָה
 עַל שָׂדֶה שִׁפְת־אֶרֶץ־חַמּוּלָדָה
 וְאַאֲסוּף כָּל צִיץ נָעִים וּפְרַח
 לְשִׁתְּלוֹ בְּשִׁפְת עֶבְרִית הַנְּחֻמָּה
 וּבְחִשְׁפָּה הוֹאֶתֶת בָּהּ גִּעְתָּקוֹ
 בְּכָל חֶשֶׁק דְּבִשָּׁם יִינֶקוּ.

הָאֵתָה מְלֹאֲתִי גִיל וְנַחֲתִי!
 לֹא רַק צִיצִים וּפְרָחֵי יֶלֶד.
 גַּם פְּרִי חַיִּים וְצִירֵי תוֹכַחַת
 לְבָאִים בְּיָמִים לְרוֹאֵי חֶלֶד,
 (מִבְּחִירֵי חֲכָמֵי יִשְׂרָאֵל דּוֹר וָדוֹר)
 גַּם הֵם עַל סִפְרֵי יוֹפִיעוּ אוֹר!

* * *

חֲנִיָּה לָךְ אָבִי מִנָּא הַפְּרָחִים
 מִשְׁדָּמַת אֶשְׁכְּנוֹ אוֹתָם קִטְפָתִי
 בָּם גֶּרֶד וּמוֹר מְגִדְלוֹת מְרַקְחִים
 וּבְמִנָּא קִדֵּשׁ אוֹתָם אֶסְפָּתִי;
 גַּם צִירֵי נְטִיעֵי יִשְׂרָאֵל וְרִבְנָן
 מִנְּשִׁים הֵם לָךְ מִבְּנֵי יוֹחָנָן.

קרי להמנה מכבודתא — !

2.

Jubiläums - Strauß,

brought

an meinen Vater zum 70jährigen Geburtstage.

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת

לְשִׁלְמָה אָבִי

בְּמִלְאָתָהּ לֹו שְׁבָעִים שָׁנָה

הַיּוֹם הַיּוֹם וַיְהִי כִּי לַחֲדָשׁ בְּסֻלּוֹ! לַפֶּק.

— (5626 a. m.) —

עֲמֵרַת תַּפְאֶרֶת שִׁיבָה

בְּדֶרֶךְ צְדָקָה תִּמְצָא!

(מִשְׁלִי ט"ו ל"א).

שָׁלוֹם לְךָ אָבִי, שָׁלוֹם רַב מִרְחוֹק

אֶקְרָא מִמַּעַמְקֵי לִבִּי בְּרִנָּה

לְיוֹם שְׁמֵחוֹת כִּי חַג תַּחֲנוּג

יוֹם הוֹלֵדֶתְךָ, זֶה שְׁבָעִים שָׁנָה.

כְּרוּךְ אַתָּה בְּצֵאתְךָ בּוֹ מִזִּקְנֶתְךָ

טוֹב רֹאֵי אֶדְמוּנִי וַיִּפֶּה עֵינַי א)

וּכְרוּךְ אַתָּה בְּבוֹאֶךָ יוֹם בְּתַעֲצָמְךָ

אֶל מְבוֹא שַׁעַר הַשִּׁיבָה, לְאַצְרוֹת הַיָּיִן. ב)

שָׂאוּ שַׁעְרֵי הָעֵינַי רְאֵשִׁיכֶם, פָּתְחוּ דְלֹתוֹתֵיכֶם

פִּנּוּ דֶרֶךְ, וַיָּבֹא זִקְנִי הַכְּבוֹד בְּהִדְרָתוֹ

מִי זֶה זִקְנִי הַכְּבוֹד, בְּאַלְמֵי חֲצֵרוֹתֵיכֶם?

שְׁלֹמֹה הַזֶּקֶן, זֶה קָנָה חֲכָמָה מִשְׁהֲרוֹתָיו. *

א) ב) ע"ד אמרו ז"ל (אבות) בן ששים לזקנה, בן שבעים לשיבה. — האות
ע (ע"ן) במערכת הא"ב מסומן לשבעים וכמספרו עולין חיבות, "יין", ויש לו
מקרא (דהי"א כ"ו כ"ז וחמ"ב י"ד). — * קדושין ל"ה ע"ב.

שִׁמְחֵנוּ זִקְנֵנוּ בְּזִקְנֵנוּתָהּ, גִּיל הַגִּיל בְּשִׂיבָתָהּ
הַמֵּיבוֹת לְלִבָּבָהּ בְּרֵאשִׁיתָהּ, בְּחִכְמָה אֲשַׁפְּתָהּ מִלֹּאֶת
תּוֹרָתָהּ, עֲבוֹדָה וְחֶסֶד, הָיוּ אֲמוּנַת עֵתָהּ
הוֹסֵפֶת חִכְמָה וְטוֹב. לָקַח וְדַעַת הַרְבֵּיתָ.

מִחֲבָצֵעַ לְאַנְשֵׁים זִקְנִים, נִבְעָרִים מִדַּעַת
חִכְמָה לֹא לְמִדּוֹ, תּוֹרַת אֵל זָנְחוּ
בְּבִנְיָתָם, בְּסִפּוֹת שְׁנוֹתָם, בֵּן יִתְּנוּ בָּהּ מִגְרַעַת
וְדַעַתָּם נִטְרָפָה, מִתְמַהוֹן לֵב בְּחֻשְׁבָּה יִתְחַלְבוּ. (1)

וּבִיָּין הַטּוֹב בְּחִקּוּפֹת הַיָּמִים, יוֹסִיף בָּת,
בֵּן זִקְנֵנוּ וְחָכְמָה, בְּרִבּוֹת הַשָּׁנִים,
יִחְלִיף אִמְצִי, יִרְפֶּה עֲצָמָה, יָשׁוּב לְצִמּוֹת,
רוּחוֹ סִמְכָתָהּ, יָנוּב בְּשִׂיבָה דְּשָׁנִים וְרַעֲנָנִים.

אֲשֶׁרִּידָה אָבִי, שֶׁכָּכָה לָּהּ, אֲשֶׁרִּידָה,
כָּלָה קְנִיָּה, תִּנְעָמָה לִימֵי שְׁלֹג וְקֶרֶחַ, —
יִנְטוּ צֶלֶל לִי־עֶרֶב, וְיִי צֶלֶה לִימִינָהּ,
כִּכְתָּהּ בְּנִעְוָרָה בְּחָדָה עֵתָהּ, יִפְרַח פֶּרֶחַ.

יִשְׁיֵשׁ הַיִּשְׁיֵשׁ בְּמוֹהַ הַנְּחִילוֹ אֵל בְּכַפְלָיִם,
בָּרַב זִקְנֵנוּ וְדַעַת — בְּאֶרֶץ יָמִים וּבְחִבּוּנָה, —
זִקְנֵנוּ וְשִׁבְתָּהּ, וּבֵן שְׁבָעִים קָצוֹר שְׁבַעֲתָיִם,
בִּישׁוּלֵי עֲנָבִיךָ מִעֲרָנוֹת מִטְעִיָה, שְׁתִּלְתֵּם בְּאֲמוּנָה.

אֲזַכְּרָה יָמִים מְקַדָּם, רֵאִיתִי עֲצִבוּנָהּ,
תִּלְאוֹת עָבְרוּ עָלֶיהָ, פְּגָעִים פְּגָשׁוּהָ, תַּחֲרִפָּתָהּ?
רוּחָהּ וַיִּחַקֶּה עַל אֵל בְּלִפְתָּוָה כֹּל יְמִיהָ,
וּבְיוֹם צָרָהּ, כִּי לֹא צָר בְּחָדָה הִרְאָתָהּ —

מהוֹנֶה וּמְגֹרֵנֶה בְּכֹדֶת אֵל בְּטוֹב לִכְבֹּד,
בְּבִמְאֹדֶה מַחֲסֶה לְדַל חַיִּיתָ, מִשְׁעֵן לְאֲבִיוָנִים;
בֶּן מְרוֹחַ חֲכָמְתְּךָ, הַאֲצִלְתָּ עַל אִישׁ עֲמִיתְךָ,
בְּבָצֵל הַחֲכָמָה בְּבָצֵל הַכֶּסֶף, הִצַּלְתָּ תְמוֹנִים תְמוֹנִים.

מִן־חֲמֹצֶה, רַבִּים קָרְאוּךָ לְמַלְיָן יוֹשֶׁה,
בְּמָה הוֹשַׁעְתָּ בַּעֲצָתְךָ (נוֹשְׂאִים לָךְ בִּרְכָה),
אֲסִירֵי הַתִּקְוָה, גַּם הָאֲסִירִים בְּפוֹשֶׁר —
חֲרָצְבוֹתָם פִּתְחָתָ, מָצְאוּ כָּה רְחוּחַ.

בְּעַרְלִי־בִשָּׁה, בְּעַרְלִי־לֵב, בִּידֶךָ מִלֶּת,
אֵלֶּה בֶּן שְׁמוֹנֶת יָמִים, בְּבִרִית אֵל הִבֵּאתָ,
וְאֵלֶּה לִימֵי זָקֵן, מִרְדַּת בֵּינוֹן פָּשַׁע הִצַּלְתָּ,
נִפְשׁוֹתָם פָּדִיתָ, וְלָשׁוֹב מִרְשָׁעָתָם, אוֹתָם הוֹרַתָּ.

לַעֲשׂוֹת שָׁלוֹם, לֹא שָׁחַמְתָּ — וְלֹא נָחַתָּ,
רַדְפָתוֹ וְהִשְׁגָּתוֹ, בְּלִשׁוֹן לְמוֹדִים, וּבְגִיב שְׁפָתֶיךָ;
עָרִים ⁽²⁾ לָרָעִים, אוֹיְבִים קְאוּהָבִים הָלֹא הִכָּתָה
שְׁלֹמֹה שָׁמְךָ וְשָׁלוֹם אִתְּךָ, בְּשִׁמְךָ תִּהְלָתָה.

יִמְנֹה הַיּוֹם שְׁנוֹתֶיךָ וְחַדְשֶׁיךָ, חֲגִים הַקִּפְתָּ,
וְחִפְּאֶרְתָּ מַעֲשֶׂיךָ בִּי גִדְלוֹ הָאֲגִיד וְאֶהְלֵל?
הָאִחַ עֲצָמוֹ מַעֲשֶׂיךָ הַטּוֹבִים, בִּידֶךָ אִסְפָּתָ,
עֲצָמוֹ מִסְפֵּר, פָּעִלְתָּ צִדְקָתְךָ מִי יִמְלֵל? —

וְרַב מֵאֵלֶּה, חֲסִדְךָ וְטוֹבְךָ עֲמָדִי, אָבִי, אָבִי!
בְּלִשׁוֹנִי אֵין אִמָּר וּדְבָרִים, שְׁפָתִי לָעוֹ,
בְּמָה אֶקְרָמְךָ הַיּוֹם, מִבְּמַחֲוִי וּמִשׁוֹשׁ לִבִּי,
קִמְנָתִי לְהוֹדוֹת עַל חֲסִדֶּיךָ בִּי גָּאֹה גָּאֹה.

תבון נא משאת כפי לפניך בקטרת.
יעלה לך לרצון, מעל מזבח לבבי הגיון תודתי.
ואם מצער הוא, תקחנו כעל גמלות ומשכרת.
וכנחל איתן בדמעות שמחות תזל היום ברכתי:

שלוֹמֶךָ שְׁלֹמָה אָבִי יַעֲנֶה אֵל חַי,
יִסְמְכֶךָ בִּימֵין עֲזוֹ, וַיִּשְׁמְחֶךָ בְּצִאֲצָאִי צִאֲצָאִי.
יִגְמְלֶךָ בְּצִדְקָתְךָ, יִרִיק לְךָ בְּרָכָה עַד בְּלִי דִי,
בְּכֹלֶךָ יְמִיךָ יֵאֱמָצֶךָ וַיִּסְעֶדְךָ, יִשְׁגְּבֶךָ בְּבִנְעוּרְךָ.

יִשְׁגְּבֶךָ בְּבִנְעוּרְךָ*) חֲמִטִּיב לטוֹבִים וְלַתְּמִימִים,
עוֹד תַּחֲלִיף בָּהֶם, תִּפְרַח בְּנִית רַעְנָן,
יָכֹלוּ יְמִיךָ בְּטוֹב, וּשְׁנוּתֶיךָ בְּנִחַת וּבְנִעִימִים,
יִסֹּךְ לְךָ בְּאַכְרָתוֹ וְחֵשֶׁב שְׁקֵט וְשֶׁאֲנָן.

תֵּשֶׁב שְׁקֵט וְשֶׁאֲנָן, בְּבִטְחָה וּבְמִרְגּוּעַ בְּלִי קֶצֶף,
תַּעֲוֶדָה תְּהִי שְׁעִשׂוּעֶיךָ, תִּהְיֶה בָּהֶם "לְשֵׁם שְׁמִים"—
תִּנְפֹּשׁ מִיָּגִיעָה וְחֻנָּה, תִּנּוּחַ מִתְמִית תִּבְלֵ וְעֶצֶב,
וּבְחֻרְתוֹ תִּרְבֶּה יְמִיךָ, תוֹסִיף לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים.

הֵן תְּוִי, לְךָ אָבִי
וְחִלָּף מִנְחָה, תֵּלֵא שְׁלוּחָה

בְּרַבַּת נִינָה, בָּהֶם:
יִבְרַךְ וַיִּשְׁמְרֶךָ חֻגֵּן נְפִשׁוֹת נְאֻמָּנִים!
וְשָׁלוֹם וּבְרוּךְ יְהִי טַעֲמֶךָ,
קוֹם אֲמִץ וְחֹזֵק! וַיְבַלְבְּלוּךָ עוֹד רַבּוֹת
בְּשָׁנִים, אֵל טוֹב וְנֶאֱדָר אֲמֵן!

*) S. Gesenius H. 6. מעלה 6.

3.

Gubel-Symme,

vorgetragen unter musikalischer Begleitung in der Hauptsynagoge zu Altona
am 25jährigen Amts-Jubiläum Sr. Ehrwürden Herrn Oberrabbiner
Jacob Ettlinger (f. A.).

שִׁיר וְתַפְלָה

לשיר במקהלות בבית הכנסת הגדול בעיר אלטונא יע"א

לצבי ולכבוד עשרת ראשנו

ה'ה אדמ'ו הרב המאוה"ג מהור"ר יעקב עטמלינגער

בחגיגת יום מועד עמדו על משמרתו

חַמֶּשׁ וְעֶשְׂרִים שָׁנָה

הַיּוֹם יוֹם אֵל, לַמִּדְּ גִּימְלָל לְעוֹמְרֵי! לַפֶּק

— (5621 a. m.) —

כתבד יי אלהים ילבשו חשועה
וחסידך ישמחו בטוב (דה"ב ו' מ"א).

מנצח

עֲדַת יַעֲקֹב לְכוּ! וּמִירוֹת נָרִיעַ
לְיוֹם שְׂמֵחוֹת זֶה, הִנֵּה הַגִּיעַ.

להקת משוררים

בְּקוֹל הַמּוֹן חוֹגֵג, נָבֵא בְּרִנָּה
לְהַלֵּל, לֵאמֹר, לְצַבִּי עֵירֵנוּ
בְּיוֹם מְלֹאת חֲמֵשׁ וְעֶשְׂרִים שָׁנָה
הַקִּים בְּסֵאוֹ, יַעֲקֹב מוֹרֵנוּ.

מנצח

נִוְדָה לְשֵׁם נְאוֹן יַעֲקֹב אֲבִינוּ
הָלֵא בְּאוֹר חֲכָמָתוֹ אוֹר רְאִינוּ.

להקת משוררים

אור ראינו באור חכמתך
רועה נאמן, גלח בחרת
מיום חסינו בצל בנפיד
נהלת אותנו, בחור וחספארת.

מנצח

מאז חורתי, משפט צדק
גם במוסר חוקת פל-בדק.

להקת משוררים

חוקת פל-בדק, פל-פרץ
הקומות במליך בשל ברך
רכב ישראל, נשיא הארץ
מה רבו מעשיה, באין ערף.

מנצח

דור לדור ישמיע תהלתך
דור לדור יפאר מעשיה.

להקת משוררים

מזיו תבונתך לכל חופעת
רוח יראת אל לכל אצלך
בספריה את שמך הודעת
שוחרי חכמה השכל השכלת.

מנצח

אשרך אלטונא, לאל הללו
רנו לעקב שמחה וצהלו.

להקת משוררים

עורי אֶלְטוֹנָא, עיר מְאֻשְׁרָה
בְּכָל לְבַבְנוּ וּבְכָל נַפְשֵׁנוּ
נִבְקֶשׁ פָּנֵי אֵל, בְּחִפְלָה יִשְׂרָה
נִשְׁפּוֹךְ שִׁיחַ בְּיוֹם זֶה חֲנֻגָּה.

(ראש העדה פותח את ארון העדות.)

מנצח

לפְנֵי אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ עַד-בְּלִי-דֵי
חַלּוֹ פָּנֵי אֵל, אָמְרוּ: "כֹּה לְחִי! —"

להקת משוררים

כֹּה לְחִי! אֵלֶיךָ מְקוֹר חַיִּים
נַעֲתִיר בְּעַד עֲמֻרַת רֹאשֵׁנוּ
בְּשִׁמְשׁ חֲהַל בְּנִבְחֵי שָׁמַיִם
בֶּן יִחֵל גַּם יַעֲקֹב לְעֵינֵינוּ.

* * *

חֲזָקוּהוּ נָא אֵל בָּעֵז וְחַעֲצֻמוֹת
יָנוּב עוֹד בְּשִׁיבָה. בְּכַח עֲלוּמִים
נִמּוֹל לוֹ כְּצִדְקָתוֹ, וַיִּשָּׂא אֲלֻמוֹת
יִנְהַל עֵדֶת יִשְׂרָאֵל לְאֶרֶץ יָמִים
(בעוד יסגר ארון העדות יענו כלם בקול)
אֱמֵן! אֱמֵן! אֱמֵן!



4.

Cantate

zur Begrüßung Sr. Ehrw. des Herrn Dr. E. Löb beim Austritt des
Oberrabbinats zu Altona.

בְּרַכַּת שְׁלוֹם

הוֹשֵׁר

בְּלִתְקַת מְשׁוֹרְרִים

לְהַדִּיר

כבוד אדונינו מורנו ורבנו הרה"ג החכם המופלא המטיף הנשגב וכליל
המדע מהור"ר אליעזר נ"י בהרב מהור"ר צבי אברהם לאעב זצ"ל
ביום באו לשרת בקדש פה עירנו אלטונא והמדינה.

יום ד' י"א אלול

שַׁנַּת הַתְּרוֹם רַבֵּנוּ לְמַעַלְהָ גְדֻלָּתָהּ לַפֶּקֶד.

לחַקַּת שְׂרִים

בְּרוּךְ הַפֶּא בְּשֵׁם אֱלֹהֵינוּ

בְּרוּךְ הַפֶּא בְּשֵׁם עֲדָתָנוּ

נְבָרְכֶךָ בְּבֵית זֶה מִמַּעַמְקֵי לְבָבָנוּ

שְׁלוֹם לָהּ, שְׁלוֹם לָהּ מוֹרְנוּ

מִנְצָח

נִשְׁיֵר קִיּוֹם זֶה כִּי הִגִּיעַ

נְגִיל בְּהֶמוֹן חוֹגֵג בְּבַעֲצַרְת וְחֻדֶּשׁ

פֶּתַחוּ שַׁעַר בֵּית יְיָ וַיּוֹפִיעַ

אֶלְיָעֶזֶר מוֹרְנוּ בְּחוּבֵי בְּתִדְרַת קִדְשֵׁנוּ.

לחַקַּת שְׂרִים

בְּרוּךְ בּוֹאֵךְ נִשְׂיָא אֱלֹהִים בְּחוּבָנוּ

שְׁלוֹם לָהּ, שְׁלוֹם לָהּ מוֹרְנוּ —

מנצח

לְהַגְדִּיל הוֹשִׁיָה מִבֵּית זֶה בְּנוּעָם לְקַחֲךָ
אֵל יַעֲזֹרְךָ וּבְכָל מַעֲשֶׂיךָ תִּשְׁכִּיל וְתַצְלִיחַ
כְּאֲרֵי תַחֲנִישָׁא יְחִזֵּק וַיֵּאמֶץ בְּכֶחֱךָ
יִפּוֹן בְּסֶאֱךָ מַחִיוֹם, כְּאֲרֵי בִלְבָנוֹן תִּפְרִיחַ.

להקת שרים

עֲדָתְךָ תִּשְׁמַח בְּךָ תֵּשׁוּב תַּחֲיִינוּ
שְׁלוֹם לָךְ, שְׁלוֹם לָךְ מוֹרְנוּ! —

טנצח

תֵּאֱסֹר בְּזִיקֵי חַן תִּקְשָׁרֵם בְּצֶדֶק
יְמֵי הָרֵאשׁוֹנִים עִם יְמֵינוּ לְמִשְׁמֶרֶת
תִּפְלֹם נְחִיבוֹתֵינוּ תִּבְעַר כָּל חֶדֶק
תֵּצֵא וְתֵבֵא לִפְנֵינוּ לְחֹדֶר וּלְתַפְאֶרֶת.

להקת שרים

בְּרוּחַ בִּינְחָךָ תָּרִים בְּמִלְפָּנִים תִּרְנְנוּ
שְׁלוֹם לָךְ, שְׁלוֹם לָךְ מוֹרְנוּ! —

מנצח

יִרִיק אֵל בְּרַכְתּוֹ עַל הָעִירֶשׁוּבֹנוֹתֶיךָ
עַל נְשִׂאֵי הָעֵדָה הוֹלְכֵי חַמִּים
יִפְתָּח יָדוֹ יִשְׁבְּעוֹן טוֹב כָּל מְנַהֲגֶיהָ
יִתְעַנְּנוּ יַחַד בְּרוּב שְׁלוֹם לְאַרְצְךָ יָמִים.

להקת שרים והמנצח

יְבֹלוּ יְמֵיהֶם רַעְנָן דָּשָׁן וְשֶׁמֶן
וְכָל הָעָם יַעֲנוּ עִמּוֹ : אָמֵן! אָמֵן!



5.

FEST-CARMEN

zur

Vermählungs-Feier

Er. Ehrwürden des Herrn Dr. J. Isaacsohn, Oberrabbiner zu
Rotterdam, mit Fräulein Amalie Ettlinger aus Altona.

מְשִׁכִּיר שִׁיר יְדִידוּת

הוֹשֵׁר

לכבוד החתן הרה"ג הנבון הנעלה ואשכול השלימות כש"ת מהו' יוסף ב"מ
יצחק איזאקאקאן וזה"ה הראב"ד בעיר ראטמערדאם והמדינה,

ולכבוד כלתו הבתולה והכבודה מרת מלכה בת כבוד אדמו'
הרב המאוה"ג והמפורסם החכם הנשגב נשיא אה"ק מהו' יעקב
עטמלינגער (ז"ל) הנאכ"ד ור"מ פה ק"ק אלמונא והמדינה,

ביום חתונתם יום ד' כ"ב בחדש כסלו

תָּבֹא מְלָכָה לְמַלְךָ! (*) לפיק.

— (5618 a. m.) —

רחש לבי דבר טוב
אמר אני מעשי למלך!
[תהלים מ"ה א' א].

אָסַף, הֵימָן, דָּוִד, וִירוּתוֹן!

אֲלֵיכֶם מְנַעֲמֵי זְמִירוֹת עֵינֵי נְשָׂאֲתִי

אֶת שְׂאֲהָבָה נִפְשִׁי בְּכֶם מִצָּאֲתִי

הֶאֱצִילוּ עָלַי מְרוּחְכֶם — בְּגוּרֵי אֶעֱרָה!

הָאֵחַ בְּעֶלֶץ יִשְׂרָאֵל בָּהֶם תִּפְאֶרֶת

לְבוֹא בְּמִקְהֻלָּתָם, גַּם נִפְשִׁי עַז חֲגֶרֶת!

אֲנֹכִי לְהֶמוֹן חוּגֵג זֶה, אֲנֹכִי אֶשִׁירָה.

(*) חתן דומה למלך (פרקי דר"א ס' ט"ז) מאן מלכי רבנן (עיין גמיו"ס"ב ונדרים ב').

על נפשי במחתי הניזון לקדש הלולים זה
רוחי על מרחפת, ארמה מהוה פניכם אחוה
תנו נא זמירות בפי, אומרה לו ברנה וומר
בו אשיר לחבר נעים, יחד נאגדים
נפש בנפש נקשרו — והיו לאחדים —
לבן פרת עלי-עין, בקרם חמר! —

בן פרת — זה יוסף מלכנו
עלי עין יעקב — תחזינה כיפיו עינינו
הלא בן יברך גבר, ידיד אלה —
וזה חלק עלמה תמימה, לגורל אחד, לאחזה נחמדה
לב ללב ימצא — מעם האלהים אנדחם נוסדה
וכנטע געמן בגן-עדנים ישגשגו גבה גבה.

בן יצחק! מאז טרם היוותה עלי תכל
מחמד עיניך* ואת, היותה לך לחבל —
טרם נוצרת בבטן, גור אל! בלשון מדברת
אמר לדבק, טוב! הכין לך מסער ומשענת
היא חברתך — היא אשת בריחה הנאמנת —
ברכה לעולם — לדור אחרון לכבוד ולתפארת —.

פל-הון יקר ואוצר נחמד, ינחילו אבות לבנים
מחזה-שוא חמה, במעט קט ויכלו בעננים
אשה טובת-שכל חלק אל, מתת שמים —
מחסה-עז — חסן ויקר היא לבעלה —
תצק רוחה על-זרעה וצאצאיה, יעלו מעלה מעלה
שם עולם תנחילים, עקב עשר, אשר וכבוד וחיים.

(* שם משאל הוא לאשה (סנהדרין כ"ב). וע"ד אמרו חז"ל מ' יום קודם יצירת
הולד וכו' (מ"ק ח"י. סוטה ב').

אֶשְׂרֶךְ נָגִיד עִם! אִשָּׁה מוֹכֶה מְצֹאֶת וְחֻכְמָה
 רְחוּק מִפְּנִינִים מְכַרֶּה עָלַי הָאֲדָמָה
 מִמֶּלֶכְתְּךָ עֲדֵעוֹלָם לִפְנֵיךָ — בִּפְתַּח גִּיאָרְרָה
 עֲרֵה גָאוֹן וְגִבָּה חֲבֵם-לֵב, שְׂמֵחַ בְּרַעֲיֹתְךָ
 הָאֵחַ נֶאֱמָן בִּיתְךָ* מֵהַיּוֹם, שְׁפָרָה נִחְלָתְךָ
 מֵהַיּוֹם יִבְקַע בְּשֹׁחַר אֹנְרָה, תוֹפֵעַ עָלֶיךָ נִהְרָה!

תוֹפֵעַ עָלֶיךָ נִהְרָה, מִיּוֹם זֶה יוֹם גִּיאָוֶה
 מִיְדִי אֲבִיר יַעֲקֹב אֲבִיךָ, יוֹסֵף!*) תְּרִימוֹת קִרְנֶךָ
 הָרָא אִם זֶה רְבוּת פְּשָׁנִים לְמֶלֶךְ יִצְחָק
 רַק חֲבִסָא גִדְלָךְ — מִמְּשָׁלָה מִנֶּת בּוֹסֶה —
 וּבַעֲת עֲזוּרָה תִּמְנְנֶךָ, בְּחֶרֶם מַלְכוּת תַּעֲמִידָה לְרֹאשְׁךָ
 חֲבִי שֵׁם דּוֹדְתְךָ מַלְכָּה כִּי לְמֶלֶךְ יִאֲחָה.

”אֵין מֶלֶךְ בְּלֹא מַלְכָּה***) — ”! טַעַם זִקְנִינוּ
 בַּהּ נִשְׁאֲרָה לְמַעַלָּה מַלְכוּתוֹ, חֲבוֹן לְעֵינֵינוּ
 הִיא זֶר תִּפְאָרְתוֹ, לְכָבוֹד הַדָּר מִמְּשָׁלָתוֹ תִּפְתָּר —
 תָּבִיא גַם לְרֹאשְׁךָ יוֹסֵף, גִּזֹּר וְעֶמְרָה
 מַלְכָּה גִּיאָוָה וְהַעֲנֶנָּה זֹאת, בְּלִילֹת תִּפְאָרֶת
 תַּעֲלֵ שִׁיאָךְ תִּסְיָף אִמְץ לְמַלְכוּתְךָ בְּשֹׁאֵת וַיִּתָּר.

גִּל בֵּית יַעֲקֹב וַיִּשְׁמַח יִשְׂרָאֵל****) בְּשִׁבְעַ שְׂמֻחוֹת
 יִאֲשְׁרוּ אֲחֵכֶם כְּאִישׁ כְּאִשָּׁה, יִכְבְּדוּכֶם כְּאֵחַ בְּאֻחוֹת
 וּכְמוֹךָ בֵּין חֲבָנִים תוֹרֵם צָדֵק, תִּנְחֵם בְּאִמְרֹתֶיךָ
 כֵּן בְּעִתְךָ בֵּין חֲבָנוֹת — בְּרוּכִים טַעֲמֶיהָ!

(*) ובנות ביתך זו אשה (משנה יומא א' סושה מ"ד).
 (**) ע"ד אמרו חז"ל אין אדם נמנע מלקרוא להתנו בנז (בראשית רבה פ' פ"ד);
 ומאליו יקרא (המאמר הנעב לקראתו) לאמר אין אדם נמנע מלקרוא לחותנו אביו.
 (***) בס' הוזהר הקדוש ויקרא — ובחתי — עוד שם בכמה מקומות — בתקוני זוהר
 ובספרי יודעי חן. —
 (****) בית יעקב אלו הנשים וכו' (מכילתא פ' יתרו).

בָּלֶם יִחַפְּצוּ קִרְבָּתָהּ, יִתְמַכּוּ אֲשׁוּרֵיהֶם בְּמַעְגְלוֹתֶיהָ
תַּעֲמֹד לִימִינָהּ, תִּקְרָא לָךְ עֶזֶר וּגְבֻרַת מַמְלַכְתְּךָ —

עֲלֶה וְהַצֵּלָח בְּרוּךְ יְיָ! חֲכִלְךָ נָפַל בְּנַעֲמִים
בְּגִזְרֵי לֵב, בְּחִלָּק חֲתָמִים —
מִיָּד הָאֱלֹהִים הִיא — הוּא זְכָרְךָ גַּם זְכוּר *
קוֹם קַח טוֹב בֵּיתְךָ, צִיץ מַלְכוּת זֶר הַיּוֹפִי
לְבֵית זָךְ, רוּחָהּ תָּמִים, אֵין בָּהּ דּוֹפִי
אֲשֶׁת־חֵיל אֲשֶׁת־חַן הַחֹמֶקֶת בְּכוֹר.

* * *

וְאַתָּה אֵל! הַבְּטֵנָא מְרוֹם שָׁמַי מְעוֹנְךָ
לְלוֹנֵת־חַן וְאֵת, וּבִנָּה ^(*) אֲשֶׁר־נִמְצָה יְמִינְךָ
נִמְצָתָם בְּשִׁתִּילֵי חֲמֹד, בְּאַהֲלִים בְּגֵן רְטוֹב
שְׁמֵרָנָא פַּעַל יִדְךָ, הָרִם קִרְנוֹתָם
גַּם בְּכִלָּח יְמֵיהֶם תִּאֲמָצֵם, תִּנְעִים אֲחוֹתָם
תְּרוֹם שְׂמֵחוֹת וְגִיל. תִּפְתַּח יִדְךָ יִשְׁבְּעוֹן טוֹב.

בְּשִׁיבָה דְּשָׁנִים וְרַעֲנָנִים יְנוּכוֹן לֹא יִתְפָּרְדּוּ
בְּבְרִית אֶתְּכָה אֲחוֹת וִידִידוֹת, יַחַד יִתְאַחֲדוּ
לְנַפֵּשׁ אַחַת תְּמִימָה יִתְלַבְּדוּ, בֵּל תֵּלָה
וּבְהִילָל בֶּן שָׁחַר בְּשָׁמַי רְקִיעַ, הוֹלֵךְ וְזוֹרֵם
בֶּן יַעֲמֹד וְרַעַם וְשִׁמּוֹתָם, עַד־בְּלֵי יָרֵחַ
יַעֲמֹד זֶרַע הַמְּלוּכָה, בַּת־יַעֲקֹב וַיּוֹסֶף סָלָה.

(*) אֵין מְזוּנִין לוֹ לְאָדָם אִשָּׁה אֵלָּא לְפִי מַעֲשֵׂיו (ריש סוטה זוהר ויחי) וכסגנון מליצת
בן סירה כ"ו ב' הובא ביבמות ס"ג וכסנהדרין ק' אשה טובה בחיק ירא אלקים נתת.

6.

Herzens-Erguß
an meinem Hochzeitstage.

רגשת נפש

ביום חתונתי ושמחת לבי

בנפול בנעימים חלקי היא אשתי היקרה והחשובה נעימת מעשים
סרת דייכא בת הרב הצדיק מהור"ר אנשיל ליכטענשטיין
ניי (אשר הי' אביד בעיר שטארגארד ושלאכאוו, וכעת הוא)
יושב ולומד בהקלויז של ר' ליב שאול ז"ל בהאמבורג

בחמשה עשר באב מָצָא אִשָּׁה מָצָא לוֹ מִזְבֹּחַ! לפי.

— (5621 a. m.) —

גְּדוֹלִים מַעֲשֵׂי אֱדָנִי	אֶת לְבָה יִרְחִיב חֲנָה
לְיִשְׂרָאֵל עִם סִגְלָתוֹ	וַיֵּשׁ תִּקְוָה לְאַחֲרִיתוֹ
וּבְחֵר תּוֹרָה מִסִּינִי	יִוְדָה לְאַלְהֵיו. בְּרָנָה
הַשְּׁלֹמִים עָדְיוֹ וַיַּפְעֵתוֹ.	וַיִּפְק רְצוֹן מֵאַנְשֵׁי בְּרִיתוֹ.
בְּתוֹרָה יִהְיֶה יוֹמָם וָלַיְלָה	וּבְיוֹם חֲתוּנָתִי זֶה גַם אֲנִי
מִיָּדָה לֹא קִרְנִים	אֲצִהִיל פָּנַי מִיָּיִן וּמִגֶּדֶר
בְּכִתְה יִלְךְ מַחִיל לְחֵיד	וְאַבְרָהָ יוֹצְרִי אֲשֶׁר חֲנָנִי
וּבְרוּחָהּ אֵלָיו פִּי שָׁנִים.	וְעֲשֹׂה לִי עֶזֶר בְּנִגְדִי.
בְּאוֹר תּוֹרָה יַחֵם לְבֹ	אֲנִי צוּרִי וְגוֹאֲלִי
לְאַחֲוֹב צוּר יִשׁוּעָתוֹ	הַמְרֹחֶה בָּרֶם וַוִיח
וְעַל אֶחָיו בְּמִסְכּוֹ	נִמְטַע בְּשָׂרְק אִשְׁתִּי גִדְרִי
יֵאֲצִיל מְרוּחַ אֶחָבָתוֹ.	וּבְגִפְּן בִּירְכָתִי חֲבִית.
בֶּן אִשְׁתִּי חֵיל מְאֻשְׁרָת	בְּרַבְנִי נָא כְּגֹן רְמוֹב
בְּחִיק בַּעֲלָה לְעֶזֶר	וּבְחִיק קוֹץ וְסִילּוֹן
תַּעֲמִרְנִי כְבוֹד וְחַפְּאֲרָת	אֲמַר לְדָבָק טוֹב
וְעַל רֹאשׁוֹ יִצִּיץ גִּזְרִי.	בְּגִפְּן אֲחֻזָּה בְּאַלּוֹן

וְאַתֶּם כָּל יִקְרִי נִפְשִׁי
חַמְתֶּעֲרֵבִים בְּשִׁמְחָתִי הַלּוֹם
שָׂחוּ יֵינִי עִם דְּבָשִׁי
וְאָמַר לָכֶם שָׁלוֹם.
וְיֹחֵר מִבְּשָׂרִי וּשְׂאָרִי
אֶאֱנַח בְּשִׁכְרוֹן מְתָנִים
אֲשִׁימָה אֶפֶר עַל פְּאָרִי
וְאֶבְכֶּה עַל־נֶדֶךְ יְרוּשָׁלַּיִם.

יָבֹא עֲזָרְכֶם מִקֶּדֶשׁ
וְקִרְנֵכֶם יָרוֹם וְיוֹפִיעַ
כִּסֵּהר כְּחֹצֵי הַחֹדֶשׁ
וּבְכַבָּדִים בְּרִקְנֵעַ.
נַחַת לֹא יִדְעָתִי
כָּל עוֹד אֶת בְּתַחֲלוּאֵיכִי
וְאֲנִי כִּבְר נִשְׁפַּעְתִּי
אִם לֹא כִּיּוֹם אֲזַכְּרֶכִּי.

אֵךְ גַּם כִּיּוֹם שְׂמִיחֹת
לְקוֹל כְּנוֹר וּמִצְלָתִים
מִשׁוּשֵׁי מְהוּל בְּאַנְחוֹת
וְעֵינֵי יוֹרֶדֶת מַיִם.
אֵיךְ אֲשַׁכְּחֶךָ בְּאַלְמְנוּתֶךָ
עֲזוּבָה עֲצֻבָה וְחוֹלָה
מִלֶּכֶךְ אֵין כֶּךָ בְּעֻנּוּתֶךָ
וְנַחֲנוּ יְתוּמִים בְּגוֹלָה.

כִּי מְקוֹם אִם הוֹרָתִי
יִפְקֹד בְּרֹאשׁ חֲקֵרוֹאִים
וְאֵינְנֶה לְרֹאוֹת בְּשִׁמְחָתִי
אִמִּי, אִם שֶׁעֲשׂוּעִים.
אָנָּה יֵי חוֹסֶה נָא
וְשִׁלַּח גּוֹאֵל צָרְךָ
לְעוֹדֵד יְחוּם וְאַלְמָנָה
וְלִבְדּוֹק כָּל בְּרֵה.

בְּיִשְׂרָאֵל עוֹבֵר לְאַחֲזוֹתוֹ
וּמִשָּׁה הָאֵמֶן אִתּוֹ אֵינְנוּ
כֵּן צָר לְחַתֵּן בְּחִפְתּוֹ
מִכְּלִי אִם אֲשֶׁר תִּנְחֲנוּ.
שׁוּב אָבִינוּ אִתָּנוּ
וְהָשִׁב שְׂכִינְתְּךָ לְמַעֲוָנָה
דִּבֵּר עַל לֵב אִמְנוּ
חֲנֻשְׁקֶפֶת בְּעַד חֲלוּנָה.

וְאֵיךְ יִחַמוּ מַעִי לִירִידִים
אֶחָ אַחֹת וְחֵבֶר
אֲשֶׁר חָבּוּ לַעֵת דּוֹדִים
וְחֵם יִשְׁנִים בְּקֶבֶר.
בְּשׁוּר שְׂכוּלָה וְגִלְמוּדָה
כִּי תִפְרַח כְּבַתְחֻלָּה
וְיִשְׁמַע בְּעָרֵי יְהוּדָה
קוֹל חֲתָן וְכֻלָּה. (*)

7.

Glückwunsch,
dargebracht an die zu Lyd erscheinende hebräische Zeitschrift „Samagid“,
zum Beginn ihres 16ten Jahrganges.

רַחֲשֵׁי לְבִי לְהַמְכַתֵּב־עִתִּי „הַמְּגִיד“

לראשית שנתו השש עשרה.

(*) הִנֵּיעַ יוֹם זֶה, יוֹם הַלְדָּתְךָ
כִּי לֹאֵת לְךָ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה
גַּם אֲנֹכִי אָבּוֹא בּוֹ כְּרִבְבוֹתֶיךָ
יֻבִּילוֹן לְךָ בְּרִכְתָּם, בְּרוּחַ נְאֻמָּנָה:
דִּי רוּשׁ טוֹב הִלָּאָה, בְּכָל חֲמִדִּינּוֹת —
חֵי מִדַּת קוֹרְאֶיךָ הַזֶּה, וְעַלֶּיךָ רֵעֵנָּה —
דִּי עַת וְחֻכְמָה הוֹרֵם, לְמִדָּם הַבּוֹנוֹת —
שׁ מוֹעוֹת טוֹבוֹת הַבְּשָׂרָם, שָׁלוּ וְשִׁלְאַנָּה —.

וּמִשְׁנֵאֵיךָ וְעִרְיָה יִדְמוּ, עֲמָךְ יִשְׁלִי —
הֵן נֹרֵת אֲמָתְךָ וְשִׁלּוֹמָךְ, מַעֲפָה וּבִירוֹ
וְאַלֶּיךָ יִנְהָרוּ נְדִיבֵי לֵב, יִקְרְבוּ וַיֵּאָחֲזוּ
קוֹלְךָ בִּי תְרִים, לְחֹשֶׁעַ יִגְבִּירוּ.

רוֹחֶךָ תִּרְחַף עֲלֵיהֶם, וְחֵאִירָם בְּמֵאוֹרְךָ
הֵן מְגִיד מֵרֵאשִׁית אַחֲרִית, הוּא יִשְׁמְרֶךָ —
יִדְרִיךְ כִּי אֲחֻבֶּיךָ, סוֹפְרֶיךָ וְקוֹרְאֶיךָ
יִרְבוּ כִּי דִי שָׁנָה בְּשָׁנָה, בַּחֲפֵץ מוֹקִירְךָ!

חַעַל רֵהֶשׁ לְבִי* (לפ"ק)

מהצעיר בחכמה גם בימים והמחזיק במעוז אהבתך עולמים

(*) ראשי תיבות השירה הזאת חמה הארבעה דברים הכתובים בראש המ"ע „המגיד“.
לאמר: „המגיד חדשות וקורות הימים“ והיא נדפסה במ"ע ה"ל 1872 נומ. 1.

8.

Glückwunsch,

dargebracht am Barmizwatage des Herrn Abr. Cohn in Altona.

שיר תהלה

לכבוד תפארת

ילד נעים האהוב בעיני כל מכיריו, המהולל בפי מוריו ומיודעיו הי"א בלב
שלם תלמידי היקר החבר ר' אברהם בהחבר ר' אהרן הכהן נ"י
ביום כואו במספר אנשים בסדר ראה
לו יחיה אברהם הכהן הגדול מאחיו לעד לפ"ק.

— (5614 a. m.) —

והיתה (השירה הזאת) לכהן כמנחה! —

ברוך אתה בצאתך היום מילדותך, והקלת מאביך עליך
וברוך אתה בבואך בו אל קדוש חילך.

אֵם הַמֶּזֶן מִיְדַעֶיךָ וְקִרְוִיָּךְ, אֲנָשִׁים יְקָרִים
הַיּוֹם בְּיוֹם מְלֹאֵת לְךָ שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה
בְּאִים לְכַבְדְּךָ, נִקְבְּצוּ סָבִיב לְךָ מְכַל עֲבָרִים
כִּלְסֵם תְּהַלְלֶנְךָ יְרִימוּ, יַחֲוֹנוּ בְּרִנָּנָה
רַק מִשְׁמַע שְׁמַעְךָ יִנְשְׂאוּךָ וַיִּפְאֲרוּךָ בְּנִפְתַּת שְׁפָתַיִם
הֵיכָל בִּי כְמוֹתֶם כְּמוֹנִי בִל יִדְעוּךָ בְּמַרוֹמֵי קָדְרָת
הֵן כִּי יִקָּר עֵינֵי רֵאשָׁתָה — וְרַב מִשְׁמַע אֲזָנִים
גִּנְדָּךְ — בְּהוֹרֶךְ אַעֲיִד, בְּחֶדְרִי וְשֵׁם וַיִּקָּר תְּפָאֲרָתָה.
כִּי שְׂבָנִי גִמְתִּי בְּחוֹךְ בֵּית אֲבוֹתֶיךָ

(*) ר"ת מהטורים העומרים חיצונה, המה:

„אברהם בר אהרן“

והפנימה:

„הכהן חבר מצוה.“

הֲלֹא זֶה כְּמוֹ שֶׁשׁ שָׁנִים
 בְּנִתִי מֵאֵז בְּיָקוֹר עַל מַפְעֻלוֹתֶיהָ
 בְּחִתִּיהָ וּמִצְאָתֶיהָ הוֹלֶךְ נְכוֹחוֹת, כָּל מַעֲשֵׂיהָ נֶאֱמָנִים
 וְאִתִּיהָ יֶלֶד גָּעִים! לְקִנּוֹת חֲכָמָה וְדַעַת עֲמֻלָּה
 וְרוּחַ אַחֲרֵי מַחֲמָדֵי שַׁעֲשׁוּעִים בְּזוּת, תָּמִיד דֶּרֶךְ!
 אִישׁ מַחֲיוֹם נִהְיִיתָ, וּמֵאֵז מַעֲשֵׂי צַעֲצוּעִים חָדְלָה
 מִנִּחְתִּי לִבִּי אַחֲכָה תַּעֲרֹב לָךְ אִם כִּי קִטְנֹת תַּעֲרֹךְ,
 הִנֵּה עוֹמֵד הַיּוֹם אַחֲרֵי דֶרֶךְ מְבוֹא* חֲשָׁעַר
 צִאֲתָה מִטֹּל יְלֻדוֹתֶיהָ, בִּקְהָל אֲנָשִׁים בּוֹאָה
 וְכִבּ וְצִלָּח אִישׁ יִשְׂרָאֵל שׁוֹנֵא דֶרֶךְ בָּעֵר!
 וְאֵשׁ דָּת תָּמִיד תּוֹקֵד מוֹקֶדָה בְּלִבָּהּ
 נִצּוֹר נִצְרֵי מִטָּעִיהָ לָעַד וּלְמִשְׁמֶרֶת
 הִזְיָה יִחְיָה אֵז מִטָּה אֶהְרֵן לְגִפְנֵי אֶדְרֶת.

תְּלִמִּידִי, אֶהוּבִי, הוֹדֶךְ הוֹדִי
 בְּבוֹדֶךְ חֲבִיב עָלֵי כִכְבוֹדִי—!



(* דברי הפרשה דשבוע (סדר ראה).

9.

Widmung.*)

מִנְחַת זָכְרוֹן
לְבֵית הַכְּנֶסֶת הַגָּדוֹל
בְּעִיר טְהֶאֱרֵן.

בְּשַׁעֲרֵיכֶם, עֲדַת יִשְׂרָאֵל, אָבָא בְּרִנָּה
וְאוֹכִיל לְבֵית הַפִּלְחָתְכֶם וְאֵת הַמִּנְחָה
בְּשֵׁם בְּנֵי יִלְדָּה לִי אֲשֶׁתִּי, בַּת עִירְכֶם
נֶצֶר מִגֹּזַע הַחֲכָמִים שְׁמוּאֵל הַיִּזְלֵמָן מוֹרְכֶם
יָשֵׁב בְּשִׁכְתוֹ הַחֲכָמוֹנִי בִּינֵיכֶם, רַבּוֹת בְּשָׁנִים
עָלָה לְשָׁמִי מֵעַל, לְשִׁכּוֹן בְּגֵן עֲדָנִים
וְלַחֲזוֹק בְּמַעֲוֹזוֹ, לְעִמּוּד זָרְעוֹ וְזָכְרוֹ לְמִשְׁמֶרֶת
קִרְאָתִי בְּנֵי עַל שְׁמוֹ לְכָבוֹד וְלַחֲפָאֲרֶת,
לְזָכְרוֹן יוֹם שְׁמֵחוֹת זֶה, יוֹם לִידָתוֹ
בְּמֵלֶאכֶת לֹא הִשְׁנָה הָרֵאשׁוֹנָה לִימֵי חַיָּיתוֹ
וְלְכָבוֹד אָבִי אֲבִינִי, נֶפֶשׁ טְהוֹרָה
קִבְּלוּ בְּרָצוֹן מִנְחַת חֲמִכָּה לַהֲוֹרָה.

* * *

וְלוֹ יִמְלֵא דְבַר עֲלִיוֹן דְּבַר בְּקִדְשׁוֹ אֱלֹהֵינוּ
וְזֹאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר שָׁם בְּפִינוּ וּבְלִבֵּינוּ
לֹא יִמוּשׁוּ מִפִּינוּ וּמִפִּי זָרְעֵנוּ וְצִאֲצֵאֵנוּ.

כַּחפֵּין יְדִידְכֶם
(הַזִּכּוֹר לַמַּחֲוָה).

*) Vorstehendes von mir verfasste Gedicht, wurde von Herrn **Mos. M. Goldschmidt** hier anlässlich seines am zweiten Geburtstage seines ältesten Sohnes der Synagoge zu Thern (Geburtsort seiner Frau Gemahlin) gemachten Geschenk, dem Vorstande bieselbst als Widmungsschrift überreicht.

10.

W i d m u n g *)

מִנְהָה *קִטְנָה לָךְ *לְזָכְרוֹן *לְפָק.

— (5630 a. m.) —

כי מכבדי אכבד.

אֲחֵכָּה לְרַעַךְ בְּמִן! — סְמִכְתָּ נְפִשִּׁי רוּחִי — רָאָה
(*) מִנְחָתִי עֲרֵכְתִּי לְכַבְדְּךָ לְמוֹפְרֵת עוֹלָם רְעִי!
מִמוֹקְרֶךְ, וְלָבוּ הוֹמָה לָךְ.
.....

הַשְׁבָּחוֹת, עֲבוּנֵי אִשְׁתִּי וְרֵאשִׁית אוֹנִי
לְקִרְואַ לָחֶם עֲנֵג; עֲמָךְ יְדִידִי וְאֶדְוֵנִי!
קְרֵאתִנִּי בְּטוֹב לֶבֶךְ, לְאֵכּוֹל עַל שׁוֹלְחָנְךָ;
הֵא לָךְ לַחְמִי! — לָחֶם שָׁמַיִם לְשׁוֹלְחָנְךָ
זֹאת תֵּרַת מִשָּׁה! קְרֵא כֹה בְּגִיגוֹת וּבְרִנָּה
לְעֵנֵג נְפִשְׁךָ וְשׁוֹמְעֶיךָ בְּמוֹעֲדִים וְשְׁבָחוֹת הַשָּׁנָה.

11.

I n s c r i p t

auf einem zur Erinnerung geschenkten Vokal.

יִשְׁכַּח לָךְ *אֶל הֵיךְ *לְפָק.

— (5636 a. m.) —

לָךְ וְשָׁחָה בְּלִב־טוֹב יִינֶךְ
וְזָכוֹר בִּי תִתֵּן בְּפֹס עֵינֶךְ.

במכבדך...

(*) בנסוע אשתי רעיתי ובתי היחידה שתחי' לבקר בבית אבותי ומשפחתי נכבדתי משכני הטוב והישר, המוהל מוכחה והמדרקק במצוות ה"ה החבר ר' אלכסנדר מעללער נ"י לסעוד... אצלו בשבתות במשך הזמן הזה ונתתי לו הספר „תקון הסופר והקורא“ (עם הכתובה הזאת) להיות לו לזכרון ולעבור בו הפרשיות, כי קורא הוא בתורה בתפלת ההשכמה בביתו בשבתות ורגלים.—

12.

Dankadresse

an Herrn Sam. Petwifohn (f. A.) in Hamburg für ein dem Verein „Mischeneth S'kenim“ (Alter Versorgungsanstalt) zugewandetes größeres Geldgeschenk.

מִנְהַת תּוֹדָה.

לכבוד איש נדיב, יקר רוח ופאר המדות החבר

שְׁמַע מִידְעָנוּ, וְהִטָּה אֲזָנְךָ לְקוֹל בְּרַכַּת נַפְשֵׁנוּ
מִלִּשְׁאֵת הַדְּרָתְךָ
יִשְׁתַּחֲוּוּ הַפְּקִידִים וְזִקְנֵי רְלִי הַמְּבוֹרָג!

Ansprache

.
.
.

נְדִיב לִבִּי.

לְחֻבְרַת מִשְׁעָנֶת עֲנִי וְזִקְנֵי עִירֵנוּ
עֲשׂוֹת הַגְּבֻלָּה, הוֹשַׁעְתָּם וּמָצְאוּ בְּךָ רוּחַ
לְזֹאת בָּאנוּ יְהִי, פְּקִידֵי וְרָאשֵׁי חֲבֵרָתֵנוּ
בְּמִגִּילַת־תּוֹדָה וְאַתָּה וּנְבָרְכְּךָ בְּבִרְכָּה:

אֵל הַגְּמוּלוֹת יִגְמֹל וְיִשִּׁיב לְךָ בְּצִדְקָתְךָ
לָעַת וְקִנְיָתְךָ, גַּם אוֹתְךָ בְּבוֹאֶךָ בְּיָמִים
יְהִי לְךָ מִשְׁעָן וּמִשְׁעָנָה, יִחְלִיץ פִּיךָ
וְתִגִּיל וְתִשְׂמַח בְּחִסְדְּךָ וְאַמְתִּיךָ לְאַרְךָ יָמִים

הַמְּבוֹרָג בַּחֲדָשׁ הַאֲבִיב בְּרִכּוֹת לְרֹאשׁ צִדִּיק לְפִיךָ.

13.

F e s t g a b e

zur goldenen Hochzeit der Eheleute in
(auf Ansuchen des dortigen Vorstandes).

אִזְכָּרַת אֶהְיֶה

למנחם וולפה

לחגיגת יום חתונתם ברננה
מלאת זה חמשים שנה.

[ביום, חדש, ושנה]

הַיּוֹם יוֹם ד', יוֹם ד' בַּחֹדֶשׁ כֶּסֶלִיז ל'פ"ק.

— (5626 a. m.) —

הַמָּחָה*) כחתן וכלה יוצאים מהפתם

יְשׁוּשׁוֹן**) כנבורים לרוץ ארח!

רָבָה תַּפְאֶרֶת בְּעֶלְוִץ צְדִיקִים, הַדֶּרֶת קִדְשׁ! —
יִתְעַרְבוּ בְּשִׂמְחָתָם, בְּלֹא הָעֵם מְקַצָּה בְּכַמּוּעַד וְחֹדֶשׁ! —

מִזֶּה נָאוּ שִׂמְחָה וִיקָר בְּרַחוּבוֹת הָעִיר
גַּעַר וְזִקְנֵי, בְּעֶשֶׂר בְּחִלָּה, יִדְּבְרוּ שִׁיר
הַסֵּד וּמִשְׁשֵׁט יוֹמְרוּ, יַעֲתִירוּ לֵאלֹהֵי חַי
מִנְחָה וְאַשְׁכֵּר יְשִׁיבוּ, בְּחִלָּל וְחוֹדֶה יוֹכִילוּ שִׁי
בְּחֶמּוֹן חֹגֵג זֶה, נִבְאָה בְּחִצְרוֹת בֵּיתְכֶם קוֹמְמִיּוֹת
גַּחְנוּ פְּקוּדֵי עִיר, עַל צְבָאֵנוּ בְּרֹאשׁ הוֹמִיּוֹת
הַיּוֹם בְּיוֹם חֲדוּחְכֶם, בְּרוּכֵי אֵל, יִשְׂרָאֵל וְחַמִּימִים
הַלֵּקְכֶם וְגוֹרְלְכֶם, זֶה חֲמִשִּׁים שָׁנָה נִפְלוּ בְּנִעִימִים
בְּרַחֲמִים גְּדוֹלִים מְאֹד, בְּכָל מְאֻדְכֶם וּבְמִלֵּא חֲפָנִים
רַעְיוֹן לְשִׁבוּר, לִישֵׁעַ הָעֵם יִצְאָתָם בְּלִי עֲצָלָתִים

*) מספרו חמשים. **) לפרט קטן תרכ"ו.

רַב מִיָּמֵי שָׁנוֹת חַיֵּיכֶם הָלֹא מַעֲלִיכֶם מְאֹד יִתְגַּבְּרוּ
 יָמֵינוּ הַמָּה, וּמַעֲשֵׂיכֶם הַטּוֹבִים לֹא יִסְפְּרוּ —
 אֲנִי הוֹבִים לְכָל! תַּעֲלֶה לָּכֶם תְּשׁוּרַת לְבַבְנוּ
 לְמִנָּה אַחַת אֶפְיוֹם, וְנִשְׁפּוֹךְ לֹאֵל שִׁיחֵנוּ:
 כִּם פִּיר וַיִּהְיֶה לְטוֹהַר, וּכְשֶׁמֶשׁ בְּעֵצִים הַשָּׁמַיִם
 גָּרָם לוֹ יְגִיַּת הַמָּטִיב לְטוֹבִים וְלִנְקִי כָפִים
 דְּשָׁנִים וְרַעֲנָנִים, בְּרִיאֵי אוֹלָם, בְּלִי פָנֵעַ וְאַסּוֹן
 רַבּוֹת בְּשָׁנִים יוֹם זֶה פְּעָמִים תָּחֲנוּ בְּשִׁשּׁוֹן
 עֲמָנוּ תַּחֲלִיפוּ חֵיל וְעַז לָעַת וְקִנְיָתְכֶם
 אֶל יַחֲלִיץ בְּחֶכֶם וַיֵּאֱמָצְכֶם בְּחַפֵּץ בְּנֵי עֲדָתְכֶם.

ובאות נפש מוקיריכם ומכבדיכם
 פקודי וראשי עיר מושבכם.

14.

Inschrift

eines Vorhanges der heiligen Lade.

כְּתוּבָה
 מַחֲוִיץ לַפְּרוֹכֶת
 אֲשֶׁר עַל הָעֵדוּת.

יְבֹא גֹי צָדִיק שׁוֹמֵר אֱמוּנִים
 רַב בְּרָכוֹת לְשֹׂאת לֹאֵל בְּרִנָּנִים
 אִם יִפְתָּח הַשַּׁעַר הַזֶּה בְּקֹדֶשׁ
 לְעֵין הָעֵדָה בְּשֶׁבֶת מוֹעֵד וְחֹדֶשׁ!
 בְּגִיל וּרְעֵדָה גָּרִים זֹאת תַּחֲוָה
 יְמִינָהּ אֲדָךְ יָמִים וְהִיא לָנוּ אוֹרָה! —

15.

Einem vom Geschick Bedrängten in's Stammbuch.

נִיר שְׁפָתַי לְהִשָּׁה־יּוֹם.

— בספר זכרון שלו. —

אחרי החשך יהי' אור!

בְּיוֹם רָעָה וּבַעֲת צָרָה אֵל יִפּוֹל לְבָבְךָ
בְּצַר לְךָ קְנוּה לְאֵל וְיוֹשִׁיעַ, וַחֲפוּךְ גּוֹרְלְךָ
עוֹד מַעֲט וְאִמְרָתִי: — הָאֵמֶן לִידִידְךָ יוֹחֲנָן —
”נוֹשְׁעָתִי, כְּבוֹד יְיָ נִרְאָה לִי בְּעֵנָי! —”

16.

I n s c r i p t

eines silbernen Chanuka-Leuchters zur silbernen Hochzeit.

רְבוּגָה יְהִיָּה כְּבוֹד —

בְּאוֹר חֲדָשׁ, יוֹם יוֹם בְּעַל שְׁבַעַת הַנֵּרוֹת
יָאֵר, מִהַיּוֹם אֹר הַצֵּלֶחֶתְכֶם, יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת! —

17.

An einen Langschläfer

beim Ueberreichen eines Packets Schnupftabacks.

מִה־לְךָ נִרְדָּם, [יוֹנָה!]*
א' ר' .

לֹו תַעֲלֶה מִנְחָתִי לְאַפְּךָ לְרִים גִּיחַח
וְלַעֲיִנִיךָ מִהֶבְלִי שְׁנָה וְהַנוּמָה, תִּמְצָא מְנוּחַ .
הַמְּנָה לְחַג הַסּוּכּוֹת* * * * * לִפְק.
ממוקרו ...

— (5638 a. m.) —

(* שם המקבל.)

18.

ELEGIE

auf den Tod meiner Mutter.

לְמַנְצַח עַל-מוֹת אִם לְבִן.⁽⁵⁾

בארח צדקה חיים
ודרך נתיבה אל-מות.
(משלי י"ב כ"ח).

אֵל תֵּאִיצוּ מִיּוֹדְעֵי לְנַחְמָנִי, קְרוֹבֵי שְׁעוֹ מְנִי!
חַה נִתְקוּ מוֹרְשֵׁי לִבִּי, רוּחֵי חֲפָלָה;
בְּבִי אֶמְרֵר יוֹם וָלַיִל, כִּי אֶמְלֵל אֲנִי,
בְּגֹעַ אִמִּי הָאֲהוּבָה, בְּלֵכֶל לֹא אוֹכֶלָה.

גִּזְחִי מִבְּמָנָה* חוֹרְתִי אֵיךְ יִסְרְנִי
אֶדְרֶה כָּל שְׁנוֹתֵי** בֶּל אֶתֵּן חֲפוּנָה!
דָּ כֹא לְאֶרֶץ חֵיתִי, בְּמַחֲשָׁבִים הוֹשִׁיבֵנִי
בְּגֹעַ אִם חֲבָנִים, חֲרָפָה וְהַעֲנוּגָה. —

הָ סְתוּפָה בְּבֵיתָהּ וְרֵאוֹת פָּנֶיהָ עוֹד פִּלְלָתִי
יָבֵא מוֹעֵד אֶמְרָתִי וְחֲרָאִנִי בְּעֵינֶיהָ
וְ אֵיךְ לֹא אֶסְפְּדָה וְאִילִידָה, אוֹי נִבְזָה תוֹחֶלְתִּי
כִּי עָתָה לְעֶפֶר תִּשְׁכְּבִי שְׁחָרִיתָהּ וְאֵינָהּ.⁽⁶⁾

זְ בִרְתִּי יָמִים מְקָדִם שְׁמַעָה לְרוּחֹתִי לְשׁוֹעֵתִי⁽⁷⁾
מִבְּמַחֲזֵי מִנְעוּרַי! כָּל אֲנַחְתִּי הַשְׁבַּתִּי, צָרְתִּי צָרְתָהּ,
חַ בְּלִי עֲלֶיהָ כִּי יֵאָחֲזוּן — מִי זֶה כְּמוֹתָהּ הוֹרְתִי
אֶחָה מִי זֶה יְנַחְמָנִי, אִם שְׂדֵד שְׂדֵד תִּנְחוּמָתָהּ?⁽⁸⁾

(* שָׁב עַל הַבּוֹרֵא ית"ש וַיִּתְעַלָּה.
**) לְשׁוֹן שְׁנִים. וְכִתְרִגְמוּ יב"ע (יִשְׁעִי ל"ח ט"ז) וּפִי' הַרְד"ק.

ט וּבְחֶךְ עַל-פָּנֶיךָ⁽⁹⁾ קוּוּ בְּנֶיךָ גְּמוּל עָלֶיכִי —
 וּבְכַבּוּרֵיהֶם — אוֹיֵת גַּם אֶת נֶפֶשׁ עֲדִינָה —
 י מִי מִצְפִּיךָ בָּעֵת בָּאוּ; אֲהֵה! בָּאוּ שְׁמִשׁוֹתֶיכִי
 נִקְטְפָה מִקֶּרְבֵּנוּ, אֲמַלְלָהּ יִלְדָה הַשְׁמָנָה.—⁽¹⁰⁾

* * *

כ מֵעַט פִּקְדָתִי^(*) יִתֵּר שְׁנוֹתִי, נִפְשִׁי רוּמָה שְׂכָנָה
 יִגְעָתִי בְּאַנְחָתִי, לֹא מִצָּאתִי מָנוּחַ⁽¹¹⁾
 ל וְלֹא הִיאֲמַנְתִּי בְּצֵל שְׂדֵי בְּמָרוֹם מְעוֹנָה!
 עוֹד לֹא דָעָךְ נִרְךְ, עַד נִצַּח יוֹרֵחַ זְרוּחַ.

מִי יֵצֵא הַדָּבָר, נִפְשׁוֹ אוֹתָהּ וַיַּעַשׂ!
 אֲחֹאֲפֶק מִמָּגֶנֶת לְבִי,⁽¹²⁾ אֲסִיר מִמֶּתְנִי חִלְחָלָה,
 נִכּוֹן לְבִי בִּי, כֹּל יִכְנִיעַ בְּעָמֶךָ וּבְעַשׂ!
 א צְדִיק וְרַב עֲלִילָהּ, הַחַוּא לִיִּצִיר כִּפּוֹ יַעַשׂ כָּלָה?

ס וְרוּ אֵלֵי אֲחִי וְאַחֵיוֹתִי! אֵל גָּא תִרְעֶוּ רַע⁽¹³⁾
 עַל מֵר נִפְשָׁכֶם לָמָּה זֶה תוֹעֲקוּ שׂוֹד וְשָׁבֶר,
 „עֲמָדוֹ מוֹעֲפָכֶם! מִתְחַאֲוִינֵן הַשְׁמָרוֹ!“—קוֹל דְּמָמָה אֲנִכִּי שׁוֹמֵעַ
 „הֵאֲנֹשׁ מֵאוֹת יִצְדֵק, אִם מַעֲשֵׂהוּ יִטְהַר נָכֵר?“

פ קוֹרֶחַת יִקְבַּח-אֵם⁽¹⁴⁾ הַשְׁמֹר רוּחֵנוּ לְשֵׁם וּלְחַפְּאֶרֶת!—
 בְּמוֹה נָטִיב צַעַד, נֵר לְרַגְלֵינוּ יִהְיוּ דְבָרֶיהָ!⁽¹⁵⁾
 צ דָּקְתָהּ וּפְעוּלָתָהּ יַעֲמֶדוּ לָנוּ לְעַד לְעַד וּלְמִשְׁמֶרֶת
 וְחַדִּי רַבָּה מִמִּצְבָּת אֲבֹן זֶרַע קֹדֶשׁ מִצְבָּתֶיהָ—.

(* בדעת ה"א (ישעי' ל"ח י) שהוא ענין חסרון (S. Sefenius u. Sachse). beraubt ענין חסרון

קומו ונלכה בדרךיה! כי לא פה המנוחה —
והיטב אחריהנו כמוה, ובצדק נחזינה בשובה ונחת
ר ומם תמריא לגוה שאנן למקום ענג ורוחה
כי לא יתן א תמימי דרך לראות השחת —.

* * *

שובי נא למנוחתך, את ישראל וזכה! שבני בוסחת!
בשמך הולכת ושואפת אורה, כי תשוב אהלך
ת שוב תחיה יחידתך, בתעפת יה נפשך זורחת
שמה תחזעני ותשמחי לנפשי, בנן ערנים סלה.

19.

A a d j r u f

auf den in der Hauptsynagoge zu . . . während des Gottesdienstes
pflichtig hingewiesenen Schuldiener (שמע).

זכר לדבר! —

במות השמש דמתא . . . מיתה פתאומית בביהכ"נס הגדול דשם,
בשמיני עצרת בתפלת מוסף בלחש.

זה עני קרא וד' שמע (תהלים ל"ד ו').
כשמעו ענד! (ישעי' ל' י"ט).

שמונה עשר שנה בקול רם ונשא
קראת ביום החג בפני קהל ועדה
לאמר: "משיב הרוח ומוריד הגשם!" —

ובתפלת שמונה עשרה, אל רם ונשא
ענד ביום קבל עם ועדה:
"בדברך: השב הרוח, והורר הגשם!" — (16)

Immortelle

auf das Grab meines ältesten Bruders.

אַחֲרֵי מוֹת דָּוִד אָחִי.

בְּיוֹם ה' חִי אִישׁ כִּי אִם־יִשׁ אַחֲרִית לִפְקֹ.

— (5619 a. m.) —

אָךְ מַעֲי בַחֲלָלִים יַחֲמִיּוֹן	עוֹדָה חִי בְשָׁמַי עֲלֶיהָ!
כִּי אָחִי מָוֶה עָלָה;	עוֹדָה אָחִי לֹא מָתָה
וּבֵית אָבִי מֵר יִבְרִיּוֹן	פֶּשֶׁשֶׁת אֶת הַגִּזְיָה,
עַל כְּבוֹדָם כִּי גָלָה.	אָךְ לֹא עָרַם אֶתָּה.

עַל־מָה אָחִי חֲשָׁתָה	פֶּתָה אָכְלוּ אֲבִיּוֹנִים
וְעוֹבְתָה יְחוּמִיָּה הַנֶּחֱ? —	וְעִירְמִים לְבָשׁוּ לְבוּשָׁה;
עַל־מִי דָוִד גִּטְשָׁתָה	וְהֵם בְּגָדִים לְבָנִים
מַעַט הִצָּאָן הַחֲנָה?	וּבְחֲנוּת אֹר לְגִפְשָׁה.

מִשְׁפָּטִי אֱלֹהִים נֶאֱמָנִים	וּמָה נִבְכָּה לְבֵית־חֲמֹר
אֲנַחֵם, לֹא אִסִּירָה עֲצָבָה!	עוֹבְתָה לְשִׁמִּיר וְלִשְׁוִית?
הוּא נִשְׁאַף לִגְן עֲרֵנִים	אֱלֹהִים נָתַן אֲמֹר
לְלֶבֶת נְחִיבוֹת אֶל־מָוֶת.	לְבָנוֹת לִירְאֹיו בֵּית.

עָלָה מִמַּעַלָּה לְמַעַלָּה
וּמַחֲוִיל אֶל חֵיל רוּמָה!
וְנוֹחִיר עַד אֱלִיָּה נַעַלָה
אוּ תָשׁוּב לָנוּ בְתַקוּמָה —.

Anmerkungen zum vierten Hefte

פְּרָחֵי הָעֵתִים.

(1) Seite 224, No. 2.

כמאמר חב"ל (סוף קנים) זקני ת"ח כל זמן שמזקינין וכו' וזקני ע"ה כ"ז שמזקינין דעתן מטורפת (ע"ן אוצה"ש לכן זאב שרש מרף) ועל האחרונים נאמר דברי בר קפרא (ברכות ל"ט ע"א) "אם חבמה אין כאן זקנה אין כאן" בהחלט ולא בתמי' — ועל סגנון זה שר אבי המשוררים מהו' גפתי' הירץ וויזל זצ"ל "כי חבמה זקנת איש, תום שיבת גבר." ועוד לו ברוח חן על ספר חכמת שלמה פרשה א' ד', בד"ה ההבדל השני ופרשה ג' י"ז — וכתוב חדר הוא בספר בן סירא כה. ה. ו.

(2) Seite 225, No. 2.

כדעת מפרשי הכתוב ומלאו פני תבל ערים (ישעי' י"ד כ"א) אויבים. וכאשר שרתי בהמכתם 65, עמוד 200 — ועיין מהבחר מנחם לבן-סרוק (הנוכח בסימן שלאחר זה) שרש ער מחלקה ד. ובמכלל יופי שם —.

(3) Seite 235, No. 5.

לשון צווי ומעמו כמו ופקדן גפן זאת במקרא הקדום לו בתהלים פ' (התרגום אשכנזי והמבאר שם) ומשפט הבכורה להוראת המלה הזאת ראה זה מצאתי בספר מחברת מנחם לאבי כל חוקרי דורשי לשוננו הקדושה רבינו מנחם בן יעקב ממשפחת סרוק הספרדי. וזה לשונו (שרש בן מחלקה ז):

"השביעי, וכנה אשר נטעה ימינך (שם) ועמד מנצר שרשי כנו
 "(דניאל י"א ז). אומרים בעלי פתרון כנה, ונצר, ושורק, ואורן,
 "ענין אחד להם, אבל יתכן להיות פתרון ועמד מנצר שרשי כנו
 "מגזרת והשיבך על כנך (בראשית מ' י"ג) ופתרון וכנה אשר נטעה
 "ימינך, מגזרת ומעשה ידינו כוננה עלינו (תהלים צ' י"ז) וכנה
 "פתרונו אנה כוננה הנפן אשר נטעה ימינך."

(זה ספר עתיק וימין מאד אשר הי' בכתובים עד עתה בגנזי אוצרות ספרי כת"י היקרים בכיבליאטקהא הגדולה שבעיר האמבורג יע"א (Cod. hebr. No. XLVIII) העתקתיו וגם ציינתי כל המקומות הכתובים מהחל עד תם אי' מקום מוצאם במקראי קדש בפקודת חברת מעוררי ישנים בלאנדאן ועדינבורג יע"א, ויצא לאור על פני תבל (זה ספר עתיק וימין מאד אשר הי' בכתובים עד עתה בגנזי אוצרות ספרי כת"י היקרים בכיבליאטקהא הגדולה שבעיר האמבורג יע"א (Cod. hebr. No. XLVIII) העתקתיו וגם ציינתי כל המקומות הכתובים מהחל עד תם אי' מקום מוצאם במקראי קדש בפקודת חברת מעוררי ישנים בלאנדאן ועדינבורג יע"א, ויצא לאור על פני תבל) (Siehe in d jüngst erschienenen Catalog der Gebrüder Han-
 delfrischen in der Stadtbibliothek zu Hamburg, von Dr. M. Steinschneider No. 324).

(4) Seite 237, No. 6.

בו ביום שמח אותי אדמו"ו ז"ל (התתום למשה) בשלחו לי מכתב-תהלה לעיר בערלין מקום חגיגת יום חתונתי ובאשר השמחה הזאת לא תמיש מזכרוני כל ימי חיי, יקר היתה ותהי' לי מכל החפצים ומחירון גבחר; אמרתי להציג מכתבו במקום הנאמן הזה להיות לזכרון במחברתי לזרעי אחרי וזכורת תגן עלינו, וזה פתשגן הכתב בעצם ידו המהור מלה במלה:

ב"ה

יראת ד' אוצרו

וחבר לעושי דברו

חנן אותו עליון

דבר צחות במיטב הגיון

בן היל בנבורים

ידברו אויבי בשערים

שלמה גזעו ושלם וטוב אבו

אכת וישר יהנה לבו.

הולך תמים אורה ישרים. בדרך הדריכוהו הורים ומורים.

דולה מבאר הפרוה שרים. וישק את בני ישראל עדרים עדרים.

דגל התורה להרים. ולנמטעו על ראשי ההרים.

ה'ה הביח כ' יוחנן בן הרבני מהו' שלמה וויטטקאווער יצ"ו.
מלפנים עת ה' תוך מספר תלמידי הכמה קנה, ובעת הזאת מורה
לנערי בני ישראל תורה ויראה באמונה, ובהגיע תור שמחתו, יום
אפריונו ושמחתו, יאכל פרוי נוצר תאנתו, ובשער בת רבים אניד
תהלתו. להקרא שמו בישראל

החבר רבי יוחנן בן מורנו הרב רבי שלמה

ואבקש מכל קוראי בשמו מהיום הזה והלאה, לכל ימוש שם זה
מפיהם כי זה שמו הנאות לו, ולהשומעים יונעם ועליהם תבא
ברכת טוב.

כ"ד המדבר לכבוד התורה והעוסקים בה

פה ק"ק אלטונא יום ה' י"א מנחם תרכ"א לפ"ק.

הקטן יעקב יוקב בלאאמיו מ"ה אהרן עטטלינגער ז"ל

הח"פ בק"ק הנ"ל והמדינה יע"א.

חותם
בר"צ
דק"ק אלטונא.

(*) Seite 247, No. 18.

לבן, הטעם בשנותי וחלפתי הנקודת הלמ"ד ממה שימצא בכתוב (תהלים ט' א') יעוין בספר
השרשים לרד"ק שרש לבן. ובמדרש מלים להחכם געזעניאוס בהתחלת שרשי
הלמד"ן [שם ל b 5 B] —

(*) ibid ibid.

„לא מחשבותי מחשבותיכם!“ נאום ד' על פי החוזה ישעיהו (נ"ה ח);
ומה מאד נאמנו לי אלה הדברים! — זה כמו שש שנים עורני בימי עלומי עזובתי את בית
אבותי וארץ מולדתי, ללכת אל ארץ נכריה כיום הזה למען קנות חכמה ותושי', מאד היה
קשה בעיניי אז להפחד מנהם, כי נפשי קשורה בנפשם בעבדות אהבה עזה; אך זאת היתה
נחמתי, כי פלתי: לראות פניהם עוד בימים הבאים בטוב ביתם להם ובניהם, אולם מי יהקור כוד
אלוה? מי יבין האותיות מראש? אהה שעופי רמוני, ותוחלתי נכזבה! תחתי ארגו, בשומי
על לבי, כי עלה המות בחלוננו, ויקח את אמי תמדת לבי ומשוש יומי — עשרת הדודי
וכבודי — ולא נתנני לשוב לראותה עוד אף הפעם!

מי יתן לי כנפי נשרים, אדא על מפלשי עב, ואוריד נחלי מים על-מקום
קברת הורתי, שם תהת אלון: ככות אשכונה, אריד במרי שיחי, אזעק מר
מנהת, לבי כתננין וכנות יענה, או ארחיק נדוד אליו במדבר סלה!
— אללי לי, אל שדי יסור יסרני וימר לי מאד; אך אתאפק, אתן לפי
מחסום לבלתי חטוא! כי צדיקד בכל מפעליו, ומאוד מחשבותיו עמקו,
מבין-אנוש נפלאו! —

(*) ibid ibid.

עניני לדברי ולתפילתי, עיין במחברת הערוך לר' שלמה ו' פרחון שרש רוח ובסה"ש
לרד"ק שרש הנ"ל מה שהביא בשם אביו ז"ל.

(*) ibid ibid.

כסגנון מליצת דברי הנביא (ישעי' ס"ו יג). — ומה נמרצו אמרי חכו"ל אשר ירדו
לעומק תכונת נפש האם והתפעלות אהבה לבני', באמרים: „מפני שמשדלתו בדברים
(קדושין ל"א ע"א; מכילתא יתרו פ' ח').

אוי נא לי! נפשי תתעטף עלי, בהעלותי על לבי זכרון אמי איך
דרשה אך טוב וחסד לי ולכל זרעה, ובדברי אהבה נאמנה סבבתני; ועתה
מי כמוה נפשי ישובב בהשקט ובמנוחות שאננות ינהלני?! — מי זה
כמוה יתן כהה ומרפא לשברי אם אתה אבד שברי.

(9) Seite 248, ibid.

ענינו בימי חיי' כמו על פני תרח (ראשית י"א כ"ח), עיני רש"י ז"ל שם, וכן על פני אהרן אביהם (במדבר ג', ד') מי יגיד על פניו דרכו (איוב כ"א, ל"א).

(10) ibid ibid.

כרמות הכתוב (מיכה ז' א' ד': וירמ' ט"ו ט:)
כי אמי ז"ל השאירה אחרי' חמשה בנים ושלוש בנות [כמספר
אנ"ד] והנה אהה ליום נגדעה קרנה מאגודתה על ארץ יסדה, אשר בעמל רב
טפחתם ודבתם ולראות אך בטובם ושמתם תאות נפשה ותקות לבה תמיד, חלף עבודתה
ידידי ויגיעה בהם; ותהי לאפס ואין! כי תמות האכזרי נתק פתילי חיי', הניף תרמשו
על עלומי' טרם חפץ רווחה בידה הצליח.

הה מר מאד לנפש יודעת לחרש מבלי קצור, לזרוע מבלי אסוף פרי
אחרי עמלה לשרד אדמתה; ואת, אמי מורתי בזעת אפים עזקת כרמך
ותטעי נטעים נאמנים כברית ד', ובטרם השגת הבציר אהה, ספית מן
הארץ ותעל השמימה ולא נתנך ד' לשמוה בנצר מטיעין! — הוי אחי
והוי אחיותי אי החסרון לא יוכל להמנות! —

(11) ibid ibid.

יעיין לזה בגן געול ממו"ה נה"ן זצ"ל ביי"א שם בפתיחה ד"ה הכוונה התשיעית. —

(12) ibid ibid.

עניני תוגה ודאבון לב, וכפי' ראשון של רש"י ז"ל (איכה ג' ס"ח) וכן תרגמו הארמי תבירת
לבא, ועיין בספ' השרשים לרד"ק שרש גנן ובקונקורדאנצי' שרש הנ"ל עיין ב'. —

(13) ibid ibid.

עשה"כ אל נא אחי תרעו (ראשית י"ט ז') ולמה תריעו רע (מיכה ד' ט') ובוהו הלכתי
בעקבות פי הרד"ק (ובשרשיו שרש רוע) והראב"ע שענינים ענין השמעת קול לאבל ולשון
צעקה ובכי — ועיין גם במהברת הערוך לר' שלמה ׳ן פרחון שרש הנ"ל שם מ"א
והרעוהם בתוצאות וכו' עו"ש ד"ה ונתפס קיון באמרו וגו'. ובמ"מ להחכם געזעניאום
שרש רע I:

(14) ibid ibid.

ויקחת אם לקוח ממקרא (משלי ל' י"ז) והסכימו בזה רוב המבארים שענינו משמעת וקבול
מצוות אם עיין בס' השרשים לרד"ק שרש יקה, ובקונקורדאנצי' שרש הנ"ל וכן תרגמו
אונקלוס על ולו יקחת עמים (ראשית כ"ט י') ולי' ישתמעון עממיא (ואולי כוון אלו גם התרגום
ירושלמי בתרגומו שם ולי' עתידין דישתעבדון כל מלכותא דארעא) — ויעו"ש ביתר הבאור
למהרש"ד. — ומשפט מליצי בבית הזה והבא אחריו הצנתי גם על ציר פנינת דרשת ר'
פנחס בר חמא בבבא בתרא (דף קט"ז) מאי דכתיב והדר שמע במצרים כי שכב דוד עם אבותיו
וכו' דוד שהניח בן נאמרה בו שכיבה וכו' עו"ש אלא דוד שהניח בן כמותו עו"ש. —

(15) ibid ibid.

דבריי [ihre Sitten, Tugenden] וכפי' רש"י ז"ל על ורעו כבשים כדברים (ישעי' ה' י')

י' כמנהגם ביושר ובמדה.
ועל אופן באור המלה הנ"ל חשבתי כמו כן למשפט כפי מלת יד שכלי להמליץ
המאמר הנודע בירושלמי דשקלים (הלכה ׳ן והובא גם בשמות רבה פרשה ו') וחוא, תאני
רשב"ג אומר אין עושין נפשות לצדיקים דבריהם הן הן זכרוניהן —
וזה שיעורו: אך למותר הוא לעמוד אכן זכרון ועיין על קברי הצדיקים להיות אלו להם לאות
משמרת שלא יסוף זכרם; — ר"ל מנהגיהם ומדותיהם הטובות " בעודם בחיים
באלה ינחלו להם שם עולם לא יכרת להעלות זכרם לדור דר, ויתורגם לפי המלה והכוונה
באופן זה:

„Den Tugendhaften braucht man keine Denkmäler zu errichten;
ihre Sitten, (d. h. ihre Lebensweise) diese, ja diese schon sind
Mittel zur Erinnerung an sie.“ —

ומה שהביאנו לזה הביאור הוא זה אם נפרש מלת דבריהם לפי המובן הפשוט, שפי'
כי בזה לא ישכח זכר ושם צדיקים יען ירו אכן פנינתם כאשר השקו מנהלי מעיני הכמתם
וממיטב תנובת תבונתם והוציאו מתעלומות מוסתרם לאור בחובר חכמים מחוכם להועיל אנשים

בני גילוי, ותהי גם אחרי מותו רוח מדע וחשי' מרחפת על פני אדמה לזורות הבאים אחריהם בספר לזכרון; — ואף אמנם כי אמת ונכון הדבר נפלאה בעינינו טובא, קרא — מה ראה רשב"ג על ככה לקרוא אותם בשם צדיקים ולא "תלמידי חכמים" או "בעלי תריסין" וכדומה (המכוון יותר אל מלת "דבריהם") — ושנית — הלא כאשר יוכיח בעדות נאמנה הנסיון היומי כי יש כמה וכמה צדיקים ואנשי מעשה רבים העוסקים באמונה שלמה בתורת אלקים חיים והשנו בו רב חיל, ואם לא נתנו רוח מבינתם אחרי אין תקפס' וגבורתם להפיק מהכמתם, וסגר עליהם כח המַרְבֵּר להוציא מחשבותיהם מפנימות לבבם ולהשפיע לזולתם*)

ואף אחרי כבר שבו גויתם לאור באור החיים לחוות ולחתעדן בנועם הנצחי; יבְרַךְ זכרו בפי דור אחרון — ומה זה כבודם? אם לא מתורתם וצדקתם אשר בתוך מעי צאצאיהם^ד כמעוותם והגות רוחם בקרב זרעיהם לאחוז בגלם באשורי אבותיהם לבחור באשר בחרו ולמאוס את אשר מאסו, וגם אחוות מרעיהם אשר קרבתם יחפצון וללכת אחרי דרכיהם ולהתנהג ע"פ מדותיהם היקרים, נדברו איש לרעהו ובפי עס גולד ירצו סלה את יושר מעשיהם לכבוד ולתפארת. — (ומפורש ענין זה בדברי רז"ל (ברכות ז' ע"ב) גדולה שמושה יותר מלימודה — ומדובר בזה נכבדות בספ' עקרת יצחק שער הרביעי בד"ה האחת מה שילמדו מהם מצד מנהגיהם וכו' עו' והשנית אשר לא זכו לשמוש וגו').

אמנם על ציר הפנה אשר הנחנו בביאור מלת דבריהם כמעט הנחגותיהם ומשפטי דרכיהם הטובים נפרקו והותרו פליאותי, ויתברר ויתלבן על מה שתפס רשב"ג הלשון "צדיקים" (ומזה כ"ש לחכמים, וההבדל בין תואר חכם לצדיק עיין בפ' ויין לבנון על מסכת אבות ממה"י נה"י וצוק"ל, פרק קנין תורה משנה מ', ודעת לנפשך ינעם). — וערבה לי גם להקין בית זבל לכוננותו בדברי שמע"ה (משלי י"ב, כ"ה) בארח צדקה חיים ודרך נתיבה אל-מות.

ובמובצא דברים האלה יובן לפע' נד גם אמתת פי' מאמר ז"ל (שבת קכ"ב) "עשה דברים לפני מוֹתֵר" ודקדוקו מבואר הלא עש' זו מה היא אצל דבריו? אם לא נאמר גם כמעמי ונמוקי בהמלה הנ"ל, וזאת היא ענין המעשה שיעשה בכ"ש "עשה דברים" התנהג במדות הצדק והיושר והתעסק בקנין השלמות כי המה ילווה ויעלו לזכרון לך, "לפני מוֹתֵר" והיא צשעת הספרא (וכאשר הסכימו חכמנו"ל (סנהדרין מ"ז) שהספרא היא יקרא דשכני) ויירד ארריך הירד וכבוד ד' יאספך, — וכנאמר (תולעים ל"ז ל"ז) שמו-תם, וראה ישר, כי-אחרית לאיש שלום. — והבינתו. (**)

* * *

(*) כי לא רבים יתכמו ומצניעים הם בני עמלי העולים למדרגה הלז, והיא המעלה אשר יחזקו האדם בספרות מלת החסן לו דעת ואין זה חלק ונחלה הכינוי לכל, [ויש מאלו לזה הענין במורה נבוכים לא לראשון, סס ד"ה ואין בהיותו משיג וכו' — עו"ה וכן הדין בנצמנו בהשגת השכלות האנושיות וגו' — ובמ"א לפני ד"ה וזה כי הדבר השלם נדר אחד מן השלמות וגו'. — ונב"ל לזה ד"ה לזיך שתעצור וכו' — עו"ה וזה שהשגת המצניע וגו'] ומזהה זאת נסתבה שמע"ה אשר עס ינאם שכלו ודוח ניכחו האלמא עליו ויחכם מכל האדם היתה בו מרה ימרה זו ללמד דעת את העס וזה שכתב עליו (קהל י"ב ט') ויותר שהי' קהלת חכם וגו' ר"ל מלמד שהי' אבי החכמים השכלי עליו יד' וכתן לו לשון למודים להורות את עמו בדעת ובתבונה, להיות מלמד להשכל חכמים כינה ולדבר להם ככדות בתוכחת מוסר — ולזה און וחקר ותיקן משלים הרבה — כמשפט המוכיח להגיע בהם אל מטרת חסלו שיקבלו שומעיו [ודבר זה מבוארת בהפכה במלילת כלותה בספר גן כעול ממה"י נה"י וז"ל שס ב"ש ח"ג חלק יולד. ובפ' יין לבנון גל פ"א, פ"א מסכה א' בשתקף ועשו סיני לתורה — ובפ' רוח חן לספר חמדת שלמה פירשה ו' ט"ו — והמצניע שס מאלף ענג ושמת נפש. (**)] ומה כנגנו, מאד כפלו לאון מלין תבחן דברי השיר אשר שר כפי הענין והמוכח האמת העולה מן המוכיח הרב הפילוסוף המוכיח והמסור הגדול, הקדמון מו"ה^ד משה בן עזרא בספר החרשיש שלו (המלא נבנוי אורות כפרי כמ"י היקרים כנבילאט העקף הגולה, לזיך האמב"ר וי"ו ואשר לזיך יקרתו ולחין ערכו גליתי ממנו אינה שגרים ע"י המכתב "שומר ציון הכחמן" למלקס ביעקב ולהפכ"י) — ואלה הם.

תפוס מוֹתֵר ילוד אִשָּׁה פְּעוּלָם, בְּכָל מִדַּת צִבְאִיךָ אַחֲזוּ בור!
יְהִי הֶבֶל לָךְ לְחִמּוֹךְ יִמְיִנְךָ, בְּיוֹם הַיָּרֵד שְׂאוּל אֶל יִרְבֵּהִי בור. —
[שיגר שמיני, שצ"ח מכתב קי].

ועתה הקשיבו אחי לקולי, אחיותי למו עצתי האזנה, שמעו אלי אבלי אם ותהי זאת לכם לנחמה! — הן ידעתם כמוני את כל המכות והחסדים אשר עשתה אמנו עמנו מיום צאתנו מני-בטן עד יום מותה: כמה ימי כעס ועצב, כמה לילות עמל ויגון מנן לה ותדר שנה מעיני בגללנו מרם הביאתנו עד הלום! — אם אסון קרנו, אם יסרנו די בכל-חלי ומדורה, או בפגוע בנו אחד ממקרי הזמן הרעים אשר ימצאו את האדם עלי ארץ, לא שקט לבה יומם ולילה, ולא נחה עד הסירה המכשול והפגע הרע מאתנו, כפי אשר הי' בכחה לעשות. מיום היותנו עלי האדמה עד יום אחריתה כי עלה המפיץ על פני, עמדה על משמרתה ותאמין זרועותיה להנהותנו בארחות צדק ויושר, להרחיק רגלינו מדרך עקש ולהטות לבותינו אך אל דברי תורה ותושי ואל מעשה הטוב והישר בעיני אלקים ואנשים, למען הביא אותנו על גפי מרומי המעלות הנפשיות (זכרה לה אלה לטובה, במרום יגוננה בצל כנפיו סלה!) — לכן גם עתה אחרי גזעה אמנו, חזקו אחי ואחיותי והתאוששו! התאחדו אתי ונפלא דרכינו ללכת בעקבותי הנכחות, מנתיבותי אשר הורתנו היא, לא נמה ולא נסור אנה ואנה; כל פעולותי לשבט ולמשען יהי לנו לטוב לנו סלה! חקוקים יהיו בלבנו וירשום ברוחנו כל ימי צבאנו! יחי אבינו החכם והנבון לעולם ויורנו מדרכיו וגם תורת אמנו לא נמוש מקרב לבנו עד קץ ימינו! והי' אם זאת נשים למטרת מנתינו, וכה נעשה, אז נפיק מד' רצון ורחמים ולא יעזבונו לנצח כי אבי יתומים ועזרם ומגנם הוא, וגם בעיני בני אדם נמצא חן ושכל טוב בכל מקום אשר נפנה; אז קול ברמה ישמע לנפש אמנו בשמים ממעל לאמר:

„עורי אם מכנים שדודה! עורי נפש חי, אשר התנערה מעפר לעלות אל גבהי שמים, לחזות בנועם ד' ולהתעדר במוכו הגדול הצפון לישרי לב עושי רצונו! התעוררי, לבשי עוז, אורה ושמחת עולם סנת גורלך, השקיפי נא ממעונך מן השמים, שישי וגילי מאד! הלא את היא אשר נמעה צאצאיה כשתילי גפן בכרם ה' צבאות, כנטיעים נעמנים ישגשו, ופארותיהם תארכנה הלוך וגדול עד ישיגו לשמי מרום; הלא את היא אשר תמכת אשורי בניך במעגלותיך הטובים, ואשר בדרך ארהותיך גם עתה ילכו עד כי כל רואיהם יכירום ויקראו להם „זרע ברך ה'“ — אשורה, מתלוננת בצל שדי! פרי כשרון מעשיך לזכר טוב יהיו ושרש צרקתך לא ייבש לעולם (חכמת שלמה פרשה ג' ט"ו) אשורה בת אליקים! המות לא הפריד ביניך ובין זרעך, עודך חייה בקרבמו ורוחך הטובה סתנוססת בם להאיר להם על דרך החיים אשר ילכו

בה! קחי-נא אפוא מ'שכורתך שלמה מיד ד', חלף עבודתך להישיר
 לבביהם, ולנהלם במעגלי הצדק למען שמו! הודך יופע ונרך עוד
 יהל, ולקץ חימין תתענגי בבניך לכבוד ולתפארת יחד בשובע
 שמחות ונעימות נצח!" —

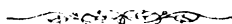
שמעו ותהי נפשכם! —

נאם אהיכם

החפץ אשרכם.

(16) Seite 240, No. 19.

הרוח מלשון ודירה חשוב אל האלקים (קהלת י"ב ז') הוא משתתף על אחת מהשמות ותאר
 נשמת האדם.
 הנשם מלשון לא שליט נורא בגשמהוון (דניאל ג' כ"ז) שם גוי' וגוף.



Anhang

נספחות

zum Hefte

להמחברת

Agudath Perachim **אגודת פרחים**

von

J. S. WITTKOWER.

Musst's in's Buch einschreiben

ועל ספר חקק

Soll's der Nachwelt bleiben —!

ותהי ליום אחריו.

(Jesaja 30, 8).

ALTONA;

5638.

Inhalt.

v.

תִּכּוֹן

פְּרָהוּ תַּמְרוּרִים

הֶקֶף הַמַּצְבּוֹת בַּשְּׁמוֹת
לְמִצּוֹא כָּל בְּמִקְוֹמוֹתָן.

No. Seite

6	ה	עוד לה
7	ו	ציון לתאומים
8	ו	מצבת אברהם
9	ז	מצבת בעל ואשתו
10	ז	מצבת איש וזן
11	ז	מצבת רופא עניים
12	120	Grabschrift eines Bettlers.
29	130	„ eines Jünglings.
38	136	„ Desgleichen.
48	140	„ eines Biedermannes.
86	158	„ Desgleichen.

No. Seite

1	ב	Grabschrift meines seligen Bruders. (in's Englische übertrag. v. Dr. Goldreich).
כו		Dieselbe in's Deutsche übertragen von Dr. Löb.
2	ג	Grabschrift d.Stud. Jac. Warburg (in's Deutsche übertragen von P. Warburg).
3	ד	על קבר אשה ישרה, in's Deutsche übertrag.v.Dr.Löb.
4	ה	עוד לה Haug
5	ה	עוד לה Schiller

Akrostichon.

אלה הכתובים בשמות (דהי"א ד' מ"א).

אנשים לחדר ונשים לחדר! —

No. Seite

29	יב	הארוויטץ
54	יח	היילבוט
30	יג	היינע
61	יט	היינע
92	כד	ואלף
17	ט	וויטקאוסקי
42	ט	וועטצלאר
22	יא	זאב
86	כג	זאב
32	יג	זיעמאנז
31	יג	זכריה
25	יא	זלמן
26	יב	זלמן
21	י	זלמן
21	יא	חיים
61	יט	חנך
34	יג	חוביה בן ציון
35	יג	הודה
92	כד	הודה
43	מו	הודא
36	יד	יהודה בן רבי יוסף מעללער
37	יד	יוסף גומפל
38	יד	יוסף חיים
39	יד	יוסף בן רבי אהרן בינג
40	מו	יוסף בן יעקב
14	ח	יחזקאל
22	יא	יעקב
41	מו	יעקב
42	מו	יעקב וועטצלאר

No. Seite

12	ח	אביגדור
13	ח	אביגדור לאכמאנן
53	יז	אבנר
39	יד	אהרן
14	ח	אהרן בן מהר"רפאל יחזקאל (קוטמנער)
15	ח	אהרן בינג
16	ט	אורי שרגא פיישט
69	כ	אייזעק
17	ט	אייזעק געץ וויטקאוסקי
18	ט	אלכסנדר האללענדער
18	ט	אלעזר
20	י	אלעזר נח בן כהר"ר שמשון יצחק הכהן
21	י	ארי' בר חיים
15	ח	בינג
39	יד	בינג
68	כ	בלומענשטאל
22	יא	בנימין זאב בן כהר"ר יעקב
34	יא	בן ציון
34	יג	בן ציון
44	מו	בערגעל
37	יד	מפעל
17	ט	געץ
24	יא	גישום
48	טז	גריטמחאל
25	יא	דוד בן מהר"ר שלמה זלמן
26	יב	עוד לו במלות שונות
27	יב	דניאל
18	ט	האללענדער
28	יב	האמבורגער

No. Seite		No. Seite	
59	יח עלב	48	יז יצחק
60	יש ענגעל	69	כ יצחק
61	יט עקיבא בן רבי חנוך היינע	43	טו יצחק בר יהודא
16	ט פיישט	44	טז בערגעל
62	יט פניאל	45	טז יששכר
63	יט פראנק	13	ח אכמאן
101	כו צדיק	46	טז לוי
64	יט אצונגעלנבאגען	47	טז מאיר
15	ח קוטטנער		מיכאל בן החבר ר' יצחק ש"ץ ונאמן
65	כ קלמן	48	טז (גרינמאהל)
14	ח פאל	49	יז מנחם
66	כ שאול	50	יז מנחם
67	כ שווארץ	84	כג מנחם
68	כ שלום בלומענמאהל	51	יז מענדעלשטאם
69	כ שלמה בהרב מוהר"ר יצחק אייזעק	36	יד מעללער
25	יב שלמה	52	יז משה
26	יב שלמה	53	יז משה אבנר
70	כא שמואל	54	יה משה היילבוט
20	י שמשון	55	יה משה חיים
71	כא שפאניער	20	י נח
48	טז ש"ץ ונאמן	56	יה נת
16	ט שרגא	57	יה נתנאל
72	כא תנחום	58	יה עזרא

No. Seite		No. Seite	
89	כד מאמע	73	כא א יוראעל
90	כד מאעלכי	74	כא ב ילה
91	כד מיכל	75	כא ברינדל
92	כד מינקבה אשת יהודה וואלף	76	כא ג אלדבה
93	כה עלא	77	כב גוטבא
94	כה עלקל	78	כב גוטראט
16	ט פיישט	79	כב געללע
95	כה פריפכא	80	כב גרעססעל
96	כה פריידכא	81	כב ד ארנבוש
97	כה ארין	82	כב דוד ווארבורג
98	כה קלערעכע	83	כב הענדעל
99	כה יזכא	84	כג הענדל בת מנחם
100	כו יזלמאן	85	כג הענגא
101	כו שיינבה אשת כהר"ר צדיק	82	כב ווארבורג
102	כו שפרינצכה	86	כג חוה בת רבי זאב
103	כו שרה ליאן	87	כד חנה
104	כו תמר	88	כד ליאן
		103	כו ליאן

VI.

פֿרֿחי וּפֿרוֹן לְבִנֵי יִשְׂרָאֵל.

No. Seite	
1	כח מצבת הרב אב"ד דג"ק מהור"ר משלם זלמן מירעלס
2	כח " הרב אב"ד דג"ק מהור"ר משה רוטנבורג
3	כט " הרב הדיין מהור"ר יוסף פערשט

4	כט	מצבת הראב"ד דג"ק א'ה' מ' יחזקאל קאצענעללנבאנען	
5	כט	הרב הדיין מהור"ר בענדט	"
6	ל	הרב הדיין מהור"ר אפרים העקשער	"
7	ל	הרב הדיין מהור"ר שמואל היילבוט	"
8	לא	הראב"ד דג"ק א'ה' מהור"ר יהונתן אייבעשיטץ	"
9	לא	הראב"ד דג"ק א'ה' מהור"ר יצחק חורוויטץ	"
10	לב	הראב"ד דג"ק א'ה' מהור"ר דוד ב"מ ליב	"
11	לג	הראב"ד מהור"ר ישעי' יפה	"
12	לג	הרב מהור"ר יעקב ישראל הנקרא יעב"ץ	"
13	לד	הרב הדיין מהור"ר יעקב יהודה ליב פפערשא	"
14	לה	הרב הדיין מהור"ר אייזק ב"מ ליב רעדש	"
15	לה	הרב הדיין מהור"ר יצחק שוואב	"
16	לה	הרב הדיין מהור"ר נפתלי פראנק	"
17	לו	הרב הדיין מהור"ר משה מנחם מענדיל	"
18	לו	החכם ר' מרדכי גומפל	"
19	לו	הרב הדיין מהור"ר ליפמאנן ב"ר זלמן בייט	"
20	לו	הראב"ד ור"מ דג"ק א'ה' מהור"ר נח חיים צבי	"
21	לה	הרב הדיין מהור"ר אברהם יוסף האן	"
22	לה	הראב"ד דג"ק א'ה' מהור"ר רפאל הכהן	"
23	לט	הראב"ד דג"ק א'ה' מהור"ר צבי הירש מזאמושט	"
24	מ	הרב הדיין מהור"ר אברהם קראנאך	"
25	מ	הרב הדיין מהור"ר שלמה מסאמטער	"
26	מא	הרב הדיין מהור"ר מנחם מענדל פראנקפורטער	"
27	מא	הרב הדיין מהור"ר פסח הכהן	"
28	מב	הראב"ד דק"ק אלטנאוהמדינ'מ' עקיבא ווערטהיימער	"
29	מב	הרב רב"ד ופ"מ מהור"ר מאיר צדוק הכהן	"
30	מג	הראב"ד דק"ק אלטנאוהמדינה מ' יעקב עטמלינגער	"
31	מד	הרב הדיין מהור"ר ישעי' האללאנדער הכהן	"
32	מד	הראב"ד דק"ק האמבורג מהור"ר יצחק בערנייז	"
33	מה	הרב הדיין מהור"ר מנחם ציון מקראקא	"
34	מה	הרב הדיין מהור"ר שמואל ב"מ יוסף מקראקא	"
35	מו	הרב הדיין מהור"ר ירמי' פיורשט	"
36	מו	הרב הדיין מהור"ר אליהו הלוי	"
37	מו	הרב הדיין מהור"ר ארי' ליב כ"ץ	"
38	מו	מצבת הראשונה בהבית עלמין דפה	
39	מו	מצבת המשורר הגדול רבי נפתלי הירץ וויזל	
40	מח	המשורר הנודע כ' שלום הכהן	"

V.

פְּרָחֵי תַּמְרוּרִים

Grabchriften.

קְבֻצַּת אֲבֵי זָרוֹן

לְזִקְנִים וְלִזְקֵנוֹת, לְטַף וּלְנָשִׁים
לְנָעָרִים וּלְנָעֵרוֹת, לְעֹשִׁירִים וּלְרָשִׁים.
חֲקוּקִים וְחֲרוּתִים בְּמַצְבוֹת קְבָרֵיהֶם
עַל פִּי בְּחֵבִי בְּפִקּוּדַת מְשֻׁפְחוּתֵיהֶם.

— מִמִּית —

וּמַחִיָּה!

(שְׂמוּאֵל א', ב' ו').

1.

זאת מצבת*)

הצעיר בשנים, איש אמונים וחמודות, יקר רוח ופאר המדות, הוד
ביתו ומשפחתו כהר"ר אייזעק געץ במהור"ר שלמה זלמן
וויטקאווסקי יליד פייזער ...

(ביום, חדש, ושנת:)

אָדאָ, בְּיוֹם וְיוֹ כֶּף וַיֵּין סִיוֹן הֶלֶךְ לְעוֹלָמוֹ לַפֿ"ק.

— (5631 a. m.) —

גַּר הָיְתָה גְּיוּתִי
בְּאַרְץ נִכְרִיָּה
וַתֵּשֶׁב לְאַדְמָתָהּ;

גַּר הָיְתָה נִשְׁמָתִי
בְּאַרְץ פְּחָתִיָּה
וַתֵּשֶׁב לְאַחֲזָתָהּ.

* * *

נָחְמוּ אִשָּׁה עֲזוּבָה
וְאַרְבָּעָה בָּנִים
אָב וָקֵן, אֲחִים וְאֲחִיות
הַסִּירוּ הָרֶגֶנִים,
חִיתוּ בְּאוֹר הָרָאוּ
פָּנִים אֶל פָּנִים —.

Far distant from its land of birth
His body sought its native dust.
His soul awhile entrolled on earth,
Flew to its source among the just

* * *

Bereaved ones, cease your mournful wail,
Take comfort to your stricken heart
For when you quit this tearful vale
Again we'll meet ne'er more to part.

*) Grabſchrift meines ſel. Bruders in Vallarat (Australien). In's Englifche
übertragen von Rev. Rabb. Golbreich daſelbſt. Deutiſche Ueberſetzung S. Seite 282.

2.

פ"נ

בן יקיר, יפה נוף, מודע לבניה ה"ה הבחור יעקב ז"ל בהחבר
 ר' משה ווארבורג נ"י.*)
 בשנת אבוי כי גוע יעקב והלך לדרך לפק.

יגוה בתקבר, בחור פארו
 למד דעת המושפט והקתו
 משוש אביו, למידעיו תפארת
 צעיר וכמלא ימים תבונתו.
 בגבור חיל לבש נקמה —
 ללחום מאהבתו ארץ מולדתו
 ויהי בחיותו בשדה המלחמה
 ויקם עליו האויב ויהרגו —
 מאדמת גבר הועלו עצמותיו
 לקבור בכבוד החולד תמים
 ונטמן בעפרת קברת אבותיו
 עדי יעיררו המקיץ גרדמים.

RUHE-STÄTTE

des Stud. jur. **Jacob Warburg**, geb. zu Altona, den 8. September 5608,
 gefallen bei Tournois in Frankreich, den 28. November 5631.

Dein junges Blütenleben
 Rasch hast Du's hingegeben
 Für's Vaterland.
 Hier senkten wir die Hülle
 All unsers Hoffens Fülle
 Mit Thränen ein,
 Dass nicht in fremder Erde,
 Dass Ihr die Ruhe werde
 Im Vaterland.

P. Warburg.

) Sohn des Herrn Justizraths M. Warburg hier. Derselbe fiel auf einen Recognoſcirungsgang im deutsch-franz. Kriege 1870. Näheres f. m. Bericht Hamagib 1870 No. 49 17

3.

על קברת אשה ישרה.

אִשָּׁה יִשְׂרָה שְׁכָנָת פֶּה בְּקֶבֶר
מִרְיָנוּ עֲבָרִים, יוֹעֲקוּ וְעַקְתָּ שָׂבֵר
אֲהָבָה לְתַבּוּנָה נְפִשָּׁה הַשְּׁלִימָה
בְּלִבָּה הַטּוֹב חַיִּי בַעֲלָהּ הַנְּעִימָה
נִטַּל בְּלִפְלֵי בִיחוֹ נִשְׁאַחַ עַל שְׁכָם
בְּאִשֶּׁר הָיָה לָהּ בְּנִיָּה מֵרַחֵם;
כִּי יֵאִיר לָהּ אֵל פְּנֵיו, בְּעָלוּ חֲנוּחַ
עָדִי בָנוּ יָשִׁיב הָרוּחַ לִפְיָ.

— (5636 a. m.) —

Ein Biederweib ruht hier, da weilt, Genossen,
Wer auch des Weges wallt, wohl tief betrübt:
Ihr war des Wissens weites Reich erschlossen,
Den Gatten hat sie treu gestützt, geliebt.
Und gleich, als ob dem eignen Schooss entsprossen
Hat seiner Kinder sie gewartet und gepflegt.
Nun weilt sie dort von Himmelsglanz umflossen
Bis einst der Auferstehung Stunde schlägt.

Aus dem Hebräischen übertragen von
Oberrabb. Dr. E. Löb, Altona.

4.

עֹד לָהּ.

כֹּה חָנוּחַ הִזְקָרָה מִסְגּוּלוֹתֶי
 אֵין פָּנַע כֹּה הִכְרַעְנִי
 כֹּה נַחֲמָתִי בְּכָל צָרוֹתִי
 מִדָּה וְמִי עָלֶיהָ יִנְחַמְנִי? —

Hier schlummert die Beste von den Besten,
 So beugt mich das Schicksal nie;
 Sie konnte mich über Alles trösten,
 Nichts kann mich trösten über sie.

J. C. F. Haug.

5.

עֹד לָהּ.

דָּאִי לְמָרוֹם! שָׁבַת מְשׁוֹשׁ תִּבֵּל,
 בָּרְנַע בְּלֹחוֹת צִלְמוֹת. וְהַשְׁמָחָה עַד עוֹלָם!
 Hinauf — hinauf — die Erde flieht zurück,
 Kurz ist der Schmerz, und ewig ist die Freude!*)

(Schiller).

6.

עֹד לָהּ.

כֹּה טְמוּנָה אִשָּׁה יִשְׂרָאֵל. יִרְאֵת יִי בְּדַרְכֶּיהָ חֲמִימָה
 עֹזֵר לְאִשָּׁה הִזְקָרָה, אֵד: טוֹב נִמְלָתְהוּ כָּל יְמֵי חַיֶּיהָ
 עֲקָרָת לְבִיתָהּ — לְבָנִים אִם נֶאֱהָבָה וְנָעִימָה
 גַּם מְשַׁעֲנָה לְאֲבִיוָנִים, לְחֻלְבָּאִים פֶּרֶשָׁה בְּפִיהָ
 וּבְצִהָרִים לִיְמֵי חֵלְדָּהּ, הִיא הַבּוֹרֵת עָלֶיהָ עֹלָה
 קִטְפָה הַמּוֹרֵת וְאִתָּהּ? רַבַּת בָּנִים אֲמַלְלָהּ.

*) Auf Wunsch des Herrn Dr. L. Bendix von hier habe ich obigen Satz, welcher der Wahlspruch seiner sel. Frau war, als Inschrift ihres Grabstein's ins Hebräische übertragen.

7.

ציון לתאומים

השוכנים בקבר אחד.

והיו תואמם מלמטה
ויחדו יהיו תמים (למעלה).

עֲרוּמִים וְתֹאמִים זֶה אַחֵר זֶה
יֵצְאוּ מִבֶּטֶן אִמָּנוּ
עֲרוּמִים וְתֹאמִים זֶה אַחֵר זֶה
שָׁבְנוּ לְבֶטֶן אִמָּנוּ.*

אֵל אֶחָד בְּאֶחָד בְּרָאנוּ
וְאֵיךְ חֲמוּת יִפְרִידנוּ?
יָחַד נָשׁוּב בְּאֶשֶׁר בָּאנוּ
יָחַד נִחְיָה בְּיוֹם יְקִימוּנוּ—

8.

מצבת אברהם.

וַיֹּאמֶר יְיָ אֵל אַבְרָם:
"קִדְּלֶךָ מֵאַרְצָה מִמּוֹלֶדְתְּךָ
"אַרְץ חַיִּים אֲרָאָה—עֲלֵה אֵלַי!"
"הִנְנִי" עֲנִיתִי עֹבֶרֶת אֶדְמָתְךָ—
כִּי לֹא יִרְאֶנוּ הָאָדָם וְחִי—!

(* הקבר.

9.

מִצֵּבֶת בְּעַל וְאִשָּׁתוֹ.

הַבֶּעַל וְאִשָּׁתוֹ שְׁנֵיהֶם
פַּה בְּקֶבֶר יִתְאַחֲדוּ
הַנֶּאֱחָבִים וְהַנְּעִימִם בְּחַיֵּיהֶם
וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרְדוּ —

10.

מִצֵּבֶת אִישׁ זָקֵן.

מַה נִּבְכָּה כִּי גִוַעַת
אִישׁ חֲמֻדוֹת וְחַמִּים?
אֲדָךְ יָמִים שְׁבַעַת
וְתִרְאָה חֲשׁוֹעַת עוֹלָמִים.

11.

מִצֵּבֶת רוּפָא עֵינִים.

מִנַּחֵם! נְחָשָׁבִים בְּמַחִים, עֹרֵי עֵינִים*)
הַחַיִּיתִי, פִּקְחָתִי עֵינֵיהֶם בְּאוֹר חֲכָמָתְךָ
וְאִם לָנוּ בְּמַח נְחָשָׁבָת; מְקוֹר חַיִּים
הוּא יֵאִיר עֵינֶיךָ, וַיְהִי מוֹתְךָ חַיִּיד —

Grabſchrift eines Bettlers:	Œ. 120, 121, No. 12.
" eines Jünglings:	Œ. 130, 131, No. 29.
" Desgleichen:	Œ. 136, 137, No. 38, 39, 40.
" eines Vieberrnannes:	Œ. 140, 141, No. 48.
" Desgleichen:	Œ. 158, 159, No. 86.

*) גורם ס"ר ע"ב.

12.

(*) אביגדור.

אִישׁ בִּינָה גַם דַּעַת, וְנֹאמֵן רוּחַ.
^{פ"ג}

13.

אביגדור לא כמאנן.

אם בא יבא גם דומה ויכסהו רגבים;
לא כבה מאור נפשו נצח.

14.

החב"ד אהרן בן מהורר רפאל יחזקאל (קוטמנער).
(בראש המצבה עגול סביב כתוב לאמר:)

קצור וללקוט טוב, נשמתו עלתה רומה.

אֵהָה רוּחַ נְדִיבָה, מְדוּעַ נִשְׁתַּנּוּ!

בֶּן שְׁלֹשִׁים וּשְׁלֹשׁ אֵיכָה עֲזַבְתָּנוּ!

מִשְׁפַּחְתְּךָ הוֹרֵךְ רַעִיתְךָ

רַעִיךָ וּבִנְךָ יִקְוֶנּוּ עֲלֶיךָ

פֶּאֶר לְרֹאשׁוֹ, תְּמִיד פְּנִיָּהִם שְׂמַחַת

יֶדְךָ בְּמִסְחָר בְּאִמּוּנָה שְׁלַחַת

חֻזְקַת אֵת לֵב הַדָּל בְּרוּחַ וְהוֹן

עַל מִי זֶה עָתָה נִשְׁמַת אֶת הַצֶּאֱנָה? —

בְּחֹדֶשׁ הַשְּׁבַעִי בְּעֶשְׂרֵי לַחֹדֶשׁ

בְּאֵת אֶהָרֵן עַל־פִּי אֵל אֵל הַקֹּדֶשׁ

שֵׁם בְּצֵל כְּנָפֵי הַשְּׂבִינָה בְּשִׁלּוֹם תִּנּוּחַ

עַדִּי תִקּוּם וְתַחִיָּה בְּנֹו וּבְנִשְׁמָה וּבְרוּחַ לִפְיָךְ.

— (5636 a. m.) —

15.

אהרן בינג.

אִישׁ תִּמִּים טָמוֹן פֶּה בִּקְבֹר

הַדֶּרֶת אֲבוֹת, מִשּׁוֹשׁ מִשְׁפַּחְתּוֹ וּמִכִּירָיו

רְבוֹת אֲנָקָתָם, יוֹעֲקֹו מֵר וּשְׁבֵר

נִקְטָף בְּאִבּוֹ, גֵּז חֵישׁ בְּעֵצִים נִעֲוָרָיו;

בֵּין יִשְׁנֵי עֶפֶר אֱלֹהִים, שָׁב לִמְנוּחָתוֹ.

בֶּן עֲדָנִים חֲלָקוֹ, נְתִיבוֹת אֱלֹהִים נְתִיבָתוֹ.

(*) מן הוא והלאה תבאנה המצבות אשר ראשי חרוזיהן מתחילים באותיות של שמות הנעדרים, וסדרתים ע"פ א"ב, אנשים לבדם, ונשים לבדן, ובתוכן הכנסתי גם אלו אשר חברתי, להפצרת קרובי המות, על שמות המשפחה (פאמיליעננאמע) כמנהגם במקומות מושבותם לכתוב מור אחד בראש המצבה עגול סביב.

16.

(מצבת בחור נחמד, ידידי ורעי, מטיב לכת, חכם וי"א באמונה).

אורי שרגא פיישט.

אוריד ידע אל, גם תמיד
שיאך עלה עוד בשחר ימיד
רק תורתו חשקת, פקודת צור עולמים
גאה נאית בו כאיש שבע ימים.
"פנה אלי!" — קראוך ממעל, נקי כפים,
"יונקותיך לא יחדלו, יפרחו כפלים
"יש שכר טוב לפעולתיך פה בשמים! —"

17.

איוועק געץ וויטקאווסקי.*

אב זקן, אשה וארבעה בנים
יילילו זעקים מר, שבר ורננים
גז נור ראשם, רך בשנים
עץ חיים, משוש משפחתו ומיודעיהו
וישנשגן ואיו? המות פתאום הטפהו.
יה טובו וחסדו העבר לפניך
קומה אבי היתומים, עיניהם אליך,
וברך ושמור ארחותם כל ימיהם,
סכת המלחך פרוש נא עליהם,
קומם אם על בנים, מעודד אלמנה!
יחד עדי יפגשו בהקיצו לרגנה —.

18.

אלכסנדר האללענדער.

אהוב לכל, סמך נפש דכאי רוח
הורד אהה לקבר! לעדן נשמתו דאתה, עלתה רומה.

19.

אלער.

איד לוקח אב ובעל רך בשנים
עזרת הבית, משענת חמשה בנים
זעקים שבר, הושלך עטרתם האדמה.
רוחו, שבה אל־האלהים, ברמה

(*) כתובת המצבה הזאת עם המצבה נומ. 1 הנדפסת בראש המחלקה הזאת, כתבתי, לחרות אחת מהם על מצבת קבר אחי הנ"ל בחצר המות בעיר באַלאָראַט באויסטראַליען. ויען שכתובת המצבה שלפנינו ארוכה מהאבן מדתה על כן בחרו אחי שיחיו שם את היותר קצרה הנדפסת למעלה, ואולם נתתי גם להארוכה מקום פת במחברתי לזכרון שם הנערד ולמען תהי למשמרת לאשתו ובניו היקרים שיחיו —.

20.

החב"ד אלעזר נח בן כהרר שמשון יצחק הכהן.

(Lazarus Samson Cohn).

אָהה ליום, עֵלָה זֶה ראש נדיבי חסד! — הורו כזית הוי נאסף

(תבנית כפות הכהן בכרכו את העם)

ויכהן אלעזר הכהן

פה נח

איש צדיק, צדקות אהב, רב להושיע

לעזרת דל ואביון, בלב שלם השפיע

נפלאה אהבתו לעובר ארח וחלך, בטוב עין

חננו בחסד ורחמים, אם ידעו אם אין.

ברכות שיאו כן הרבה ענותו, בו לנאיונים

נס הוא לגנידי עם, אוהביו המונים המונים

כסף רב הרים לצדקה, עמדת לעד ולמשמרת

הציב לו יד ושם לדור אחרון לתפארת —

ראה עובר! חזק ועשה כפעולת זה הגבר

רדוף צדקה וחסד, כמו הטמון פה בקבר

שמ עולם תנחיל לך, לעד ינון זכרך

שוש תשיש בה' כי תבא על שכרך.

נר אלהים נשמת אדם, חלק מאורהו

יורה השמש ובא, האפס ממשלתהו?

צח ואדום, כצאתו כבואו, יעמוד בנבורתו.

קם אורך מהיר צדק, כי בא אורך במהרתו

הלא מותך חיד, לאור באור החיים

כהן לאל עליון נמשחת, למעון קדשו לשמים.

21.

אריה ב"ר חיים.

פי"ג

איש זקן... ישיש וגבור כא"ר' לרוץ ארחות אל, בן צ"א שנים.

אל תבכו למת, הסירו עצבת

ראו בדרך נתיבה אל-מות

יחת איש און, השחת מנת חלקהו

הולך בדרכי לבו ובמראה עיניהו —

בִּיטָח אֵין אֶרֶץ זֶה לֵבָא בְּבֹא יוֹמוֹ
 רוּחוֹ וְנִתְּיב צִדְקָתוֹ סִמְכוּהוּ, יִשְׂרָו וְתִמּוֹ
 חֲסִדְרָב, מִפְּעִלֵי הַמּוֹכִים, לוֹוְדוֹ בְּשׁוּבוֹ לְאֶדְמָתוֹ
 יִתְלַוֵּן בְּצֵל שָׁדִי, עֲדִי יַעִיר מִשְׁנָתוֹ.
 יִשִּׁישׁ כִּי יִמְצָא לַעֲת מִצּוֹא (א), כֹּל גִּבֹּר
 מוֹת יִשְׂרָאִים כִּמְהוּ, כְּטִמּוֹן פֶּה בִּקְבֹר.

22.

הַחֲב"י בְּנִימִין זֶאֱב בֶּן כְּהֹרֶר יַעֲקֹב.

בְּנִתִּיב צִדֵּק, בְּמַעֲנֵל יוֹשֵׁר הַכִּין דְּרַכְהוּ
 יִמִּין וְשִׁמְאֵל לֹא נִטָּה, תָּם לִכְבְּהוּ!
 זֶה רְבוֹת בִּשְׁנִים, שְׁמֵר בְּאִמּוֹנָה פְּקוּדָתוֹ,
 אֲבִיּוֹן וְדֹל, עֲנִי וְרֵשׁ תִּמְךָ בְּרוּחַ נְדִיבָתוֹ
 בְּנִי גְדֹל לְתוֹרָה וּלְתוֹשִׁיָּה, לְתַמַּת יִשְׂרָאִים
 כְּמִהוֹ יִישְׁוִיו לִכְת, תְּמִימִים וִיקָרִים! —
 הֶרֶץ-נּוֹפֵל זֶה יִכּוּל (ב) וְתַפְאֲרָתוֹ לֹא נַעֲדָרָת,
 רַב מִצּוֹר זֶה צִדְקָתוֹ עוֹמֶדֶת לְמִשְׁמֶרֶת,
 יִצָּא מֵאֶרֶץ תְּלֹאכָה, וּבִקְדָשׁ הַלִּיכּוֹתָיו
 עֲקֹב רַב אֲתוֹ, וְנוֹשֵׂא בְרִנָּה אֲלִכְתָּיו.

23.

בֶּן-צִיּוֹן.

בּוֹ נִקְבֵּר צִדִּיק יִשְׂרָאֵל וְאִישׁ נָכוֹן.

24.

גֵּר שׁוֹם.

גֵּר הֵייתִי בָאֶרֶץ נִכְרִיָּה וְלַעֲמִי נִאֲסַפְתִּי
 שְׁבַתִּי לְמָקוֹם מִחֲצַבְתִּי, פֶּה לְאַחֲזוֹתִי
 וְאֶעֱלֶה עִם צָדִי בְּמִצּוֹדָתִי, לְנַפְשִׁי אִסְפַּתִּי
 מִעוֹן שְׁמִימָה, לְהַתְעַנֵּג עַל אֲרוּחָתִי.

25.

מִה' דּוֹד בֶּן מִהוֹרֶר שְׁלֵמָה זִלְמָן.

דָּוָו עוֹד לֹא הִגִּיעַ, רַעֲנָנָה כִּפְתּוֹ
 דְּרֹךְ קִשְׁתּוֹ מוֹת, אֵהָה מִהָר חֲלִיפָתוֹ. —

(א) זוֹ מִיתָה (בְּרִכּוֹת ח' ע"א). — (ב) לִפִּי סִי' הִרְלִב"ג (אִיּוֹב י"ד ח"י).

בנתיב צדק, במעגלי יושר, הכין דרכו,
מהונו תמך אביון, השכיל לדל בתם לבכהו,
רץ לשמוע בלמודים, לתורת אל חטה און שומעת,
רדף רק טוב וחסד, למכיריו פעולותיו נודעת.
שואף וורה אורך לך דוד, באור החיים,
לא לטהו עמלת איש אמונים, מהור ידיים,
מקום מנוחתך בנבחי מעל, ובקדש הליכותיך,
הלא נסע יתרך, ושמה תאכל פרי מעלליך.

26.

עוד לו במלוח שונות.

בשנת הה ואבוי איש חסיד נאסף! לפ"ק.

— (5619 a. m.) —

דאי נפש זכה וברה, עוף תגביה
ודרוך נתיבות אל-מות, אורך יגיה,
בנוה שלום, במנוחות שאננות, ברום עליות,
מהומות מות לא תבהלך, תלך קוממיות! —
ראה אל מעשיך, וקרא לך בדמי חייד:
"רב טוב צפנת לך דוד, הרף, דייד
שוב למנוחתך, קום עלה מארץ הנשיה
לשבתך מכון פעלת, חלקך בארץ התחיה
מלאת כפך קוצר, בעיד רעננה כפתך וקצירך
הן זרעת לך מטע נאמן, ותשא ברנה אלמתיך.—"

27.

דניאל.

דרך נתיבות יה, אל-מות.

28.

האבור גער.

המות אספהו מהר בקבר, ואמנם רוחו גן עדן רחפת.

29.

הארורי טץ.

העלוי אל רומה, ויגלמך טוב צדקתיך.

80.

ה י י נ ע.

השמימה יעלה יה נשמתו עדין.

31.

החב"ר זכריה.

זכרון תמחורים למותר הנם, לאיש תמים,
 רב מאלו הלא דבריו חיים וקיימים,
 יכלה האבן, והם יעמדו, לדורות עולמים—

32.

ז י ע פ א נ ז.

העובדים

זעק ילילו, עלי מות איש נחמד זה.
 ה"ה

33.

ח י י מ.

חסדו יגמלהו יה ממעל.

34.

טו ביה בן-ציון

טובים היו כל מעשיו, וישר דרכהו
 בנה ציון-עולם לו לזרעו למשפחתהו—

35.

י ה ו ד ה.

יגעת להחיות נפשך, בעמל יריך
 הוד וכבוד מאסת, כל ימי חיך—
 הובלת לקברות, ולנתיבות עולם דרכך.

36.

החב"ד יהודה בן רבי יוסף מעללער.

יהודה אתה יודוך בניך היקרים,
בנתיב צדק נהלתם, במעגלי ישרים
רבים השיבות מעון, בתורתך ותוכחתך,
יוספים ללכת בנתיבותיך, יפארו מפעלותיך.
מעל למרומים עלית במעון שמים,
רב טוב זרעת — תקצור בכפלים —.

37.

החב"ד יוסף גומפעל.

יתומים ואלמנות סעד פה, כאב וכבעל
גמולו ושכר מפעליו, שמורים לו ממעל.

38.

מחז' יוסף חיים
עזר יוסף חי.

הצדיק יוסף חיים
נוע מבין החיים,
לעד יוסף חיים
שם בארץ החיים.

39.

יוסף בן אהרן בינג.

יום ספור לנו, יום גילה להורנו
בהפרד נפשך ממשפחתנו,
רבו ימך כדוד מלכנו,
אף הרבית נדבות בתוך עמנו
בחברא „קדישא“ פה בעירנו
ידיד נעים לכל, בעודך בתוכנו.
גופך, ישר, פתאום עזב ארצנו
לשכון תחת כסא כבוד יוצרנו
עדי תשוב לחיות, וחיים תחזנו אמן לפי.

— (5636 a. m.) —

40.

יוסף בן יעקב.

ויעל יוסף בן יעקב, איש תמים
מן הבור הזה* לנאות חיי עולמים —!

41.

יעקב.

יקצור, כפעולתו פה באדמה עקב רב במרומי מעל שמה.

42.

החב"ד יצחק וועטצלאר.

יילילו צעקה, רעיו המונים המונים
חסן קהלתנו ועזר דלים ואביונים
טוב צדקתיו, בלב אמונה ותמים
לא ישכחו, ויזכרו לאהרית הימים
רוחו יאסף, עד יעירוהו המקיץ נרדמים.

43.

החב"ד יצחק בר יהודא.

(מוצבת מורה אחד הוקמה לו למוכרת מפרנסי העיר... אשר שרת אותם שנים רבות).
„ומבן חמשים שנה ישוב מוצבא העברה ולא יעבד“ עור! —

יועם צבי חמדת קהלתנו ירדת הקבר פה, נחבאת מלפנינו
בר לב, הורה באמונה ילדינו — ודאית למרום, שם תראה לעינינו.

44.

ישעיה בערגעל.

ישעך בא, נפדית מארץ הנשיה,
יחל לך אור עולם בארץ התחיה,
בעדך לא נבכה, כי מצאת רוחה,
רק. נחנו נמפוק כפים, נזעק צוחה,
גלה כבודנו, נפלה עטרת אשה ובנים,
עז לדרל, מחסה לאביון, פעולותיך נאמנים,
למרומים עלית, ושמה תשא אלמתיך ברננים.

(* תואר לעוה"ז).

45.

י ש ש כ ר.

„יש שֶׁכֶּבֶד לַפְּעוּלוֹתֶיךָ! —“ וירא מנוחה כי טוב
נקרא בשם ממעל. וישמע, וירא, ויעל —.

46.

ל ו י.

לך בשלום למנוחתך
ותשבע מפרי מעשיך
יגמלך אל כצדקתך.

47.

מ א י ר.

מרה אל תזעקו, אשה ושישה בנים
אל הלך בעלך ואביכם, הסירו הרגלים
יבא היום, יגיע התור, ובנן עדנים
ראה תראו אותו, פנים אל פנים.

Warum auf ewig klagen und weinen?
Ein Wiedersehen gilt für den Frommen.
Gott, der Gatte und Vater genommen
Wird einst in Eden uns vereinen.

Aus dem Hebr. übertragen von J. J. Lübbe, Altona.

48.

פ"ג החזן דמתא . . . עשה עבודתו באמונה . . .

החב"ד מיכאל בן החבר רבי יצחק ש"ץ ונאמן (גריןטהאל).

(בראש המצבה עגול סביב כתוב לאמר:)

גמול רב יגמלך, נפש מהורה, אלהיך.

מנצח בנינינו, ציר נאמן לשולחיו, פה בקבר
יולילו עליו כל קהל האמבורג, יזעקו שבר
בביתו בניניו ונכדיו, ישאו קינה בצר יהמיון
אל הלך תפארתם, מהמד עינם, מר יבכיון
בנעים זמירותיו, בתוגה כבשמחה, בעצבון ככרנה
החיה נפשותם, זה שמונה ועשרים שנה
ברא לב מהור תחת טמא, בהתעטפם בשיחותיו

רבים מימי שנותיו, תשע ושבעים, נשגבו מפעלותיו.
יצאת איש שיבה מביתך, עזבת בניך ואוהבך
חקות לך שם עולם, לא ישכח זכרונך.
שם צומח גן עדן, לשאת ברנה אלמתי
ונאמן בעל מלאכתך, לנמול פעולתך בכפלים.

49.

מ נ ח ם.

מות אכזרי

קמף בחרי

נמץ נעמן

בעודו רענן.

חמף באבהו;

ולא שרשהי

מלב אבותיו

זכרונו ופעולותיו.

50.

מ נ ח ם.

ממנו נסעת, חנות מרומים.

51.

מענדעל שטאם.

מלאכי עליון נשאוך. דאי עניו לקצור שכר טוב אל מפעלותיך.

52.

מ ש ה.

מלאכי שמים העלוהו.

53.

משה אבנר.

מתוקה שנת העובר

אלהיו, בנפש רצון! —

54.

משה היילבוט.

ומשה עלה אל־האלקים.

תעל רוחו לאל גואלה לס"ק.

משוש אשתו, הוד בניו, בקבר
הוסרה עטרת ראשם, יילילו שבר
בנתיב צדק הלך, ואהוב למכירהו
ממון פה גו, ולמקורה תשוב נפשהו!

55.

משה חיים.

משה! חטפך המות מבין החיים
חיים לעד תנחל במעוני שמים.

56.

נ ח.

במוצא מנוח

לפרשת נח

מצא נח

לחייתו מנוח.

57.

נ ח נ א ל.

נר תמיד נשמתו, אורו לעולם! (*—)

58.

ע ז ר א.

עפר זה יכסה גו איש הבינים
רוחו אל על שבה למקור החיים.

59.

ע ל ב.

עלה המות, אהה, פתאום בחלוננו,
לגז חיש החוד ועטרת ראשנו,
במרומים לשכון, עדי יקום לעינינו —

60.

ע נ ג ע ל.

עלתה נשמתו גן עדן לנח.

61.

עקיבא בן רבי חנוך היינע.

תחי רוחו לעולם ועד לפי.

עדת קהל ישרון, בם אשתך בניך

רעיד, בבכי יזכו חמדת נפשך.

וכל היודעים יקרת נשמתך

עינם חלא תדמע עלי מותך.

ראש נאמן היית לעדתך

על „תלמוד תורה“ שמת עיניך

משען היית לבני משפחתך

גם בימי אשרך לא רם לבך;

איך זה פתאום עזבת אוהבך!

אך כן אוית לך מעון שמים

עד ברצון יה תקומה בחיים! לפי.

— (5636 a. m.) —

62.

פ נ י א ל.

פה נקבר ירא אלהים.

63.

פֿ ר א נ ק.

פנה רוחו אל נפשות קדושים.

64.

קא צוענעלנבאגען.

זאת

קבורת איש צדיק ועניו, עלתה נשמתו

בטהרה, אך גוו עפר נטמן.

65.

ק ל מ ן.
קנה לו מנוחה נכונה.

66.

ש א ו ל.
”שכרו אתו ופעלתו לפניו! —”

67.

ש ו ו א ר ן.
שובה וקצור אלמית רוב צדקותיך.

68.

שלום כלומענשהאל.
שוב למעונך ושכון מרומים,
בר לב וחק מפשע, ענותך מוכתך האמירוך לעולם.

69.

מחוי שלמה בחרב מוהרר יצחק אייזעק זצ”ל.
(פ”ג*)

הזקן הנכבד, החכם המופלג והנדיב לב, דרש חכמה ואהב תושי,
המוהל מוסחה, מוהרר שלמה זלמן וויטקאווסקי בחרב
מוהרר יצחק אייזעק קלוגער אביד דק”ק וויטקאווא זצ”ל
נפטר ביום ב’ ב’ טבת ונקבר ביום ד’ ד’ בו תרל”ז לפ”ק.

שלם עם אל, שלם במסחרו ובמעשהו
חי כשמו, שלמה זה שלם, כל ימיהו,
בעצותיו הרבה להושיע, לעשירים ואביונים,
מל וקביא בברית אל, בנים המונים המונים,
רותה רוחו הטהורה במצות אל ובתורתו.
יצעקו חמס קהל הסיו בו, ככניו ועזרתו,
אליך יילילו זעקים, מות, כי קטפתו ברצת.
”זכר צדיק לעולם יהיה” (***) וישכון לבטח בנעימות נצח.
ת נ צ ב ה.

(*) שמתי על קבר אבי זצ”ל השוכן בחצר המות הישן בעיר פאזען אשר גדולי
הרור טמונים בתוכו. (***) תרל”ז לפ”ק.

70.

ש מ ו א ל (זאָננע).

ויקרא ד' אל שמואל ויאמר הנני!

שמש זרח ובא השמש

ואהר באו היאמש?

למקום שואת, זורח כאמש! —

71.

ש פ א נ י ע ר.

שוכן פה איש נאמן, יבכו עליו רבים.

72.

ת נ ח ו ס.

תקצור נפשו חסד וגמול מפעליו.

73.

א י ז ר א ע ל.

אורד יזריח אֵל עליון.

74.

ב י ל ה.

בוראד יגמלך למעשיך הטובים

75.

ב ר י נ ד ל.

ברנה תשא אלמתיך

יגמול לך אל כפעולתיך

נדרפת מארץ הנשיה

לשכון לעולם בארץ התחיה.

76.

ג א ל ד כ ה.

תבא רוחה לרשת גמולה לפ"ק.

גאלוך מרדת שחת, מעשיך,

דאי נפש זכה, לרום עליות,

כפעולתך יגמול לך אל עושך

הלא לפניך צדקך, ותלך קוממיות

77.

ג ו ט כ א.

גמלה ועשתה טוב בין החיים
כפעלותה, אֵל גמלות, ישלם לה כפלים.

78.

ג ו ט ר א ט.

גמלה ועשתה טוב לבעלה בימי חייה
רבות סבלה עמו, ואשר נגזר עליה —
אֵין ינחם, אם פסו עמה תנהומותיה —
טמונה פה בעפרה, ורוחה לאלהיה.

79.

ג ע ל ל ע.

גן עדנים לה, למנוחת עולם.

80.

ג ר ע ס ס ע ל.

גמלה ועשתה רק טוב כל ימיה
עמרת ביתה, סגלת חמשה בניה
סר צלם אהה בעצם ימיה.
עלתה למרומים לבית אל בשמים
להתהלך באור פני בעלה, בארץ החיים.

81.

ד א ר נ ב ו ש.

דאי רומה נפש ברה, וקבלי שכרך.

82.

ה ד ר ו ו א ר ב ו ר ג.

המלך דבר: "רדה!" —
ותרד ותעל אֵל רוכב בערכות, ותקצר רב גמולה.

83.

ה ע נ ד ע ל.

הוי מות חומס, שודד אכזרי
עץ רענן אֵין קמף בחרי

נחטפה אהה האם משישה בניה
דכא לארץ חיות בעל נעוריה
עלתה למרום, לשבוע בטוב צדקותיה.

84.

הענדל בת מנחם.

הנה עמוד, עובר! להטמונה בהקבר
ענה תאניה, קרא שד ושבר
דורה עוד לא הניעה, רעננה כפתה
לא המל עליה הכורת, מהר חליפתה —
בעלה בניה ומיורעיה, הה איך שדדו
תאות לבם, מבטחם ומשענתם, מהם נכחדו
מר יבכו עלי שכנה נפש זכה דומה
נחמתם, לבא אליה ולחיות אתה בתקומה.

85.

הענא.

הוי שודר, מות אכורי,
עלמה ענונה איך נדעת בחרי
נקטפה באבה, עוד בשחר ימיה
נהי תקונן אמה, וזאת תנחומותיה:
אל-על נקראה, לשוב בנעוריה.

86.

חיה בת רבי זאב.

חסד עשתה עם המתים, בהפץ כפיה
ולבקר חולים, לגמול טוב, קדשה כל ימיה
הוד בעלה משיש בניה, אם יולדת השמונה,
בתום לבה הורתם הנתיב צדק ובכל אונה,
רב ממצבת אבן, זרע קדשה לזכרון משמרת,
ישנשנו נצרי מטעיה, ויפרחו כנפן אדרת.
זאת מנחתך, חיה, פה באס-כל-חי*)
בצרור החיים תחי יחידתך, בצל שדי

(*) הקבר.

87.

ח נ ה.

חטופה מבעל נעוריה

נקטפה בעול ימיה

האם מחמשה בניה.

88.

ל י אן.

לא ירדה ארץ נשיה.

89.

מ א ט ע.

מנוחת אשה טובת עין.

90.

מ א ע ל כ י.

מלאכי אֵל, על כפים ישאונך.

91.

מ י כ ל.

מעשיה יחירו ככוכבים לעד.

92.

מינקכה אשת יהודה וואלף.

(יום, חדש, ושנה :)

ביום ה' כ"ג חשוון, הה, אבוי נחטפה לפ"ק.

— (5631 a. m.) —

מר יבכה כל עובר, למות האשה הישרה,

נקטפה אהה באבה, אם מבנים עשרה,

כבוד הדד בעלה, משוש אחיה ואבותיה,

אשת חיל, נכבדה, אהובה לכל מכירה,

תמימה, צופיה דרכי ילדיה, אור לנתיבתם,

ידיה שלחה לאביונים, מעוזם בעת צרתם.

הודה לכן יהל בתפארת, במעוני שמים

וינמול וישיב אֵל לפעולתה, משכרת כפלים.

93.

ע ל ל א.

עלתה למרומים, לקצור אֶלְמַתִּיהָ.

94.

ע ל ק ל.

עדה המצבה על מות אשה יקרה,
 לעשות חסד עם המתים והחיים
 קדשה כל ימיה, עדי נממן בארץ עפרה,
 למרומים שבה רוחה, למעון קדשו לשמים.

95.

פ ר י פ כ א.

פרצת מות פרץ ולא חמלת,
 יְפִי אבות, מחמד המורים, קטפת ברצח —
 כפר מצאה, נחלתה לא חללת
 אורה יהל בנוה שלום, בנעימות נצח.

96.

פ ר י י ד כ א.

פְּרוּחַה רוּחַ יִשְׂרָאֵל מאדמתה,
 יְדָכֵי אֵל! אספתה למעונתה.

97.

ק א ר י.

ז א ת

קבורת אשת רבי נתן.

98.

ק ל ע ר כ ע.

קודר ילכו שבעה בניה, רק זאת נחמתם עליה:
 למותה יקוננו חתניה ונכדיה, כנעורה נאספה, טהורה, לאבותיה
 עזכם פתאום בכח ימיה, עדי משנתה תעירנה עיניה.

99.

ר י ז כ א.

רמה יזרח זהרה ככוכבי אור.

100.

שׁוֹלֵמֶן אֵין.

שְׁבָה וּפְנֵתָה לְמִקְוֵי מַחְצָבָה אִשָּׁת גְּעוּרִים.

101.

שִׁינְכָה אִשָּׁת כְּהֹרֶר צְדִיק.

שׁוֹב יֵשִׁיב יְהוָה, נִשְׁמַת כְּשֶׁרָה אֱלֹוִי.

פ"ט

אִשָּׁת חֵיל, מִוֹבֵּת לֵב, נִעִימָה בְּמַעֲשֶׂיהָ,

כִּפָּה פֶּרֶשָׁה לְעֵנִי וּלְכָל דּוֹרֶשֶׁיהָ —

הִרְבֵּתָה חֶסֶד לַחֲוִלִּים וּלְמַתִּים, בְּכָל כְּחִיהָ,

רַבִּים מִמְכִּירָה וּמִמְשַׁפַּחְתָּה יִלְּלוּ עֲלֶיהָ,

צְדִיק ד'! וַיִּתֵּן לָהּ פְּרִי מַעֲשֶׂיהָ.

102.

שְׁפָרִי נִצְחָה.

שְׁפָרָה יִשְׂרָאֵל נִחַלַת צְדָקוֹתֶיךָ הָרַבִּים.

103.

שְׁרָה לִיאָן.

שָׁב רֹוחָה הַמְּהוּרָה, לֹאֵל יְחִיד אִשְׁרֵי נִתְּנָה.

104.

תִּמְרָה.

(עֵץ תִּמְרָה יִשְׁלַח דְּלִיּוֹתָיו סְבִיבוֹת הַקֶּבֶר).

תַּחַת הַתִּמְרָה יִנּוּחַ גּוֹיְתָהּ,

מִרְוֵם תִּמְרֵיָא, רֹוחָה וְנִשְׁמָתָה.

ÜBERSETZUNG

der Grabschrift No. 1 Seite 258 von Oberrabbiner Dr. E. Löb, Altona.

Fremd war der Leib in fremden Landen,
Nun kehrt er zur Mutter Erde zurück.
Fremd war der Geist in Leibes Banden,
Nun kehrt er zum Vaterhause zurück.

* * *

Tröstet die Gattin, lehrt sie's ertragen;
Den Kindern, dem Vater sagt: „weinet nicht.“
Brüder und Schwestern, lasset das Klagen,
Einst seht ihr ihn wieder im Himmelslicht.



VI.

פְּרָחֵי זִכְרוֹן לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל.

Grabschriften der auf dem alten Friedhofe zu
Altona ruhenden Rabbinen und Gelehrten.

העתקות מצבות קדש העתיקות הוצבו על קברי גדולי ישראל ונאוני
ארץ ודיינים וחכמים מופלגים השוכנים בשדה הקבורה הישן פה אלטונא
(היא בתוך העיר No. 28 Königstrasse)

הַעֲתָקִים בְּאֵמוֹן בְּמָקוֹם שְׂדֵה מְנוּחָתָם
וְעֲרֵכָתָם עַל מְכוֹנָם בְּפִי סֵדֶר גְּוִיעָתָם
לְמַעַן יִהְיוּ חֲרוּתִים עַל לִוַּח מַחְבְּרָתָנוּ
לִיד וְשֵׁם, לָנֶגַע וּלְדוֹרוֹת תִּבְאִים אַחֲרֵינוּ.

זכרון לראשונים
וגם לאחרונים! —

בשנת לזכר עולם יהיה צדיק למ"ק.

1.*)

מצבת הרב אב"ד ור"מ מהוריר משלם הנקרא ר' זלמן מירעלס זצ"ל

פ"נ

(Grabstätte No. 871).

משלם מעלות	זקן תפס ישיבה
שלוש קהלות	לשפט נחת שובה
לענו מחלות	מעשו שמן תרק
מכתר תהלות	נר ישראל הכבה
חריף לגלות	זנבלא רמיבה
עניו ה" (**)	משפחת ניימרק:

הנאון מופת הדור אב"ד ור"מ מהוריר
משלם זלמן במהוריר יעקב דוד קאפיל זל
נפטר ונקבר יום א' כ"ב כסליו תס"ז ל"ק (so).

ה ז צ ז ה.

2.

מצבת הרב אב"ד ור"מ מהוריר משה רומנבורג זצ"ל.

(Grabst. No. 1391).

ק ב ו ר ת

משה	רבנא	חריף	וורשנא
שחרתו	אמנא	עבד	כדינא
הנודע	לנא	ובכל	מדינא
יחיד	בדינא	רבן	דגלנא
זה	עמנא	גבורתו	ידענא.

הנאון הגדול אב"ד ור"מ מ"ו מהוריר
משה בהנאון מהוריר זיסקינד רומנבורג י"א
הלך לעולמו ליל ב' ונקבר יום ג' ד' שבט תע"ב לפ"ק.

ה ז צ ז ה.

(*) זאת לדעת כי העתקתי כתובת המצבות האלו באמון ואם מצאתי איזה מלים הכתובים מלא או חסר שלא כדת הנחתני הדברים ככתבם ולא "רציתי לנגוע בהם יד—ובדברים אשר נסתפקתי או נמחקו ציינתים בסימן (?) או והכינותי עליו הערותי כיד ד' הטובה עלי, ובוזה יצאתי ידי חובת המעתיק: יוהנן וויטמקאָווער.
(**) קרי: חסיד.

3.

מצבת הרב הדיין מהור"ר יוסף פערשט זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3015).

יוסף הנחניג א"ע ברכנות ה"ה הדיין המצוין סופר ונאמן הקהלה
 מהור"ר יוסף ב"ה דיין המצוין מוה' ירמ' פערשט
 נפטר בש"ט יום ד' ב' דר"ח ואדר ונקבר יום ה' למחרתו תצ"ט לפ"ק
 ה ז ז ז ה

4.

מצבת הרב אב"ד דג' קהלות אה"ו מהור"ר
 יחזקאל קאצענער נבאגנען זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3073).

בעל המחבר תשובת

כנסת יחזקאל

ולחם יחזקאל

ומים יחזקאל.

הרב המפורסם אב"ד מהור"ר יחזקאל בהמפורסם מהור"ר אברהם
 זלחיה קצנאלפונג אב"ד דש"ל קהלות אלטונא המבורג וזנובעק
 נפטר ונקבר יום ד' כ"ג חמוז תק"ט לפ"ק.
 ה ז ז ז ה

5.

מצבת הרב הדיין מהור"ר בענדט זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3074).

בואו וצאתו ברוך

עניו ושפל בירך

נסע למנוחה

דיין מומחה

טוב שמו גדלה.

חוקן הרב המופלא מהור"ר בענדט ר' מנש ז"ל
נפטר ונקבר יום ה' כ"ט ניסן תקי"ב לפ"ק
ה' ז' ז' ז' ה'.

6.

מצבת הרב הדיין מהור"ר אפרים העקשער זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3031).

בעל המחבר ספר

לויית חן

ענקים לגרנת

אדני פז

עוללות אפרים.

דיין מורה זקן ונשוא פנים בעמו, קיים זאת התורה אדם כי ימות
באהל היה המפורסם מהור"ר אפרים בן החכם הכולל מהר"ר
שמואל זנוויל העקשער זצ"ל לה"ה (so)
נפטר ונקבר ביום ג' ק"ו ניסן תקי"ט לפ"ק.

ה' ז' ז' ז' ה'.

7.

מצבת הרב הדיין מהור"ר שמואל היילבוש זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 2981).

השיש החסיד סיני ועוה"ז שפוט מורה ודאין* את ישראל הרבין
תורה לרבים הדיין מהו שמואל בן כ' יוסף ה"ב
נפטר ונקבר יום ב' ער"ח אלול תקק"ד לפ"ק

ה' ז' ז' ז' ה'.

(* עיין סנהדרין צ"ג ע"ב.

8.

מצבת הרב אב"ד ור"מ דג' קהלות א'הו' מ' יהונתן אייבעשימץ זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3078.)

רבינו הקדוש

רבן של כל בני הגולה. זקן ויושב בשיבה חמשים שנה. העמיד
תלמידים הרבה ועשה סיג לתורה. חיבר ספרים הרבה. כמוהר"ר
יהונתן זצ"ל אב"ד דש"ש קהלות א'הו' ואב"ד דק"ק מיץ
מת בנשיקה יום ג' ונקבר בו ביום א"ך אלול זאת תורת אדם
כי ימות באהל לפי.

(*) נמצא בכתב ידו להציג על הציון.

יראו כל עובר ההרות על הלוחת
האיש אשר עמד לנס והי' כשושן פורחת
ושב אל עפר ומראהו מאיש נשחת
נא שומו על לב ושובו בתשובה נוצחת
תפלה תרכו בעדו לאלקי הרוחת
נפשו אליו יאסוף ובל תהי' נדחת
זכות מעשיכם יגונו כי נפשות ישראל אחת
למדו מוסר לשנוא כבוד, ומגדולה תהי' נפשכם בורחת
ח ז צ ז ח

9.

מצבת הרב אב"ד ור"מ דג' קהלות א'הו' מהור"ר
יצחק הורוויץ זצ"ל

ויגוע יצחק ויאסף אל עמיו בשיבה טובה (Grabst. No. 2962.)

{ תבנית כד וספל }
{ — כלי שרת ללוים — }

ויצא יצחק לשוח ולפני ד' ישפוך שוהו.

פ"נ

ארו הלכנו, אדיר התורה
יצתה נשמתו בקדושה ובטהרה
קולו ברמה נשמע בו ביום שהספיד
ג' רבנים בבכי גדול ובנפש מרה

(*) המלים תאלו עם השיר הבא חרותים ג"כ על המצבה S. Vorrede

המלים תאלו עם השיר הבא חרותים ג"כ על המצבה S. Vorrede

הרב הגדול ג'א) שכבה
לו יד ושם בהרכות ישיבה

ה'ה רבינו הגדול המפורסם מופת הדור אב"ד ור"מ דג' ק"ק א'ה'ו
גייב) ע"ה פ"ה מהר"ר (so) יצחק איצק הלוי הורוויץ זצ"ל
בן הנאון המפורסם מהר"ר יוקל זלח"ה אב"ד דק"ק גלוגא
נפטר אור ליום ג' ונקבר יום ג' ו' אייר תקכ"ז לפ"ק
ה ז צ ז ה

10.

מצבת הרב אב"ד ור"מ דג' קהלות א'ה'ו מהור"ר דוד זצ"ל
כתר תורה כתר חכמה

פה

(Grabst. No. 3079).

מגדול דוד תל תלפיות זיווה (so) והדרה

דוד עלה במעלות קדושים, שרי התורה
ודוד עשה משפט וצדקה בשפה ברורה
דוד דגלי מסכת קולע אל השערה
בר אבהן בנן קדושים ארי שבחבורה
נשקעה השמש שלא בעונתה באספקלרי המאירה
מתנהג בחסידות ומבילות בכל מיני מהרה
ויי על האי שפרא דבלע בעפרה
ההודש שמרבין בו שמחה נהפך למארה
רכב ישראל ופרשיו במקרא ובמשנה ובגמרא
רוח דעת ויראה מצות ה' ברה
לדוד משכיל שיר ידידות אין לספרה
ישב בתענית חסיד ועניו ורב ספר
בקי וחרף עוקר הרים ומוחנן בסברה.

הנאון הגדול מהר"ר דוד בן הנאון מהר"ר ליב
אב"ד ור"מ דש"ש קהלות יעקב המפוארה
נפטר ונקבר ביום ב' ח"י אדר תקל"א ליצירה ג)
נשמתו בעדן ובצורר החיים תהי צורה
ואת צמח דוד עבדך תצמיח במהרה.

א) קרי: גר ישראל.
ב) ג'י) קרי: גאון ישראל - (ע"ה) עמוד הימיני - (פ"ה) פטיש החזק.
ג) קרי: ה'תקל"א ליצירה.

11.

מצבת הרב רב"ד ומנהיג הקהלה מהור"ר ישעי' יפה זצ"ל

(Grabst. No. 2983).

ישעי' מלא רוח עצה וחכמה
נשמתו עלה (so) למעלה

ישעי'

כרוך ותני באספקלרי' המאירה רישא דבי דינא ורבנא
שופרא דהאי ארעא בלעה ספרדו, חריף ובקי ויופלי
על כל דברי תימא דרש בשכלו בתורה, זקן ונשוא פנים
ימיו עסק במילי דציבורא ודיניהו למד עם תלמידים מ' שנה

הנאון מהו' ישעי' רב"ד ומנהיג הקהילה (so) ב' הנאון מהו' נחמי' יפה
זצ"ל, עלה בישיבה של מעלה בריש שחא תקל"ד לפ"ק

ה ז ז ז ז ה

12.

מצבת הרב מהור"ר יעקב ישראל הנקרא יעב"ץ זצ"ל.

(Grabst. No. 3084).

מצבת קבורת

רבחון דיהודאי טוביינא דחכימאי

ילל וקינה הלא נשמע במחנה העברים כי בערה
בה אש תבערה
עדי ותפארת מראשיתה השלכו במות גבר חכם
בעוז משיב מלחמה שיערה
קדוש וטהור מרחם משחר שם לילות כימים
בתורת ד' ערוכה ושמורה
בחבוריו הקדושים ספיר נורתם הפיץ כנפות אורו
בנסתר ובנגלה הלכה ברורה
יראת ה' ותוכחת מוסר וכל תעלומות חכמה
בהם הוציא לאורה
שר גדול נפל בישראל הלא תדעו כי לקח אדון
מעל ראשנו והוסר מסכת אבן יקרה
רובי תורתו וחכמתו כתובים וגנוזים עדיין בבית
מדרשו תופע עליו נהרה

14.

מצבת הרב הדיין מהו' אייוק במהור'ר ליב רעדש זצ"ל.

(Grabst. No. 1904).

ויוזע יצחק בארץ ההיא.

אור זרוע צדיק תמים
חמשים שנה בב'ה לילות וימים
יצא יצחק לשוה בשיי עולמים
קרי ותני ודרש בבי כנשת'
צדק צדק דרך כל הימים
ה'ה הדיין מהו' אייוק ב'הרב.

מהו' ליב רעדש זצ"ל (so) שהלך לעולמו ושבק לנו החיים ויוזע יצחק ויאסף
אל עמיו זקן וש ב'ע*) ונקבר בשיט ד"י בסליו תקל"ט לפ"ק.

ה ז צ ז ה.

15.

מצבת הרב הדיין מהור'ר יצחק שוואב זצ"ל

(Grabst. No. 3089).

יגיל צדיק חי קרוא
אל ישיבת צדיקים קדושים
פ"נ

הדיין המצויין הזקן לא מש מאהל של תורה התורני מוהר'ר
איצה שוואב

נפטר ונקבר יום ב' י"א אדר תקמ"ט לפ"ק

ה ז צ ז ה.

16.

מצבת הרב הדיין מהור'ר נפתלי פראנק זצ"ל

(Grabst. No. 3088).

פ"נ

נפתלי אילה שלוהה

במלחמתה של תורה

פועל אמת ואמונה

וחידש חידושי תורה

תמים בצדקו קבל יסורים מאהבה

לבש כניבור חלציו לקום בחצות הלילה

יום ולילה מתורתו דלה והשקה

דיין דקיק אלמונא מוהר'ר נפתלי הירש ב"ה חיים פראנק זצ"ל

נפטר ונקבר ה' אייר, ושבר גדול לפ"ק

ה ז צ ז ה.

(*) אולי ירמזון התיבות המעוקרות האלו על שנות ימי חייו.

19*

17.

מצבת הרב הדיין מהור"ר משה מנחם מענדיל זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3090).

איש ישר יושבי בה"ט הדיין הקהילה קדוש' באלטונא טהו
 משה מנחם מענדיל במהור"ר יעקב ז"ל
 נפטר ונקבר יום א' דפסח תקנ"ד לפ"ק

ה ז ז ז ה.

18.

מצבת ההכם ר' מרדכי גומפל זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 3042).

מה היטבת דרכיך,	גמול שם נמצא
ר אית בחיים הלךך	ופועל ידיך הורצה
ד רכת בעקבי הורידך	מלא הפנים תמצא
בושר ויושר מעשיך	פי שנים ימצא
י עידוך לפני שופטך	לך מהאל הנמצא

בן הדיין התורני המנוח הר"ר ליב שנאבר סג"ל

אשר חבר

ספר מאמר התורה וההכמה וס' תוכחת מגילה (so)
 וספר יסוד התורה וס' סולת מנחה בלולה
 נפטר ביום ו' עש"ק ונקבר ביום א' ט"ז לחדש שבט תקנ"ז לפ"ק

ה ז ז ז ה.

19.

מצבת הרב הדיין מהור"ר ליפמאנן ב"ר זלמן בייט זצ"ל

(Grabst. No. 3046).

ר' ליפמאנן ב"ר זלמן בייט דיינא דק"ק אלטונא והמבורג

הנה מקום אתי ונצבתי על הצור

פ"נ

אתם בניי (so) אשר נתן לי אלהים בזה אבן העזר,
 לזכר יום פרידתי מן העולם כי עלי נגזר,

* וקרא לו ג"כ Profess. Lewysohn

פר

נהי וקנים בת עמי הרימי קולך כשו
 חזק מאוד תריעי ותעוערי לאשר הו
 חליתך ועדיך הורד תחת פאר א
 יוצע לרכים וכן שלמים לאשכל הב
 ידיו רב לו להנות ולהורות באמרי ש
 מור ואהלות שפתותיו שושנים לאין מס
 צבי צדיק חי לו לא אנם בספור וס
 גאון פליטת בית יהודה שוקל וסו
 תפארת עוזמו יחד נחת על ע
 אבל יחיד בדורו יעשו לך והתפלש ב
 הישרים בלכותם והממים עקלקלותם ולארץ יב
 זאתה תנוח בשלום עד ככתוב בס
 יצו ה' להקיץ ולרגנ שוכני ע

ה ז צ ב ה.

21.

מצבת הרב הדיין מהורר אברהם יוסף האן זצ"ל*

פ"נ

(Grabst. No. 1407).

הדיין מהורר אברהם יוסף בן כ"ה משה האן זצ"ל
 נפטר בש"ק כ"ה אדר ונקבר ביום א' כ"ו אדר תקס"ג.

ה ז צ ב ה.

22.

מצבת הרב אב"ד דג' קהלות א'ה"ו מהורר רפאל הכהן זצ"ל

{ תבנית כפות הכהן
 — בכרכו את העם — }

פ"נ

(Grabst. No. 1408).

אדמו" הרב הגאון המפורסם החסיד האמתי נר ישראל ופאר הדור
 כמהורר רפאל הכהן זצ"ל בעה"מ ס' תורת יקותיאל —
 ושב הכהן — שאלת הכהנים — תורה מרפא לשון —
 דעת קדושים — אשר הי' אב"ד בנ' ק"ק א'ה"ו י"ע כ"ג שנים

(* המצבה הזאת היא הקטנה שבחקטנית לארכה ולרחבה, וכפי קבלת איש מפי
 איש צוה הדיין המצויין הזה לחקים לו מצבת קטנה כזאת ושלא לזכור בה שום שבה —
 ומרוב ענותנותו ניכר גדולתו, הדימו' היא תהלתו —.

והרים המשרה מעל שכמו ד' שנים ומחצה לפני מותו ללכת לאה"ק
תוב"ב וישב לו פה כי לא יכול לעבור מפני רעש המלחמות בארץ.

ביום ד' ק"ד מרחשון תקס"ד מלאו לו פ"א שנה למחרתו חלה
את החולי אשר מת בו, ביום ו' ק"ו מרחשון ואבל כבד וכבוד
גדול נעשה לו במותו ונקבר ונספד כהלכה ביום א' ק"ח מרחשון
שנת הגדל ליהודים ורצוי לכל אחיו לפ"ק.

פה חלקת מחוקק ספון נשיא הוא בישראל,
איש חיל לא חת מכל ותועפות לו כהררי אל,
חמשים ותשע שנה שפט את ישראל,
מלחמת ה' נלחם צדקת ה' עשה,
הרים קרן עמו מורה משאו נשא,
רבים השיב מעון הורה חטאים דרכי אל.

איש מופת עשה גדולות אך למען שם כבודו,
לא ירא מפני איש בלתי את ה' לבדו,
על כן אהבוהו גם כבדוהו כל בית ישראל,
רוח אלהים בו אך לה' לבדו כל מעשהו,
בו לכל מהמדי תבל דורו ראו כן תמהו,
הסיר העטרה ויבחר הסתופף במקדשי אל.
ה' נ צ ב ה.

23.

מצבת הרב אב"ד ור"מ דג' קהלות א' ה'ו' מהור"ר צבי
הירש זצ"ל מואמושט:

(Grabst. No. 1434).

עטרת צבי תפארת ישראל

תמונת צבי

פ"נ

אדונינו מורינז (so) ורבינו (so) ורבן של כל בני הגולה הרב הנאון
הגדול המפורסם החריף ובקי ההסיד ומקובל איש אלקים קדוש ההכם
והעניו כאוד שר ושופט תופס ישיבה והרביץ תורה בישראל חיבר
הרבה חבורים על ש"ס ופוסקים ותנ"ך ושו"ת והמה עוד בכתובים
האיר עיני הגולה

לא קם במוהו ואחריו לא יהי עוד כבוד שמו מהורר
 צבי הירש מק"ק זאמשט זצלה
 האב"ד ור"ט דשלש קהלות א' ה' ו' ומלפנים הי' אב"ד ור"מ בק"ק
 בראד ובק"ק גלוגא רבתי
 נפטר ביום ב' ח"י אלול התקס"ז לפ"ק (so)
 בשנת ששים ושבע לימי חייו
 ה' ז' צ' ז' ה'

24.

מצבת הרב הדיין מהו' אברהם קראנאך זצ"ל.

(פ"נ*)

(Grabst. No. 1426).

אב בהכמה ידאת ה' אוצרו	הוי פתאום ככה אורו,
בחורי ישראל שתו מי בארו	מר יכיון אלי ... הדורו.
רצוי לכל אחיו ובני דורו,
.....
.....

25.

מצבת הרב הדיין מהורר שלמה מסאמטער זצ"ל

(Grabst. No. 1424).

זאת מצבת מורינו (so) הרב שלמה בן יהוד' מסאמטער הי'
 לנו לדין בתושי' התנלע הנביע כמעין אליו נהרו להבין צדק ומשפט
 ויגוע וימת יום ה' בחדש שבט ונקבר עש"ק ז' שבט
 כי הולך האדם אל בית עולמו לפ"ק
 ה' ז' צ' ז' ה'

(*) המצבה הזאת כתובה באותיות בולטות ובמקום שנשחקו האותיות הצבתי הציונים
 הג"ל, וכנראה הי' כתוב: התורני והרבני הדיין דקהלתנו וישב באהל של
 תורה בבחמ"ד דקלויז באלטונא היה מהו' אברהם בן ר' שלום
 הנקרא כפי כל אברהם קרוינאך זצ"ל נפטר בליל ש"ק
 יו"ד כסלו תקע"ג לפ"ק. שם הנעדר והדברים שלאחריו כמה בכתובים בפנקס הישן.

26.

מצבת הרב הדיין ורב"ד מהור"ר מנחם מענדל פראנקפורטער
(זצ"ל*)

מקום מנוחת (Grabst. No. 4003).

הדיין המצוין ראש בית דין צדק בק"ק אלטונא ומיסד בית תלמוד
תורה בק"ק המבורג התורני והרבני המפורסם מהור"ר מנחם
מענדל פ"פ לבית שפירא

ויגוע וימת בן שמונים ואחד שנה יום ש"ק ח"י אדר ונקבר
י"ט אדר תקפ"ג לפ"ק.

לא יכיל האבן פרשת גדולתו
חנם אין כסף יצא מנחם לעבודתו
ועד זקנה לא מכר כי אם קנה חכמתו
ויחי נצח ושמו תהלתו
ה' ז' ז' ז' ה'.

27.

מצבת הרב הדיין מהור"ר פסח הכהן זצ"ל

(Grabst. No. 5533).

איש צדיק חסיד ישר ונאמן
פרידתך הרבו עלינו יגון ואנחות
סוף ימך ושנותיך באו
חלקך בחיים הי' באהל של תורה

ה"ה הדיין יושב ביהמ"ד פה כיה פסח במהור"ר יעקב הכהן זצ"ל
נפטר ביו" ש"ק ט' סיון ונקבר ביום י"א בו תקצ"א לפ"ק.
ה' ז' ז' ז' ה'.

(*) חובר מבנו המליץ הנודע המכונה בשם כ' משה מענדעלזאהן, מילדי
המבורג. ובספרו פני תבל אשר יצא לאור אחרי מות המחבר (אמסטרדם תרל"ב)
עמוד 183 נדפסה בזה"ל.

„מנחם יצא לעבודת המלך“

פ"ג ה"ה . . .

לא יכיל האבן פרשת גדולתו
חנם אין כסף שמר עבודתו
תורה וחסד הרבה בעדתו
ויחי לנצח ושמו תהלתו.

28.

מצבת הרב אב"ד דפה ק"ק אלטונא והמדינה מהוריר
עקיבא ישראל ווערטהיימער זצ"ל

פ"נ

(Grabst. No. 1423).

אדמו" הנאון הנדול המפורסם פאר הדור החסיד האמתי כשית מהו
עקיבא ישראל בן מהו' אביגדור זצלה"ה אב"ד דק"ק אלטונא
והמדינה יע"א

והוא שפט את עדתו עשרים שנה ולפנים הי' אב"ד בק"ק מאיסלינג
וליבעק, וכבר הורה הוראה עודנו צעיר לימים, ענות צדק הי' לו סגולה
אך שלום ואמת כל מנמתו דורש טוב ודובר שלום לכל עמו

נפטר בש"ט כיום ד' כ"א אייר, הוא היום נהפך לאבל כבד,
ונקבר למחרתו יום ה' כ"ב בו תקצ"ה לפ"ק

ה' נ' ז' ז' ה.

29.

מצבת הרב רב"ד ופויט מהור"ר מאיר צדוק הכהן זצ"ל

(Grabst. No. 1419).

כתר שם טוב

(ציור כפות הכהן בברכו את העם).

רב טוב פעל ועשה בעוצם ישרתו,
מאיר עיני חכמים באור חכמתו,
הכהן צדק בטהרה עבד עבודתו,
ראש המדברים תוך קהל עדתו,
בית נדיב וישר נקרא ביתו,
דין וכישרים שפט ביושר צדקתו,
פרנס ומנהל במטה עוז תורתו,
ומנהיג נאמן הי' כחמשים שנה לקהלתו
פה עד שובו כבן עיה שנה אל אדמתו,
קהלתנו תברך זכרו ושלום מנוחתו.

היה רב"ד ופויט מהור"ר מאיר צדוק בפויט כיה בנימין הכהן:
נפטר בש"ט ליל ו' שושן פורים ונקבר יום א' טו"ב אי"ש ת"ר לפ"ק

ה' נ' ז' ז' ה.

** משמת הרב מהור"ר עקיבא ווערטהיימער זצ"ל עד בא למשמרתו אדמו"ר
הרב מהו' יעקב עטסלינגער ז"ל מלא הוא את מקום הרבנות בין מלכה למלכת. כתובת
המצבה היא מעשה ידי אדמו"ר ז"ל הנזכר.

31.

מצבת הרב הדיין מהור"ר ישעיה' האללאנדער הכהן זצ"ל.*

(תבנית כפות הכהן בברכו את העם).

מ צ ב ת

הרב המאור הגדול החריף ובקי צדיק תמים עניו ומצניע לכת, שתל מטעי תורה ויראה על תלמי לב בניו ורב תלמידיו, יקר רוח ואישחן מהו

ישעיה' האללאנדער הכהן זצ"ל דיין ורב בבחמ"ד דפה

אשר שתה מים חיים מכאר תורת הרב הנאון מאור הגולה בעל „חתם סופר“ זי"ע במוצא שמחת תורה ליל שבת בראשית תרל"ג גוע פתאום לחרדת בניו ובנותיו ולפלצות נות ביתו אשתו הצנועה והיקרה אשר עפלו עיני' משטף דמעות אלי הודה אשר פנה בשנת ששים ושבע לימי חייו ותהום כל העיר לקול השמועה הנוראה למספר נהפך חג ושמחתו לאבל תמרורים

יחד עם בני ביתך תילל עדתנו,
שבר על שבר, יגון על מכאובנו,
עוד ירעש לב, למות יעקב מורנו,
ישמע שנית קול נהי במושבות אחינו,
הה, ירדנו פלאים ונחם יסתר מעינינו.

ה ז צ ב ת

32.

מצבת הרב אב"ד דעיר הקרובה אלינו דק"ק האמבורג

מהור"ר יצחק איצק בערנייז זצ"ל**)

והמשכילים יזהירו כזהר הרקיע ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד

פ"ג

אדמו"ר הנאון המפורסם פאר הדור

מהו יצחק איצק בן מהורר יעקב בערנייז

חכם דק"ק אשכנזים בהמבורג

רועה עדתו ביראה ובהכמה עשרים ושבע שנים

נפטר פתאום ביום ג' ט' איר ונקבר ביום ה' י"א איר בשנת

ה'תר"ט לפ"ג.

ה ז צ ב ת

(*) אחרי נמלא הבית עלמין אשר בתוך העיר ועד שקנו ראשי הקהלה השדה לאחוזת קבר בכפר בארע"נ על"ד קברו הנעדרים במשך הזמן הזה בחלקת שדה הקברות אשר בעיר אטענזען הסמוכה לעירנו ולזאת מוצא שם מקום מנוחתו גם הדיין המצויין הנזכר. — (הקצבות שם אינן מסומנות).
(**) נפשו שמתני לשוב בשדה הקבורה שבעיר האמבורג הסמוכה לעירנו ומצאתי גם

33.

מצבת הרב הדיין מהור"ר מנחם ציון זצ"ל מקראקא *

פה

(Grabst. No. 961).

נחצב קבר והועמד ציון, דיין ומורה וגם חכם,
 על כי אבד מטנו מנחם חלף בלא זמן כקיקיון,
 פה נננו שכל ועיון, חבר חבר ודורש וידע לחם.

היה הרב הגדול מהר"ר מנחם ציון במהור"ר זלמן גבאי מקראקא
 נפטר יום (?) י"א אייר תל"ט לפ"ק.

34.

מצבת הרב הדיין מהור"ר שמואל ב"מ יוסף זצ"ל מקראקא

(Grabst. No. 1232).

פתאום פרץ ד' פרין. אלהים עלה מן הארץ

פה

נזית ברמה

שם ביתו בנוי מאורייתא אור כתנתו לבוש נשמתו,
 מחבורו עולת תמיד ושבתא, לו שם תפארת אור גלותא,
 וכתביו אשר נשא ידו לאל, תורנו רבנו מהור"ר שמואל דיין
 מצוין ב' האלופ הר"ר יוסף זצ"ל מקראקא נפטר ליל ש"ק
 ר"ח אדר ונקבר ביום ב' ג' אדר ת"ס לפ"ק
 ה' ז' ז' ה'.

שם מצבת יקרות לרבנים ודיינים מופלגים ואם יהי' אלקים עמדי להוציא מחברתי במהדורא
 שני' אחלקם גם אלו ליעקב ולראשונה חסע כיום מצבת הרב החכם אב"ד הנודע בשם הנ"ל
 ואשר כבר הודעתי פרשת גדולתו בקינתי אשר נשאתי עליו והיא נדפסה במ"ע
 הוא החלק האשכנזי להמ"ע 23 Jahrgang 1849 No. 23 Der treue Zionswächter, וזאת
 העברי „שומר ציון הנאמן“ וכתבתי לזכרון לדר דר יום חדש ושנת גויעתו במספר הדברים האלו:
 יום מ' זיו גוע יצחק בן יעקב! לפ"ק

— (המצבות שם אינן מסומנות) —

(*) ראה זה מצאתי (אמר הקהלת הציונים האלו) מצבות הדיינים המצוינים הבאים
 מזה והלאה אחרי נדפסו הסימנים שלפניהם ולזאת יעמדו שלא במקומם וסדר גייעתם, ואת
 כבודם הכליחה —.

35.

מצבת הרב הדיין מהורר ירמ' פיורשט זצ"ל

(Grabst. No. 1233).

יִרְחֵ אֲבָן הָרֵאשָׁה אֲבָן פִּנְתּוֹ, הַשְּׁמִים כִּסְאוֹ וְכִי שֵׁם בֵּיתוֹ,
רֵאשׁ מְדַבֵּר כָּל מְקוֹם לְאִמְתּוֹ, וְלִבִּית אֶל סִיעָתוֹ הַנִּייתוֹ,
מִשְׁפָּטָיו לְיִשְׂרָאֵל וּפְעֻלָּתוֹ, כַּעֲלֹת נְדִישׁ כַּעֲתוֹ עֲלִיתוֹ,
יִרְחֵ יְהִי נִוְיָתוֹ וְנִשְׁמָתוֹ, הִיָּה הַדִּיין מְצוּיין לְעֵדָתוֹ

כִּמְהוֹרֵר יִרְמִיָּהוּ בֶן הָאֱלֹף כ' חַיִּים פִּיּוֹרֶשְׁט נִפְטָר יוֹם ב'
כ"ו שְׁבַט וְנִקְבֵּר יוֹם כ"ז בּו תַּס"ג לַפִּיק.

36.

מצבת הרב הדיין מהו' אליהו הלוי זצ"ל

(Grabst. No. 1377).

{ תְּבִנִית כֹּד וּסְפֵל
— כְּלֵי שֵׁרֶת לְלוּיִם — }

וַיַּעַל אֵלֵיהֶו בַּסֶּעֱרָה הַשְּׁמִי'

אִישׁ חֲסִיד וְעִנְיֵו שֶׁר הַתּוֹרָה, לֹא פֶסֶק פּוֹמִי מְנִירְסָא,
לְמַדּוֹ 'עֲלֵה אֵלֵי' בַּמַּהֲרָה, וְלֹא הִנִּיחַ כְּלוֹם מִתּוֹרַת מֹשֶׁה לְשִׁמְרָה,
יָד' בְּכָל דְּמַגְלִי לִי ר' מַטִּירָה, יֹשֵׁב בֵּין נְגִידֵי עִם הִיָּה הָרֵאשׁ
הָרִי עֶקֶר וְטַח זֹו ב'ו' בַּסֶּבֶר, וְקִצְצִין וּמִנְהִיג מְהוֹרֵר אֵלֵיהֶו כַּהֲרֵב
מְהוֹרֵר מְאֹדֵל סָגֵל ז' דִּיין מוֹרֵי הַלֶּךְ לְעוֹלָמוֹ בְּיוֹם ד' כ"ז סִיוֹן
וְנִקְבֵּר יוֹם ה' ד"ח בּו תַּע"ג לַפִּיק
הַ זֶז זֶז זֶז

37.

מצבת הרב הדיין מהורר ארי' ליב כץ זצ"ל

(Grabst. No. 356.) (תְּבִנִית כְּפֹת הַכֶּהֵן בִּכְרָכּוֹ אֶת הַעֵם)

אִישׁ כֶּהֵן צֶדֶק צֶדֶק רִדְפָה מְלֵא הַיָּמִים הָדֵק יוֹשֵׁב בַּתַּעֲנִיָּת
הַיָּמִים הָדֵק בַּמִּצּוֹת וּמְדַקְדֵּק ה"ב הַרְבֵּנִי הַתּוֹרָנִי דִּיין הַמְצוּיִנִי מְהוֹ
אֲרִי לִיב ב' מְהוֹרֵר שְׂמַחָה כ"ץ נִפְטָר אֹור לְיוֹם ו' וְנִקְבֵּר
בּו בְּיוֹם י"ז חֲשׁוֹן תַּע"ט לַפִּיק.

הַ זֶז זֶז זֶז

38.

מצבה הראשונה בהבית עלמין דפה

(Grabst. No. 849).

פה נקבר
הישיש כמר
שמואל* בר יהוה
דא שע"י נתישבה
ק"ק אלמנא (so) נפטר
יום ג' ר"ח אלול שפ"א
לפ"ק ת נ צ ז ה.

39.

מצבת המשורר הגדול

ר נפתלי הירץ וויזל זצ"ל**

(תמונת אילה) (Grabst. No. 1038).

נפתלי אילה שלוהה

מ צ ב ת

קבורת ההכם השלם הישיש הנכבד המשורר האלקי כבוד

ר נפתלי הירץ וויזל

נפטר ר"ח אדר שני ונקבר ביום א' ב' לחדש שנת התקס"ה ליצירה.

(*) אחרי שנתישבה עדת אלמנא על ידו היה נקרא שמה עליו ונדע הנעדר הזה לכל בשם ר' שמואל אלמנא והוא הי' גם הראשון שנקבר בבית הקברות הישן הזה. (** בבית עלמין לקהל ספרדים דפה אשר על יד חצר המות לקהל אשכנזים ינוח המשורר הגדול הנ"ל עיין S. 15 v. W. A. Meisel, Leben und Wirken Wessely's v. H. Fridrichsfeld, S. 44. וזכר צדיק המצבת שם לא תעמודנה בנובה. כי אם מונחות ורובן ככולן הנה חריות באותיות בולטות. והנך קורא נעים תעמוד משתומם בקראך השיר נהי הנ"ל ואשמע את קול דבריך לאמר: "הואת חלק ומסכרת לעשה "שירי תפארת? אן זכרון משלי אפר להנחן אמרי שפר?!" — ומה המה הרברים האלה לא "אדע פתרונם! —" הן אמנם כמנך כמוני קרה זאת ועוד גברה פליאותי כאשר עיינתי למצוא פתרון ובאור הדברים החתומים לכל קוראם ומצאתי ראיתי כי הר"ת מהד' מרים הראשונים המה יצחק (אם אינם כתובים בתיבות גדולות כנהוג) וצחוק עשה לי המהבר בזה! — אמנם אחרי חקירתי ודרשתי מי ילד השיר הזה נחמתי בשמעני מפי איש זקן ונאמן כי אותה המנוח הנכבד תפסה קצתה לכתוב איוה שירים בלשוננו הקדושה, וחיי עמדה על דעתה להכריח בכותב המצבת הנ"ל אשר איננה תפארת לעושה וציינה אותה בהציון כי איננה רחל מארפורגא רק הנה היא לאה בלשונה — וקרוב הוא לוודאי כי מצאה הכתובת הנ"ל ולא ידעה"מה לה וצותה לכתבה על"י מצבת אחי המשורר הנפלא —. יהי מה! נשיב ללבנו ונחשוב הכותב כלא הי' הלא די אם יתגוסס שמו הגדול בישראל, המרוכס והנדוע ביותר. ואם גם האבן כלו יכלה הלא דבריו בספריו היקרים חיים וקמים למזכרת תהלתו לנצח וינן שמו לעלמים.

יחיד בכל חכמה ורב הדעת,
צדיק כמו מלאך נקי כפים,
חקק שמו תוך עם בעיר נודעת,
קורא בקול זכרו עדי שמים,
עוד רוב חכמים יש בפה נובעת,
זיוי מנורה זאת כשבעתים,
אכן נבוני לב בקול הארש,
לו תאמרו אין לו דמות בארץ.

ה ז צ ב ה.

Naphtali Hartwig Wessely.

40.

מצבת המשורר הנודע כ' שלום ברי' הכהן ז"ל.

בבית הקברות השייך לקהלת האמבורג הנמצא בעיר אטטענזען הסמוכה לפה
נקבר המנוח המשורר והמליץ הגדול כ' שלום כהן ז"ל הנודע לשם ע"י ספריו אשר חבר
והם: ניר דוד, מטעי קדם, קורא הדורות, תורת ל"ע, עמל ותרצה וכתנה,
והמצבה של הנזכר כבר עבר עליו כלת ונמחק הכתב רבו ככלו. הכתובה חברה מאת ההכנס
דר. מאיר לעטטעריס בווינע ואציגה לך פה כאשר נמצאה במכתב לחזכיר מהג"ל נדפס
בבכורי עתים החדשים מיש"ר (תר"י) עמוד 76 וזה לשונה:

שלום במרומיו הוא במרום שמים! נירה לך ניר עולם מטעי קדם,
פשט בגדי אבלו נשא ויעל; משיר ציון ישיר חסן עמך;
אור יהל על ראשו אור שבעתים, כנור נעים תמצא בנן מקדם,
ולשונו שם תרון עם שרפי מעל. כי על עין החיים תלוי כנורך!
בין כוכבים קנו, אליו ירונו: לימין חוים תלך בנתיב אל-מות,
„קום, שלום! המיכה נגן כמונו! והדום בן ישי לך כסא לשבת;
פה נשקף צדק, חסד אל עמנו. תום דרכך וכבוד אל יאספך,
אחינו את שלום שב פה אתנו! זאת נחלת עבדי אל, זאת נחלתך!"
וימת הכהן ביום הראשון בחמשה ועשרים להדש טבת ה'תר"ה
לביע זקן ושבע ימים.
ה ז צ ב ה.

חידה נפלאה ונמרצה

נשלחה

מר משה ן' עזרא להראב"ע

להזכירו עת ישבו ויאכלו שניהם יחדיו בסעודה, ויתארתו המראה
פני בית לחם, גם כל המאכלים אשר הושמו לפניהם שם:

- | | |
|---------|---|
| שנינו | (6) זכור נא בהסכנו ידידי עדי משנה בני עדה |
| יצפנו | (3) וצלנו אבי רכב. ואם לא אבי שמעי בסכה |
| מחננו | (ג) ודוד מרים במשפט בן אבי קיש. ושמנוהו להאיר |
| בננו | (7) ועמנו מקום דוד בלא בית. ועבן מבני אדם |
| רוזנו | (ה) ואחינו אחי יותם. ואם לא בני אחאב מלכים |
| יתנו | (ו) ושבעים סיס בלי אבר וכנף נצו אל אח ומהר |
| מנו | (י) ועזי יעקב הם אמרו לי כלחם לאביגיל |
| שוטנינו | (ח) וריחנו אחות חפר. כתובה בערי המלכים |
| למענו | (ט) ועמה בת אביחיל. וכל הבשמים הובאו |
| יענו | (י) ונקרא ראש למזלות ושני. וגם אל העשירי |
| חוננו | (יב) ואל יחסר שנים עשר. וכל טוב אשר נשאל אלהים |
| עדנו. | (יג) ושולחן שן. ושן הורם. ונוסף בתוכו מ"ס. למען |

פשר דבר:

(6) ידידי זכור באכלנו שנינו אצל נהר ששמו יובל מלשון ועל יובל
ישלח שרשיו [1] וכן שם משניהו של בני עדה [2]. (3) וצלנו אבי רכב הוא
רמון [3] ואם לא הי' אותו הצל מן רמון הוא חרובייר ושמו גרא וכן שמו
של אבי שמעי [4] והחרובייר כשהוא עושה פרי נושא עשרים גרגרים
בבת אחת על כן קרא שמו גרא כמו עשרים גרה [5] ואותו צל הי' לנו
בסכה להצפין. (7) ודוד מרים הוא יצהר [6] שמן, במשפט בן אבי קיש
הוא אחי קיש [7] ושמו נר פי' הנר בשמן להאיר [מחננו. (7) ועמנו
מקום דוד בלא בית, מקום דוד הוא בית לחם [8] הסר בית ותשאר
לחם, מכל בני אדם לקחנו עבן. להיות בננו הוא בן הכרם, ונקט עבן
שהוא בן כרמי [9]. (ה) והיינו אהים באותו מקום שהזכרתי לעיל כאחי
יותם, שבעים [10] ואם לא היינו כבני אחאב שהיו שבעים מלכים [11].
(ו) ויש לנו לאכול שבעים סיס גחא"ה בלע"ז [12] בלי אבר וכנף נצו אל
אח, מעופפים- כנגד האש סביב השפוד היינו מהר. (י) ועזי יעקב הם
אמרו לי ויש לנו לאכול עזי יעקב עזים מאתם [13] ואתם עזים אמרו
לי מננו שאנו מאתם כלחם לאביגיל, כשהלכה אביגיל לדוד לתת
דורן נשאה מאתם לחם [14]. (ח) וריחנו אחות חפר הפך ויש לנו תפוח
להריח כי כן דרך קדמוניות משימין תפוחים על השולחן להריח ריח

פְּרָחֵי מְלָאִים

לְהַפְרֵחֵי שְׁעִשׂוּעִים.

Nachtrag zu den Epigrammen.

ויהיו לאנדה אחת
(שמ"ב ב' כ"ה).

Hierdurch auch meinen besten Dank den verehrten Rabbinen und Schulvorstehern, die mein Werk zu Prämien in ihren Lehranstalten einführten. Ebenso danke ich bestens denjenigen Herren Autoren, die die Freundlichkeit hatten, mir nach Empfang der Aushänggebögen Gedichte zum Uebersetzen einzusenden, von denen hier einige folgen, וְכֵן לֹא תִיעוּל כָּלֵא, — תיעול מקצתן.

1. לְהַקִּיֶּסֶר וּוִילָהֶעֱלֵם הָרָאשׁוֹן.

רחש לבי דבר טוב
אמר אני מעשי למלך. (תהלים מ"ה ב').
מִנְחָתִי וְאֵת אֲשֶׁר אֲבִיא
הוֹבֵלָה לָךְ מִמְקוֹר לְבָבִי.
אֲדַע כִּי מַצְעֵר הִיא, אֲדוֹן אֲדוֹנִים! —
אֲמַנָם לֹא אֲחַפּוֹץ חֲלוּפָה, שְׁלֵמוֹנִים.

2. תַּפְלַת הַשָּׁחַר.

אעירה שחר (תהלים נ"ו ט' ק"ח ג').
הַתַּפְלָל הַמִּיד אֶל יְיָ, וְרַב בְּשָׁחַר
הַפֶּל אֲזוֹ הַחֲנֻכָּה, עֲתָה אֶל הָאֲחֵר —
מִלֵּאכֵי לֵיךְ וּמִלֵּאכֵי יוֹם הַלֵּא יִפְגְּשׁוּ יַחַד
הַנוֹשָׁאִים בְּכַנְפֵיהֶם, הַפְלָתָה לֹא אֲחֵר. (*)

3. תּוֹכַחַת חַיִּים.

בְּשָׁחַר: תִּשְׁחַר אֶל אֱלֹהֶיךָ,
בְּצַהֲרִים: אֲכֹל בְּשִׂמְחָה לַחֲמֶה,
בְּעֶרֶב: זְכוֹר וְאֵל תִּשְׁבַּח תְּפִלָּה,
בְּלֵיל: תִּישָׁן וְתִנּוּחַ לָךְ מַעֲצָבָה —

4. תּוֹרַת-חֶסֶד.

הַחוּעִיל לְעֵנִי מִתַּנֵּת עֲשִׂיר יוֹם יוֹם?
רַק לַעֲת קֶצֶרָה —
עֲזָרְהוּ לְמַעַן הוֹשֵׁעַ לוֹ יְמֵינוּ הַלָּאָה
תִּשְׁוַעָה וְאֵת מָה נִאֲדָרְהָ! —

ברן-יחד כוכבי בקר ויריעו כל בני אלקים (איוב ל"ח ז') — קומי רני. Bergl. *)
בלילה לראש אשמרת איכה ב' י"ט. Ferner: Salonymos שחר ונשף אחר להמליכך
(שחרית ליוה"כ) חזו (כילוק ליום א' דר"ה) יעיר לו ללו ולא נשקעת האש. —

1. An den König.

(Als der Dichter ihm sein Buch zuschickte).

Was ich Dir gebe, geb' ich Dir
Aus gutem Herzen, guter König.
Es ist, ich weiß es wohl, nur wenig! —
Allein ich will auch nichts dafür.

J. R. L. Gleim.

2. Morgengebet.

Versäume kein Gebet, doch das der Morgenröthe
Versäume nie, weil keins Dir gleichen Segen böte.

Die Engel von der Nacht, die Engel von dem Tag
Umschweben dies Gebet, mit gleichem Flügelschlag.

Händert, Weish. d. Br. XVII. B. 17.

3. Lebenslehre.

Des Morgens: bet' zu deinem Gott,
Des Mittags: is' vergnügt dein Brot,
Des Abends: denk' an deinen Tod,
Des Nachts: verschlase alle Noth.

Dr. A. Wilbenhohn.

4. Wohlthätigkeit.

Hilft dem Armen die tägliche Gabe Begüterter?
Halb nur. —

Hilf ihm, daß er sich selbst helfe,
So hilfst Du ihm ganz.

Schöller.

5. מַחְרִישׁ.

הַמִּתְפָּאֵר: כִּי יִחְבֵּיא נִסְתָּרוֹת;
גִּלָּה כְּבֹר מִחֲצִיתָם —
וְעוֹד מְעַט, יִסְפֵּר גַּם הַנִּשְׁאָרוֹת.
עַד קֶצֶה אַחֲרֵיהֶם —.

6. רְצוֹן-טוֹב.

נֶאֱמָנִים פָּעַעִי אוֹהֵב! (משלי כ"ז ו').
אִיש־רַע כִּי יִחְפוֹץ טוֹבוֹתִי,
וְאִישׁ-טוֹב יִרְצֶה רָעוֹתִי,
אֶחָשׁוּב הַטּוֹבוֹת לְאַפִּם וְאֵין,
וְהָרָעוֹת . . . כְּבִבְת עֵין —.

7. הַנֶּעֱשָׂר בְּזִקְנוֹתוֹ.

קִצְתִּי בַחַיִּי!
בְּנִעוּרֵי דָלוּתִי, וְהוֹן לִי עָפָה בְּזִקְנוֹתִי,
עָנִיתִי כְּאֵז בְּעָפָה, כְּבַעֲרִי כְּבִשְׁחָרוֹתִי,
בָּעֵת חֲפָצִי בּוֹ, חֵייתִי עוֹדֶנָּה כְּבוֹסֵר
וְאַקֵּץ בּוֹ, וְהִנֵּה גִפֶּן לִי—אֵךְ לְמוֹתָר —.

8. "שֵׂא לָהּ אֶחָת קִטְנָה".

יִצְלָצְלוּ קוֵי שִׁירֵי
— מִלֵּב רִנָּשׁ יִבְעוּ —
רַק בְּנִפְשׁ אֶחָת מִקּוֹרְאִי;
אֵז מִטָּרְחָם הִגִּיעוּ —.

5. Verschwiegenheit.

Wer verräth, er verwahre ein Ge-
heimniß, hat schon dessen Hälfte
ausgeliefert und die zweite wird
er nicht lange behalten.

Jean Paul.

~~~~~

**6. Wohlwollen.**

Wenn mir ein Böser wohl,  
Ein Guter übel will,  
Ach! ich Wohlwollen nichts,  
Doch Uebelwollen viel.

F. von Logau.

~~~~~

7. Der Reiche.

Jung war ich arm, alt bin ich reich,
Gefränk't hier und da zugleich,
Als ich es brauchen konnt', ach hatt' ich kaum das Leben,
Nun ich's nicht brauchen kann, nun wird es mir gegeben.

M. Opitz.

~~~~~

**8. Bescheidener Wunsch.**

Lönen meine Lieder  
— Die ein fühlend Herz erschuf —  
Nur in einem Herzen wieder —  
Dann erfüllt ist ihr Beruf.

C. M. Weber.

~~~~~

9. אָמַר לְמַלְךְ.

יִלְכַּבּ הַשְׁלֵטוֹן הַשְּׁלֵשָׁה דְּבָרִים הָרָאשִׁים!
הָרָאשׁוֹנָה: בִּי מְמַשְׁלֵתוּ עַל אָנָשִׁים;
הַשְּׁנִיָּה: יִמְשׁוּל רַק עַל פִּי חֲקִים וּמִשְׁפָּטִים;
וְהַשְּׁלִישִׁית: בִּי יָמִי מִשְׁטְרוּ אֶךְ מְעֻטִּים.

10. "או חֲבֵרוֹתָ או מִיתוֹתָ"

נִחְמְדָה הִרְעוֹת, בִּימֵי הִרְוָחָה,
אָף תּוֹשִׁיעַ בָּעֵת צָרָה וְאַנְחָה.
הֵן בְּלִי חֲבָרִים לְשִׁבְתָּה,
הֵלֹא הַחַיִּים חֲצִי הַמּוֹת. *

11. שֶׁפ־אֵלִים.

קול דממה!

תִּהְלָה או תִּהְלָה
יִשְׁמְעוּ רַק בְּמַלִּים,
וּבִרְכָּה או קִלְלָה
תַּת יוֹכַל גַּם הָאֱלִים —.

12. "הַזְּהוּבִים, וְזוּבִים."

(בחינת עולם פ"ד ח').

ראנה תניד שנה (בן-סירא ל"א א').

סָבִיב ראשִׁי יִהְיֶה מִן בְּהִמּוּלָה הַזְּהוּבִים
וְיִפִּילוּ עַל עֵינֵי שָׁנָה נְעִימָה;
סָבִיב ראשִׁי יִהְיֶה מִן בְּהִמּוּלָה הַזְּהוּבִים
וְיִגְזְלוּ אֶחָה מֵעַפְעַפֵּי הַנוֹמָה.

(*) אמנם קנה לך חבר טוב, ואל תתחבר לרשע כי הרועה רעים רעים ירוע
וכאמור פניך כבוש מחברים רעים אל תלך בדרך אחם מנע וגלך כוחם פן תלכד במצודתם
אלפאביתא דבן סירא [Alphabetum Siracidis] א"ב שני' אות פ')

9. Wort an einen Regenten.

Drei Lehren fass' ein Herrscher wohl ins Herz!
Die eine: daß er über Menschen herrscht;
Die andre: daß er nach Gesetzen herrscht;
Die dritte: daß er nicht auf immer herrscht.

A. v. Boß.

10. Nichts ohne Freundschaft.

Freunde sind in Wohlfahrt lieblich
Und behülflich in der Noth:
Ohne wack're Freunde leben,
Ist fürwahr der halbe Tod.

J. Grob.

11. Des Stummen Sprache.

Lob und Schmach
Tritt nur durch das Wort in's Leben,
Doch Segen oder Fluch
Kann Dir ein Stummer geben.

Rüdert, Weissb. d. Br., 17 B. 6.

12. Zwiespalt.

Die Fliegen summen um's Haupt mir
Und wiegen in Schlaf mich ein;
Die Summen fliegen um's Haupt mir
Und sagen: Laß's Schlafen sein.

C. F.

Jl. Bl. No. 1797.

13. הַעֲרָר.

לְמַעַן לֹא יִחְסַר לְךָ כֹּל,

(— אִם קִצְמָה הַחֵם —)

תִּחְסַר נִפְשְׁךָ מִכָּל *—

14. הַגִּיווֹנִי לַקֶּאפֶּרְנִיקוֹם.

בעמדי מול מצבתו (Standbild) הוקמה לו ברחוב עיר מולדתו טהאָרן.

שור פה עֵבֶר, מַצֵּבֶת קֶאפֶּרְנִיקוֹם אִישׁ הָרוּחַ

לְאוֹת פְּתֻחָמוֹ — בִּידוֹ בְּדוֹר הָאָרֶץ יָנוּחַ

”הַשֶּׁמֶשׁ תַּעֲמֹד, חֹזֶק בְּרָאִי מוֹצֵק נִצָּבֶת

וְעַלִּי צִירָה תִּתְנַלְנֵל הָאֲדָמָה וְסוֹבְבֶת —”

”עֲמֹד! —” קְרָאָה הַשֶּׁמֶשׁ, ”גַּם־אֲתָהּ מִחְקֹר עוֹדֶמָה בְּרָמָה!”

”דְּרוֹשׁ הָלֵאָה, נַעַ תִּנּוּעַ בְּמַגִּי! —” צֹחֶה לוֹ הָאֲדָמָה.

15. לְהַמְחִירוֹ.

לא כל הוצעה ליטול את השם, יטול! — (ברכות ט"ז ע"ב).

בְּשִׁפָּה, תִּהְיֶה וּמִזְמֶרֶת מֵאֲלִיָּהּ, הַבְּרוּרָה,

אִם שִׁירָה אַחַת קִטְנָה, בְּחֵן בְּרָאָה וַיִּצְרָה;

הַתְּחִין לֵאמֹר: ”מְשׁוֹרֵר אָנִי, לִי בִינָה וּגְבוּרָה

”מִנְצֵחַ אֶקְרָא!?” קִחַת לְךָ הַשֵּׁם מִתְּרָה! **)

*) Bgl. S. 156. No. 82.

**) לֹא אֲבוּשׁ מִלְהוּדוֹת בְּמָקוֹם הַזֶּה לִפְנֵי הַקּוֹרְאִים הָאֲהוּבִים:
כִּי אִם צִלְחָה עָלַי לַפְעִמִּים רוּחַ הַשִּׁיר בְּאִזְחָה יְלִידִי רַעֲיוֹנִי וְהַעֲתִקוֹתִי
מִשְׁפָּה אַהֲרַת לִשְׁפָתֵינוּ הָעֵבֶרִי, נִפְשִׁי יוֹדַעַת בְּמֵאֵד מֵאֵד כִּי לֹא יֵאוֹת לִי
הַשֵּׁם, ”מְשׁוֹרֵר” אוֹ ”מִנְעִים זְמִירוֹת”, וְכִי מֵאֵז קִרְאתִי אֶת סִפְרֵי
הַמְּשׁוֹרְרִים הַמוֹפְלָאִים מִיָּמֵי קֶדֶם וְגַם מֵאֵלֶּה אֲשֶׁר עָדָן בְּחַיִּים הָיוּתָם (ה')
עֲלֵיהֶם (יְחִיו!) בְּכָל מְדִינָה וּמְדִינָה; בִּינוֹתִי מֵה נִדְרָשׁ מִהַמְּשׁוֹרֵר בְּשִׁירִים

13. Entbehren.

Damit Du nichts entbehrest,

War Kato's weiße Lehre:

Entbehre! —

Voss, IV Band, Epigramme 51.

14. Auf das Standbild des Kopernikus in Thorn.

Blickt hin! da steht Kopernikus,

In seiner Hand die Erdenkugel.

Ein „Steh“ rief er dem Sonnenball,

Ein „Vorwärts“ dann dem Erdenkloß.

Ein „Steh“ ruft ihm der Sonnenball,

Ein „Vorwärts“ ihm der Erdenkloß.

M. Deutschlaender.

15. Dem Dichterling.

Weil ein Vers Dir gelingt

In einer gebildeten Sprache,

Die für Dich dichtet und denkt,

Glaubst Du schon Dichter zu sein?

Schiller. Gedichte I Theil.

אם יקרא שם זה עליו באמת, בנתי כי לא הגעתי עד קסוליהם וראיתי
את קטני מגדולתם, מגבהם את שפלותי — ואם בבל אלה לא
הסנתי אחור ימיני ומלאתי לבי להניש את שירי קבל עם ולשלחם חוצה
הלא מעמי ונמוקי כתובים באר היטב במפתח שפתי למחברתי, ובמוח
אניבהקורא, דברי שם הן החפצים קרבי וגם המעצרים ואשר על דברי
— יעצבו (איפלויערן) כי תחת להאשים או להרשיע לך זכות ידינוני. —

16. תָּרַמִּית.

נוֹם מִחֲלָקָה כְּמִמְרוֹת פְּתָנִים,
הֲלֹא אֵין דְּבַר יוֹתֵר יִבְאִיקָה;
וְאֵין מִזִּיק, כְּהֶאֱחָב אֶחָד בְּפָנִים
וּבְלִבּוֹ, אֶחָד, הֵנוּ אוֹיְבָה —.

17. מִי זֶה הָאִישׁ הַכְּבוֹדִי?

כְּבוֹדִי הִדַּשׁ עֲמִדִי (אִיּוֹב כ"ט ב').
בְּסֶפֶר תּוֹלְדוֹתַי, קָרָא נָא, וּבְנִזְעִי מִקְדָּמוֹנִים,
שְׁלֹשִׁים וְשֶׁבַע מְשָׁלָנוֹת, לְעֵינֶיךָ נִגָּלִים:
מֵאַנְשֵׁי שָׁם, גְּבוּרֵי חֵיל, חֲכָמִים וּגְבוֹנִים,
וְאַבִּיךָ מֶה הוּא, רַק תּוֹפֵר נֶעְלִים.
שׁ. אֲמָנָם הִדְרַת כְּבוֹדִי, הֵן עָמִי קָמָה
וְשָׁקָה? שָׁלָה הֲלֹא עָמָה נִשְׁלָמָה — (*).

18. קִישׁ וְהַיּוֹרֵשׁ עֶצֶר.

בֶּן מִלָּה!
הֵא לָךְ שִׁירֵי עַל מוֹת שְׂדֵל, (**)
"הֶרֶף מִמֶּנִּי וְחִדֵּל.
לֹו הִבִּיא הוּא תַחֲתָה
שִׁיר־קִנְיָה לִי, עֲלִיךָ."

19. "אִסְדָּה בְּנִים שְׁמַחָה".

אֵין עֲרוּךְ וְנִשְׁנָב בְּכָל שְׂמַחַת תִּבְלִ וּמִשׁוּשִׁיהָ
בְּרִגְשָׁת וּשְׂמַחַת נֶפֶשׁ אִם, בְּהַצְלַחַת בְּנִיהָ.

*) Bgl. S. 154 No. 73, ferner: Abr. Jbn. Chispaï in der Vorrede zu seiner Uebersetzung des בן המלך והנזיר — "מי שאין לו יחס עצמו, לא יועילנו יחס אביו" — "Wer nicht eignen (inneren) Adel besitzt, dem hilft der Adel seiner Eltern nicht."

**) Siehe S. 218. No. 32

16. Falschheit.

Fleuch Falschheit als ein Gift;
Denn nichts kann tiefer schmerzen;
Nichts schadet mehr, als Freund
Von Stirn und Feind im Herzen.

* * *

~~~~~

**17. Alter und neuer Adel.**

- M. Mein Stammbaum — blicke nur darauf —  
Zählt sieben und dreißig Muster  
Von Geist und Tapferkeit auf,  
Dein Vater ist nur ein Schuster.
- G. Mein Adel beginnt mit mir,  
Und Deiner beschließet mit Dir.

L. Th. Hofegarten.

~~~~~

18. Bav und der Prinz.

Prinz, ich bringe Dir
Lessings Grabschrift hier.
„Brächte Lessing mir
Deine doch dafür“.

J. A. von Einem.

~~~~~

**19. Mutterfreude.**

In der Natur ist keine Freude so erhaben rührend  
Als die Freude einer Mutter über das Glück eines Kindes.

Jean Paul, Hesperus, 1. Heftlein.

~~~~~

20. תִּיצֹר בְּמוֹת הַיּוֹצֵר.

עֲלִיךָ רַפָּאֵל שְׁמַעְתִּי לְשִׁמְעַע אֲנִינִים:
רַק אַחֲרֵי שִׁבְתָּ לָאָרֶץ הַחַיִּים,
יָבֹא סִפְרָךְ הַחֲדָשׁ לְאוֹר עוֹלָם;
לֹא תַחֲיָה וְלֹא תָמוּת לְעוֹלָם.

21. "הִתְקוּ שְׁשׁוּ וְקוּ שׁוּ."

מִגִּנְבֵי דְבָרֵי אִישׁ מֵאֵת רַעְהוּ (יִרְמִי' כ"ג ל').
"לֹא תִגְנְבוּ! — הַטִּיף בְּרוּחַ חֵן בְּרִשְׁן אַחֲדָה, וְאָמַר:
"יִדְכֶם אֵל תִּשְׁלַחֵם בְּמִלְאֲכֶת רַעֲיֶיכֶם, בְּמַצּוֹת אֱלֹהֵינוּ בְּתוֹרָתוֹ."
אֲמָנָם הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר בְּשֵׁם יְיָ, לֹא שָׁמַר:
— גְּנוּבָה הִיטָה אֶתוֹ כֹּל דִּרְשָׁתוֹ. — (*)

22. בְּתוֹבָה עַל בֵּית־דָּוִי לְכַסִּילִים.

עֲלִי מַהֲנִת הַכַּסִּילִים בּוֹ בָּאוּ
רַחֲמֵי בּוֹנֵהָו, מַה מָּאֵד נִפְלְאוּ!
אֲמָנָם מַעֲשִׂים מַצְאוּ פֶה מִגֵּן וְצִנָּה
— פְּתָאִים לָרַב יַעֲבְרוּ בְּכָל עֶבֶר וּפְנָה. —

23. מוֹסֵר הַשֶּׁבֶל (!) מִהַמוּכִיחַ . . .

הָאֲמִינוּ לִי אַחֵי, פִּי הַמְדַּבֵּר אֵלֵיכֶם
חֲלוּם הוּא חֲיִינוּה, שִׁימוּ זֹאת עַל לִבְכֶּם:
בְּרִיאֵי אוֹלָם עַל מִשְׁפַּכְכֶּם אִתָּם נַחֲיִיתִים,
וּבִבְקֶר הָהָ, תִּקְוֹמוּ פְּנֵרִים מִחִים.

(*) וכן אמרו ז"ל: מוס שבך אל תאמר להבדך (ב"מ ג"ט ע"ב) — וכבר קראו המשוררים הקדמונים על המתלבש בטלית ש"א כזה, דברי הכתוב (יִרְמִי' י"ז י"א) "קרא דגור ולא ילך!" —

20. Daß opus posthumum.

Nach Deinem Tode, früher nicht,
Wird Kolph, belehrt uns das Gerücht,
Dein neu'stes Werk herausgegeben.
O möchtest Du doch ewig leben!

J. C. Waffer.

~~~~~

**21. Die Predigt über den Diebstahl.**

Pathetisch sprach ein Pfarrer: „Ihr Leute stehlet nicht;  
Laßt Jedem was er hat, wie es die Schrift befohlen!“ —  
Doch was er geistreich sprach, das that er selber nicht:  
Die ganze Predigt war gestohlen. —

G. R. Pfefferl.

~~~~~

22. Ueberschrift eines Narrenhospitals.

Des Stifters Milb' ist lobenswerth,
Die hier ein Narrenchor ernährt.
Doch wenig nur sind ausersehen,
Weil noch so viel vorübergehen.

P. G. Hansler.

~~~~~

**23. Fragment einer Moralpredigt.**

Ja glaubt mir, ihr meine lieben Brüder!  
Ein leerer Traum ist unjer Lebenslauf.  
Gesund und frisch legt ihr euch Abends nieder,  
Und mausetodt steht ihr des Morgens auf.

G. R. Pfefferl.

~~~~~

24. לְהַמְשֹׁרֵר הַבְּלִיעַל.

מי יתן — טהור כטמא — לא אחד! — (איוב).

רק בַּעֲנָבִים טוֹבִים

יֵין טוֹב וְחֶמֶר,

וְאִם לִבָּהּ רַע

הַחֲטִיב שִׁיר וְזֶמֶר? ! — *)

25. "אֶהְיֶה עִשִּׂיר רַבִּים."

בְּרוּחַ שָׁמֶשׁ עֲתִיד

רַבִּים הֵמָּה אוֹתֵבִיד

וּבְכִסּוּתָהּ צִעִף עֲלֶיהָ

שׁוֹאֲלִים לָהּ: "מִי אֶתָּה? ! — "

26. "בְּרִית־דָּמָל לַח."

— אהבה שאינה תלוי בדבר.

זֶה דוּדִי, וְגַם אֲנִי לוֹ יֵרֶעְהוּ

וְמָה בְּרִית שְׁלוֹמֵנוּ, הֲכִי תִדְעֵנוּ?

הוא לא שָׁאֵל מֵאִתִּי כָּל יְמִידוֹ

מֵאוֹמֶה, וְגַם אֲנִי לֹא מִמֶּנּוּ.

27. צַר עֵינַי.

הַמִּקְנָא מַה הוּא? חַיָּה רַעָה,

— לא טוב, רק רַע כָּל פְּעֻלָּתוֹ —

אֲשֶׁר אַחֲרֵיהֶם לוֹ קִתְּלָאָה

וְתִקְאוֹת עֲמִיתוֹ, שְׂמִיחַת נַפְשָׁהוּ —

והשיר הטוב ראי' כי טבע S. 25 b המבקש Bgl. Palquera in *)
 זך טבע אומרו וגו'.

.24. An den Dichter. . . .

Von einer edlen Traube nur
 Schenkt man den edeln Wein;
 Und was der Dichter selbst nicht ist,
 Das kann auch sein Gedicht nicht sein.

W. Emmer,
 Heber Land und Meer 1879 No. 28.

**25. Amici diffugiunt cadis
 cum facce siccatis.**

Horat.*)

Donec eris felix, multos numerabis amicos:
 Tempora si fuerint nubila, solus eris.

Ovidius.

26. Les amis du jour.

Il est mon ami, je suis le sien,
 Voulez-vous en savoir la cause?
 C'est qu'il ne me demande rien,
 Et que je fais la même chose.

L'ambigu.

27. L'envieux.

L'envieux est un animal,
 En qui je n'entens presque rien;
 Le bien d'autrui lui fait du mal,
 Le mal d'autrui lui fait du bien.

(*) דומה למאמר בן סירא (ל"ז ה') אוהב שקר יקרב ביום טובה ובאיד יתיצב כנגד:
 Vgl. auch Talmud Sabbath Fol. 32. a. אבב חנוואתא נפישו אחי ומרחמי גוי. Wo
 es Reichthümer giebt, da giebt es auch viele Freunde; wo Armuth herrscht, da
 werden sie vermehrt. — Ferner S. 161 No. 90. — Man muß die Freunde
 wägen in der Noth, dann geh'n gewöhnlich fünfzig auf ein Loth.
 (Auffenberg, unvergoldete Willen).

28. לַחֲבֵר חֲבָרִים...

שלי שלי, ושליך שלך! — (פ"א ה' י"ג).
 סְפָרִי, לָמָּה לֹא שָׁלַחְתִּי לָךְ? תִּשְׁאַלְנִי!
 כִּי יֵרָאֵתִי פֶּן גַּם בְּסִפְרִיךָ תִּכְבְּדֵנִי —

29. דְּבָרֵי הַסֵּפֶר הַחֲתוּם.

לֹא מַעֲלִין וְלֹא מוֹדִירִין (מִתְחַדְּרִין ל' ע"א).
 מִכְתָּמִּים, שְׁנוּנִים עָלַי, כָּתַב נָצִי בְּסִפְרִי
 לָרִיק יִגִּיעַחוּ, הֲלֹא אֵין אִישׁ קוֹרֵא דְּבָרָיו.

30. בְּמוֹת הַמְּשׁוֹרֵר ... הַזֶּקֶן.

לֹא לַחֲכָמִים לַחֵם! — (קֹהֶלֶת ט' י"א).
 לָמָּה תֹאמַר: רַעְבוֹן אֶנּוּשׁ מִמִּית אוֹחוֹ
 הֲלֹא זֶה הַמְּשׁוֹרֵר, בֶּן־שְׁמוֹנִים הָיָה בְּמוֹתוֹ.

31. הַפֶּלֶה.

אֵל נָא, תִּנָּצְרֵנִי מֵאוֹהֲבֵי
 וְאֵנִי אֲשַׁתְּמָרָה מֵאוֹיְבֵי*

32. "הִנֵּה עַל הַנֶּה".

רַבָּה רַעַת הָאָדָם בָּאָרֶץ (כִּרְאשִׁית) רַעַת הָאָדָם רַבָּה עָלָיו (קֹהֶלֶת).
 לָרֶב, לֹא אַחַת אַחַת תִּסְעָנָה הָרַעוֹת,
 כְּאֶנְשֵׁי מִלְחָמָה תִּפְרָצְנָה צָבָאוֹת צָבָאוֹת.

33. אֵל ... בַּעַל הַחֲלָמוֹת.

וְנִחְלָמָה חֲלוֹם — אֵנִי וְהוּא.
 אֲמַרְתָּ: רַק חֲלוֹם הוּא חֲזִינָה, אֲצַמִּין לְדְּבָרֶיךָ
 אֲנִי חוֹלֵם בְּשִׁנְתִּי, וְאַתָּה תַּחֲלוֹם בְּחִקְיָן חֲלוֹמוֹתֶיךָ.

*) Bgl. Steinberg אור לישרים XXXII. 2.

28. Ad Pontilianum.

Cur non mitto meos tibi, Pontiliane, libellos?
Ne mihi tu mittas, Pontiliane, tuos.

Martialis, VII, 3.

29. In Cinna.

Versiculos in me narratur scribere Cinna.
Non scribit, cujus carmina nemo legit.

Ibid, III. 9.

30. Sur la mort d'un vieux poète.

Ne dis plus que la faim fasse mourir les gens
Un poète a vécu jusqu'à quatre-vingts ans.

De Cailly.

31. Prayer.

Save me from my friends, and I will take care of
my enemies.

(H. L.)

32. A misfortune never comes alone.

When sorrows come, they come not single espies
But in battalions.

Shakespeare.

33. An den Bavins.

Du sagst, dies Leben sei ein Traum, ich glaub' es schier
Mir träumt, wenn ich schlaf' und wachend träumt ihr.

Auffenberg, unvergoltete Pflfen.

34. מְקוֹם בִּינָה.

הַתְּבוּנָה

היא רק בְּאִמּוּנָה (*).

35. הַגִּיעַ.

מִתְהוּהָ לֹא יָדַע בְּמוֹתוֹ הַגָּבֵר
רק מִזְמַנִּי הָעֲתִיד וְהָעֶבֶר.

36. מְרוּצַת הַעֵת.

חַיֵּשׁ פִּתְלוֹף הַשָּׁמַשׁ, וְהַזְמַן בִּיחַד שְׂאֵת
היא עֲמֻדָה פֶּעַם אַחַת — אֲךָ לֹא הָעֵת.

37. לֵאש־מֶתֶן.

הֵן וּקְנָה יַחַד: יִיבֵשׁ מִהֲרָה יְאוּר מַיִם
אִם לֹא יִמְלֹא תְּמִיד מְזֶרֶם מִטֵּר שָׁמַיִם.

38. "מָה רַב טוֹבָךְ אֱשֶׁר־צִפְנָתָ!" —

הַטּוֹב יֵאָהֵב הַדּוּמִיָּה, לֹא הַחֲמוּן וְהַקּוֹל
עֲשׂוּהוּ בַסֶּחֶר כְּמוֹ הָרַע, נִעְלַם מַעֲיִן כֹּל (**).

39. מְנוּחָה שְׁלֵמָה.

שָׁקֵר הִיא הַהֲצִלָּה, וְהַחַיִּים רִיק וְהַקֵּל
רק הַשּׁוֹכֵן בְּקִבְרָה מְנוּחָה לוֹ לְחֶבֶל.

(*) מִקְרָא מֵלֵא: הֵן יִרְאֵת ד' הִיא חֲכֻמָּה וְסוֹד מְרַע בִּינָה (אִיּוֹב כ"ח כ"ח).
וּכְמֹאמְרֵי הַכְּתוּבִים בְּתַהֲלִים קי"א י' — מִשָּׁל א' ד' — שֵׁם ט' י'
(**) כְּמוֹד: כְּבוֹד אֱלֹקִים הַסֵּתֵר דְּבַר (מִשָּׁלִי כ"ה ב').

34. Weisheit-Stätte.

Die Weisheit
Ist nur in der Wahrheit.

Göthe.

35. Der Sterbende.

Der Sterbende kennt keine Gegenwart
Nur Zukunft und Vergangenheit.

J. Paul, Blumen 3 B.

36. Zeitflucht.

Die Sonn' ist schnell, die Zeit ist schneller noch als sie:
Die Sonne stand einmal — allein die Zeit noch nie.

B. Löber.

37. Freigebigkeit.

Gib und erwirb zugleich; es trocknet bald ein Fluß,
Der nicht ersetzt wird durch steten Regenguß.

Professor D. G. Morhof.

38. Gut.

Das Gute liebt die Still', es liebt nicht das Getöse;
Verbirg's, wo Du es thust, wie man verbirgt das Böse.

Rüdert, „Weisß. d. Br.“ XVI B. (2) 34:

39. Echte Ruhe.

Das Glück ist eitel, und das Leben hohl.
Nur wer im Grab gebettet, der liegt wohl.

Salm.

40. מֵאָמַר תִּלְמוּדֵי.*

הַנוֹתֵן חַיִּים לְכָל חַי
יִתֵּן מִחַיָּתָם בְּלִי דֵי.

41. הַטּוֹבָה וְהַגְּבוּרָה.

רַב מִשֵּׁם: זְרוּעַ הַגּוֹבֶרֶת.
נוֹדְעָה יָד נְדִיבָה לְחַפְּאֶרֶת —

42. אִשֶּׁת חֵיל.

אֲשֶׁרִי בַעַל אִשָּׁה יֵרָאֵת שָׁמַיִם,
מִסְפֵּר יָמָיו הֲלֹא אִזּוּ בַּפְּלִים.**

43. חֶקֶת חַיִּים.

אֵל תִּצַּר צֶרֶת מִחַד (סְנַהֲרִין ק' ע"ב)
עָלִי רָעָה כִּי חָבֵא לָמָּה נִבְכָּה עֲפָה
עוֹד חֲזוֹן לָהּ, וְדִיָּה לְצָרָה בְּשַׁעֲפָה.***

44. פְּקוּחַ וּסְתוּם הָעֵין.

לְמַד פְּקוּחַ עֵינַיִם, פֶּן תִּפּוֹל הַשַּׁחַת
וּלְדַבֵּר רָע, תִּסְבּוֹן לְסְתוּם עֵין אַחַת.

45. תְּמוּרָה.

יִשְׁפִּיל אִישׁ בְּרַגְעַ אֶחָד בְּבוֹד הַדָּרְתּוֹ
וְיִשָּׂא בְּלָמָּה וְחִרְפָּה, כָּל חַיָּתוֹ.

„מֵאֵן דִּיהִיב חַיִּי יְהִיב מוֹזֵנוּ —“ וְכֵן הוּא בְּמַלּוֹת שׁוֹנוֹת: „מִי שֶׁבְּרָא יוֹם בְּרָא *
Wer den Tag erschuf, erschuf zugleich dessen Nahrungsopfer.“

**) Vgl. Sirach 26. 1.

***) בְּרֻכּוֹת ט' ע"ב.

40. Talmudischer Spruch.

Der den Geschöpfen schenket Leben,
Der wird ihnen stets Nahrung geben.

J. B.

41. Güte vor Stärke.

Es ist das Lob der milden Hand
Mehr, als des starken Arms bekannt. —

A. Clearius.

42. Das biedere Weib.

Wohl dem, der ein tugendsam Weib hat —!
Des lebt er noch eins so lange.

Göthe, Götz von Berlichingen.

43. Lebensregel.

Zeit ist's die Unfälle zu betheuern
Wenn sie nahen und wirklich erscheinen.

Schiller, Br. v. M.

44. Sehen und Nichtsehen.

Lern' auf die Augen thun, wenn nichts soll Dir mißlingen
Und wenn Dir was mißfällt, lern' eins zu zudrücken.

Müldert, Weissh. d. Br. XVI. B. 67.

45. Tausch.

In einer Secunde, da kann sich der Mensch
Blamiren für ewige Zeiten.

Fl. Bl. No. 1810.

46. "אֶל־תִּגְבַּל בְּבוֹדֶךָ!"

בְּכֶד לֹא חוֹבֵל אִישׁ בְּזֶד
בְּרִתִּי נִקְלוֹת מְאֹד בְּעֵינֶיךָ*.)

47. הַמֶּשֶׁפָּחָה.

קְרוֹבִים וְשֹׂאֲרֵי בֶשֶׁר יֵשׁ לַעֲשִׂירִים כָּכָל קִצּוֹ תִּבֵּל
מִשְׁפַּחַת עֲנִיִּים חֲבִי תִדַּע? — צָרָה וְחִבָּל**.)

48. אֵין־שְׁלוֹם.

תְּשִׁימוּנוּ מִדּוֹן לִשְׂכַנֵּינוּ (תהלים פ' ו').
גַּם הָאִישׁ יִשָּׂר לְשׂוֹא הַשְּׁלוֹם יִבְקֹשׁ
אִם שְׂכֵנּוֹ רָע, מִעוֹרֵר מְדֻנִּים וּמִתְעַקֵּשׁ.

מִשְׁלֵי תִּבּוֹנָה.

49. א) גַּם חֲקֻמָּנָה שְׂבַחֲחִית וְהַנְשָׁפֶלֶת
נִבְרָאָה לֹא לְאָדָם לְחַוְעֶלֶת.

50. ב) אֲשֶׁרֵי הַזֶּשֶׁר וְהַמֶּלֶךְ
חִיּוֹדֵעַ לֵב דָּד וְחִלָּה.

בְּצִדְקָתִי הַחֲזֹקָתִי (אויב כ"ז ו').
51. ג) חוֹרֵשׁ רָעָתִי לֹא תִרְבֶּה יוֹיִקְנִי
צָדֵק אֲעַשׂ וְאוֹיֵב לֹא יַחֲתִנֵּי.

לִי נָקָם וְשָׁלוֹם (דברים ל"ב ל"ה).
52. ד) הֵן חֵי יֹא בְרָמָה
לִיִּסֵּר וּלְנִקּוֹם נִקְמָה.

*.) מוקיר מבסרהי דמי לחמרא. Wer seine Verächter ehrt, gleicht einem Esel. Alphabetum siracus א"ב ראשונה אות מ.

**.) Ähnlich Sp. Cal. Cap. 14. 20. ibid 19. 4., 6. 7. und Zalfut ח"ה. תחב"ה. Gewöhnlich erkennt der Mensch nur reiche Verwandten an. אדם כשיש לו קרוב, אם עשיר מכירו.

46. Die Ehre.

Nicht Achtung kannst Du dem, der Dich nicht achtet, schenken,
Oder Du mußt sogleich von Dir geringer denken.

Rüdert, Weish. d. Br. XVI B. (1) 62.

47. Verwandtschaft.

Reiche Leute haben Vetter und Nuhmen in jedem Winkel der
Welt; Der Arme ist nur mit dem Elende verwandt.

Roquebrou.

48. Die böse Nachbarschaft.

Es kann der Frommste nicht in Frieden leben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Schiller.

Weise Sprüche.

49. a) Ein Thierchen sei es noch so klein,
Es kann dem Menschen nützlich sein.

50. b) Wohl dem Fürsten,
Der Armuth kennt.*)

51. c) Mir soll sein böser Wille nicht viel schaden,
Ich thue recht und scheue keinen Feind.**)

Schiller.

52. d) Es lebt ein Gott
Zu strafen und zu rächen.

idem.

*) (בראשית רבה פ' י"ט) מובי' לקריא דמלכה דהבינה (בראשית רבה פ' י"ט) —
König ihr Genosse ist.

**) Ähnlich Sirach 42. 19 עשה הטוב ומפני כל אל תבוש. Thue was recht
ist, so brauchst Du Dich vor Niemand zu schämen.

53. ה) בְּמַעַרְנֵי וַיָּחַר
אֶל תַּחְעֲנֵג לְמוֹחַר.

54. ו) בְּזִרְעָה
בֵּן הַתְּבוּאָה.

55. ז) תַּחֲזֹאוּ לְקוֹשׁ שׁוֹשְׁנִים
לֹא תַחַח מִתְּסֻלּוֹנִים.

56. א) אִזְהָרָה.

מִחֲלָלֵקוֹת אֲנָשֵׁי חֲרִישִׁים הַזֶּהָר, כֵּן תְּפֹל הַשָּׁחַת
עֲמוֹק עֲמוֹק הוּא הַיָּאוֹר, הַשּׁוֹקֵט וְהַנּוֹל בְּנַחַת.*

57. ה) תִּקְשְׁרוּת.

הַחֲלַשׁ יֹאמַר גְּבוּר אֲנִי! (וַאֲל ד' י').
גַּם תִּחְלָשִׁים, כִּי יִתְחַבְּרוּ
בְּאַמְיָצִי בַח יִתְגַּבְּרוּ —

58. ר) יֵשׁ.

מִשָּׂא לְעִיפָה הַמִּסְכְּנוֹת, נִפְלְאָה!
בָּרַב נִשְׁאֲיָהּ, בֵּן תִּכְבֵּד מִשְׁאָה.

59. ה) יֵשׁ.

יֵשׁ אֲנָשֵׁי שֵׁם, בְּכָל פֶּה יִחוּלְלוּ
וְרַע מַעֲשֵׂיהֶם, מִתְּשַׁבֵּיל לְהַטִּיב יִחְדְּלוּ.

*) „Stille Wasser sind tief“ — Smooth run the water, where the brook is deep. „Vertraue nicht stillen Wassern“ — כִּים שְׁקִימִים אֶל סֵפֶר הַשֵּׁם (Il n'y — a pire eau, que celui, qui dort) von R. Moses aus England, Manuscript der Oppenbeimischen Bibliothek in Drford. Ausführliches über die Uebersetzer der erwähnten 2 Sprüchwörter: s. Mittheilungen v. L. Dufes im Jewisch Chronicle 1849 S. 293 ff. und dessen „Zur rabbinischen Spruchkunde Anhang II b.“

53. e) Vom Guten
Genieße nicht zu viel.*)

54. f) Wie die Zucht
So die Frucht.

55. g) Wer die Rose pflücken will
Darf die Dornen nicht scheuen.

56. Warnung.

Nimm' Dich vor Heuchelei der stillen Leut' in Acht,
Am tiefsten ist ein Fluß, der kein Geräusche macht.

M. Dpiß, Epigramme.

57. Verbindung.

Verbunden werden auch
die Schwachen mächtig.**)

Schiller, Wilhelm Tell.

58. Armuth.

Armuth ist die einzige Last,
Die schwerer wird, je mehr daran tragen.

J. Paul.

59. Name.

Es giebt viele Leute mit großem Namen,
Die dennoch nichts taugen.

Rokebue.

*) Vgl. Talmud Gittin 70 a הימנה משה ירך הימנה משה ירך. Wenn
Dir die Speise am besten schmeckt, so halte ein. —

**) „Viribus unitis“ Wahlspruch des Kaisers Franz Joseph I.

60. תִּלְמִידֵי וְמַגְנֵי.

יִחְפוֹץ הַמּוֹרֶה בְּעַתְנֵהוּ הַזֶּה בְּפִי עֲמִלָּהוּ
יִבְקֹשׁ שֶׁלֹּג שְׁחֹרֶה, וַיִּצְוֶה עוֹרְכוֹ, לָבֵן מִרְאֵהוּ*.

61. תִּנָּא בְּלֹא מַלְכוּתָא —.

וְהוּא יִמְשׁוּל בְּךָ (בראשית ג' ט"ז).

הַעֲטָרָה, תְּהִי לְךָ אֶשְׁתֶּךָ
וְהַשְׂרָכִית — יִהְיֶה לְךָ לְבִדְךָ.

62. "מִכָּל-מִלְמִדֵי הַשְּׂכֵלִיתִי".

לְמוֹד יִחְפוֹץ הַנַּעַר, רַק מְמוֹרִים אֲחוּבִים וְנִשְׂאִים
וְאַתָּה תִּהְיֶה לְאִישׁ, וְלְמוֹד גַּם מִתְּחִילִים וְחֲשֻנּוֹאִים.

63. לְהַקְוֶרְאִים.

בְּטַח, לֹא אֲשַׁבֵּיעַ רְצוֹן, לְכָל יִקְרְאוּנִי
אֶךְ גַּם כָּל קוֹרְאִי, לֹא יִמָּצֵא הֵן בְּעֵינֵי.

64. רַע אֶחָד! —

אֵי! חֲנֻנִי רַק בָּרַע אֶחָד
כָּאִישׁ רָעִים רַבִּים, אֵין לוֹ גַּם אֶחָד.

65. הָאֶחָד.

מִמִּיר רָעִי, בְּחֻדְשֵׁי הַיָּשָׁנִים
הוּא בְּמוֹ הַמַּחְלִיף פְּרִי בְּנִצָּנִים.**

ואחליט ואומר כי המשל הזה נאמר רק ממעטים ולא ממרובים — ותלמידי יוכיחו (*).
כי ת'ל לא כן הם עמדי וכי בכבודם החביב עלי כשלי אחימר כאשר הזכרתם לטוב בפתיחת
דברי (S. XVI) ובקול תודה אקרא: „ברוך רחמנא דחבין לי פירין עד דאנה
—“ Gelobet sei der Allbarmherzige, der mich bei meinen Leb-
zeiten die Früchte (meines Unterrichts) genießen lässt.
Cap. XXX. 36. ע"פ המליץ הגדול י' שטיינבערג בספרו הנכבד אור לישרים (**).

60. Dank der Lehrer.

Verlangt ein Lehrer jetzt verdienten Dank zu haben,
Der juche schwarzen Schnee und fange weiße Raben.

C. Gryphius, Epigramme.

61. Krone ohne Herrschaft.

Dein Weib soll Deine Krone sein,
Der Scepter aber bleibe Dein.

B. Emmer.

Über Land und Meer 1879, No. 17.

62. Verne von Jedem.

Ein Knabe lernt nur von geliebten Lehrern gerne,
Du aber sei ein Mann, auch von Verhassten lerne.

Hildert, Weish. d. Br. 16. B. (1). 4.

63. An die Leser.

Gewiß gefalle ich nicht den Lesern allen,
Mir will auch jeder Leser nicht gefallen.

B. Löhner.

64. Nur einen Freund.

Einen Freund, o Gott, nur einen Freund,
Wer die Menge hat, hat keinen.

Gleim.

65. Freundschaft.

Alten Freund für neuen wandeln
Geist für Früchte Blumen handeln.*)

H. v. Logau.

*) Mein Sohn! vertausche nicht einen alten Freund gegen einen neuen. — אל תחליף חבר קדמון בחבר חדש — באיש חדש ולא ידעתי. —
Vertausche nicht einen erprobten Freund, gegen einen Menschen, den du nicht kennst. מִיִּבְחָר הַחֲבֵרִים, וְתוֹסֵף לְשַׁעַר אֲבֵרַת אֹהֶב נֶאֱמָן מִיִּבְחָר הַחֲבֵרִים. —

66. אַ מוֹן־שׁוֹא.

לפֿלמוני המדבר!

מה־לתבן את־הבר? — (ירמ' כ"ג כ"ח)

לַעְזוֹר לְאַחוֹב אֶת רֵעֵהוּ נִפְשׁוֹ שׁוֹאֶלֶת
וְלִבָּן שְׁמוֹנִים, עוֹר וְרֹעַב, יִסְגּוֹר הַדֶּלֶת —

67. דָּבָר לְמַחְבְּרָתִי. בשלחי אותה על פני תבל.

עוֹפֵי מַחְבְּרָתִי, אִם קִטְנָה אֶת קִצְרַת בְּנֵפִים
מִחוֹקִים מִיָּמִי הַיָּאוֹר קָטָן, מִיָּם הַגָּדוֹל וְרַחֲב יָדִים.

68. תּוֹחֶלֶת הַחוֹלָה.

עֲתָה אֲחִיָּה, מַחְלִי זֶה, חֲזָקָה תִּקְוֹתִי
רוֹפְאֵי הַלֵּא רָחֲקוּ מִנִּי, אֲמָרוּ נוֹאֵשׁ לְחַיָּתִי.

69. לָשׁוֹן נוֹפֵל עַל לָשׁוֹן.

לֵב זָקֵן יִחְרֹף. וְהַנְּעָר, נִפְשׁוֹ יִחְרֹף.

70. עֲצָה טוֹבָה.

קָרָא מַעֲט בְּסִפְרִים, חָשׁוֹב חֲרָבָה, וְעַם אֲחֵרִים תְּמִיד תִּתְרוֹעַע
וְאִם לֹא, הָאֵמֶן לִי, הַנֶּדֶךְ בְּכָל סִפְרִיךָ כְּאִינְגוֹ יוֹדֵעַ.

71. עַל קֶבֶר הַרוֹפֵא.

לשוא הרבית רפאות (ירמ' מ"ו י"א).

פֶּה יְנוּחַ הַרוֹפֵא . . . וְאַשֶּׁר בְּטַחוֹ בִּרְפָאָתוֹ
חוֹנִים גַּם סָבִיב סָבִיב לְקַבּוֹרָתוֹ.

72. הַמִּתְחַלֵּל.

אם אין אני לי, מי לי? (פ"א)

אֵין רַע, בִּי וְהַחֲלִל מִמִּתְחַלֵּל בְּפִיו הוֹמָתוֹ וְחִסְדּוֹ
הֲלֹא אִם לֹא הוּא — מִי יַעֲשֶׂה זֹאת בְּלִעָדָיו.

66. Falscher Glaube.

Sie predigen Liebe des Nächsten und fluchen
Den achtzigjährigen Blinden von ihren Thoren hinweg.

Schiller.

67. Abschiedswort

an mein Heft.

Du bist kein Foliant, doch liebes Büchlein geh'!
Ein kleines Büchlein ist wohl süßer als die See.

S. Prafsch

68. Der Kranke.

Nun hoff' ich wiederum aufzuleben,
Die Aerzte haben mich — aufgegeben.

69. Wortspiel.

Das Alter w ä g t , Die Jugend w a g t .

70. Guter Rath.

Lies wenig, denke viel, geh' viel mit Andern um,
Sonst bleibst Du, glaub's mir, bei allen Büchern dumm.

D. Schiller.

71. Auf einen Arzt.

Hier ruht der brave Arzt, Herr Grimm,
Und die er heilte, neben ihm.

Wissfunten VIII.

72. Selbstlob.

Das Fahmos gern sich lobet, solches halt' ich ihn zu gut
Denn er muß es selbst verrichten, weil er es meinentd Anders thut.

J. Grob.

73. צָדִיק הָרָאוּשׁוֹן בְּרִיבוֹ.
בְּכָל פַּעַם הַצָּדִיק, בְּעִמְדָּה לְכֶם הַמִּשְׁפָּט לְבָדָה
אֲמַנְם רַע! עַל רִגְלָהּ בָּא יָבֹא אִישׁ רִיבָה.

74. רִי בְּרִמְיָא.
בְּקָרִיצַת עֵין הַמִּסְכֵּן, תִּקְרָא מִצּוּקָהּ
לֹא בִנְתָהּ: מָה תִּגִּיד לָהּ שִׁיחָתוּ?

75. אֶהְיֶה מְרַעִים.
אִישׁ בֹּאֲהִיּוֹ יִדְבֹקוּ (אִיּוֹב מ"א ט')
רַעִים נֶאֱמָנִים בְּאֶשֶׁר יִתְפָּרְדּוּ
בְּאַחֲבָתָם וּבְאַחֲוָתָם יוֹתֵר יִתְלַבְּדוּ.

76. הָרִי.
חֲלוֹם הוּא חֲיִינוּ. וְהַשֶּׁבֶר — מַלְחָ"כ הַחֲלוֹם וְאֵת שִׁבְרוֹ (שׁוֹפְטִים ז' ט"ז).
הַשֶּׁבֶר — מַלְשׁוֹן הַשֹּׁד וְהַשֶּׁבֶר (יִשְׁעִי נ"א י"ט) פְּלֹאנֶע,
דְּרֶאנְגֻוֹאֵל, אֹנְטְעֶרנֶאנְג —

77. אֶל־תִּרְחֹ! —
הַתְּרַפִּית בְּיוֹם צָרָה, צַר כַּחֲבֶה (מִשְׁלִי כ"ד י') מַעֲט הִבַּק יָדַיִם (שֵׁם שֵׁם ל"ג).
:/ שׁוֹר וְתִבְט תִּחְתָּהּ: /
תִּקְרָא לָהּ בְּיוֹם צָרָתָהּ
אִם אִירְשָׁק יַעֲצִיב
לָבָה וְיִרְפֶּה כַּחֲהָהּ.
:/ שׁוֹר לְמַעַלָּה מִמֶּה! /
תִּקְרָא קָה בְּקוֹל חֹזֶק מִמֶּנּוּ
אִם מֵלֹא סִפְקָהּ
יִפְתָּה לְנוֹחַ וְיִחְבֹּק יִדְיָהּ.



73. Audiatur et altera pars.

Stets hast Du recht, wenn Du beim Richter bist allein;
Doch warte nur, es kommt Dein Gegner hinterdrein.

Rückert, Weish. d. Br., 16. B. (3) 65.

74. Der Blick genügt.

Im Blick des Bettlers ist die Bitte vorgetragen;
Verstehest Du nicht den Blick, was soll der Mund Dir sagen?

ibid (V) 65.

75. Freundschaftsband.

Lieb' und Freundschaft
Werden durch Trennung noch fester.

Roßebue.

76. E ch o.

Das Leben ist ein Räthsel. Und die Auflösung. —
Die Auflösung.

Fl. Bl. No. 1754.

77. Leben ist Streben.

:/: Blick' unter Dich! :/:

So rufe Dir in Stunden zu,
In denen Unzufriedenheit
Deine Thatkraft dämmt.

:/: Zur Höhe blick! :/:

So rufe Dir noch lauter zu
In Stunden, da Zufriedenheit
Dein Vorwärtstreben hemmet.

M. Deutschlaender.



(Schluss zu S. XI).

- ⸞. 336 zu No. 66 מְהִינִיךְ Zebamoth 63. מְהִינִיךְ er predigt wohl Moral, aber er handelt nicht darnach. Ferner M. ha-Papenininim אֲךָ הִיָּה חֶכֶם בְּדַבָּרִים, בְּנֵי אֵל תְּהִי חֶכֶם לְבָנוֹ: בְּמַעֲשֵׂה (שְׁעֵר הַחֶכְמָה) Seinem Sohne befahl der Weise: Nicht in Worten soll deine Weisheit sein, sondern in der That besteht sie allein. — Mit einem Herrn steht es gut, der, was er befohlen, selber thut. (Götze).
- „ 336 „ „ 72 וְכֵן חָלְקוּ אִיזָה מְלִיצִים בְּדֹרֶךְ הַהֲלָצָה הַפְּסוּק בְּמִשְׁלֵי (כ"ו ב') בְּנִתּוֹחַ כֹּה לְאָמֵר: יִהְיֶה לְךָ זֶר, וְלֹא, פִּיךָ!
- „ 337 „ „ 71 25 26 28 29 30 31 32 33 68 71 הִנֵּה אֲתִי לְהַעֲדִיר כִּי הֵנוּם: „פְּרָחִי שְׁעִשׂוּעִים.“ מוֹעֲתָקִים בְּהַמְחַלְקָה הַזֹּאת וְגַם אִיזָה נֹמֵם: „בְּמַחְבֵּרֶת, חֲצִי שְׁנוֹנִים“ וְהַקּוּרָא הַנֶּעִים גַּם מִהַחֶכֶם כ' צִבִּי זִמְרָתוֹ וַיִּזֶן בְּסִפְרוֹ, יוֹשֵׁה אוֹתָם בְּשֵׁם לֵב וַיִּבְחַר אֶת הַנֶּכּוֹן לוֹ —
- „ 338 „ „ 75 פִּירֹד אוֹהֲבִים יִמְעִיט אֲהָבָה הַחֲלוּשָׁה וַיִּרְבֶּה אֲהָבָה עֲזָה, כִּירוֹחַ הַמִּכְבָּה אֶת הֶנֶר וּמַעֲלָה הַלֵּהב (מֵאִמֵּר הַחֶכֶם). Trennung löst schwache Freundschaft, befestigt aber innige; wie der Wind ein Licht verlöscht, die große Flamme aber verstärkt. וְכֹה נִעְמָו כֹּהֵה דְּבָרוֹ הַמְּלִיץ הַקֶּדְמוֹן הָרַב שֶׁם טוֹב פֹּאקִירָא בְּסִפְרוֹ הַמִּבְקֵשׁ: כֹּלֵכֵד אֲהָבָה אֲחִים הַנֶּאֱמָנִים מִפְּנֵי שֶׁהֵם מֵאֱמִינִים שֶׁהֵם נִפְשׁ אֶחָת בְּגוֹפּוֹת רַבִּים (שֶׁם כ"ב ע"א בִּד"ה אִמֵּר חַיִּיב כֹּל מִשְׁכִּיל) וְעוֹד שֶׁם (כ"א ע"א בִּד"ה תְּשׁוּבָה. הָאֲחִים הַנֶּאֱמָנִים).



569

DATE DUE 422-3900

DATE DUE 422-3900

[illegible]

30 505 JOSTEN'S

